Austr. 3265

Müllner

Oscar Baker 2.10

R

Müllner

Verſuch
einer
ſtatiſtiſchen
Geographie
von
Böhmen.

Von
J. N. Müllner.

Prag,
bey Karl Barth, 1805.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorerinnerung.

Ich liefere hiemit einen Verſuch einer ſtatiſtiſchen Geographie von Böhmen. Vielleicht, daß dadurch ein anderer Verfaſſer, der mehr Muße hat, und dem mehrere Quellen zu Gebothe ſtehen, veranlaßt wird, ein größeres und vollkommeneres Werk zu bearbeiten. Hat ihm dann meine Arbeit nur den Weg gebahnt, und Materialien hiezu geliefert, ſo bin ich belohnt genug.

Je=

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Jede beſcheidene Zurechtweiſung, jede Berichtigung werde ich mit Dank annehmen, und bey einer vielleicht erſcheinenden neuen Ausgabe benutzen.

Ich habe daher nur noch einige Worte über die innere Einrichtung des Werkes zu ſagen. Man wird einige Notizen und Aufſätze, die ich den verſchiedenen Verzeichniſſen voranſetzte, nach ſeinem Bedürfniſſe zu lang oder zu kurz finden. Indem ich glaubte dieſe Gegenſtände berühren zu müſſen, mußt' ich mich ſo kurz als möglich faſſen, weil eine umſtändliche Abhandlung über dieſe Gegenſtände, nach der Verſchiedenheit ihres Inhalts, in verſchiedenen andern Werken bearbeitet worden iſt. Wer alſo mehr zur Belehrung braucht, findet es in jenen; und andern ſollen die eigentlichen ſtatiſtiſchen Nachrichten und Verzeichniſſe nur als Hülfsbuch dienen.

In dem alphabetiſchen Verzeichniſſe habe ich zwar ein und dieſelben Ortſchaften, wenn ſie mehrere Nahmen oder verſchiedene Schreibarten deſſelben haben, unter ſolchen in verſchiedenen Buchſtaben

an=

angeführt; wo aber manche Ortſchaften unter einem Nahmen vorkommen, der Ökonomie im Drucke wegen, nur eines am zweyten Orte erwähnet. Ein gleiches beobachtete ich, wenn ein und derſelbe Ort in den verſchiedenen Verzeichniſſen vorkömmt. Auch habe ich die böhmiſche Schreibart derſelben zum Hauptaugenmerk gehabt, und nach dieſer geordnet.

Wer alſo dieſelben blos aus der neuern meiſt deutſchen und oft willkührlichen Schreibart kennt, muß ſich deshalb erſt damit bekannt machen, und keineswegs glauben, daß ein Ort etwa darin fehlt, oder falſch geſchrieben ſey, weil er ihn da nicht findet, wo er ihn ſucht, oder anders findet, als er ihn richtig glaubt.

Endlich bemerke ich nur noch, daß, wo in dem Verzeichniſſe der Herrſchaften ꝛc. bey den Nahmen nicht angeſetzt iſt, was es ſey, eine Herrſchaft oder Gut verſtanden iſt, ſo wie in jenem der Städte ꝛc. nur die Märkte angedeutet, alle übrigen aber Städte und Städtchen ſind.

Un=

Vorerinnerung.

Unbedeutende Druckfehler, die bey einem ſolchen Werke nicht leicht zu vermeiden ſind, bitte ich die Leſer ſelbſt zu verbeſſern, indem ich nur die ſinnentſtellenden am Ende anhängen, und ſelbſt jene von Ortſchaften auslaſſen werde, wo dieſe an einem zweyten Orte richtig abgedruckt ſind, und alſo ſchon in ſich verbeſſert erſcheinen.

Prag, am 27ſten Juny
1803.

Der Verfaſſer.

In=

Inhalt.

Erſte Abtheilung.

Verhältniſſe der Bevölkerung und der erzeugten Grundprodukte nach der Ländergröße.

Seite

Geſchichte der Volkszählung (Konſkripzion). 1

Drei denkwürdige Verordnungen hiezu v. d. J. 1754 u. 1770. 4

Verzeichniß a) der ſämmtlichen Städte, Märkte, Dörfer, Häuſer (Tab. I.). . . 11

b) der Volksmenge beyderley Geſchlechts in jedem Kreiſe (Tab. II.) . 12

Volksverhältniſſe nach dem Geſchlechte, Stande, Alter und Gewerbe zur ganzen Bevölkerung. . 13

— — — eines jeden Kreiſes einzeln. . 15

Verhältniß der angrenzenden Länder mit Böhmen, nach ihrer Größe und Bevölkerung. . 17

Verzeichniß ſämmtlicher Provinzen Teutſchlands, nach der Ländergröße und Volkszahl. . 19

Über Bevölkerung, Geburten und Sterblichkeit. 21

Ver-

Inhalt.

Seite
Verzeichniß der Geburten und Sterbeliſten v. d. J. 1791 bis 1800 (Tab. III.). . . 24
Reſultate der jährlichen Volksvermehrung. . 25
Verhältniß der Geiſtlichen zum ganzen männlichen Geſchlechte . . . 26
Verhältniſſe der Trauungen, Geburten und Sterblichkeit. 27
Gedanken über die Vermehrung oder Verminderung eines Volkes. . . . 27
— über deſſen Landeskultur. . 35
— — — Induſtrie. . . 36
— — — Handlung. . . 43
— — — natürliche Eigenſchaften. . 45
Von dem Erzeugniſſe der Grundprodukte, und dem Verhältniſſe derſelben zur ganzen Bevölkerung. 47
Landeseintheilung. . . . 58
Größe oder Flächeninhalt eines jeden Kreiſes in geographiſchen Quadratmeilen. . . 65
Verhältniß jedes einzelnen zum ganzen Lande. 66
Bevölkerung eines jeden Kreiſes nach den Quadratmeilen. 67
Von den alten und den brauchbarſten neuen Landkarten Böhmens. . . . 68

Zwey=

Inhalt.

Zweyte Abtheilung.

Städte und derſelben Unterſchied, nebſt dem St. Wenzelsvertrage, Territorialgüter, und Unterſchied des Beſitzſtandes; mit einem alphabetiſchen Hauptverzeichniſſe ſämmtlicher Herrſchaften, Güter, Städte ꝛc. in Böhmen.

Seite

Von dem Endzwecke der Städte in Bezug auf Künſte, Handwerke, Manufakturen, Induſtrie, Handlung und Ackerbau. . . . 83

Von dem Unterſchiede der Städte. . 86

Von der Landtafelfähigkeit, Sitz und Stimme in den Landtagen. . . . 89

Der St. Wenzelsvertrag als Geſchichte betrachtet. 91

Verzeichniß der vorzüglichern Städte:

a) k. privilegirte Städte, . 113

b) k. Kammer-Städte, . 113

c) k. Leibgeding-Städte, . 114

d) k. Bergſtädte, . . 115

e) befreyte Bergſtädte, . 115

f) andere Bergſtädte, . 116

g) Munizipalſtädte, . 117

Territorialgüter und derſelben Unterſchied:

a) Vom Allode, . . 120

b) — Fideikommiſſe. . 121

Ver-

Seite

Verzeichniß der Fideikommiſſe:

c) Von der Emphiteoſe. . 128

d) — den Lehen. . . 130

e) Freyſaſſen und Freybauern. 141

Verzeichniſſe der Lehengüter, Lehenhöfe ꝛc. 143

Karlſteiner Lehen. . . 151

Alphabetiſches Hauptverzeichniß ſämmtlicher im Königreiche Böhmen befindlichen Herrſchaften, Güter, Lehenſchaften, Höfe, Städte, Städtchen und Märkte. 152

Vom Urſprunge des Weinbaues in Böhmen, unter dem Herzoge Wenzel, Boleſlaw, König Ottokar II. und Kaiſer Karl IV. . . 236

Vorzüge und Rechte der Winzer, Abgaben, Landmaß der Weinberge und Weingärten unter dem K. Karl IV. . . . 237

Verzeichniß der weinbergämtlichen Jurisdikzionen mit allen um Prag liegenden Weingärten und ſonſtigen Gründen. . . . 240

Drit-

Dritte Abtheilung.

Skizze über den Stand der katholiſchen Geiſtlichkeit Böhmens, nebſt einem allgemeinen Verzeichniſſe ſämmtlicher Pfründen und einem Verzeichniſſe aller Städte, als Anhang zum Vorhergehenden.

Seite

Entſtehung des prager Bißthums und Erzbißthums. 249

— — der Bißthümer zu Leitmeritz, Königratz und Budweis. . . . 251

Geiſtlichkeit (katholiſche) der erſte Stand des Königreichs. . . . 253

Von Veräußerung der geiſtlichen Güter. . 255

Rangordnung in den Landtagen. . 257

Eintheilung Böhmens in Diözeſen. . 262

— — — — — Vikariate, Dechanteyen, Pfarreyen ꝛc. . . . 264

Überſicht der Diözeſen, Kreiſe, Vikariate, Probſteyen, Dechanteyen, Pfarreyen ꝛc. . 265

Geiſtlichkeit für das k. k. Militär. . 274

Chronologiſches Verzeichniß ſämmtlicher Biſchöfe und Erzbiſchöfe des prager Domſtifts. . 276

Aufgehobene und beibehaltene Klöſter. . 281

Verzeichniß der neuen Pfarreyen und Lokalien, welche unter K. Joſeph II. errichtet worden ſind. 286

Aka:

Inhalt.

	Seite
Akatholiſche Geiſtlichkeit. . . .	294
Religionslehrer bey den Iſraeliten. . .	298
Allgemeines Verzeichniß ſämmmtlicher im Königreiche Böhmen befindlichen Pfründen, mit der Bemerkung, zu welcher Diözes und zu welchem Kreiſe ſie gehören.	299
Verzeichniß der Städte, Städtchen und Märkte Böhmens. . . .	355

Sta-

Statiſtiſche
Geographie
von
Böhmen.

I. Abtheilung.

Gedanken

über die Verhältniſſe der Bevölkerung und der Grundprodukte in Böhmen; nebſt einer periodiſchen Geſchichte der Eintheilung des Landes; Größenbeſtimmung eines jeden Kreiſes in geographiſchen Quadratmeilen, und der beſten brauchbarſten Landkarten.

Bayeriſche Staats-Bibliothek München

Geſchichte.

Wenn man die alten Volksverzeichniße und Spezialtabellen vom Jahre 1596 mit den neuen Konſkripzionsliſten zuſammenhält, ſo ſehen wir, daß Böhmen vor Zeiten viel reicher an Volk war. Dieſer Abſtand und Verſchiedenheit wird aber ſehr begreiflich, wenn man ſich der Geſchichte des 1620 bis 1627 Jahrs unter Kaiſer Ferdinand dem Andern, und des darauf erfolgten ſchwedſchen Reformazionskriegs erinnert. Dieſes, und andere Zufälle verminderten die ſonſt ſo beträchtliche Volkszahl, welche in den Zeiten Kaiſer Rudolph II., drei Millionen, 3 bis 4 hundert tauſend Einwohner ausmachte. Die fleißigen Ackersleute, und die vortrefliche Landkultur damaliger Zeit, machte es möglich, daß dieſe Menſchenmenge von ihren eigends erzeugten Grundprodukten leben konnte, ob es gleich manchmal wegen Mißjahren und außerordentlicher Theuerung Schwierigkeiten abſetzte; welchem Übel man aber auch abzuhelfen ge-

wuſst hat. a) Daſs die Bevölkerung zu dieſer Gröſse erwachſen war, und ſchon unter Kaiſer Karl IV. ſo zahlreich geweſen ſey, ſagt uns die Geſchichte, und iſt auch wegen der damaligen Staatsſelbſtſtändigkeit Böhmens ſowohl unter Karl, als Rudolph auch ſchon darum glaubwürdig; denn wo der Hofſtaat iſt, da konzentriren ſich die Reichthümer, dieſe werden nach und nach in Zirkulazion gebracht, und befördern die Landkultur und Induſtrie, dieſs aber vermehrt die Zahl des Volks. Die damalen nach Verhältniſs der Staatsbedürfniſse geringen Abgaben, die noch ergiebigen Bergwerke, und der zahlreiche Adel, der in ſeinem Vaterlande lebte, trugen nicht wenig zu dem Nazionalvermögen bei.

Die Volkszählung gehört nicht unter die Neuerungen unſerer Zeiten; ſie geſchah auf faſt ähnliche Art, auch nach erfolgten weſtphäliſchen Frieden, aber vorzüglich in Rückſicht auf die Reformazion, wie es die bei den 1651 eingegangenen Faſſionen vorgeſchriebenen Rubriken beſtättigen: 1) Namen der Leute. 2) Wes Standes. 3) Wes Amts und Berufs. 4) Wie alt. 5) Katholiſch. 6) Unkatholiſch. 7) Hofnung der Bekehrung. 8) Keine Hofnung. Nur die Kinder ſind ausgelaſſen. So kömmt bei dem Gute Schurz im Königgrätzer Kreiſe die Zahl der Katholiken mit 843, und der Akatholiken mit 74 heraus, daſs alſo das ganze Summarium bei dieſem Gute damals aus 917 Perſonen beſtand. So zeigt ſich auch bei dem Gute Schazlar in eben dem Kreiſe, daſs die Ka-

a) K. Rudolphs II. Polizeyordnung von Böhmen, 1605, aus dem Böhmiſchen überſetzt. Dresden 1792. Wo ſich die Herren Landſtände des Königreichs bemüſsiget ſahen dieſe auſſerordentliche Theurung zu beſchränken, und nicht nur für die Viktualien, ſondern auch faſt allen Profeſſioniſten eine Taxe feſtzuſetzen.

Katholiken 15, und die Akatholiken 1209, im ganzen Betrage aber 1224 ausgemacht haben.

Die Volkszählung (Konſkripzion) iſt gewiß weniger Irrthümern unterworfen, als alle andere Arten von Berechnungen, die, mit Melons Worten zu reden, bloß Berechnungen der Möglichkeit ſind, da jene die Berechnung über die Wirklichkeit iſt. Vielleicht läßt ſich ſogar behaupten, daß dadurch die möglichſt beſte Genauigkeit erreicht wird, welche der Staat fordert, dem in ſeinem großen Plane, einige tauſend darüber, oder darunter, gleichwohl keine Änderungen verurſachen. a)

Schon im Jahre 1753 wurden zwei merkwürdige Verordnungen erlaſſen, daß die Seelenbeſchreibungen in Böhmen ſollen aufgenommen und verfaſſet werden. Sie ſind folgende, und aus Rieggers Materialien zur Statiſtik von Böhmen hergenommen.

Franz, von Gottes Gnaden erwählter Röm. Kaiſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs in Germanien, auch zu Jeruſalem König, Herzog zu Lothringen und Baar, Großherzog zu Toskana, als Mitregent ꝛc. ꝛc.

Wohlgebohrner, Hoch- und Wohlgebohrne, Wohlgebohrne Edle. Euch iſt zwar bereits unter dem 13ten Oktober jüngſt abgewichenen Jahrs gnädigſt anbefohlen worden, auf was Weiſe Ihr mit Einverſtändniß der Ordinariorum durch die Pfarrer und Adminiſtratores Locorum die Beſchreibung aller dort Landes befindlichen Seelen bewerkſtelligen, und anher einbringen ſollet.

A 2 Aller-

a) Sonnenfels Grundſätze der Polizey, Handlung und Finanz. 5te Auflage. Wien 1786. I. T. S. 49.

Allermaſſen aber zu deſto mehrerer Verläßlich- und Leichtigkeit der Sache weiters gnädigſt für gut befunden worden, ſothane Konſignazionen durch die weltliche Obrigkeiten und Magiſtraten nach Vorſchrift neben findigen Schematis erheben zu laſſen.

Als wird euch ſothanes Schema zu dem Ende, und mit dem gnädigſten Befehle hierdurch zugefertiget, daß Ihr nach ſolchem auf dem Lande durch die Dominien, in den Städten und Märkten aber durch die Magiſtraten dieſe Seelenkonſignazionen, oder Konſkripzionstabellen alljährlich mit Anfang eines jeden Solarjahrs verfaſſen, ſelbe den Kreisämtern einreichen, durch dieſe aber über jeden Kreis aus dem erhaltenen Partikular eine Generaltabelle in Gleichförmigkeit oberwähnten Schematis verfertigen laſſen, und zu eueren Händen bringen ſollet, woraus Ihr ſodann über das ganze Land eine Haupttabelle zu entwerfen, und anher zu befördern, über die dortige Juden aber eine beſondere Tabelle verfertigen zu laſſen habet. Und Wir verbleiben anbey mit Kaiſ. Gnaden Euch wohlgewogen. Geben in unſerer Reſidenz zu Wien den 19ten Monatstag Jänner im 1754ſten, Unſeres Reichs im neunten Jahre.

Franz.

L.S.

F. W. Gr. v. Haugwitz.

Johann Gr. Chotek.

Ad mandatum Sac. Cæſ. Majeſtatis proprium.

Chriſtoph Freyh. v. Bartenſtein.

Hermann v. Kannegießer.

An-

Anmerk. Das beigefügte Schema, oder Konſkripzionstabelle beſtehet aus 6 Hauptrubriken, das hier anzuführen überflüßig wäre.

Maria Thereſia, von Gottes Gnaden röm. Kaiſerinn, in Germanien, zu Hungarn und Böhmen Königinn, Erzherzoginn zu Öſterreich ꝛc. ꝛc.

Wohlgeborner, Hoch = und Wohlgeborne, Wohlgeborne, Edle, Liebe, Getreue; Wir haben zwar erſt unterm 19ten vorigen Jänner Monats gnädigſt verordnet, daß die Seelen-konſkripzionen mehrerer Verläßlich = und Leichtigkeit willen, durch die weltlichen Obrigkeiten und Magiſtrate nach Vorſchrift des eigends beigelegten Schematis mit Anfang jeden Solarjahrs verfaſſet werden ſollen.

Inmaſſen Wir aber ferners erwogen, wienach Unſere höchſte Intenzion noch verläßlicher alsdann erreichet werden könne, wann ſowohl von politiſch, als geiſtlicher Seits dieſe Konſignazionen auf einerley Weiſe erhoben, gegen einander kombiniret, und hierauf in eine verläßliche Haupttabelle gebracht werden.

Als iſt weiters unſer gnädigſter Befehl hiemit, daß Ihr ſowohl durch die weltl. Obrigkeiten und Magiſtraten, als mit Einverſtändniß der Ordinariorum durch die Pfarrer und Adminiſtratores locorum ſothane Seelenbeſchreibungen, und zwar beiderſeitige nach dem Euch unterm 19ten Jänner zugefertigten Schemate jetzo gleich, künftig aber alle drey Jahre entwerfen laſſen, ſolche gegen einander halten, die ſich dabey etwa ergebenden Differenzien unterſuchen, und beheben, dann die verläßlich ausfallende Seelenanzahl in eine Haupttabelle bringen, und dieſe jedesmal ſchleunig, für gegenwärtiges Jahr aber mit dem eheſten anhero befördern ſollet.

Hier-

Hieran beſchieht unſer gnädigſter Willen und Meinung. Und Wir verbleiben mit kaiſ. kön. und erzherzoglichen Gnaden Euch wohlgewogen.

Geben in Unſerer Stadt Wien den 16ten Monatstag Febr. 1754, unſerer Reiche im vierzehenten Jahre.

Maria Thereſia.

(L. S.)

Fr. W. Gr. v. Haugwitz.

Johann Gr. Chotek.

Ad Mandatum Sac. Cæſ. Reg. Majeſtatis proprium.

J. Chriſtoph Freyh. v. Bartenſtein.

Theodor Thorn.

Es ſcheint aber, daß der bald darauf 1756 ausgebrochene Preußenkrieg, den Endzweck und die Ausführung der angeordneten Konskripzion verhinderten.

Die erſten Seelenbeſchreibungen erſcheinen von 1761, 1763.

Im Jahre 1770 war eine förmliche und eigentliche Seelenbeſchreibung, wie auch die Konſkripzion des Zugviehes, und die Numerirung der Häuſer einverſtändlich und gemeinſchaftlich mit dem Militär angeordnet, (die erſte Verord. iſt vom 6ten Febr. 1770) mit 1ten Oktober 1770 der Anfang gemacht, und nach und nach zu Stand gebracht.

Die höchſte Verordnung, und die ganze Inſtrukzion iſt vom 10 März 1770.

Das gedrukte Patent ſelbſt iſt vom 9ten April 1770.

Wir

Wir Maria Thereſia von Gottes Gnaden Röm. Kaiſerinn, Witwe, Königinn zu Hungarn, Böhmen, Dalmazien, Kroazien, Slavonien ꝛc. Erzherzoginn zu Öſterreich; u. ſ. f.

Entbieten Unſeren Ländergubernien, Regierungen, Landesämtern, Landeshauptmannſchaften, Kreishauptleuten, Landesälteſten, Jurisdizenten, Obrigkeiten, Magiſtraten, Innwohnern und Unterthanen, was Würde, Standes, Amtes oder Weſens dieſelben ſind, in Unſeren geſammten königl. Böhmiſchen- dann nieder- und inner- öſterreichiſchen Erblanden, Unſere k. k. und Landesfürſtliche Gnade, und euch hiemit zu vernehmen. Nachdem Wir Mißfällig vernommen, daß während lezteren Krieg verſchiedene Unterthanen von ihrem Gewerbe, Gründen, Weibern und Kindern unter den Soldatenſtand hinweg genommen, oder wegen gewaltſamer Rekrutirung auf vielfältige Art gedruket worden, Uns aber nichts mehr am Herzen liegt, als die nöthige Kriegsmacht in ſolcher Maaß unterhalten zu können, daß der Bürger und Fabrikant bei ſeiner Handthierung und Gewerbe, der Bauer aber bei ſeinem Grund ruhig verbleiben, die einzigen Söhne auch einziger Töchter Männer, die Kommerzialwerkmeiſter, Geſellen und Jungen, oder wer immer ſonſt der Agrikultur, dem Handwerk, den Fabriken, Manufakturen und Kommerzium nöthig dabei ungeſtörr belaſſen werden möge.

So haben Wir für nöthig befunden, eine allgemeine Seelenbeſchreibung zu veranlaſſen, um alsdann ein Mittel feſt zu ſetzen, wie anſtatt der bisherigen dem Unterthan zu Laſt gefallenen Rekrutirung, wovon niemand ſicher war, auf eine andere jedermänniglich unſchädliche, ja heilſame, und ſelbſt den Rekruten angenehme Art, da er durch die eingeführte Beurlaubung die meiſte Zeit des Jahrs, wenn er will, bei den Seinigen verbleiben, und an ſeinem Geburts-

ort

ort einen Verdienſt ſich erwerben kann, der Wehrſtand zum allgemeinen Schutz ſicher geſtellet werden könnte.

Zu dieſem Ende hat dieſe allgemeine Beſchreibung von Kreisämtlichen Kommiſſarien und Militäroffizirен gemeinſchaftlich zu geſchehen, und iſt zugleich auch die Konſkripzion des Zugviehs, und die Numerirung der Häuſer auf die von Uns vorgeſchriebene Art und Weiſe vorzunehmen.

Wir verſehen Uns daher, daß Unſere getreuen Unterthanen, dieſer allgemeinen Beſchreibung ſich gehorſamſt unterziehen, geſamt bey Haus ruhig verbleiben, und auch ihr Zugvieh getreulich zur Beſchreibung anzeigen, ſolches weder aus Mißtrauen verſtecken, noch ſonſt ab Handen zu bringen trachten werden, weil in deſſelben ruhigen Beſitz, und Gebrauch niemand gekränket, noch jemanden ein Stück gewaltſamer Weiſe abgenommen werden ſoll.

Dafern aber wider beſſeres Vermuthen ein- und anderer Unterthan ſich der Beſchreibung entziehen, verſtecken, oder gar entlaufen, auch ſein Zugvieh verbergen würde; So iſt Unſer ernſtlicher Willen und Befehl, daß erſterer, wo er ſich immer betreten ließ, handfeſt gemacht, und auf einen zweyjährigen Feſtungsbau abgegeben, lezteres aber, wo es gefunden würde, konfiſciret werden ſoll.

Wornach alſo jedermänniglich ſich gehorſamſt zu achten, und für Schaden und Nachtheil zu hüten wiſſen wird.

Dann hieran geſchieht Unſer ernſtlicher Willen und Meinung. Prag den 9ten April 1770.

Maria Thereſia.

(L. S.)

Philipp Graf v. Kollowrat.

Ad mandatum Sac. Cæs. Reg. Majeſtatis ex Conſil. regii Gubernii.

Emanuel Ledwinka von Adlerfels.

Darauf folgten verſchiedene Verordnungen und Verfügungen, welche die vorigen Maßregeln und Vorſchriften beſtättigten, und nur mit einigen Zuſätzen erweiterten oder einſchränkten, als z. B. vom 10. 17. April, 25. May, 21. 24. Auguſt, 26. 27. Okt., 9. 16. 17. 23. Nov., 14. 15. 21. Dez. 1770, 5. Jänner, 15. 22. Febr., 2. 27. März, 12. 13. April, 30. 31. Aug., 16. 23. Nov., 1771, 18. Dez., 1772, 10. März, 1. April 1774, u. ſ. w.

Daher dann eine gemeinſchaftliche Konſkripzionskommiſſion niedergeſetzt, und auch dem Militär eine beſondere Inſtrukzion mitgetheilet wurde: 13. Okt. 1770.

Mit eben dieſer Konſkripzion iſt auch die Einführung des Rekrutirungs- und Werbbezirksſyſtems aufs genaueſte verbunden; und dahin gehören vorzüglich die gedruckten Patente vom 8ten April 1771, und 10 März 1773.

Da ſich aber immer mehrere und neue Anſtände ergeben haben; ſo wurden den 18ten und 29ten Sept. 1775 für das ganze Konſkripzions- und Werbbezirksſyſtem neue Grundſätze und Maßregeln vorgeſchrieben.

Dieß wäre das Urſprüngliche von dem Konſkripzionsweſen in Böhmen; die weiteren Verordnungen und Verfügungen würden hier zu weitläufig und überflüſſig ſeyn, wir gehen daher zur eigentlichen Volksmenge und ihren Verhältniſſen. In Heinrichs Militär Geſetzen, kann ein mehreres geleſen werden.

Das Haupt- Summarium über die im Jahre 1771 ſämtlich konſkribirten Städte, Märkte, Dörfer und Häuſer, dann genuine Anzahl der Seelen des männlichen Geſchlechts

war

war folgendes: 244 Städte, 303 Märkte, 11284 Dörfer, 389135 Häuſer, und 1194999 anweſende Mannsperſonen.

Über die Bevölkerung und Örterzahl können folgende Werke nachgeſchlagen werden.

Büſchings große Erdbeſchreibung 5te Auflage 1779.

Crome, über die Größe und Bevölkerung der europäiſchen Staaten. 1785.

De Lucca, Öſterreichiſche Staatskunde 1786 I. B.

Rieggers Materialien zur Statiſtik von Böhmen I. B. deſſen . . . . VI. B. S. 108.

deſſen Archiv der Geſchichte und Statiſtik, insbeſondere von Böhmen II. T. 1792 und 1793 für das Jahr 1789.

Schallers Topographie von Böhmen; und in ſeinem Univerſal-Regiſter, was bloß die Örterzahl angeht.

Die Kontribuzion in Beziehung auf das phiſiokratiſche Syſtem. Wien 1788, u. a.

Nach den Volksbeſchreibungslisten vom Jahre 1798 ſind folgende Städte, Dörfer und Häuſer eines jeden Kreiſes insbeſondere verzeichnet.

I.

Stand der Örter und Häuſerzahl eines jeden Kreiſes insbeſondere.

	Städte,	Märkte,	Dörfer,	Häuſer
Berauner Kreis hat	10	22	763	20149
Bidſchower —	4	24	602	31066
Budweißer —	5	30	878	26119
Bunzlauer —	15	27	1011	51471
Chrudimer —	6	27	758	39734
Czaßlauer —	8	32	809	27392
Ellbogner —	27	15	593	29923
Kaurzimer —	22	19	689	24050
Klattauer —	5	18	583	19526
Königgrätzer —	8	36	719	44741
Leitmeritzer —	38	7	904	50973
Pilſner —	13	17	653	25308
Prachiner —	17	20	954	31082
Rakonitzer —	11	6	504	19890
Saazer —	28	1	463	20713
Taborer —	25	10	687	23150
Altſtädter	1	Hauptviertel		1224
Neuſtädter	1			1266
Kleinſeitner	1			
Hradſchiner	1			744
Zuſammen	249 St.	311 M.	11570 D.	488521 H.

Folglich wären in ganz Böhmen mit dem egeriſchen Bezirk 249 Städte, 311 Märkte, 11570 Dörfer, zuſammen aber 12130 Ortſchaften, und 488521 Häuſer.

II.

II.

Verzeichniß

der Volksmenge beiderlei Geſchlechts ohne Unterſchied des Standes, Alters und Religion eines jeden Kreiſes insbeſondere.

Kreiſe.	Männliches Geſchlecht.	Weibliches Geſchlecht.	Summe beider Geſchlechter.
Berauner Kreis hat	60860	67480	128340
Bidſchower —	91214	98666	189880
Budweißer —	80724	90776	171500
Bunzlauer —	143318	157492	300810
Chrudimer —	111384	124766	236150
Czaßlauer —	81974	90706	172680
Ellbogner und Egeriſcher Bezirk —	85374	103466	188840
Kaurzimer —	63650	71250	134900
Klattauer —	61958	68192	130150
Königgratzer —	122720	135870	258590
Leitmeritzer —	135688	153922	289610
Pilſner —	75892	87528	163420
Prachiner —	97368	108922	206290
Rakonitzer —	59228	65722	124950
Saazer —	52674	60546	113220
Taborer —	75300	83860	159160
Prager Städte	30674	42236	72910
Zuſammen	1430000	1611400	3041400

Der

Der ganze Populazionsſtand Böhmens mit dem Egeriſchen Bezirk beſtehet daher in 3 Millionen, 41 tauſend und 4 hundert Seelen beiderlei Geſchlechts, mit Ausſchluß des k. k. Militärs, und der aus den k. k. Ländern, und andern befindlichen Fremden.

Unter dieſer ganzen Volksmenge befinden ſich nach dem Stand und Gewerb:

1) Geiſtliche, Adeliche, Beamte und Honorazioren. . . .		9500
2) Bürger in Städten und Profeſſioniſten auf dem Lande ſammt den Gewerbsnachfolgern.		141200
3) Bauern ſammt den Gewerbsnachfolgern. . . .		200000
4. Häußler, Gärtler, Krämer, Tagwerker ꝛc. . . .		470600
5) Männlicher Nachwachs von 1 bis 12 Jahren. . . .		454600
6) von 13 bis 17 Jahren. . .		130600
7) Juden. . . .		23500
Männliches Geſchlecht		1430000
8) Weibliches Geſchlecht		
der Chriſten	1587000	1611400
der Juden	24400	
Ganze Populazion		3041400

Verhältniſſe.

Die Zahl der Geiſtlichen, Adelichen, Beamten und Honorazion verhält ſich alsdann zur ganzen Populaz, wie 95 zu 30414, oder 1 zu $320\frac{1}{7}$. Bürger in Städten und Profeſſioniſten auf dem Lande ſammt den Gewerbsnachfolgern,

wie

wie 706 zu 15207, oder wie 1 zu $21\frac{1}{2}$. Bauern ſammt den Gewerbsnachfolgern, wie 1000 zu 15207, oder wie 1 zu $15\frac{1}{5}$. Häusler, Gärtler, Krämer, Tagwerker ꝛc. wie 2353 zu 15207, oder wie 1 zu $6\frac{6}{13}$. Männlicher Nachwachs von 1 bis 12 Jahren, wie 2273 zu 15207, oder wie 1 zu $6\frac{5}{7}$; von 13 bis 17 Jahren, wie 653 zu 15207, oder wie 1 zu $23\frac{2}{7}$. Der Juden beiderlei Geſchlechts, wie 39 zu 5069, oder wie 1 zu $129\frac{11}{26}$; das weibliche Geſchlecht verhält ſich aber zur ganzen Populaz wie 8057 zu 15207, oder wie 1 zu $1\frac{1}{12}$, das iſt:

1) Die Geiſtlichen, Adelichen, Beamten und Honorazioren ſind von der ganzen Populazion der .	$320\frac{1}{7}$ Th.	oder	$\frac{1}{320}$
2) Bürger in Städten und Profeßioniſten auf dem Lande ſamt den Gewerbsnachfolgern, der .	$21\frac{1}{2}$	—	$\frac{15}{320}$
3) Bauern ſamt den Gewerbsnachfolgern der . . .	$15\frac{1}{5}$	—	$\frac{21}{320}$
4) Häußler, Gärtler, Krämer, Tagwerker ꝛc. der . .	$6\frac{6}{13}$	—	$\frac{50}{320}$
5) Männlicher Nachwachs von 1 bis 12 Jahren, der . .	$6\frac{5}{7}$	—	$\frac{48}{320}$
6) Von 13 bis 17 Jahren, der	$23\frac{2}{7}$	—	$\frac{13\frac{1}{2}}{320}$
7) Die Juden männlichen Geſchlechts, der . . .	$129\frac{11}{26}$	—	$\frac{2}{320}$
8) Das weibliche Geſchlecht ſamt dem jüdiſchen iſt aber von der ganzen Populazion der . .	$1\frac{1}{12}$ Th.	oder	$\frac{169\frac{1}{2}}{320}$

Zu-

Zuſammen befindet ſich unter der ganzeu Volksmenge ohne Unterſchied der Geburt, Stand und Religion:

Männliches Geſchlecht der Kinder von 1 bis 12 Jahren	454600
Von 13 bis 17 Jahren . . .	130600
Von 17 bis 30, 40, 50 und mehr Jahren	844800
Weibliches Geſchlecht . . .	1611400
Summe der ganzen Populaz beiderlei Geſchlechts	3041400

Demnach verhält ſich das Männliche Geſchlecht der Kinder von 1 bis 12 Jahren zum ganzen Populazionsſtand, wie 2273 zu 15307, oder wie 1 zu $6\frac{5}{7}$. Von 13 bis 17 Jahren, wie 653 zu 15207, oder wie 1 zu $23\frac{2}{7}$. Von 17 bis 30, 40, 50 und mehr Jahren, wie 1408 zu 5069, oder 1 zu $3\frac{4}{7}$. Das weibliche Geſchlecht verhält ſich aber zur ganzen Populaz, wie 8057 zu 15207, oder wie 1 zu $1\frac{11}{12}$; zum Männlichen verhält es ſich aber wie 1 zu $\frac{8}{9}$. Im Gegenſatze verhält ſich aber das männliche zum weiblichen Geſchlecht, welches um 181400 Köpfe das Männliche in der ganzen Volksmenge übertrift, wie $\frac{8}{9}$ zu 1; das iſt, das weibliche Geſchlecht iſt in der Bevölkerung um $\frac{1}{9}$ ſtärker, als das männliche, ſo, daß 160 Weibsperſonen gegen 143 Mannsperſonen gezählet werden können; oder verkürzt, wie 80 gegen 71.

Jeder Kreis insbeſondere iſt gemäß der vorangeſetzten Tabelle II. von der ganzen Volksmenge beiderlei Geſchlechts:

Der Berauner Kreis	der	$23\frac{2}{3}$ Theil,	oder	$\frac{13}{320}$
— Bidſchower	—	$16\frac{1}{59}$	—	$\frac{20}{320}$
— Budweißer	—	$17\frac{7}{9}$	—	$\frac{18}{320}$
— Bunzlauer	—	$10\frac{1}{9}$	—	$\frac{31}{320}$
— Chrudimer	—	$12\frac{7}{8}$	—	$\frac{25}{320}$

Der

Der Czaßlauer Kreis der		$17\frac{5}{8}$ Theil,	oder	$\frac{18}{320}$
— Ellbogner	—	$16\frac{5}{47}$	—	$\frac{20}{320}$
— Kaurzimer	—	$22\frac{6}{11}$	—	$\frac{14}{320}$
— Klattauer	—	$23\frac{4}{11}$	—	$\frac{13}{320}$
— Königgrätzer	—	$11\frac{10}{13}$	—	$\frac{27}{320}$
— Leitmeritzer	—	$10\frac{1}{2}$	—	$\frac{30}{320}$
— Pilſner	—	$18\frac{3}{5}$	—	$\frac{17}{320}$
— Prachiner	—	$14\frac{8}{11}$	—	$\frac{21}{320}$
— Rakonitzer	—	$24\frac{7}{12}$	—	$\frac{13}{320}$
— Saazer	—	$26\frac{6}{7}$	—	$\frac{12}{320}$
— Taborer	—	$19\frac{1}{15}$	—	$\frac{17}{320}$
Die Prager Städte der		$41\frac{17}{24}$ Theil,	oder	$\frac{8}{320}$

von der ganzen Populaz; das iſt: der Berauner Kreis verhält ſich zur ganzen Bevölkerung, wie 1 zu $23\frac{2}{3}$. Bidſchower, wie 1 zu $16\frac{1}{59}$. Budweiſer, wie 1 zu $17\frac{7}{9}$; u. ſ. w.

Das männliche Geſchlecht eines jeden Kreiſes aber, iſt von der ganzen Bevölkerung:

Der Berauner Kreis der		$49\frac{25}{30}$ Theil,	oder	$\frac{60}{3041}$
— Bidſchower	—	$33\frac{13}{38}$	—	$\frac{91}{\text{.. ..}}$
— Budweiſer	—	$37\frac{19}{28}$	—	$\frac{80}{\text{.. ..}}$
— Bunzlauer	—	$21\frac{7}{31}$	—	$\frac{143}{\text{.. ..}}$
— Chrudimer	—	$27\frac{13}{43}$	—	$\frac{111}{\text{.. ..}}$
— Czaßlauer	—	$37\frac{7}{75}$	—	$\frac{81}{\text{.. ..}}$
— Ellbogner	—	$35\frac{22}{35}$	—	$\frac{85}{\text{.. ..}}$
— Kaurzimer	—	$47\frac{11}{14}$	—	$\frac{63}{\text{.. ..}}$
— Klattauer	—	$49\frac{3}{34}$	—	$\frac{61}{\text{.. ..}}$
— Königgrätzer	—	$24\frac{15}{19}$	—	$\frac{122}{\text{.. ..}}$
— Leitmeritzer	—	$22\frac{29}{70}$	—	$\frac{135}{\text{.. ..}}$
— Pilſner	—	$40\frac{2}{27}$	—	$\frac{75}{\text{.. ..}}$
— Prachiner	—	$32\frac{1}{4}$	—	$\frac{97}{\text{.. ..}}$
— Rakonitzer	—	$51\frac{13}{32}$	—	$\frac{59}{\text{.. ..}}$

Der Saazer Kreis der	$57\frac{8}{11}$	Theil, oder	$\frac{52}{3041}$
— Taborer	$40\frac{11}{28}$	—	$\frac{75}{....}$

Die Prager Städte der $99\frac{2}{15}$ Theil, oder $\frac{30}{3041}$, das iſt: das männliche Geſchlecht des Berauner Kreiſes verhält ſich zur ganzen Populazion wie 1 zu $49\frac{29}{30}$. Bidſchower, wie 1 zu $33\frac{13}{38}$. Budweiſer, wie 1 zu $37\frac{19}{28}$, u. ſ. w.

Die angränzenden Länder ſtehen nach ihrer Bevölkerung und Ländergröße in folgendem Verhältniſſe mit Böhmen:

Nach der Bevölkerung.

Markgräfſchaft Mähren hat	1160000	Einwohner.
Erzherzogthum Öſterreich	1685000	—
Herzogthum Bayern	1100000	—
Herzogthum Oberpfalz	300000	—
Herzogthum Schleſien beiderley Antheile	1955000	—
Markgrafſchaft Lauſitz	450000	—
Grafſchaft Glaz	90000	—
Kurfürſtenthum Sachſen	1500000	—
Fürſtenthum Kulmbach	180000	—
Fürſtenthum Ansbach	160000	Einwohner.

Mähren verhält ſich demnach in der Volksmenge zu Böhmen wie 29 zu 75. Öſterreich wie $84\frac{1}{4}$ zu 150. Bayern wie 11 zu 30. Oberpfalz wie 3 zu 30, oder wie 1 zu 10. Schleſien beiderley Antheile wie $97\frac{3}{4}$ zu 150. Lauſitz wie $22\frac{1}{2}$ zu 150. Glaz wie $4\frac{1}{2}$ zu 150. Sachſen wie 75 zu 150 oder wie 1 zu 2. Kulmbach wie 3 zu 50. Ansbach wie 4 zu 75.

Demnach beträgt Mähren von Böhmen den		$2\frac{18}{29}$	Theil.
Öſterreich	—	$1\frac{45}{56}$	—
Bayern	—	$2\frac{42}{55}$	—
Oberpfalz	—	$10\frac{2}{15}$	—

Schleſien von Böhmen den		$1\frac{36}{65}$	Theil.
Lauſiz	—	$6\frac{56}{75}$	—
Glaz	—	$33\frac{7}{9}$	—
Sachſen	—	$2\frac{2}{75}$	—
Kulmbach	—	17	—
Ansbach	—	19	—

Nach der Ländergröße.

Böhmen hat 900 geographiſche Quadratmeilen, Mähren 417, Öſterreich 637, Bayern 514, Oberpfalz 200, Schleſien beiderley Antheile 690, Lauſitz 180, Glaz 40, Sachſen 556, Kulmbach 56, Ansbach 45 geographiſche Quadratmeilen, folglich verhält ſich Böhmen zu Mähren wie 900 zu 417, zu Öſterreich wie 900 zu 637. Zu Bayern wie 450 zu 257. Zur Obernpfalz wie 9 zu 2. Zu Schleſien beiderley Antheilen wie 30 zu 23. Zu Sachſen wie 225 zu 139 oder wie 50 zu 31. Zur Lauſitz wie 5 zu 1. Zu Glaz wie 45 zu 2. Zu Kulmbach wie 225 zu 14. Zu Ansbach wie 20 zu 1.

Mähren iſt alsdann von Böhmen der				$2\frac{3}{35}$	Theil.
Öſterreich	—	—	—	$1\frac{27}{70}$	—
Bayern	—	—	—	$1\frac{3}{4}$	—
Oberpfalz	—	—	—	$4\frac{1}{2}$	—
Schleſien beyderley Antheile			—	$1\frac{7}{23}$	—
Lauſitz	—	—	—	5	—
Glaz	—	—	—	$22\frac{1}{2}$	—
Sachſen	—	—	—	$1\frac{43}{69}$	—
Kulmbach	—	—	—	$16\frac{1}{14}$	—
Ansbach	—	—	—	20	—

Das iſt: das Markgrafthum Mähren macht von Böhmen beinahe $\frac{4}{9}$, Erzherzogthum Öſterreich $\frac{7}{10}$, Herzogthum Bayern $\frac{5}{9}$, Herzogthum Oberpfalz $\frac{2}{9}$, Schleſien beyderley Antheile faſt $\frac{7}{9}$,

Mark=

Markgrafſchaft Lauſitz $\frac{1}{7}$, Grafſchaft Glaz $\frac{1}{22}$, Kurfürſtenthum Sachſen $\frac{3}{7}$, Fürſtenthum Kulmbach $\frac{1}{16}$, Ansbach $\frac{1}{20}$.

Vielleicht wird es nicht undienlich ſeyn, noch die übrigen Herzogthümer, Fürſtenthümer, Grafſchaften ꝛc. Deutſchlands, ſo wie ſie bis zu dem letzten Friedensſchluß mit Frankreich beſtanden, nach ihrer Größe und Bevölkerung, aufzuſtellen, wo alsdann die Verhältniſſe nach der Ländergröße und Bevölkerung, ſowohl unter ſich, als mit Böhmen, gemacht werden können.

	□Meilen	Einwohner.
Erzherzogthum Steyermark hat	397	800000
Herzogthum Kärnten	209	290000
Herzogthum Krain	214	380000
Grafſchaft Görz und das Litorale	127	135000
Gefürſtete Grafſchaft Tirol	435	590000
Vorder Öſterreich	156	360000
Erzbisthum Salzburg	200	250000
Öſterreichiſche Niederlande	470	2000000
Herzogthum Würtemberg	155	570000
Markgrafſchaft Baaden	65	200000
Herzogthum Zweibrücken	30	60000
Kurfürſtenthum Pfalz am Rhein	150	500000
Alle 51 deutſche Reichsſtädte	125	695000
Kurfürſtenthum Maynz	140	360000
Kurfürſtenthum Trier	120	260000
Kurfürſtenthum Kölln	332	400000
Landgrafſchaft Heſſen⸗Kaſſel	156	400000
Landgrafſchaft Heſſen⸗Darmſtadt	102	220000
Kurfürſtenthum Hanover	514	700000
Sachſen Weimar	35	108000
Sachſen Gotha	53	165000

	□ Meilen	Einwohner.
Sachſen Saalfeld	17	58000
Sachſen Hildburgshauſen	10	30000
Sachſen Meinungen	23	70000
Herzogthum Holſtein	175	300000
Herzogthum Wolfenbüttel	94	180000
Herzogthum Jülich	80	130000
Herzogthum Berg	60	100000
Alle 19 Reichs-unmittelbare Abteyen und Probſteyen	100	330000
Grafſchaft Mark	60	175000
Fürſtenthum Oſtfriesland	54	155000
Herzogthum Cleve	45	90000
Herzogthum Magdeburg	104	270000
Kurfürſtenthum Brandenburg	664	1095000
Herzogthum Pommern beider Antheile	577	590000
Herzogthum Meklenburg	280	300000
Die übrigen Fürſtenthümer, Grafſchaften, Flecken und Dörfer, die nicht ſchon bei den Kurfürſtenthümern eingerechnet ſind.	500	1649000

Das öſterreichiſche Deutſchland enthält 3760 Quadratmeilen und 12 Millionen Einwohner; das Verhältniß mit Böhmen wäre alſo nach der Größe, wie 5 zu 21. Nach der Bevölkerung aber, wie 1 zu 4.

Der öſterreichiſche Staat mit allen ſeinen einzelnen Provinzen, als: Unteröſterreich, Land ob der Ens, Steyermark, Kärnthen, Krain, Görz, Trient, Tyrol, Vorderöſterreich, Montfort, Böhmen, Mähren, Schleſiſcher Antheil,

Un-

Ungarn, Slavonien, Kroazien mit der Seeküſte, Siebenbürgen mit der Grenze, Oſtgalizien, Weſtgalizien, Carlſtädter Generalat, Warasdiner Generalat, Bannate, Slavoniſche Grenze, Tſchaikiſten, Ungariſche Grenze, Terra Firma, Iſtrien, Dalmazien, Inſeln, Cattaro, enthält 11966 Quadratmeilen, und 24 Millionen 8 hundert tauſend Einwohner beiderlei Geſchlechts. Böhmen verhält ſich demnach zur ganzen Staatsgröße nach den Flächeninnhalt, wie 3 zu 40, oder beinahe wie 1 zu 13. Zur ganzen Bevölkerung aber, wie 19 zu 155, oder faſt wie 1 zu 8.

Das Königreich Ungarn enthält 3610 Quadratmeilen und 6459000 Einwohner; beide Königreiche verhalten ſich alsdann zu einander nach der Größe, wie 1 zu 4; nach der Bevölkerung aber wie 3040 zu 6459, oder beinahe wie 3 zu 7. Ungarn und Böhmen enthalten 4510 Quadratmeilen und 9500400 Einwohner, das geographiſche Verhältniß wäre nun zum ganzen Staate nach der Größe, wie 375 zu 997, oder beinahe wie 1 zu 3. Nach der Bevölkerung aber wie 95 zu 248, oder beinahe wie 3 zu 8.

Die Bevölkerung iſt Veränderungen unterworfen; dieß läßt ſich aus den Geburt- und Sterbeliſten abnehmen. Die Vermehrung oder Verminderung eines Volks hängt ab von dem Klima und den Produkten, und von einem verhältnißmäßigen Betrag kreislaufender Münze; in Ermanglung deſſen, kann ſie vermindert werden. a)

Von

a) Die Bevölkerung eines natürlichen und nicht gekünſtelten Staats, wächſt in Verhältniß des Clima und der Produkte; dieſes iſt das Bevölkerungsprinzip.

Von dem Verhältniße der jährlich Gebohrnen und Geſtorbenen hat Johann Pet. Süßmilch ſehr nützliche und annehmbare Anmerkungen, beſonders was den europäiſchen Theil der Welt betrift, gemacht. b)

Die Anzahl der Gebohrnen iſt faſt allezeit gröſſer, als die Zahl der Geſtorbenen; folglich vermehrt ſich das menſchliche Geſchlecht beſtändig. Wäre dieſes nicht, ſondern es ſterbten immer mehr als gebohren würden, ſo müßte ein Land ordentlicherweiſe in einigen hundert Jahren von Einwohnern ganz entblößt werden, zumal da Krieg und Peſt manchmal dazu kommen.

Unter den Hinderniſſen der Vermehrung iſt die größte die Peſt; hiernächſt gehören dahin, Krieg, Theuerung, und Hungersnoth, der eheloſe Stand, und die großen und volkreichen Städte, in welchen eine auſſerordentliche Lebensart herrſcht.

Die Taufliſten beweiſen, daß mehr Knaben als Mädchen gebohren werden. Dieſe verhalten ſich zu jenen, wie 1065 zu 1000, oder wie 21 gegen 20, das iſt: wenn 1065 Knaben gebohren werden, ſo werden dagegen nur 1000 Mädchen gebohren; oder nach einer andern Ausrechnung

b) Süßmilch war der erſte unter den Teutſchen, der die politiſche Rechenkunſt (Betrachtungen der Ordnung Gottes, Berlin 1776. 3. T.) erweiterte. Der Erfinder dieſer Wiſſenſchaft, war Lord Major Graunt, ein Engländer. Wargentin ein Schwede, und Baumann haben auch viel nützliches zu dieſer Wiſſenſchaft beigetragen.

nung verhalten ſich die Knaben zu den Mädchen, wie 13 zu 12; der Tod aber, und andere Zufälle nehmen den Unterſchied der Knaben wieder weg, ſo, daß die Zahl des weiblichen Geſchlechts beträchtlich größer, als des männlichen wird.

Die Vermehrung oder Verminderung der Einwohner eines Landes oder einer Stadt, erhellet aus den Geburt- und Todenliſten, aus welchen man die jährliche Vermehrung oder Verminderung beſtimmen kann. Man muß die Zahl von 4, 6, 8, und mehreren Jahren ſammeln, addiren, und die Summe mit der Zahl der Jahre dividiren, um die Mittelzahl als das Reſultat der jährlichen Vermehrung oder Verminderung zu erhalten. Ich nehme hier die Geburt- und Sterbeliſten die alle Jahre in den öffentlichen Zeitungsblättern erſcheinen, von den Jahren 1791, bis 1800, um daraus den jährlichen Zuwachs erſehen zu können.

wie 706 zu 15207, oder wie 1 zu $21\frac{1}{2}$. Bauern ſammt den Gewerbsnachfolgern, wie 1000 zu 15207, oder wie 1 zu $15\frac{1}{5}$. Häusler, Gärtler, Krämer, Tagwerker ꝛc. wie 2353 zu 15207, oder wie 1 zu $6\frac{6}{13}$. Männlicher Nachwachs von 1 bis 12 Jahren, wie 2273 zu 15207, oder wie 1 zu $6\frac{5}{7}$; von 13 bis 17 Jahren, wie 653 zu 15207, oder wie 1 zu $23\frac{2}{7}$. Der Juden beiderlei Geſchlechts, wie 39 zu 5069, oder wie 1 zu $129\frac{11}{26}$; das weibliche Geſchlecht verhält ſich aber zur ganzen Populaz wie 8057 zu 15207, oder wie 1 zu $1\frac{11}{12}$, das iſt:

1) Die Geiſtlichen, Adelichen, Beamten und Honorazioren ſind von der ganzen Populazion der .	$320\frac{1}{7}$ Th.	oder	$\frac{1}{320}$
2) Bürger in Städten und Profeßioniſten auf dem Lande ſamt den Gewerbsnachfolgern, der .	$21\frac{1}{2}$	—	$\frac{15}{320}$
3) Bauern ſamt den Gewerbsnachfolgern der . . .	$15\frac{1}{5}$	—	$\frac{21}{320}$
4) Häußler, Gärtler, Krämer, Tagwerker ꝛc. der . .	$6\frac{6}{13}$	—	$\frac{50}{320}$
5) Männlicher Nachwachs von 1 bis 12 Jahren, der . .	$6\frac{5}{7}$	—	$\frac{48}{320}$
6) Von 13 bis 17 Jahren, der	$23\frac{2}{7}$	—	$\frac{13\frac{1}{2}}{320}$
7) Die Juden männlichen Geſchlechts, der . . .	$129\frac{11}{26}$	—	$\frac{2}{320}$
8) Das weibliche Geſchlecht ſamt dem jüdiſchen iſt aber von der ganzen Populazion der . .	$1\frac{11}{12}$ Th.	oder	$\frac{169\frac{1}{2}}{320}$

Zuſammen befindet ſich unter der ganzeu Volksmenge ohne Unterſchied der Geburt, Stand und Religion:

Männliches Geſchlecht der Kinder von 1 bis 12 Jahren	454600
Von 13 bis 17 Jahren . . .	130600
Von 17 bis 30, 40, 50 und mehr Jahren	844800
Weibliches Geſchlecht . . .	1611400
Summe der ganzen Populaz beiderlei Geſchlechts	3041400

Demnach verhält ſich das Männliche Geſchlecht der Kinder von 1 bis 12 Jahren zum ganzen Populazionsſtand, wie 2273 zu 15307, oder wie 1 zu $6\frac{5}{7}$. Von 13 bis 17 Jahren, wie 653 zu 15207, oder wie 1 zu $23\frac{2}{7}$. Von 17 bis 30, 40, 50 und mehr Jahren, wie 1408 zu 5069, oder 1 zu $3\frac{4}{7}$. Das weibliche Geſchlecht verhält ſich aber zur ganzen Populaz, wie 8057 zu 15207, oder wie 1 zu $1\frac{11}{12}$; zum Männlichen verhält es ſich aber wie 1 zu $\frac{8}{9}$. Im Gegenſatze verhält ſich aber das männliche zum weiblichen Geſchlecht, welches um 181400 Köpfe das Männliche in der ganzen Volksmenge übertrift, wie $\frac{8}{9}$ zu 1; das iſt, das weibliche Geſchlecht iſt in der Bevölkerung um $\frac{1}{9}$ ſtärker, als das männliche, ſo, daß 160 Weibsperſonen gegen 143 Mannsperſonen gezählet werden können; oder verkürzt, wie 80 gegen 71.

Jeder Kreis insbeſondere iſt gemäß der vorangeſetzten Tabelle II. von der ganzen Volksmenge beiderlei Geſchlechts:

Der Berauner Kreis	der	$23\frac{2}{3}$	Theil, oder	$\frac{13}{320}$
— Bidſchower	—	$16\frac{1}{59}$	—	$\frac{20}{320}$
— Budweißer	—	$17\frac{7}{9}$	—	$\frac{18}{320}$
— Bunzlauer	—	$10\frac{1}{9}$	—	$\frac{31}{320}$
— Chrudimer	—	$12\frac{7}{8}$	—	$\frac{25}{320}$

Der

Der Czaßlauer Kreis der $17\frac{5}{8}$ Theil, oder $\frac{18}{320}$
— Ellbogner — $16\frac{5}{47}$ — $\frac{20}{320}$
— Kaurzimer — $22\frac{6}{11}$ — $\frac{14}{320}$
— Klattauer — $23\frac{4}{11}$ — $\frac{13}{320}$
— Königgrätzer — $11\frac{10}{13}$ — $\frac{27}{320}$
— Leitmeritzer — $10\frac{1}{2}$ — $\frac{30}{320}$
— Pilſner — $18\frac{3}{5}$ — $\frac{17}{320}$
— Prachiner — $14\frac{8}{11}$ — $\frac{21}{320}$
— Rakonitzer — $24\frac{7}{12}$ — $\frac{13}{320}$
— Saazer — $26\frac{6}{7}$ — $\frac{12}{320}$
— Taborer — $19\frac{1}{15}$ — $\frac{17}{320}$
Die Prager Städte der $41\frac{17}{24}$ Theil, oder $\frac{8}{320}$ von der ganzen Populaz; das iſt: der Berauner Kreis verhält ſich zur ganzen Bevölkerung, wie 1 zu $23\frac{2}{3}$. Bidſchower, wie 1 zu $16\frac{1}{59}$. Budweiſer, wie 1 zu $17\frac{7}{9}$; u. ſ. w.

Das männliche Geſchlecht eines jeden Kreiſes aber, iſt von der ganzen Bevölkerung:

Der Berauner Kreis der $49\frac{20}{30}$ Theil, oder $\frac{60}{3041}$
— Bidſchower — $33\frac{13}{38}$ — $\frac{91}{\text{.. ..}}$
— Budweiſer — $37\frac{19}{28}$ — $\frac{80}{\text{.. ..}}$
— Bunzlauer — $21\frac{7}{31}$ — $\frac{143}{\text{.. ..}}$
— Chrudimer — $27\frac{13}{43}$ — $\frac{111}{\text{.. ..}}$
— Czaßlauer — $37\frac{7}{75}$ — $\frac{81}{\text{.. ..}}$
— Ellbogner — $35\frac{22}{35}$ — $\frac{85}{\text{.. ..}}$
— Kaurzimer — $47\frac{11}{14}$ — $\frac{63}{\text{.. ..}}$
— Klattauer — $49\frac{3}{34}$ — $\frac{61}{\text{.. ..}}$
— Königgrätzer — $24\frac{15}{19}$ — $\frac{122}{\text{.. ..}}$
— Leitmeritzer — $22\frac{29}{70}$ — $\frac{135}{\text{.. ..}}$
— Pilſner — $40\frac{2}{27}$ — $\frac{75}{\text{.. ..}}$
— Prachiner — $32\frac{1}{4}$ — $\frac{97}{\text{.. ..}}$
— Rakonitzer — $51\frac{13}{32}$ — $\frac{59}{\text{.. ..}}$

Der

Der Saazer Kreis der $57\frac{8}{11}$ Theil, oder $\frac{52}{3041}$
— Taborer — $40\frac{11}{28}$ — $\frac{75}{\ldots}$

Die Prager Städte der $99\frac{2}{15}$ Theil, oder $\frac{30}{3041}$, das iſt: das männliche Geſchlecht des Berauner Kreiſes verhält ſich zur ganzen Populazion wie 1 zu $49\frac{29}{30}$. Bidſchower, wie 1 zu $33\frac{13}{38}$. Budweiſer, wie 1 zu $37\frac{19}{28}$, u. ſ. w.

Die angränzenden Länder ſtehen nach ihrer Bevölkerung und Ländergröße in folgendem Verhältniſſe mit Böhmen:

Nach der Bevölkerung.

Markgrafſchaft Mähren hat	1160000	Einwohner.
Erzherzogthum Öſterreich	1685000	—
Herzogthum Bayern	1100000	—
Herzogthum Oberpfalz	300000	—
Herzogthum Schleſien beiderley Antheile	1955000	—
Markgrafſchaft Lauſiz	450000	—
Grafſchaft Glaz	90000	—
Kurfürſtenthum Sachſen	1500000	—
Fürſtenthum Kulmbach	180000	—
Fürſtenthum Ansbach	160000	Einwohner.

Mähren verhält ſich demnach in der Volksmenge zu Böhmen wie 29 zu 75. Öſterreich wie $84\frac{1}{4}$ zu 150. Bayern wie 11 zu 30. Oberpfalz wie 3 zu 30, oder wie 1 zu 10. Schleſien beiderley Antheile wie $97\frac{3}{4}$ zu 150. Lauſiz wie $22\frac{1}{2}$ zu 150. Glaz wie $4\frac{1}{2}$ zu 150. Sachſen wie 75 zu 150 oder wie 1 zu 2. Kulmbach wie 3 zu 50. Ansbach wie 4 zu 75.

Demnach beträgt Mähren von Böhmen den $2\frac{18}{29}$ Theil.

Öſterreich	—	$1\frac{45}{56}$	—
Bayern	—	$2\frac{42}{55}$	—
Oberpfalz	—	$10\frac{2}{15}$	—

Schleſien von Böhmen den		$1\frac{36}{65}$	Theil.
Lauſiz	—	$6\frac{56}{75}$	—
Glaz	—	$33\frac{7}{9}$	—
Sachſen	—	$2\frac{2}{75}$	—
Kulmbach	—	17	—
Ansbach	—	19	—

Nach der Ländergröße.

Böhmen hat 900 geographiſche Quadratmeilen, Mähren 417, Öſterreich 637, Bayern 514, Oberpfalz 200, Schleſien beiderley Antheile 690, Lauſitz 180, Glaz 40, Sachſen 556, Kulmbach 56, Ansbach 45 geographiſche Quadratmeilen, folglich verhält ſich Böhmen zu Mähren wie 900 zu 417, zu Öſterreich wie 900 zu 637. Zu Bayern wie 450 zu 257. Zur Obernpfalz wie 9 zu 2. Zu Schleſien beiderley Antheilen wie 30 zu 23. Zu Sachſen wie 225 zu 139 oder wie 50 zu 31. Zur Lauſitz wie 5 zu 1. Zu Glaz wie 45 zu 2. Zu Kulmbach wie 225 zu 14. Zu Ansbach wie 20 zu 1.

Mähren iſt alsdann von Böhmen der				$2\frac{3}{35}$	Theil.
Öſterreich	—	—	—	$1\frac{27}{70}$	—
Bayern	—	—	—	$1\frac{3}{4}$	—
Oberpfalz	—	—	—	$4\frac{1}{2}$	—
Schleſien beyderley Antheile			—	$1\frac{7}{23}$	—
Lauſitz	—	—	—	5	—
Glaz	—	—	—	$22\frac{1}{2}$	—
Sachſen	—	—	—	$1\frac{43}{69}$	—
Kulmbach	—	—	—	$16\frac{1}{14}$	—
Ansbach	—	—	—	20	—

Das iſt: das Markgrafthum Mähren macht von Böhmen beinahe $\frac{4}{9}$, Erzherzogthum Öſterreich $\frac{7}{10}$, Herzogthum Bayern $\frac{5}{9}$, Herzogthum Oberpfalz $\frac{2}{9}$, Schleſien beyderley Antheile faſt $\frac{7}{9}$,

Mark-

Markgrafſchaft Lauſitz $\frac{1}{5}$, Grafſchaft Glaz $\frac{1}{22}$, Kurfürſtenthum Sachſen $\frac{3}{5}$, Fürſtenthum Kulmbach $\frac{1}{16}$, Ansbach $\frac{1}{20}$.

Vielleicht wird es nicht undienlich ſeyn, noch die übrigen Herzogthümer, Fürſtenthümer, Grafſchaften ꝛc. Deutſchlands, ſo wie ſie bis zu dem letzten Friedensſchluß mit Frankreich beſtanden, nach ihrer Größe und Bevölkerung, aufzuſtellen, wo alsdann die Verhältniſſe nach der Ländergröße und Bevölkerung, ſowohl unter ſich, als mit Böhmen, gemacht werden können.

	□Meilen	Einwohner.
Erzherzogthum Steyermark hat	397	800000
Herzogthum Kärnten	209	290000
Herzogthum Krain	214	380000
Grafſchaft Görz und das Litorale	127	135000
Gefürſtete Grafſchaft Tirol	435	590000
Vorder Öſterreich	156	360000
Erzbisthum Salzburg	200	250000
Öſterreichiſche Niederlande	470	2000000
Herzogthum Würtemberg	155	570000
Markgrafſchaft Baaden	65	200000
Herzogthum Zweibrücken	30	60000
Kurfürſtenthum Pfalz am Rhein	150	500000
Alle 51 deutſche Reichsſtädte	125	695000
Kurfürſtenthum Maynz	140	360000
Kurfürſtenthum Trier	120	260000
Kurfürſtenthum Kölln	332	400000
Landgrafſchaft Heſſen=Kaſſel	156	400000
Landgrafſchaft Heſſen=Darmſtadt	102	220000
Kurfürſtenthum Hanover	514	700000
Sachſen Weimar	35	108000
Sachſen Gotha	53	165000

	□ Meilen	Einwohner.
Sachſen Saalfeld	17	58000
Sachſen Hildburgshauſen	10	30000
Sachſen Meinungen	23	70000
Herzogthum Holſtein	175	300000
Herzogthum Wolfenbüttel	94	180000
Herzogthum Jülich	80	130000
Herzogthum Berg	60	100000
Alle 19 Reichs-unmittelbare Abteyen und Probſteyen	100	330000
Grafſchaft Mark	60	175000
Fürſtenthum Oſtfriesland	54	155000
Herzogthum Cleve	45	90000
Herzogthum Magdeburg	104	270000
Kurfürſtenthum Brandenburg	664	1095000
Herzogthum Pommern beider Antheile	577	590000
Herzogthum Meklenburg	280	300000
Die übrigen Fürſtenthümer, Grafſchaften, Flecken und Dörfer, die nicht ſchon bei den Kurfürſtenthümern eingerechnet ſind.	500	1649000

Das öſterreichiſche Deutſchland enthält 3760 Quadratmeilen und 12 Millionen Einwohner; das Verhältniß mit Böhmen wäre alſo nach der Größe, wie 5 zu 21. Nach der Bevölkerung aber, wie 1 zu 4.

Der öſterreichiſche Staat mit allen ſeinen einzelnen Provinzen, als: Unteröſterreich, Land ob der Ens, Steyermark, Kärnthen, Krain, Görz, Trient, Tyrol, Vorderöſterreich, Montfort, Böhmen, Mähren, Schleſiſcher Antheil,

Un-

Ungarn, Slavonien, Kroazien mit der Seeküſte, Siebenbürgen mit der Grenze, Oſtgalizien, Weſtgalizien, Carlſtädter Generalat, Warasdiner Generalat, Bannate, Slavoniſche Grenze, Tſchaikiſten, Ungariſche Grenze, Terra Firma, Iſtrien, Dalmazien, Inſeln, Cattaro, enthält 11966 Quadratmeilen, und 24 Millionen 8 hundert tauſend Einwohner beiderlei Geſchlechts. Böhmen verhält ſich demnach zur ganzen Staatsgröße nach den Flächeninnhalt, wie 3 zu 40, oder beinahe wie 1 zu 13. Zur ganzen Bevölkerung aber, wie 19 zu 155, oder faſt wie 1 zu 8.

Das Königreich Ungarn enthält 3610 Quadratmeilen und 6459000 Einwohner; beide Königreiche verhalten ſich alsdann zu einander nach der Größe, wie 1 zu 4; nach der Bevölkerung aber wie 3040 zu 6459, oder beinahe wie 3 zu 7. Ungarn und Böhmen enthalten 4510 Quadratmeilen und 9500400 Einwohner, das geographiſche Verhältniß wäre nun zum ganzen Staate nach der Größe, wie 375 zu 997, oder beinahe wie 1 zu 3. Nach der Bevölkerung aber wie 95 zu 248, oder beinahe wie 3 zu 8.

Die Bevölkerung iſt Veränderungen unterworfen; dieß läßt ſich aus den Geburt- und Sterbeliſten abnehmen. Die Vermehrung oder Verminderung eines Volks hängt ab von dem Klima und den Produkten, und von einem verhältnißmäßigen Betrag kreislaufender Münze; in Ermanglung deſſen, kann ſie vermindert werden. a)

Von

a) Die Bevölkerung eines natürlichen und nicht gekünſtelten Staats, wächſt in Verhältniß des Clima und der Produkte; dieſes iſt das Bevölkerungsprinzip.

Von dem Verhältniße der jährlich Gebohrnen und Geſtorbenen hat Johann Pet. Süßmilch ſehr nützliche und annehmbare Anmerkungen, beſonders was den europäiſchen Theil der Welt betrift, gemacht. b)

Die Anzahl der Gebohrnen iſt faſt allezeit gröſſer, als die Zahl der Geſtorbenen; folglich vermehrt ſich das menſchliche Geſchlecht beſtändig. Wäre dieſes nicht, ſondern es ſterbten immer mehr als gebohren würden, ſo müßte ein Land ordentlicherweiſe in einigen hundert Jahren von Einwohnern ganz entblößt werden, zumal da Krieg und Peſt manchmal dazu kommen.

Unter den Hinderniſſen der Vermehrung iſt die größte die Peſt; hiernächſt gehören dahin, Krieg, Theuerung, und Hungersnoth, der eheloſe Stand, und die großen und volkreichen Städte, in welchen eine auſſerordentliche Lebensart herrſcht.

Die Taufliſten beweiſen, daß mehr Knaben als Mädchen gebohren werden. Dieſe verhalten ſich zu jenen, wie 1065 zu 1000, oder wie 21 gegen 20, das iſt: wenn 1065 Knaben gebohren werden, ſo werden dagegen nur 1000 Mädchen gebohren; oder nach einer andern Ausrech-

nung

b) Süßmilch war der erſte unter den Teutſchen, der die politiſche Rechenkunſt (Betrachtungen der Ordnung Gottes, Berlin 1776. 3. T.) erweiterte. Der Erfinder dieſer Wiſſenſchaft, war Lord Major Graunt, ein Engländer. Wargentin ein Schwede, und Baumann haben auch viel nützliches zu dieſer Wiſſenſchaft beigetragen.

nung verhalten ſich die Knaben zu den Mädchen, wie 13 zu 12; der Tod aber, und andere Zufälle nehmen den Unterſchied der Knaben wieder weg, ſo, daß die Zahl des weiblichen Geſchlechts beträchtlich größer, als des männlichen wird.

Die Vermehrung oder Verminderung der Einwohner eines Landes oder einer Stadt, erhellet aus den Geburt- und Todenliſten, aus welchen man die jährliche Vermehrung oder Verminderung beſtimmen kann. Man muß die Zahl von 4, 6, 8, und mehreren Jahren ſammeln, addiren, und die Summe mit der Zahl der Jahre dividiren, um die Mittelzahl als das Reſultat der jährlichen Vermehrung oder Verminderung zu erhalten. Ich nehme hier die Geburt- und Sterbeliſten die alle Jahre in den öffentlichen Zeitungsblättern erſcheinen, von den Jahren 1791, bis 1800, um daraus den jährlichen Zuwachs erſehen zu können.

III.

III.

Summariſches Verzeichniß der Geburt- und Sterbeliſten vom Jahre 1791 bis 1800.

	Gebohren			Geſtorben		
	Männlich	Weiblich	Zuſammen	Männlich	Weiblich	Zuſammen
1791 Jahr						
Im ganzen Lande	58692	55639	114331	46497	45547	92044
Hauptſtadt Prag	1537	1453	2990	2246	2250	4496
1792 —						
Im ganzen Lande	62952	59275	122227	40263	41221	81484
Hauptſtadt Prag	1658	1569	3227	1805	1746	3551
1793 —						
Im ganzen Lande	60946	57464	118410	40434	39640	80074
Hauptſtadt Prag	1720	1607	3327	1846	1610	3556
1794 —						
Im ganzen Lande	63073	59321	122394	42447	41570	84017
Hauptſtadt Prag	1760	1519	3279	2513	2531	5044
1795 —						
Im ganzen Lande	62182	58114	120296	51515	50468	101983
Hauptſtadt Prag	1960	1835	3795	2127	2000	4127
1796 —						
Im ganzen Lande	62748	59049	121797	44939	43703	88642
Hauptſtadt Prag	1742	1610	3352	1821	1779	3600
1797 —						
Im ganzen Lande	61466	57122	118588	42798	40161	82959
Hauptſtadt Prag	1630	1590	3220	1980	1946	3926
1798 —						
Im ganzen Lande	64955	60904	125859	40957	39850	80807
Hauptſtadt Prag	1913	1751	3664	2016	1920	3936
1799 —						
Im ganzen Lande	61829	58627	120456	47831	46627	94458
Hauptſtadt Prag	1835	1726	3561	2290	2331	4621
1800 —						
Im ganzen Lande	61528	57219	118747	54456	51927	106383
Hauptſtadt Prag	1701	1563	3264	2250	2097	4347
Summe durch 10 Jahre	637827	598957	1236784	473031	460924	933955
Durchſchnitt für 1 Jahr	63782	59895	123678	47303	46092	93395

Bilanz . . 93395

Reſultat . . 30283 jährlicher Zuwachs.

Alle

Alle dieſe 10 Jahre waren geſunde Jahre, und wurden auch darum gewählt, weil hierzu nur ſolche mit Ausſchluß der epidemiſchen, angenommen werden müſſen, einige Jahre in welchen die Kinderpocken ſtark graſirten, nicht ausgenommen. Aus dieſer Tafel ſieht man, wie die Geburten und die Sterblichkeit variren. Beſonders iſt das 1798 Jahr bei den Gebohrnen, und das 1800 bei den Geſtorbenen auffallend. Im erſteren war die Vermehrung 44 tauſend 7 hundert und 80; im zweyten aber, nur 11 tauſend 2 hundert und 81, folglich im 1798 Jahre um 33 tauſend 4 hundert und 99 mehr gebohrne als im Jahre 1800. —

Dieſe enthaltenen 10 Summen der jährlich gebohrnen und geſtorbenen, ſind mit aller Genauigkeit, und ohne einem nachläßigen Verſehen, ſo wie ſie aus denen Akten den öffentlichen Zeitungsblättern alle Jahre zur Publizirung ertheilet werden, ſorgfältig geſammelt und ungezweifelte Angaben; das Reſultat einer richtigen Zählung, nach denen man Betrachtungen und Schlüſſe machen kann. Ob nicht dieſe Tafel zu den Volksberechnungen oder ſogenannten politiſch arithmetiſchen Verhältniſſen als ein gemeinſchaftlicher Maaßſtab oder Schlüſſel für einen gewiſſen Theil Europens gebraucht werden könnte, da Böhmen, wie Teutſchland und mehrere Länder unter einem nicht zu viel unterſchiedenen Clima liegt; Sitte, politiſche Verfaſſung ein faſt gleiches Bewandniß haben, wenn gleich in der Regierung, in Gewerben und Handlung ꝛc. ſich einige Ungleichheit findet? —

In dieſen 10 Jahren wären demnach, 637827 männlich, 598957 weiblich gebohren, und 473030 männlich, und 460924 weiblich geſtorben; nach der 10 jährigen Mittelzahl aber: 63782 männlich, 59895 weiblich gebohren, und 47303 männlich, 46092 weiblich geſtorben. Die Vermehrung wäre folglich für ein Jahr an Männlichen

16479,

16479, und an Weiblichen 13803. Daher vermehrt ſich die Volkszahl nach dieſen 10 jährigen Durchſchnitte alle Jahre um 30283 Seelen beiderley Geſchlechts. Dieſes wäre nun gleichſam der Maaßſtab, nach welchem man die jährliche Vermehrung berechnen kann, und das Verhältniß: daß ſich nemlich die ganze Volkszahl zur jährlichen Vermehrung verhalte, wie 2112 zu 21, oder verkürzt, wie 100 zu 1; das iſt, aus 3 Millionen 41 Tauſend und 4 hundert werden jährlich zwar 123677 beiderley Geſchlechts erzeugt, aber nur 30 tauſend 2 hundert und 82 gebohrne bleiben am Leben übrig, und man kann annehmen: daß aus hunderten ohne Unterſchied des Alters und Geſchlechts, eines erzeugt wird, das am Leben bleibt.

Aus dieſen Geburt- und Sterbeliſten erhellet auch das Verhältniß, daß ſich 4122 gebohrene gegen 3113 geſtorbene verhalten, verkürzt aber wie 41 zu 31; das iſt: wenn 41 gebohren werden, ſo ſterben 31. Es ſterben daher täglich 255 bis 256, und jede Stunde 10 bis 11. Dagegen werden 338 bis 339 täglich gebohren, und man kann für jede Stunde 14 bis 15 gebohrne annehmen; folglich vermehrt ſich die ganze Volksmenge täglich um 83 bis 84, und jede Stunde um 3 bis 4, nachdem ihre jährliche Vermehrung 30283 beträgt. Da die ganze Volkszahl aus 3041400, und jene der alle Jahre Geſtorbenen aus 93395 beſtehet, ſo folgt, daß man gegen einen Toden 32 bis 33 Lebendige rechnen kann, das iſt, aus 32 bis 33 ſtirbt einer. a)

Die Zahl der Geiſtlichen, welche aus 4529 Perſonen beſtehet, verhält ſich zu dem männlichen Geſchlechte ohne Unterſchied des

a) Nach andern auswärtigen Verhältniſſen aber, wie 1 zu 28, das iſt 1 Todter wird gegen 28 Lebendige gerechnet.

des Alters, wie 1 zu 315 bis 316, oder: aus 315 bis 316, wird einer geiſtlich; und man kann gegen einen Geiſtlichen 671 bis 672 Seelen beyderley Geſchlechts rechnen. Wenn aber die Volkszahl des männlichen Geſchlechts mit Ausſchluß der Kinder, der Jünglinge und der Juden, mit der Zahl der Geiſtlichen entgegen geſetzt wird, ſo folgt das Verhältniß, wie 186 zu 1, das iſt: aus 186 Männlichen wird einer Geiſtlich.

Die Trauungen verhalten ſich zum männlichen Geſchlecht von einem Jahre an, bis in das ſpäte Alter, wie 1 zu 62 — 63; das heißt: aus 62 bis 63 heurathet einer; zieht man aber die Zahl der Kinder und Jünglinge bis in das zwanzigſte Jahr ab, ſo fällt das Verhältniß aus: wie 1 zu 37; das iſt: aus 37 Mannsperſonen von 20ſten bis in das 60 — 70ſte Jahr heurathet einer.

Zu den Geburten verhalten ſich die Trauungen, wie 19 zu 103, das iſt: auf 19 Heirathen kommen 103 Geburten, oder auf eine Heirath 5. In andern auswärtigen Berechnungen kommen auf 10 Ehen 38, und nach andern gar nur 34 Geburten; ſchlägt man auch die Zahl der unehligen Kinder von der Zahl der Gebohrnen ab, ſo ändert dieſes doch daß Verhältniß wie 19 zu 103, oder wie 7 zu 38 faſt um einen unbedeutenden Bruchtheil. — Zieht man nun die Zahl der Geſtorbenen von der Zahl der Gebohrenen ab, ſo bleiben bey 21 Ehen 27 bis 28 Kinder zum Großziehen am Leben.

Die Hochzeiten verhalten ſich zu den Begräbniſſen wie 11 zu 45, verkürzt aber kommen 4 Leichen auf eine Hochzeit.

Die jährliche Vermehrung von 30 tauſend 2 hundert und 83 würde in 10 Jahren 302820, und in 20 Jahren 605640 betragen; in einer Generazion aber, das iſt nach dem Durchſchnitte der Lebenszeit der Einwohner im Gebirge, im flachen Land, und in den Städten, in 48 Jahren,

mach-

machte dieſes ſchon 1653536; folglich würden in dieſer Zeit ſtatt 3 Millionen und 41 tauſend 4 hundert, ſchon 4 Millionen 6 hundert 94 tauſend exiſtiren, wenn nicht beſondere Naturereigniſſe und andere Vorfälle eintreten, die den ordentlichen Gang der Volksmehrung hinderten.

In der Hauptſtadt Prag iſt es aber, wie in allen groſſen Städten, umgekehrt; denn es ſterben jährlich immer mehr als gebohren werden. Nach den 10 jährigen Durchſchnitt, oder nach den gefundenen Maaßſtabe Taf. III. fällt für Prag für ein Jahr aus: 3367 Gebohrne, und 4110 Geſtorbene; folglich ſterben jährlich um 743 mehr als gebohren werden. Das Verhältniß der Gebohrnen zu den Geſtorbenen wäre folglich wie 28 zu 34, das iſt: wenn 28 gebohren werden, ſo ſterben dagegen 34. Die Zahl der alle Jahre mehr geſtorbenen würde endlich machen, daß dieſe Stadt in hundert Jahren ordentlicherweiſe leer ſtehen, und von Einwohnern ganz entblößt würde. Allein dieſen Verluſt erſetzen die aus dem übrigen Lande ſo reichlich, daß ſich die Zahl der Einwohner jährlich eher vermehrt als vermindert, welches in allen großen Städten der nemliche Fall iſt.

Süßmilch im 3 Kap. §. 46. 50. ſagt: die Urſachen der größeren Sterblichkeit in großen Städten ſind unſtreitig die geſtiegene Pracht, die vermehrten Bedürfniſſe, und der gröſſere Aufwand, wodurch der Unterhalt einer Familie, und der Entſchluß zum Heirathen, nothwendig erſchwert wird. Denn es wachſen in dem nemlichen Verhältniſſe die Sorgen für den perſönlichen Unterhalt; und Sorgen vermehren die Urſachen des Todes. Pracht macht immer viele Arme daſelbſt. Bedürfniſſe der Natur ſind wenig, aber die wir uns ſelbſt machen, ſind unzählig.

Übermäßige Arbeit und ungeſunde Speiſen ſchwächen die Geſundheit; Krieg oder Theuerung, führen oft das größte Elend herbey. An der größern Sterblichkeit iſt auch die dickere Luft von dem Dampfe mehrerer Feuerſtätte, und von der Ausdünſtung der Menſchen und des Viehs ſchuld; wie auch der Mangel einer reineren und freyeren Luft hat allerley üble Folgen, die den Ärzten bekannt ſind. Unausgebackene Brode, verfälſchte Getränke, unreifes Obſt, unflätige Häuſer und Gäſſen, langwäriger Faſching und öftere ermüdende Tänze; lauter Umſtände, welche die Urſachen nicht ausſchlüſſen, die ſonſt in großen Städten die Sterblichkeit vergrößern. Die Sterblichkeit der Kinder wird auch durch die verderbliche und nur in ſeltenen Fällen zu entſchuldigende Mode, das Ammenhalten vergrößſert; denn aus 10 Kindern welche die Mütter ſtillen, ſterben 3, aber von 10 Kindern welche durch Ammen geſtillet werden, ſterben 5. Noch andere Urſachen ſind: Unmäßigkeit in Speis und Trank, und andere unſittliche Ausſchwei fungen; es läßt ſich aber die Moral nicht ungeſtraft verachten, und ſie vergilt reichlich mit Siechthum und Krankheiten.

In den Städten, vornehmlich in Großen, vermindern ſich die Ehen nach Verhältniß der allmaligen Volksmehrung. Der ehloſe Stand hat zwar verſchiedene Urſachen: Leibesſchwachheit und andere Gebrechen, weil die Hoffnung Kinder zu unterbringen in gewiſſen Verhältniſſe abnimmt; verſchiedene Kaprizen, Dürftigkeit ꝛc. Denn es muß da wegen den großen und mannigfaltigen Zuſammenfluß von Menſchen, und eben um ſo viel vermehrten Nahrungen, Gewerben und Handthierungen, die Ernährung einer Familie ſehr erſchwert ſeyn, ſonſt wärs nicht ſo leicht, daß bey den heftigen Trieb zur Fortpflanzung, ein großer Theil des Volks ein eheloſes Leben wählte; außer denen, die blindhin

ohne

ohne auf die Zukunft zu denken, ſich verehlichen, und ſolche Ehen ſind je weniger deſto beſſer; ſolche pflegen die Regierungen ſelbſt zu hindern. Denn wenn ein Menſch übel beſtellt iſt, und er einſieht, daß ſeine Kinder noch ärmer als er, ſeyn könnten, der wird ſich gewiß nicht verheirathen. Diejenigen, die etwan zu wenig nachgedacht, oder ihre Rechnung unter Anleitung der Liebe gemacht haben, werden hernach bald merken, daß ſie an einem oder zwey Kindern genug haben, ſie werden fürchten mehrere zu bekommen, und was das Vergnügen und der Stolz von Vater und Mutter ſeyn ſollte, eine geſegnete Ehe, wird ihnen zur Qual, zur Verzweiflung. Was nützt in einem Lande ſo viel Kinder zu zeugen, welche im Elende ſchmachten, ſie müſſen faſt alle auf dieſe Art vergehen. Sie geneſen nie, ſchwach und abgemattet ſchweben ſie in Mangel von tauſend Arten, während ſie in die gewöhnliche Volkskrankheit verfallen, welche das Elend und die ſchlechte Nahrung ſtets hervor bringt. Diejenigen, welche dieſem entgehen, erreichen ein männliches Alter, ohne darinn Kräfte zu erlangen, und ſeufzen die ganze Zeit ihres Lebens. Die Menſchen ſind wie die Pflanzen, welche nie ganz glücklich wachſen, wenn ſie nicht wohl gepfleget werden; bey einem ſolchen elenden Volke verliert ſich das Weſentliche, und artet manchmal ganz aus. Siehe Montesquieu in 122 Brief an ſeinen Perſiſchen Freund Usbek.

Die auswärtigen Zeitungsblätter haben uns zu gewiſſen Zeiten das Verhältniß der Sterbenden nach den verſchiedenen Alter gezeigt; wir haben manche Schriften, die nach ungezweifelter Erfahrung und ſorgfältiger Berechnung die göttliche Ordnung in den Veränderungen des menſchlichen Geſchlechts zeigen, und dadurch der vernünftigen Welt einen wahren Dienſt gethan. Nach den richtigſten Liſten von London,

don, Wien, Berlin und anderen großen Städten erhellet, daß die Hälfte der gebohrnen Kinder gegen vier Jahre ſchon wieder todt iſt. Es ſterben nemlich aus 5 gebohrnen Kindern unter einem Jahre 2, das iſt, aus 5 unter einem Jahre, bleiben 3 am Leben; daß Verhältniß der gebohrnen und geſtorbenen Kinder unter einem Jahr, wäre folglich wie 5 zu 2. Von der Zahl der Gebohrnen werden nicht einmal die Hälfte drei Jahre alt, daß ſie bis ins vierte kämen; nach dem zehnten Jahre iſt aber von allen Gebohrnen nur ein Drittel übrig, die das zehnte Jahr erreichen. Folglich wären von dem ganzen menſchlichen Geſchlecht die Kinder, ſo unter zehn Jahren ſterben, zwei Drittheile des menſchlichen Geſchlechts. Ob man nun wohl verſichert ſeyn kann, daß dieſe Rechnung genau und behutſam ſey, und von keiner außerordentlichen Krankheit entſtanden; ſo kann doch ein und anderer Einwendung, welche man wegen des Verhältniſſes der ſterbenden Kinder an andern Orten und zu andern Zeiten machen möchte, vorgebeugt, und angenommen werden, daß die Hälfte Menſchen unter zehn Jahren ſterben. Die übrige Hälfte des menſchlichen Geſchlechts beſtehet dann aus Erwachſenen über zehn Jahre. Nun ſterben von dieſen auch eine Menge dahin, ehe ſie vollen Gebrauch der Vernunft machen können, welches wohl abermal die Hälfte der übrigen Hälfte betragen möchte.

Die Zahl der jährlich Geſtorbenen beträgt in der Hauptſtadt Prag nach den vorangeſetzten Durchſchnitte Tafel III. 4110, in 20 Jahren würde dieſes ſchon 82200 ausmachen, die auf den Beerdigungsplätzen und in den Grüften verweſen, und faſt die Zahl der Lebendigen übertrefen. Die Ausdünſtung ſo vieler in der Verweſung liegenden Leichen, müßte ſodann die Luft verderben und anſtecken, dieſe aber der menſchlichen Geſundheit äußerſt ſchädlich ſeyn, und die Sterb-

lich

lichkeit um ſo mehr befördern, zumal da dieſe groſze Stadt mit Bergen umgeben, gleichſam in einem Thale liegt. Aus den Geſchichtsbüchern iſt es bekannt, wie oft ſich die Seuche in dieſer Hauptſtadt in den ehemaligen Zeiten eingeſtellet hat, da ſie faſt ein Drittheil mehr Einwohner zählte. Wie vielen Dank ſind wir daher dem verewigten Kaiſer Joſeph II. ſchuldig, der, wie einſt die Griechen und Römer, die Begräbnißplätze auf das freie Feld verwies.

Würde dieſe vorangerechnete Volksmehrung von 30283 bis in einer Generazion, das iſt in 48 Jahren, mit dem Bevölkerungsſtand von 3041400 ſchon 4494936, in hundert Jahren aber 6 Million, 69 tauſend, 600 Seelen ausmachte, mit dem Lande auch in einem Verhältniſſe ſtehen? — Das wäre in der Volksmehrung ein groſzes Fortſchreiten, von dem man bei keinem Volke ein Beiſpiel hat. — Dieſe Vermehrung würde zuletzt dem Verhältnißſyſteme, und den natürlichen Eigenſchaften der Natur ganz entgegen ſeyn. Allein ſo gewaltig ſcheint ſich ein Volk in die Zeitlänge nicht zu vermehren; ſie reiben ſich gemeiniglich durch ihre vermehrten Leidenſchaften, Bedürfniſſe, Irrthum und Untugend, die gemeiniglich die jedesmalige Vermehrung hervorbringt, und durch ihre eigene Erſchöpfung, wieder auf, wie es die Geſchichte faſt aller Nazionen zeigt; denn das war die Folge immer, daß, in dem Maaße als ſie zunehmen, in dem nemlichen nehmen ſie in gewiſſen Perioden, oder Epochen durch erfolgte und unvorgeſehene Ereigniſſe nach Verhältniß wieder ab. —

Daß die Vermehrung in den europäiſchen, und beſonders in den civiliſirten Ländern groſze Fortſchritte macht, zeigen uns die jedesmaligen Geburt- und Sterbeliſten verſchiedener Länder, und Örter; daß aber auch die vermehrte Bevölkerung nicht nur durch die eigenen Volksdrangſale, ſondern auch durch gewiſſe erfolgte Ereigniſſe nach einen gewiſſen

Grad

Grad des Verhältniſſes abnimmt, das giebt die Erfahrung. Es muß etwas in dem durch die Schöpfung angeordneten Naturſyſtem liegen, das alles nur auf einen gewiſſen Grad erwachſen läßt, alles proporzionirt, und in die gehörigen Schranken ſtellt; ſo erfolgen manchmal ſolche Ereigniſſe, um einer auſſer dem Verhältniſſe anwachſenden Volkszahl Einhalt zu thun: Krieg, Mißwachs, allgemeiner Mangel, Hungersnoth und Theuerung, Krankheiten und Peſt, auch große Kälte und Hitze, wo beides in der Folge für Menſchen, Vieh, und Pflanzen Verwüſtungen nach ſich zieht; und doch ſind alle dieſe Plagen oft nothwendige Übel. Es iſt kein Jahrhundert, wo nicht ſolche auſſerordentliche Ereigniſſe eintreten; gemeiniglich erſcheinen ſie zwiſchen 40 und 50 Jahren, und nehmen den Unterſchied der Vermehrung wieder weg. Z. B. die Peſt vom Jahre 1680, die vom Jahre 1713 — 1714 und die Epidemie vom Jahre 1772, ohne den in dieſer Zeit vorgefallenen Krieg, Mißjahre und andere Krankheiten zu erwehnen. a) Solche Ereigniſſe betreffen nicht nur gewiſſe Länder, ſie-

a) Das widrigſte iſt bei dieſem Übel, daß nach dem gewöhnlichen Laufe der Natur in epidemiſchen, oder peſtilenziſchen Jahren, und eine geraume Zeit nach denſelben, merklich weniger Geburten ausfallen als in gemeinen. Alle Geburt- und Sterbeliſten geben in den Jahren 1771 und 1772, in welchen wegen der Theuerung und darauf gefolgter Epidemie die Sterblichkeit durch ganz Teutſchland weit gröſſer war als ſonſt, und ſogar länger als ein ganzes Jahr nach dieſem Übel auch weniger Geburten. Vom Jahre 1502 — 1503 bis auf unſere Zeiten, das iſt in 300 Jahren, waren in Teutſchland 22 Sterbjahre. Faſt eben ſo viele haben ſich in dieſer Zeit auch in Böhmen eingefunden. Die ſtärkſten Peſtjahre aber waren folgende: im Jahre 1420, 1483, 1495, 1532, 1613, 1680, 1713, und 1771 — 1772 eine Art Epidemie, die aus einem allgemeinen Mißwachs und erfolgter Hungersnoth entſtanden iſt.

ſie betreffen in gewiſſen Epochen und Perioden alle europäiſchen Staaten, wie es die Geſchichte und Erfahrung giebt. Wäre dieſes nicht, ſo müßte unter den europäiſchen Völkern durch einen ſo großen Zuwachs in ein- oder zwei Jahrhunderten eine ordentliche Völkerwanderung entſtehen, da ſie einander in allem hinderlich und zur Laſt wären. Frankreich, England, Holland, würden gewiß mit ihrer zahlreichen Bevölkerung und mit ſamt ihren Landesprodukten, Induſtrie und Handlung nicht aufkommen, wenn ſie die Länder der beiden Indien nicht alle Jahre mit ihren Koloniſten beſetzten und bevölkerten; ſo auch die Niederlande, die Schweitz, die theils nördliche Küſte Teutſchlands, und die Rheingegenden, aus deren Volke ſo viele in die See- und Landdienſte der Holländer, Engländer, Spanier, und Portugieſen treten; man kann ſagen, daß ſie in aller Welt zerſtreuet anzutreffen ſind, da ihre Menge ſonſt ſo gedrungen voll wäre, daß ſie zu Hauſe nicht mehr bequemes Unterkommen hätten.

Teutſchland mit Böhmen, welches nach der Größe und Bevölkerung 11 tauſend 9 hundert geographiſche oder teutſche Quadratmeilen, und 28½, oder nach den neueren Volkszählungen 30 Millionen Menſchen hat, würde gewiß mit dieſer Volksmenge in hundert Jahren nach Verhältniß aller ſeiner Landesprodukte nicht auslangen, wenn man zum Maaßſtabe annimmt, daß 3 Millionen Menſchen wie in Böhmen, welches doch mit Teutſchland unter einem Himmelsſtriche liegt, alle Jahre 30 tauſend erzeugt; 28 Millionen würden demnach in 50 Jahren 14 Millionen erzeugen, in hundert Jahren würde der Zuwachs 28 Millionen, zuſammen aber mit dem Bevölkerungsſtand von 28 Millionen, ſchon 56 Millionen Menſchen betragen. Wenn man nun dieſe Bevölkerung mit der Oberfläche des Landes vergleicht, ſo zeigt ſich, daß in hundert Jahren auf eine Quadratmeile 4705 bis 4706 Seelen

bey-

beyderley Geſchlechts ausfielen. Wie wäre es, wenn das ſo angieng, und man die Vermehrung nach der ehmaligen Volkszahl in Böhmen in den mittleren Regierungsjahren Kaiſer Rudolphs II um das Jahr 1590 welche aus 3 Millionen 4 hundert tauſend beſtanden hat, berechnen ſollte, und ſolche Ereigniſſe und Veränderungen nicht Einhalt gethan hätten; von 1590 bis 1800, das iſt in 210 Jahren, würde dieſes itzt mit den damaligen Volksſtand von 3 Millionen 4 hundert tauſend, eine Volksmenge von 10 Millionen, 5 hundert 40 tauſend ausmachen; auf eine Quadratmeile kämen alsdann 11 Tauſend 7 hundert und 11 Seelen. Eine ſolche ungeheuere Menſchenmenge müßte ſich zuletzt in ihrem eigenen Schwall verzehren, oder in andere unbewohnte Weltgegenden auswandern. China, welchem Lande Niemand den Ruhm eines ſehr alten und von altersher ſtark bevölkerten Reichs ſtreitig machen wird; wie weit reicht ſeine Ausbreitung? — Es müßte, wenn das ſo angieng, mit ſeiner Volksmenge ganz Aſien bepflanzet haben. Daß es folglich ſolche Ereigniſſe und Veränderungen geben müſſe, bringt Natur und Vernunft mit ſich, weil alles in der Ordnung und dem Zuſammenhange des Ganzen ſo geordnet iſt, um es in den gehörigen Schranken und dem Verhältniſſe zu erhalten.

Die Bevölkerung läßt ſich zwar nach unſeren freyen Handlungen mehren oder mindern. Dieſes beſtehet hauptſächlich in dem Ackerbau, der Induſtrie und dem verhälnißmäßigen Nazionalvermögen; dadurch wird die Volkszahl vermehrt, das Gegentheil aber, mindert ſie.

Wenn die Zahl des Volks vermehrt werden ſoll, muß vorzüglich der Ackerbau begünſtigt werden, um einen Überfluß der Nahrung zu haben. Man zeigt ſich insgemein ſo eifrig für die Bevölkerung, vermuthlich in der

Abſicht einer Nazionalvertheidigung; das Maaß der Stärke iſt aber nicht die Zahl des Volks, ſondern deſſen Reichthum. Wo viel Geld im Umlauf iſt, welches von der Induſtrie entſpringt, da wird man aller Orten einen Überfluß aller Dinge herrſchen ſehen; allein, wenn der Geldmangel ſich ſpüren läßt, da wird nach dem Verhältniſſe der gröſſeren Volksmenge auch eine gröſſere Zahl unglücklicher Menſchen ſeyn, welches leider die Erfahrung zu allen Zeiten beſtättiget hat. a) Ein wohlbeſtellter Ackerbau und Induſtriearbeiten, eine verhältnißmäßige Preisbeſtimmung der nothwendigſten Lebensbedürfniſſe, ſind daher die Quelle der Bevölkerung und des Nazionalreichthums.

Ein Volk, welches ſich durch andere Mittel, als durch die Induſtrie, und durch einen nach und nach zunehmenden Reichthum vermehrt hat, iſt groſſen Gefahren ausgeſezt. Wenn man zum Beiſpiel zur Begünſtung der Bevölkerung ein ganzes Land in kleine Feldwirthſchaften vertheilen wollte, die lediglich zur Erhaltung einzelner Familien hinlänglich wären; *) ſo würde die vermehrte Bevölkerung nichts nützen; man würde nichts zu verkaufen haben, weil dieſe Ackersleute die erzeugten Feldfrüchte ſelbſt verzehren würden. Wollte man ihnen eine Steuer auflegen, dann würde man ſie in das äuſſerſte Elend ſtürzen; der Staat würde keine öffentliche Einkünfte, folglich auch keine Macht haben. Sollte ſich dieſes Volk mit der Zeit noch mehr vermehren, dann würde es an hinlänglichen Lebensmitteln mangeln; dieſes vermehrte Volk würde der Nazion überläſtig ſeyn, und müßte, um ſich zu ernähren, endlich auswandern. b)

In

---

a et b) Joh. Mehler's fürſtlich Colloredo Mansfeldſchen Rathes, gründliche Urſachen von dem blühenden Zuſtande des engliſchen Ackerbaues ꝛc. 1796. Prag und Dresden.

*) Dieß wäre auch die Folge von Zertheilung der Mayerhöfe, und der größern oder ganz angeſäſſenen Bauerngüter.

In dem ſüdlichen und katholiſchen Teutſchland ſcheint die Bevölkerung der gröſstmöglichſten am nächſten zu kommen; die Gewerbe, die Bedienſtungen, und die Güter, von welchen eine Familie ſich ernähren kann, ſind in dieſen Ländern nicht nur beſetzt, ſondern es iſt auch eine faſt zu groſſe Anzahl von Candidaten dazu vorhanden, die mit Sehnſucht auf den Tod des wirklichen Beſitzers, oder ſonſt auf eine Erledigung warten. Es iſt kein Mangel an Dienſtbothen und Tagwerkern, weder in den Städten noch auf dem Lande. Selbſt in den Provinzen, wo vornehmlich aus dem Bauernſtande eine Menge junger ſtarker Leute zum Militär ausgehoben wird, ſind noch alle Bauerngüter beſetzt, und der Landmann findet noch immer Menſchen genug zu ſeiner Arbeit, wenn er ſie nur bezahlen kann. Überhaupt, alles in allem genommen, ſo findet ſich in allen Volksklaſſen, in allen Ständen ein Überfluß. Sehr oft geſchiehts wenigſtens, daß Leute ſich an den Müſſiggang gewöhnen, weil ſie einmal keine Arbeit haben, keine fanden, da ſie eine ſuchten; daß Eltern ihre Kinder nicht zur Arbeit erziehen, weil ſie ihnen ſelbſt keine zu geben wiſſen, und bei andern ſie nicht unterbringen können, indem alle Plätze ſchon beſetzt ſind.

Es lieſe ſich noch manche Arbeit ausfindig machen, die, wenn ſie nur gethan würde, hunderten und tauſenden, Brod verſchaffte; die katholiſchen Provinzen ſind noch lange nicht ſo gut angebauet, als ſie es nach ihrem Clima, ihrer Lage; und der Natur des Bodens ſeyn könnten. Sie haben noch nicht den höchſten Grad der Cultur. Es iſt keine Provinz, die nicht noch mehrern Menſchen Nahrung, und ihren Händen Beſchäftigung geben könnte; — es iſt wahr; — denn jeder Menſch hat einen innerlichen Trieb, Verbeſſerung zu wirken. Der Funke der Gottheit im Menſchen, welcher unwiderſprechlich anzeigt, wohin das Menſchengeſchlecht gelan-

gen ſoll, ermahnet ihn hierzu. Der Menſch iſt von Natur weder ſo verdorben, noch ſo träg, daß er ſeinen Unterhalt auf eine Art, die den Vernunftprinzipien und der natürlichen Moral zuwider wäre, ſuchen ſollte, wenn er ihn durch erträgliche Arbeit haben kann; nur Erziehung, Umſtände und Verſchiedenheit der Lage, beſtimmen den Menſchen wie er ſeyn ſoll, oder wie er nicht ſeyn ſoll.

Die Noth iſt erfindſam; ſagt das Sprichwort. — Sie wird verſchiedene Verbeſſerungen, Erweiterungen in der Land- und Stadtökonomie, in Gewerben und Manufakturen einführen. Sind aber die Menſchen, von denen man ſo was erwartet auch im Stande dergleichen zu unternehmen? Es fordert oft ein vorräthiges Kapital, fordert eine länger anhaltende Arbeit, die nicht gleich, manchmal erſt nach mehreren Jahren Frucht bringt; und das ſollen die thun, die in der Noth ſind? — Nur ſelten iſt das der Fall, daß es einen Armen ohne Unterſtützung, Aufmunterung, nur durch ſeinen Fleiß und Geſchicklichkeit geglückt hat, etwas Nützliches zu erfinden, oder eine Verbeſſerung irgendwo einzuführen; ſolche Beiſpie- ſind ſehr ſelten, denn dazu gehören ausserordentliche Genies, und die ſind nicht alltäglich. Wenn dieß ſo leicht wäre, ſo würden gar viele ſchon manche Verbeſſerungen in der Landeskultur, in Induſtriearbeiten eingeführt, manche neue und nützliche Nahrungsquellen eröfnet haben, um ſich aus ihrer harten Lage in eine beſſere zu überſetzen; denn der Menſch iſt immer gern ſein eigener Herr, von andern unabhängig, der gern zu ſeinem eigenen Nutzen arbeitet. Mit dieſem wird alſo nichts gerichtet, man wird noch keine glückliche beſtandhabende Bevölkerung erzielen; es werden ſich in dem nemlichen Verhältniſſe nur immer mehr Armſelige und Nothleidende vermehren, die dem Staate zur Laſt werden.

Die

Die Noth iſt erfindſam; — Aber man erfindet nicht immer Gutes für den Staat, ſondern auch Böſes. Man wird nicht allemale zum Guten, ſondern auch oft zum Böſen geſchäftig. Welche groſſe Veränderungen kann ſogar die Erfindung eines Gelehrten in der politiſchen Verfaſſung der Staaten nach ſich ziehen. Die Erfindung des Schieſpulvers war doch nichts anderes als ein phiſiſcher oder chemiſcher Verſuch. — Welche Umſtaltungen, vornehmlich in der teutſchen Staatsverfaſſung, welches Blutvergieſſen, welche Verheerungen ſind nicht durch die Religionsfreyheit voriger Zeiten, und den Scharfſinn einiger Theologen zu Anfange des 15ten, im 16ten, und ein ſo öffentliches Unglück im 17ten Jahrhundert durch den Religionsfanatism verurſacht worden? — a) Selbſt die Schriften der ſchönen Geiſter können wichtige Veränderungen im Staate bewirken; und die mannigfaltigen Induſtrieerfindungen, die nur die Bedürfniſſe vermehren, den Luxus befördern, führen oft tauſend Familien in ihr Verderben.

Forſchen wir noch mehr nach, ſo wird es auch mehr begreiflich, daß die Noth immer mehr Böſes als Gutes erfunden hat. Einen Blick auf das vorige franzöſiſche Volk. — Dieſes hat ſich durch ſeine übertriebenen oft unnützen Erfindungen, durch ſeine ausgekünſtelten Projekte, endlich einen gewiſſen Zuſammenfluß alles Elends zugezogen. Es war an

a) Siehe Huſſitenkrieg 1412 — 16. Smalkaldiſchen Krieg, oder Paſſauer Vertrag nnd Religionsfriede zu Augsburg 1555. Den Schwedſchen oder Reformazionskrieg, und Friede zu Münſter und Osnabrück in Weſtphalen 1648, der ſich in Böhmen 1618, angefangen hat, und den man ſonſt auch den 30 jährigen Krieg nennet.

an ſeinen Verfall allein ſchuld, und ſeines Unglücks, eigener Schmid.

Wenn nun bei ſolchen Umſtänden ein Übermaaß in der Bevölkerung iſt, was würde geſchehen? Nothwendig würden dann der Armen, der Müſſiggänger, Betrüger, und Diebe ſo viel mehr ſeyn, als das Land mehr Einwohner hätte; jede Art des Betrugs würde ſich nach und nach vervielfältigen, und die Reinigkeit der Sitten ſich verlieren. So viel einem Staate daran liegt, daß ſich nicht eine Tugend aus ſeinem Volke verliere, nicht ein Laſter darunter überhand nehme, nicht ein Mißverhältniß tiefe Wurzel faſſe, ſo viel liegt daran, daß die jedesmalige Bevölkerung den vorhandenen Nahrungsquellen, und dem verhältnißmäßigen Betrag kreislaufender Münze, angepaßt ſey.

Der Flächeninnhalt Böhmens, den die politiſchen Grenzen einſchlieſſen, beträgt nach einem gefundenen Mittel der beſten Charten, 9 hundert geographiſche Quadratmeilen; a) folglich können für jede Quadratmeile 13 bis 14 Ortſchaften, das iſt Städte, Märkte, Dörfer, und 3379 bis 3380 Einwohner beyderley Geſchlechts angenommen werden.

Dieſes wäre nun die Volkszahl für eine Quadratmeile, um ſowohl den Ackerbau, als die Manufakturen, Künſte und den Handel zu betreiben, wie auch die ſtreitbare Mannſchaft zum Wehrſtand nach Verhältniß ſtellen zu können. Nimmt aber die Bevölkerung zu, ſo wächſt auch bey jedem civiliſirten Volke — die Cultur des Landes an Äckern, Viehzucht und Manufakturerzeigniſſen zum unentbehrlichen Unterhalte der Ein-

---

a) Nach Steplings Rechnung enthält die Oberfläche Böhmens $962\frac{1}{2}$ geometriſche Quadratmeile. Siehe Rieggers Materialien zur Statiſtik von Böhmen.

Einwohner, wie uns die teutſchen Böhmen der ſtärker bevölkerten ſächſiſch und ſleſiſchen Grenzgegenden, die ſich vornehmlich durch ihre Landkultur und die Manufakte hervorthun, das Zeugniß geben. Man kann in manchen dieſer teutſch = böhmiſchen Gegenden bei 3 tauſend 6 bis 7 hundert Menſchen auf eine Quadratmeile rechnen, welches doch, beſonders in dem inneren flachen Lande immer auch angienge; denn die Fruchtbarkeit des Bodens, das gemäßigtere Clima und andere Lokalvortheile, würden dieſe Anzahl noch nicht auſſer das Verhältniß ſetzen. Eine ſanfte Regierung trägt zur Verbreitung eines Volks wunderſam bey; die Schweiz und Holland, ſind, wenn man die Beſchaffenheit des Umfangs betrachtet, in der Eleba die geringſten Länder in Europa, und doch am meiſten bevölkert.

Daß dieſes ſeyn kann, ſagt uns die Geſchichte, und ich zeigte es gleich Anfangs, daß nemlich zu den Zeiten Kaiſer Carl IV, und Rudolph II die Volkszahl aus 3 Millionen 3 bis 4 hundert tauſend beſtanden habe, welches auch aus den damals mehrern und beſſer bevölkerten Dörfern und Städten zu ſchlieſſen iſt; denn Bohuſlaw Balbin, wenn er es ja nach ſeiner Art nicht übertrieben hat, giebt die Zahl der Dörfer auf 13600 an. a) Die hinausgebrachte Zahl der Einwohner für eine Quadratmeile wäre, beſonders für ein ſo fruchtbares Land, noch nicht zu groß, wenn man zugleich bedenkt, wie viel tauſend Perſonen der Staat zu Ci-

vil-

---

a) Man leſe die Geſchichte Böhmens in Pelzels 2ter Aufl. 1782 unter K. Rudolph II, K. Ferdinand II, und III. In Sachſen, in der Lauſitz, beſonders im Brandeburgſchen ſind ihre Generazionen; dort trift man ganze Dörfer und eine Menge einzeln zerſtreute Häuſer der ehmals ausgewanderten Böhmen an.

vil= und Militärdienſten benöthigt. Schlägt man noch von der ganzen Volkszahl die Kinder unter 12 Jahren, die Abgelebten, die Kranken, die Schwangeren, die Krüppel, die Widerverkäufler, die durch ihre angebohrene Indolenz müßigen Menſchen ab, ſo würde eine geringe Anzahl arbeitender Menſchen zum Ackerbau, zur Landkultur, zur Induſtrie und zu den Manufakturen verwendet werden können. Ein Land folglich, welches im Durſchnitte genommen auf eine Quadratmeile nur 2 tauſend Menſchen beſäſſe, könnte ſeinen Boden nach allen ſeinen Theilen und nach Erforderniß der Cultur nicht bearbeiten; auf Künſte und Manufakturen wäre gar nicht zu denken. Wenn alsdann eine Quadratmeile nur von 5 hundert Menſchen bewohnt wäre, ſo könnte nur der dritte Theil des Landes, wie es in verſchiedenen Gegenden von Pohlen, Rußland, Moldau ꝛc. zu ſehen iſt, bebauet, der Überreſt aber als Waldungen, Wüſteneien und unnützbare Gegenden angeſehen werden; je geringer folglich die Bevölkerung auf eine Quadratmeile ausfällt, um ſo mehr kann dieſes Land wegen Mangel des eigenen Konſumos an Schlachtvieh austreiben und verkaufen. In denen Ländern aber, wie in den Niederlanden, den Rheingegenden, Frankreich ꝛc. wo die Bevölkerung zu einer ungleich großen Verhältniß erwachſen iſt, da muß ſich ein gewiſſer Theil der Bewohner auf Künſte, Manufakturen, Fabriken und Handlung verlegen, welches aber von einem verhältnißmäßigen Nazionalreichthum, von dem Genie des Volks, deſſen Erziehung, moraliſcher Cultur, Munterkeit und Fleiß abhängt; dieß iſt das weſentliche der Nazionalcultur und der Induſtrie. Das Wohl eines Volks kann folglich nur durch ſolche Geiſtescultur befördert werden, und der Staat blühen. Solche Veredlung der menſchlichen Natur, und ſolche Eigenſchaften ſind aber nicht ſo geſchwind von jeder Nazion zu er=

warten, und nicht allen Völkern gegeben; wie oft ſind nicht mancher Orten die beſten Veranſtaltungen, die man nicht dem Überſehen der Regierung zuſchreiben kann, fruchtlos abgelaufen, es fordert hierzu langwärige Ruhe und gewiſſe Epochen oder Perioden; nur der glückliche Geiſt eines gewiſſen Zeitalters, ein gewiſſes Ohngefähr kann es mit einemmal möglich machen, kann ein Ebenmaaß mit andern Nazionen zu Wege bringen, um ſo eher, wenn ſie die nemlichen Landſchaftsvortheile zur Handlung, das iſt: die angrenzenden Meere und die mit ſelben verbundenen Ströme und Flüſſe, wie die Niederlande, England, Frankreich, das Nordteutſchland oder vielmehr die Küſte deſſelben, die Rheingegenden, und die Länder an der Elbe, beſonders an der Donau, durch welche das Komerz in das ſüdliche Rußland, in den Archipel und das Mittelmeer getrieben werden könnte, haben würden. a) Und das iſt es: um den Grad der Bevölkerung eines

a) Öſterreich hat bekanntlich ſchon vor 20 und mehr Jahren den erſten Handlungsverſuch auf dem ſchwarzen Meere gethan, und ſolchen in den letzten zwey Jahren mit vielem Nachdruck, aber nicht mit dem gehoften Glücke erneuert. Bei der annoch zu kleinen Anzahl der Einwohner Tauriens, und bei dem dortigen geringen Geldumlauf, können die handlenden Nazionen noch auf keinen großen Abſatz in dieſen Gegenden hoffen, und ſie müſſen ihr Augenmerk mehr auf die benachbarten, und zum Theil auch zimlich entfernten Provinzen heften. Die dem öſterreichiſchen Scepter unterworfenen Nazionen, welche von der nun ſo ſehr erleichterten Schiffahrt auf der Donau profitiren können, haben eine Menge Waaren, z. B. Geſalzenes Fleiſch, Talk, Fiſche ꝛc., mit denen ſich auf den Küſten des ſchwarzen Meeres, und beſonders in den ruſſiſchen Häfen, kein vortheilhafter Abſatz hoffen läßt. Sie müſſen ſich alſo nur auf diejenigen einſchränken, von welchen ſich ein ſicherer erwarten läßt, und dieſe ſind: Senſen,

eines Landes zu beſtimmen, man nicht allein deſſen Größe und Fruchtbarkeit, ſondern auch die Lage und Bequemlichkeit

---

ſen, Sicheln, Meſſer, Äxte, Drath, Näh- und Stecknadeln, Glastafeln, Trinkgläſer, Bouteillen, Flaſchen, Glasperlen, Spiegeln, Porzelain, Fayanzegeſchier, böhmiſche und mähriſche Tücher, böhmiſche und ſchleſiſche Leinwand, Kattun, ungariſche, öſterreichiſche und ſteyeriſche Weine, getrocknete Früchte, Antimonium, Liquers oder trieſter Roſoglio, Pflaumen, Brandwein, Zinnober, Queckſilber, feinen Grünſpan, Schieferweiß, öſterreichiſchen Krapp, ungarſches Sohlenleder, Wiener-Hütte, ungariſcher Käs, böhmiſche Granaten, ſcharfe Säuern, böhmiſcher Alaun, ungariſche wohlriechende Wäſſer und Öle, böhmiſches Papier, Pulver, Chokolade, ungariſcher Taback, Tabacksdoſen ꝛc.

Von dieſen Waaren, welche alle öſterreichiſche Landesprodukte ſind, kann man ſich auf den Küſten des ſchwarzen Meeres den ſicherſten Abſatz verſprechen; und man begreift ohne Mühe, daß der öſterreichiſche Handel auf dieſem Meere einſt von nicht geringer Wichtigkeit werden, und dadurch hauptſächlich den ungariſchen Produkten ein vortheilhafter Ausweg verſchaft werden kann, ohne zu gedenken, daß Öſterreich außer ſeinen eigenen Produkten auch mit fremden Waaren einen vortheilhaften Zwiſchenhandel auf der Donau zu hoffen hat, da es für die ſüdlichen Provinzen Rußlands viele Artikel wohlfeiler zu liefern, im Stande ſeyn wird, als wenn ſie über Petersburg gebracht werden. Siehe Bened. Franz Hermann Ruſſich kaiſ. Hofrath ꝛc. Beiträge zur Phyſik, Ökonomie, Chemie ꝛc. Berlin und Stettin 1786. S. 307. bis 315. Das ſüdliche teutſche Reich, beſonders Öſterreich hat daher zu ſeiner Zeit große Vortheile zu erwarten; dieſes zeigt das Lokale zu deutlich. Denn die Donau nimmt faſt alle Flüſſe von Schwaben, Franken, Bayern, Öſterreich, Ungarn, Mähren, Kärnten, Kroazien, Slavonien, Bosnien, Servien, Siebenbürgen, Wallachey, Moldau und Bulgarien in ſich, und führt ſie bis in das ſchwarze Meer.

keit zur Handlung und Schiffahrt in Anſchlag bringen müſſe. Allein, die Eigenſchaften der Völker hängen nicht bloß von der politiſchen Verfaſſung und den Anſtalten der Erziehung ab, ſie haben meiſt von dem Clima, den Elementen, und dem urſprünglich = karakteriſtiſchen Weſen der Nazion, ihr Herkommen. Wer kann den Grönländer, den Samogeden an der Eisküſte in Siberien, und den Lappen, wo Schnee und Brandwein, anſtatt des Italiäners, wo Wein und Sonne iſt, ſtellen; wer kann die Hottentotten in Afrika, die Mohren in Guinea und andere Völker unter der Linie, nach Art der Europäer civiliſiren?

Wer die Natur des Menſchen, die Beſchaffenheit des Erdbodens und der darauf wohnenden Völker kennt, wird einſehen, daß ſich hier nichts, oder wenigſtens ſehr ſchwer, erzwingen, nichts auskünſteln läßt. Jede Nazion hat gewiſſe Vorzüge und einen weſentlichen Unterſchied an Geiſtesfähigkeiten, an Temperament, an phyſiſchen und moraliſchen Diſpoſizionen, wie jedes Land andere Produkte nach dem Clima und der Subſtanz der Erde erzeugt; alles erreicht nur einen gewiſſen Grad der Cultur. Die Nazionen bleiben ſich zu allen Zeiten und in allen Ländern in ihrem urſprünglich charakteriſtiſchen Weſen, einige angenommene Sitten und Gebräuche ausgenommen, unabänderlich gleich. a) So iſt der Italiäner an Gemüthsart, Ge=

a) Gleich in den erſten Zeiten zeigten ſich die Menſchen, wie ſie künftig immer ſeyn werden: großer Vollkommenheiten fähig; — aber überaus geneigt, ſich durch ſinnliche Reitzungen und Begierden überwältigen zu laſſen, die göttlichen Pflichten zu vernachläſſigen und für die Vorzüge ihres Geiſtes zu ſorgen; — geſchickt der Welt auf eine mannigfaltige Art

Genie, ſogar an Leibesgeſtalt von dem Teutſchen, der von dem Franken, dieſer von dem Britten, der Britte von dem Spanier, dieſe alle aber von den Slaven ꝛc. merklich unterſchieden; jeder hat etwas beſonders angebohrnes, was ein anderer nicht haben, höchſtens nachahmen kann; es iſt der weſentliche, ſelbſtſtändige Charakter, der Geiſt der Nazion, der den ſichtbaren auffallenden Unterſchied hervorbringt. Wenn alle Völker einen Charakter, Cultus, und Induſtrie beſäſſen, wie unglücklich wären wir. — Allein, hier erblickt man der weiſeſten Vorſicht angeordnetes Syſtem: daß nemlich eine

Art zu genießen; — geſchwinder in der Nachahmung der Laſter als des Guten; — oft feindſelig gegen einander, wenn Leidenſchaften und Eigennutz ſie hintergehen; — gleichwohl nicht in ihrem ganzen Geſchlechte ohne alle Ausnahme bis zum Verluſte tugendhafter Empfindungen verderblich: — ein vornehmes Geſchöpfe Gottes, das nur durch ſeine eigene Schuld ganz unglücklich auf dieſer Welt ſeyn kann. Vergleicht man die neueren Zeiten, in denen vorzüglich die Europäer, an Einſicht ſo ſehr zugenommen haben, mit allen vorhergehenden: ſo wird man leicht finden, daß ſie im Grunde weder beſſer noch ſchlimmer geworden ſind, als ihre Vorfahren. Ihr großer Wachsthum an Weisheit hat nicht verhindern können, daß ihre Leidenſchaften, und Fehler oft einen freien Lauf genommen haben, ſie haben nur gelernt, dieſelben beſſer zu verſtecken, oder weniger anſtöſſig zu machen. Kriege werden nicht mehr mit ſo offenbarer Grauſamkeit geführt; aber man richtet die Länder künſtlicher zu Grunde. Die höflichen und artigen Sitten dienen oft der Falſchheit und dem Betruge, ſich hinter ihnen zu verbergen. Zwar ſcheinen manche Ausſchweifungen ſchamloſer als jemals zu herrſchen; dagegen ſind aber andere unterdrückt worden. Glücklich iſt dasjenige Volk, welches nie in allgemeines Verderben ſinkt, und in jedem Zeitraume eine groſſe Zahl guter und nützlicher Menſchen hervorbringt. Lehrbuch der allgem. Weltgeſch. Wien 1801. Seite 44 u. 320.

eine ſo traurige Gleichförmigkeit bei allen Völkern auf dem ganzen Erdkreiſe nicht beſtehen kann, und daß die Kommunikazion von einem Pole zum andern darum unterhalten werden müſſe, damit wir das, was wir benöthigen und zu Hauſe nicht erzeugen können, oder das, was wir im Überfluſſe haben und in andern Ländern eben ſo nothwendig zu haben iſt, einander wechſelweiſe mittheilen ſollen, ſo wie jede Zone nach der Wendung und Richtung des Erdballes gegen die Sonne im Laufe ihrer tropiſchen Bahn, andere Climate, nach dieſen wieder andere Eigenſchaften in den Naturreichen, beſonders in dem Pflanzenreiche hervorbringt, und andere Produkte erzeugt.

Die Seeländer überhaupt, beſonders die Niederlande, Dännemark, die nördliche Küſte Teutſchlands, vorzüglich England, wo viel Getraide gebauet wird, haben durch ihren ausgebreiteten Handel, durch ihre trefliche Viehzucht und die angrenzenden Meere groſſe Zuflüſſe an Nahrungsmitteln, ſo, daß dort der mehrſte Theil des Volks von Fleiſch, Seefiſchen ꝛc. ſich ernährt; dagegen der Böhme von ſeinen eigenen erzeugten Produkten, und zwar gröſtentheils vom Brode lebt. Ein Verſuch, vielmehr eine Rhapſodie, ob denn die jährliche Getraide Erzeugniß in Böhmen für den Bevölkerungs — und Viehſtand auch zureichend ſey? —

Die Kontribuzion in Beziehung auf das phyſiokratiſche Syſtem, Wien 1788 nimmt nach gewiſſen ökonomiſchen Grundſätzen für Böhmen 900 Quadratmeilen, jede zu 20 tauſend böhmiſchen Strichen, oder 30 tauſend niederöſterreicher Mezzen gerechnet, an, und ſagt: wenn von dieſen 900 Quadratmeilen, 420 zu Saatland mit 5 Körnern nach Abſchlag des 5ten Korns zur Saat für Winter = und Sommerfrucht angenommen würden, ſo machte dieſes 50 Millionen 400 tauſend niederöſterreicher Mezzen.

Nach

Nach der im Jahre 1785 vorgenommenen Steuerregulirung aber, fällt das Areal der ackerbaren Gründe an Quadratmeilen beträchtlich weniger aus, ob man gleich manche Teiche, Hüttungen ꝛc. mit Äckern verglichen, und in die Rubrik der Äcker aufgenommen hat. —

25 Quadratmeilen werden nach dieſen beſtimmten Grundregeln zu Induſtrialfrüchten, als Flachs, Hopfen, Weinwachs, Hirſe, Erdäpfel, Gemüße ꝛc. angenommen.

90 Quadratmeilen an Wieswachs ſollen im Durchſchnitte mit dem künſtlichen Wieswachs nach dem verhältnißmäßigen Viehſtand zur Fütterung hinlänglich ſeyn.

100 Quadratmeilen werden da für die Städte, Märkte und Dörfer, zu Gärten, zu einzelnen Häuſern, Plätzen ꝛc. angenommen.

140 Quadratmeilen zu Waldungen, als für Fabriken, Glashütten, Kalk- und Ziegelhütten, Bleichen, Färbereien, Bierbrauen, und zum Bauen und Brennen.

10 Quadratmeilen Fiſchteiche, und

115 Quadratmeilen zu Brach, Wüſteneien, Felſen, Strömen und Flüſſen, Wegen und Racheln, unanzubauenden Gebirgslagen, Moräſten, Sand- und Laimgruben, Steinbrüchen ꝛc.

Wenn nun zum Verzehren an Speis und Trank, das iſt zu Brod, Bier, Brandwein und andere Erforderniſſe für jede Perſon im Durchſchnitte nur 14 Mezzen ſtatt den 16 beſtimmten, angenommen würden, ſo betrüge es vermög

der

der ganzen Volkszahl von 3041400 Seelen beiderlei Geſchlechts 42579600 Mezzen
Wirthſchafts- und andere Pferde werden 2 hundert tauſend fürs ganze Land angenommen; jedes zur Fütterung mit der Graſung nur pr. 30 Mezzen jährlich gerechnet, macht 6000000 Mezzen
Für das Maſt- und Federvieh 2000000 Mezzen

Zuſammen 50579600 Mezzen

Anmerkung. In Rieggers Archiv der Geſchichte und Statiſtik von Böhmen, ſind nach dem Kataſterbeſtandausweis vom Jahre 1789 bey der Steuerregulirung 3866233 Joch oder 7793246 Strich an Äckern, und 2319811 Joch oder 4639622 Strich Waldungen befunden worden, welches ungefähr ein Areal von $389\frac{1}{2}$ Quadratmeile an Äckern, und $231\frac{1}{2}$ Quadratmeile an Waldungen beträgt; die Quadratmeile zu 20000 böhmiſchen Strichen, oder 30000 n. ö. Mezzen gerechnet ꝛc. Es ſcheint auch, daß der Verfaſſer der ökonomiſchen Grundſätze für das Saatland pr. 420 Quadratmeilen zu viel angenommen habe. Nach eben den Kataſterausweis zeigt ſich nur ein Flächeninhalt ſämmtlicher Äcker von $389\frac{1}{2}$ Quadratmeile, und die jährliche Ertrágniß von allen 4 Getraidegattungen pr. 24342349 n. ö. Mezzen. Im Schematiſmus für das Jahr 1800 unter dem Tittel: Naturprodukte von Böhmen aber, 23524139 n. ö. Mezzen.

Da die Summe dieſer 3 Poſten die oben berechnete jährliche Ertrágniß von 50400000 Mezzen, ſchon um 179600 Mezzen überſteigt, ſo würde dieſe Getraide-Ertrágniß für die

ganze Volkszahl und für die erforderlichen Wirthſchafts- und anderen Pferde, dann zur Fütterung des Maſt- und Federviehes nicht verhältnißmäßig und nicht zureichend ſeyn, man muß daher, wenn die Bevölkerung ſo zu nimmt, daß über 3 Tauſend Menſchen auf eine Quadratmeile herauskommen, das 6te Korn zum Bedarf und zum Verzehren in Anſchlag bringen. Dieſes macht nach Abzug des 6ten Korns zur Saat 63000000 Mezzen, von welchen, wenn man die Summe der oben ausgeſetzten 3 Poſten pr. 50579600 abſchlägt, noch 12420400 Mezzen übrig bleiben.

Nachdem nun die Nothdurft auf dieſe Art gedeckt wäre, ſo könnte ein Theil des Überſchußes für Mißjahre aufbewahret werden, um ſich gegen auſſerordentliche Theuerung, Hungersnoth, und andere unvorgeſehene Fälle zu ſchützen, der andere Theil aber zur Ausfuhr beſtimmt ſeyn. Geben aber ſchlechtere oder fruchtbarere Jahre ein Korn in der Fechſung weniger oder mehr, ſo iſt der Mangel oder Überfluß auch gleich offenbar da, weil die 420 Quadratmeilen Saatland bey der Fechſung um ein Korn weniger, oder um ein Korn mehr gerechnet, ſchon 12 Millionen 6 hundert tauſend Mezzen betragen, von welchen man alsdann, wenn in der Fechſung 1 Korn mehr ausfallen ſollte, einen beträchtlichen Theil auſſer Land verführen kann. Wenn aber auf einige nach einander folgende gute Jahre noch ein auch zwey fruchtbare folgen, wie es manchmal geſchieht, und dadurch das Getraide ſich zu ſehr anhäufen ſollte, ſo iſt es zu deutlich, daß dieſer Überfluß, den die Nazion nicht ſelbſt verzehren kann, und welcher dem Verderbniſſe wie jede andere Waare unterworfen iſt; den Eifer des Landwirths und die Landkultur durch den herabgeſetzten Werth nur erſticken würde, und deshalb auſſer Land verführt werden müſſe; dieſes iſt die Quelle des Nazionalſchatzes, durch

wel

welche das Einzelne, als Nazionalreichthum befördert werden kann.

In England, wo auf die Agrikultur Millionen verwendet werden, iſt ein willkührlicher Getraidehandel und eine unbeſchränkte freye Getraideausfuhr geſtattet. Dieſes freye Getraidekomerz iſt aber nicht für alle Länder anwendbar. England hat Beſitzungen in den beyden Indien, wo viel Getraide herkommt, und handelt in alle Theile der Welt. Dieſes, und die vortrefliche Viehzucht daſelbſt, der reiche Fiſchfang auf den grenzenden Seen, giebt dem Lande oft einen Überfluß an Nahrungsmitteln. In England, ſo auch in den Niederlanden, Holland, und den meiſten nördlichen teutſchen Ländern an der See, wo eine Menge nothwendiger Lebensbedürfniſſe durch die Wege der Induſtrie und den Seehandel von allen Seiten zufließen, lebt man nicht ſo viel vom Brode, als wie in Böhmen. Nur dort kann ein freyer Getraidehandel ſtatt finden, und würde nur für jene Länder wo ein beträchtliches Komerz geführet und auch viel Getraide gebauet wird, mit der Ausnahme anwendbar ſeyn, wenn die Nothdurft und die erforderlichen Staatsbedürfniſſe für ein auch zwey Jahre hinlänglich gedeckt und geſichert ſeyn würden. Dieſe Regel war auch den alten Böhmen nicht unbekannt, und ſie wußten ſchon damals eine gute Rückſicht ſowohl auf den Produzenten als auch auf den Konſumenten, wie auch auf die zweckmäßige Verhältniß der Preiſe, zu nehmen, um den erſtern den Abſatz nicht zu erſchweren, und den letztern die Wahl nicht einzuſchränken. „So geſchahen auch die Beſchränkungen nicht ſchlechterdings, ſondern immer nur nach Lokalumſtänden, um dadurch ein gutes Verhältniß zwiſchen der Ein- und Ausfuhr zu gewinnen; z. B. man hat nicht verbothen, Inſelt aus Prag weg zu verkaufen; allein nur jenes ſo die Einheimiſchen nicht verbrauchet haben, ward freygelaſſen. Man hatte alſo den Grundſatz an-

genommen und angewendet: es ſey ſchädlich, den einheimiſchen Erzeugniſſen Zwang anzulegen, in ſo lange das einheimiſche Publikum darunter nicht leide. „Siehe K. Rudolphs II Polizeyordnung für Böhmen 1605. Dresden 1792.

Nach dieſen beiläufigen Überſchlag ſieht man, daß Böhmen bei der Erträgniß von 5 Körnern nach Abſchlag des 6 zur Saat nicht zu viel an Getraide außer Land jährlich verkaufen kann, ſo lange nicht 6 Körner erzeuget werden.

Wenn aber die Volkszahl ſo zunimmt daß vier tauſend Menſchen auf eine □ M., das iſt 3 Millionen 6 hundert tauſend fürs ganze Land kommen, welches doch, wenn nicht auſſerordentliche widrige Naturereigniſſe eintreten, und den Gang der Volksmehrung ſtörten, nach der vorangezeugten jährlichen Vermehrung von 30282 ſchon in zwey und zwanzig Jahren möglich werden kann, ſo müſte getrachtet werden, daß das 7 Korn erzeugt würde, weil nach Verhältniß dieſer Volkszahl auch das erforderliche Zug- Maſt- und Federvieh ſich nothwendig vermehren würde. —

Die Bevölkerung hängt meiſtens von dem Ackerbaue und einen verhältnißmäßigen Nazionalvermögen ab, weil ſchon ein wohlbeſtellter Ackerbau viele Auslagen voraus ſetzt. Durch Hilfe eines wohlbeſtellten Ackerbaues aber, wird ein Überfluß an Eßwaaren und andern Produkten erzeugt; und dieſes iſt wohl die Urſache der Bevölkerung, der Manufakturen, der Handelſchaft und des Nazionalreichthums. Wo dieſes iſt, da kann ein Volk, daß ſich von Zeit zu Zeit anſehnlich vermehren wird, auch unterhalten werden, und kein Theil deſſelben wird dem Staate zur Laſt ſeyn, weil alles mit nützlichen Arbeiten beſchäftiget werden kann. Ein wohlbeſtellter Ackerbau iſt daher die Grundlage aller nützlichen Unternehmungen, die

das einzelne Vermögen ſowohl als den Nazionalreichthum befördern.

Das Gegentheil aber, iſt die Nazionalarmuth, die Urquelle alles nach ſich ziehenden Elends. Durch den Nothſtand ſinkt der fähige Geiſt der Nazion, und beſchleinigt den Verfall der Landkultur, der Induſtrie, der bürgerlichen Gewerbe, der Moral, des Fleißes, der Geſchicklichkeit, und der einzelnen Reichthümer; mindert von Zeit zu Zeit die Bevölkerung, und ſchwächt den Staat an Einkünften, und folglich an der Macht. Dieſe Armſeligkeit kann zwar noch ſo viel bewirken: daß ſich eine Nazion dürftig erhalten kann, allein auf ſolche Wege, und zu jenen Mitteln, die den Nazionalreichthum befördern, wird ſie nie gelangen. Denn ein Land ohne Cultur und Kunſt, iſt ein Garten der keine Schönheiten hat, ſondern nach den rohen Zügen der Barbarey ſchmeckt. Je geſitteter ein Volk iſt, um ſo mehr Cultur erblickt man auf dem Lande und um ſo mehr Künſtler wohnen unter demſelben.

Daß die Landkultur, die Künſte, und Manufakturen in Böhmen bereits einen ſtarken Fortgang gewonnen, und ſich immer mehr einem gewiſſen Grad der Vollkommenheit nähern, zeugt uns der ganze Zuſtand derſelben; wäre dieſes nicht, wie könnte Böhmen ſonſt ſo viele Millionen, die das Camerale, das Bancale, das Comerciale, das Contribucionale etc. betreffen, von den Ertrag der Cultur jährlich ſteuern? — Gewiß würde ſich dieſes Königreich durch die bereits vom Jahre 1742 vorgefallenen Kalamitäten, als Krieg, Mißwachs, Viehſeuchen, widrige Wirkungen

gen der Elemente, a) Theuerung, Hungersnoth, Epidemie und außerordentliche Geld ≈ und Naturalbeiträge, welche die Kriegsfolgen hervor brachten, nicht haben erhalten können; allein, dieß alles erschütterte noch nicht völlig den anhaltenden Fleiß und die ſtandhafte Culturordnung Böhmens, die ſich zwar erſt ſeit 18 Jahren aus ihren Ruinen wieder empor hebt, und ſchon in den mittleren Regierungsjahren K. Rudolphs II., in allen ihren Zweigen noch näher zur Vollkommenheit gebracht war.

Der Fleiß und die Betriebſamkeit brachte es ſchon vor beiläufig 12 Jahren ſo weit, daß der Werth der erzeugten Manufakturarbeiten, nämlich an Leinenen ≈ Wollenen ≈ Baumwollenen ≈ Seidenen ≈ Eiſen ≈ und Glaßwaaren, im Durchſchnitte 25 Millionen betragen hat, wovon für 16 Millionen in die königlichen Länder, und für 9 Millionen in das Ausland abgeſetzt wurden. Es arbeiteten dabei an Fabrikanten und Spinnern 546 tauſend Menſchen. Wenn man noch die Produzenten der hiezu nöthigen rohen Waaren, und die zum Verſchleiß dieſer Manufakturerzeugniſſe erforderlichen Kommerzianten, ohne den in den Induſtriearbeiten ſich befindlichen Artiſten, und mechaniſchen Künſtlern, mit in Anſchlag bringt, ſo kann ein Drittheil der ganzen Bevölkerung angenommen werden, die ſich durch die Wege der Manufakturarbeiten ernähret.

Die≈

---

a) Meterceologen, öffentliche Zeitungsblätter, und eigene Erfahrung, haben uns beſonders vom Jahre 1799 bis 1802 einer außerordentlichen Witterung überwieſen. Die veränderte Atmoſphäre, die mancherley Lufterſcheinungen, haben im Laufe des Wetters große Veränderungen, und dieſe, beſondere Wirkungen in dem Pflanzen — und Thierreiche hervorgebracht.

Dieſes, und der kultivirte Ackerbau, in ſoweit er es gegenwärtig iſt, ſind die Quellen des Nazionalreichthums, des Geldumlaufs, und der Bevölkerung. Iſt viel baares Geld im Umlauf, ſind viel Produkte, Waaren und Arbeiten von allerley Art da, ſind nach Verhältniß ſo viele arbeitende Menſchen vorhanden, iſt Geſchicklichkeit und Fleiß im Volke, ſteht dem Umſatze kein Hinderniß im Wege, ſo entſteht die beglückendſte Bevölkerung und Staatsgröße gewiß von ſelbſt. Unter der größten Volksmenge muß aber der Umlauf des Geldes immer mehr abnehmen, je mehr ſich der Überfluß an baarem Gelde und Waaren verliert, und je mehr die Geſchwindigkeit des Umlaufs durch Einſchränkung der Gewerbe und Handlung, durch Wucher und Geldgeiz gehemmet wird.

Die Erzeugung der Grundprodukte, iſt bei allen Völkern der Grund des Wohlſtandes.

Ein wohlbeſtellter Ackerbau iſt daher die vornehmſte Stütze des Staats, in ihm ſind die Erhaltungskräfte, von welchen alles abhängt; er iſt das weſentlichſte des Staatskörpers, von welchem die Glückſeligkeit einer Nazion abhängt.

Die Agericultores, als die nützlichſten Glieder in Verbindung der bürgerlichen Geſellſchaft, die ihre Saaten und Gefilde mit phyſiſchen Kenntnißen ungehindert bearbeiten, können das Land mächtig empor bringen, und durch dieſe Verbeſſerung wird nach Verhältniß Völkerglück ſteigen, im Gegenſatz aber fallen, und der Staat an Macht zu- oder abnehmen.

In den Niederlanden, vornehmlich in England, hat der Ackerbau den größten Flor erreicht, und wird da, wie einſt bey den Römern, von allen Großen hochgeſchätzet. Der ſichtbare gute Zuſtand des engliſchen Ackerbaues gründet ſich auf die vortrefliche Landesverfaſſung. Jeder unter dem Schutze der Geſetze ſtehende Bürger hat die Freiheit, ungehindert zu ſeinen eigenen Nutzen zu arbeiten; dieſes ermuntert den

Land-

Landwirth, macht ihn thätig und arbeitſam, weil ſie ihn des ruhigen Beſitzes ſeiner Früchte und Arbeit verſichert.

Große Hinderniße der Agrikultur ſind die Zehenten und der Frohndienſt oder die Roboth, das ſchrecklichſte Merkmal alter Dienſtbarkeit, der bereits in den meiſten geſitteten Ländern abgeſchaft iſt. Der zehnte Theil der Feldfrüchte iſt einer der läſtigſten Abgaben; ſie beſchwert die Landwirthe ſo ſehr, daß, wenn ſie allgemein in Natura erhoben würden, dem Landwirthe die Verbeſſerungsluſt vergehen müßte. Wegen dieſen und andern Neckereien bemerkt man in manchen Gegenden bald, daß der verdrießliche Landwirth deswegen nichts unternimmt, was den Ackerbau in Flor bringen kann. Sie erſtickt den Eifer des Landwirths, und macht auch, daß die Pfarrkinder mit dem Pfarrer immer in einer Art Krieg leben. Wenn die Abgaben des Zehents abgeſchaft, und den Geiſtlichen die Unterhaltung auf eine andere Art vergütet werden könnte, ſo würde der Ackerbau begünſtiget, und dieſe Laſt, die eine Vernachläßigung nach ſich zieht, dem allgemeinen Beſten nicht ſo ſchädlich ſeyn.

Die Frohndienſte waren für den Ackerbau von jeher verderblich. Sie verurſachten die Verminderung der Einwohner, des Reichthums, der Thätigkeit und Geſchicklichkeit, der Ärndten, folglich auch der Nahrung, welche die Glückſeligkeit einer Nation befördert, und ſind in manchen Gegenden ſo nachläßig, und mit einer ſolchen Verſplitterung der ſchätzbaren Zeit verrichtet worden, daß man eben dieſe Arbeiten wenigſtens zweymal geſchwinder und beſſer hätte verrichten können. a)

Die

a) Joh. Mehlers, fürſtl. Collor. Mannsf. Rathe, gründliche Urſachen von dem blühenden Zuſtande des engl. Ackerbaues ꝛc. 1796. Prag und Dresden.

Die größten Hinderniße einer blühenden Landwirthſchaft, ſagt Hr. Schmohl im deutſchen Muſäum, Jena 1781, ſind in manchen Ländern nicht ſowohl die Entfernung der Ländereien von der Wohnung der Eigenthümer, die Zerſtreuung der Äcker, die Hut und Trift, die Größe der Güter, der nicht eigenthümliche Beſitz, die Frohndienſte ꝛc., ſondern die unerſchwünglichen Abgaben, und oft die Anſtalten zur Verbeſſerung ſelbſt.

Die vorangeſetzten Tafeln I. und II. zeigen die Zahl der Städte, Märkte, Dörfer, Häuſer, und die Bevölkerung eines jeden Kreiſes insbeſondere an. Der Flächeninhalt Böhmens beträgt 9 hundert geographiſche Quadratmeilen. Die Größe oder der Flächeninhalt eines jeden Kreiſes, um das Verhältniß derſelben zu einander, wie auch zum ganzen Land beſtimmen zu können, iſt weder in Rieggers Mat. zur Statiſtik für Böhm., noch in Erbers Notitia illuſtris regni Bohemiæ, weder in Schallers Topographie zu finden. Dieſe mühſame Arbeit nahm ich auf mich, und wählte hiezu die verläßigſten, und in Rückſicht des Maßſtabes und der Graduirung beſten Charten. Da mich aber auch Liebhaber der Länderkunde erſuchten, eine ſo viel möglich kurze Geſichte der Landeintheilung Böhmens in Bezirke und Kreiſe, wie ſie in den verſchiedenen Epochen nach einander folgten, und zugleich eine Beſchreibung der beſten und brauchbarſten Charten von Böhmen aufzuſetzen, ſo habe ich beides, unter der Benennung: Landeintheilung, und Landkarten von Böhmen, abgefaßt, um es in möglichſter Kürze mitzutheilen. Gleich nach der Landeintheilung füge ich die Größe der Kreiſe in geographiſchen Quadratmeilen,

wie auch das Verhältniß eines jeden derſelben zum ganzen Lande, bei.

Landeintheilung.

Um das Jahr 600 — 611, occupirte auf die Veranſtaltung der fränkiſchen Könige ein gewiſſer Theil der großen ſlaviſchen Nazion, die man Tſchechen (Čzechen) nennet, daß von den Boyern oder Boyerhemen, Markmännern, Longobarden oder Langbärthen und Franken verlaſſene Land der jetzigen Böhmen, welcher Namen von den Bojern oder Bojerhemen herkömmt; und von den übrigen dieſer teutſchen Bewohnern, die nicht ausgewandert ſind, kömmt der Urſprung der teutſchen Gegenden, Diſtrikte, und die verſchiedene teutſche Mundart und Charakter derſelben her. Daß die Markmänner, die einige Jahrhunderte Böhmen bewohnten, Städte und Landeintheilung hatten, war auch den Römern, denen ſie fürchterlich waren, bekannt; denn Ptolomäus ſetzte einige ihrer Hauptörter in die geographiſche Lage ſeines Welt-Globus. Die Einwanderung dieſer Slaven nach Böhmen geſchah, wie bey allen Volkszügen in den Zeiten der großen Völkerwanderung, und wie es ſcheint, ſo waren dieſe Slawen unter dem Namen Čzechen oder Tſchechen, die lezten dieſer Völkerzüge. Sie waren ſchon damals Ackersleute, und kein herumziehendes Hirtenvolk, denn der Getraidebau war ihnen bekannt. Sie brachten ſchon ihre klugen, tapferen und vermögenden Männer, als: Waiwoden, Wladiken, Lopoten, das iſt: Herzoge, Fürſten, Edle, mit, die ſie auf ihrem Zuge beſchützten, und als Väter und Richter mit Klugheit und Güte leiteten. Sie beſetzten die von den Markmännern verlaſſenen und verödeten Städte und Diſtrikte, und theilten das Land nach ihrer damals demokratiſchen Verfaſſung in eben ſo viel Bezirke, als ſie Herrn aus ihrer Nazion

mit brachten. Das wäre nach den Markmännern, die zweite Landeintheilung, von der wir ſehr dunkle Nachrichten haben.

Von Przemiſl an, einem Edelmanne von gegründeter Rechtſchaffenheit, als dem erſten Oberhaupte und Herzoge der ganzen Nazion, ſtanden ſie alle mit ihren Bezirken unter den Befehlen der Wiſchehrader, und hernach unter den Prager Herzogen; von einer Veränderung der Diſtrikte aber, weiß man nur ſo viel: daß durch die ſteten Reichszerſtückungen und Erbtheilungen, oft große Unruhen und Privatkriege entſtanden ſind, bis man ſpäter Böhmen in zwey Haupttheile und Herzogthümer, über der Elbe, und Moldau, das iſt: in das Bunzlauer und Prager Herzogthum, dieſe aber in mehrere und größere Fürſtenthümer, Žač, Kurim, Bzow, Bilin, Libic ꝛc. eintheilte. Als man aber einen ordentlichen Staat zu formen anfieng, und dieſe verſchiedenen Diſtrikte theils mit Güte, theils mit Gewalt, unter die Beherrſchung der Prager oder Wiſchehrader Herzoge brachte, ſo enſtand ein einziges Gebiet; und Boleſlaw der Erſte, der ſein eigenes Herzogthum, das Bunzlauer über der Elbe, mit dem Prager vereinigte, iſt eigentlich der Stifter dieſes Staats, zu dem ſchon die Fürſtin Libuſcha mit ihrem Gemahl Przemiſl, den Grund legte. In dieſer Eintheilung blieb Böhmen unter den nachfolgenden Herzogen und Königen, einige Änderungen ausgenommen, die aber weit ſpäter, beſonders in den Fehdezeiten zu ſteten Streifereien und Landesverwüſtungen Anlaß gaben. Die Könige konnten den zu mächtigen Diſtriktsbeſitzern nicht genug widerſtehen, noch die Ruhe im ganzen Lande bewirken, und ſo dauerte der verderbliche Landkrieg durch eine unerlaubte Eigenmacht der Größern ſtets fort, woraus den oft die ſchädlichſten Folgen für den Staat entſtanden; bis in das

vierzehnte Jahrhundert, das iſt bis auf Kaiſer Carl den Vierten, oder König Carl den Erſten.

Carl, der dieſe Landesunruhen nicht gleichgiltig anſehen konnte, fand Mittel, dieſem verderblichen Privatkrieg durch eine andere Landeseintheilung, welche im Jahre 1356 geſchah, ein Ende zu machen. Er theilte das Land in 12 Kreiſe: in den Kauřimer, zu dem auch die Alt- und Neuſtadt Prag gehörte, in dem Pilſner, Leitmeritzer, Königgratzer, Chrudimer, Prachiner, Bunzlauer, Saazer, Čzaſlauer, Bechiner, Rakonitzer und Schlaner, dem auch die Kleinſeite oder die kleine Stadt Prag einverleibet wurde, und ſtellte einen jeden dieſer Kreiſe zwei Hauptleute vor; deren einer vom Herrn — der andere aber vom Ritterſtande war, welche für die allgemeine Sicherheit im Lande ſorgen mußten. König Wladislaw IV. fügte um das Jahr 1473 zu der ehmaligen Eintheilung noch den Podbrader und Moldauer Kreis hinzu. Dieſe Eintheilung blieb feſtgeſetzt bis auf das 1569 und 1579 Jahr, wo die Stadt Prag in einem allgemeinen Landtag von dem Kauřimer und Schlaner Kreis getrennt, und die Kleinſeite ſowohl, als auch die Alt- und Neuſtadt mit eigenen Hauptleuten verſehen wurde. Dieſe Eintheilung blieb 135 Jahre bis auf Kaiſer Carl den Sechſten unverändert ſtehen.

Im Jahre 1714 aber hatte dieſer Kaiſer auf Vorſchlag der Herren Stände dieſe Eintheilung aufgehoben; er zog den Schlaner mit dem Rakonitzer, und den Podbrader mit dem Moldauer Kreis zuſammen, woraus denn wiederum nebſt den egeriſchen Bezirk, zwölf Kreiſe in Böhmen entſtanden ſind, wo jeder dieſer Kreiſe durch zwey Kreishauptleute, einer von Herren- und der andere vom Ritterſtande, verwaltet wurden.

In

In Erbers Notitia illuſtris regni Bohemiæ, und in den kosmographiſchen Nachrichten und Sammlungen auf das Jahr 1748, iſt Folgendes von dieſer neuen Eintheilung zu leſen.

Carl der VI. von Gottes Gnaden erwählter römiſcher Kaiſer, auch in Germanien, zu Ungarn und Böhmen König ꝛc. ꝛc.

Hoch- und Wohlgebohrne und Geſtrenge, Liebe, Getreue! Wir ratificiren hiemit allergnädigſt, das unterm ſechzehnten elapsi, von Euch mit Beiſtimmung unſerer daſigen treugehorſamſten Ständen gehorſamſt überſchickte Projekt, Kraft deſſen aus verſchiedenen Urſachen vorträglich zu ſeyn, erachtet worden, Unſer Erbkönigreich Böhmen in zwölf Kreiſe künftig einzutheilen; demnach gnädigſt befehlende, daß ihr ſothanen euer und unſer treugehorſamſten Ständen Vorſchlag und Projekt ad effectum bringen, und was hierzu nöthig, vorkehren, auch ſothane neue Eintheilung bei der im Werk begriffenen neuen Mappa a) des Königreichs Böheim in Acht nehmen laſſen ſollet. Hieran geſchieht Unſer allergnädigſter Wille und Meinung. Gegeben in Unſerer Stadt Wien dritten Monatstag Auguſt in ſiebenzehen Hundert vierzehenden, Unſerer der Römiſchen im dritten,

---

a) Was von der neuen Mappa des Königreichs Böhmen geſagt wird, betrift die große Mülleriſche Original-Karte von Böhmen, welche damals in Aufnahme war, und darauf im Jahre 1720 in 25 Blättern erſchienen iſt.

ten, derer Hiſpaniſchen im eilften, und der Hungariſchen und Böheimiſchen im vierten Jahr.

Leopoldus Comes Schlick,
R. B. S. Cancellarius.

Ad mandatum Sac. Cæſ. Majeſtatis proprium.

Franz Ferdinand Graf Kinsky.

Joſeph Chriſtoph von Freyenfeld.

Auszug aus dem 1714jährigen Landtags = Schluß, allwo Folgendes zu leſen:

In dem übrigen wurde auch von der Eintheilung des Königreichs Böheim in zwölf Kreiſe

Dreyzehendens von Ihro kaiſerlich = königlichen Majeſtät per Clementiſſimum Reſcriptum allermildeſt angetragen, damit unter andern, ob nicht zur Einführung einer beſſern Gleichheit in den kreisämtlichen Occupationibus, und womit die treugehorſamſten Landesinwohner in ein und anderm Kreiſe nicht allzuweit von den Kreisgütern entlegen ſeyn mögen, eine beläufige Proporzion der Diſtrikte, daß nämlich einer faſt ſo groß als der andere ſeye, einzuführen, und wie ſolche Gleichheit einzurichten wäre, deliberiret werde. Wie nun diejenige ex parte Statuum hiezu deputirte Ausſchuß = Kommißion dieſes heilſame Werk vor die Hand genommen, und was maſſen das treudevoteſte Königreich nach Anzeige des beiliegenden Entwurfs in zwölf Kreiſe, ohne der königlichen Prager Städte, und zwar ohne der Beſchwerniß und Zerreiſſung einiger Herrſchaften und Güter eingetheilet werden könnte, gutachtlich eröfnet hat; alſo, und weilen die Stände bey ſothaner Eintheilung des Landes Convenienz

ge=

gefunden: Solchemnach iſt auch hierüber die allergnädigſte Genehmhaltung erfolget, und hernach in dem Königreich die erforderliche Veranſtaltung vorgekehret worden.

Entwurf, wie das Königreich Böhmen in zwölf Kreiſe ohne die königlichen Prager Städte eingetheilt worden, als nämlich: der Königgrätzer, Bunzlauer, Pilſner, Prachiner, Bechiner, Čzaßlauer, Chrudimer und Leitmeritzer Kreis iſt in den alten Stand geblieben; hingegen der Ellbogner iſt in dem Egeriſchen Bezirk, und die Herrſchaft Falkenau in dem Saazer, der Schlaner aber in den Rakonitzer Kreis transferiret, und die königliche Stadt Rakonitz zur Kreis-Stadt angeſetzet, nicht weniger der Moldauer mit dem Podbrader Kreis unirt, und zur Kreis-Stadt die königliche Stadt Beraun ſtabiliret worden. So iſt auch der Kaurimer in ſuo eſſe zwar verblieben; weilen aber einige zu der Haupt-herrſchaft Brandeis gehörige, hingegen weit entlegene Dorfſchaften in dem Territorio des Bunzlauer Kreiſes ſituiret ſind, mit obiger Herrſchaft aber kein Contiguum haben; als ſind gedachte in dem Bunzlauer Kreiſe verblieben, und aus dem Kaurimer Kreiſe ausgelöſchet, einfolgſam auch die in dem Leitmeritzer Kreiſe gelegene Herrſchaft und Stadt Melnik, wie auch Schopka, im erſt gemeldten Kreis transferiret worden. a)

Die Kreiſe waren folgende:

1. Bunzlauer.
2. Bechiner.
3. Berauner.
4. Chrudimer.
5. Čzaßlauer.
6. Kaurimer.

7.

---

a) Erbers Notitia illustris regni Bohemiæ.

7. Königgrätzer.
8. Leitmeritzer.
9. Prachiner.
10. Pilſner.
11. Rakonitzer.
12. Saazer.

Dieſe Kreiseintheilung blieb feſtgeſetzt, bis auf die Einführung des neuen Syſtems 1751, wo jeder dieſer Kreiſe durch zwey Kreishauptleute, nämlich einen von Herrn- und den andern vom Ritterſtande verwaltet wurden.

Als man aber den Kreishauptleuten alle Nebenzugänge abgeſchnitten, und ſich daher bemüßiget geſehen, ihnen einen größern Gehalt zu 2000 Gulden auszuwerfen; ſo hat man im Jahre 1751 in jedem Kreiſe nur einen Kreishauptmann, und zwar entweder des Herrn- oder Ritterſtandes beſtellet; dagegen die vier größern Kreiſe, nemlich: den Königgrätzer, Bechiner, Pilſner und Saazer in zwey Theile abgetheilet, und jedem einen beſonderen Kreishauptmann verordnet, daß alſo anſtatt der vorherigen 24 nunmehr nur 16 Kreishauptleute, und ſtatt der vorigen 12, ſich 16 Kreiſe in dem Königreiche befinden. a)

Es wurde alſo der Königgrätzer, in Königgrätzer und Bidſchower, der Bechiner in Budweiſer und Taborer, der Pilſner, in den Pilſner und Klattauer, und der Saazer, in den Saazer und Ellbogner Kreis zu dem auch der Egeriſche Bezirk zugetheilet ward, eingetheilet. Die Landeseintheilung in Kreiſe iſt bis itzt noch folgende:

1. Bunzlauer.
2. Bidſchower.
3. Budweiſer.
4. Berauner.
5. Chrudimer.
6. Czaſlauer.

7.

a) Rieggers Mat zur Statiſt. v. Böhm.

7. Ellenbogner, zu dem auch der Egeriſche Bezirk gehöret.
8. Königgratzer.
9. Klattauer.
10. Kaurimer.
11. Leitmeritzer.
12. Prachiner mit dem Waldchwozder Bezirk der Freybauern.
13. Pilſner.
14. Rakonitzer.
15. Saazer.
16. Taborer Kreis.

Die Größe, oder der Flächeninhalt eines jeden Kreiſes an geographiſchen oder teutſchen Quadratmeilen, deren 15 nach der Länge in einen Grad der nördlichen Breite gehen, iſt nach der vorgenommenen genauen Berechnung allſo ausgefallen:

Bunzlauer Kreis beträgt		$78\frac{3}{4}$	□ Meilen.
Bidſchower	—	44	—
Budweißer	—	$79\frac{3}{4}$	—
Berauner	—	$53\frac{1}{4}$	—
Chrudimer	—	$60\frac{5}{12}$	—
Čzaßlauer	—	$59\frac{1}{12}$	—
Ellbogner und egeriſcher Bezirk	—	$57\frac{1}{6}$	—
Königgratzer	—	$59\frac{1}{2}$	—
Klattauer	—	$46\frac{1}{3}$	—
Kaurimer	—	$52\frac{3}{4}$	—
Leitmeritzer	—	68	—
Prachiner	—	$92\frac{1}{3}$	—
Pilſner	—	$68\frac{7}{12}$	—
Rakonitzer	—	$41\frac{1}{4}$	—
Saazer	—	$43\frac{1}{12}$	—
Taborer	—	59	—

Zuſammen $963\frac{1}{4}$ □ Meilen Flächenin-

halt ſämmtlicher 16 Kreiſe mit dem Egeriſchen Bezirk. Und ſo wäre meine Ausrechnung mit Stepling, welche $962\frac{1}{2}$ geometriſche □ Meilen beträgt, um $\frac{3}{4}$ □ Meilen unterſchieden. Wenn nun die Oberfläche Prags $\frac{3}{4}$ □ Meile ausmacht, ſo kömmt der gefundene Inhalt dem Steplingiſchen ganz gleich, wenn ja Stepling das Egerland mit gerechnet hat.

Demnach verhält ſich jeder Kreis insbeſondere zum ganzen Lande:

Der Bunzlauer wie	26 zu	321
Bidſchower —	$14\frac{2}{3}$ —	321
Budweißer —	$26\frac{1}{3}$ —	321
Berauner —	$17\frac{2}{3}$ —	321
Chrudimer —	20 —	321
Čzaßlauer —	$19\frac{2}{3}$ —	321
Ellbogner und egeriſcher Bezirk —	19 —	321
Königgratzer —	$19\frac{2}{3}$ —	321
Klattauer —	$15\frac{1}{3}$ —	321
Kaurimer —	$17\frac{1}{3}$ —	321
Leitmeritzer —	$22\frac{2}{3}$ —	321
Prachiner —	$30\frac{2}{3}$ —	321
Pilſner —	$22\frac{2}{3}$ —	321
Rakonitzer —	$13\frac{2}{3}$ —	321
Saazer —	$14\frac{1}{3}$ —	321
Taborer —	$19\frac{2}{3}$ —	321

Oder,

Oder, der Bunzlauer Kreis iſt vom ganzen Lande

			der 12 Th. od.		$\frac{26}{321}$
Bidſchower	—	—	22	—	$\frac{14}{..}$
Budweißer	—	—	12	—	$\frac{26}{..}$
Berauner	—	—	18	—	$\frac{17}{..}$
Chrudimer	—	—	16	—	$\frac{20}{..}$
Čzaßlauer	—	—	$16\frac{1}{4}$	—	$\frac{19}{..}$
Ellbogner Kreis und Egeriſcher Bezirk	—	—	$16\frac{3}{4}$	—	$\frac{19}{..}$
Königgratzer	—	—	16	—	$\frac{19}{..}$
Klattauer	—	—	21	—	$\frac{15}{..}$
Kaůrimer	—	—	18	—	$\frac{17}{..}$
Leitmeritzer	—	—	14	—	$\frac{22}{..}$
Prachiner	—	—	$10\frac{1}{2}$	—	$\frac{30}{..}$
Pilſner	—	—	14	—	$\frac{22}{..}$
Rakonitzer	—	—	23	—	$\frac{13}{..}$
Saazer	—	—	22	—	$\frac{14}{..}$
Taborer	—	—	16	—	$\frac{19}{321}$

Nach der vorangeſetzten Bevölkerungstafel II. eines jeden Kreiſes, kommen demnach auf eine Quadratmeile

im Bunzlauer Kreiſe		3819	Einwohner	beiderley Geſchlechts.
Bidſchower	—	4315	—	—
Budweißer	—	2150	—	—
Berauner	—	2410	—	—
Chrudimer	—	3903	—	—
Čzaßlauer	—	2927	—	—
Ellbogner und egeriſcher Bezirk		3313	—	—
Königgratzer	—	4346	—	—
Klattauer	—	2809	—	—
Kaůrimer	—	2557	—	—

im Leitmeritzer Kreiſe 4259 Einwohner beiderley Geſchlechts.

Prachiner	— 2227	—	—
Pilſner	— 2385	—	—
Rakonitzer	— 3029	—	—
Saazer	— 2633	—	—
Taborer	— 2697	—	—

Prager Städte betragen ½ □ Meile, die Zahl der Einwohner beträgt 72910 beiderley Geſchlechts ohne den anweſenden Fremden, und den in Garniſon liegenden k. k. Militär.

Landkarten von Böhmen.

Itzt haben wir von Böhmen ſo viele Landkarten, daß es manchen ſchwer fallen würde, eine ächte und brauchbare Charte zu ſeiner Abſicht zu wählen; folglich kann eine kurze Beſchreibung der beſten und brauchbarſten Charten von Böhmen, die uns dahin führt, eine, zu unſeren Gebrauch und Abſichten, dienliche wählen zu können, gar nicht unnütz ſeyn.

Böhmen hat bis auf die gegenwärtige Zeit 4 Haupt- oder Originalkarten aufzuweiſen, drey davon ſind jetzt ſelten geworden, und würden dermal auch zu keinen Gebrauche dienen, die vierte aber iſt die bekannte große Müllerſche.

Erſte Originalkarte.

Im Jahre 1518 haben die Herren Landſtände eine Charte von Böhmen entwerfen laſſen, von welcher etwa noch einige Exemplare vorhanden ſeyn mögen; ſie iſt in Holz geſtochen. Dobner in Annal. Hayec. Tom. II. p. 88. beſchreibt ſie. Aus dieſer Originalkarte kamen bis 1568 alle andere her. Sebaſtian Münſter hat ſie zuerſt verkleinern laſſen, und im Jahre 1545 unter ſeine neue Tafeln

zu der Geographia Ptolomæi aufgenommen. Die Zeichen zum Unterſchied der Örter die unten erklärt werden, ſind eine Krone, ein Thurm, ein Schild, ein Kelch, die päpſtlichen Schlüſſel, ein halber Zirkel oder Mond. Die Krone bedeutet eine königliche Stadt, der Thurm ein feſtes Schloß auch ein mit Mauern verſehenes Kloſter, als Kladruby, Zelew, das iſt Kladrau, Selau; das Schild eine Herrnſtadt, der Kelch die utraquiſtiſche, die Schüſſel die päpſtliche Parthey, der halbe Zirkel einen Marktflecken. Münſter ſetzte den böhmiſchen auch deutſche Benennungen bey z. B. Chleb — Eger, Loket — Elenbogen, Zatez — Satz, Moſt — Brug (Brüx) Krupka — Kraupen, Dub — Aich, Biela — Weiswaſſer, Klatowy — Glatau, Hradez — Grez, (ſoll heißen Neuhauß) Kölen — Kolin, Bern — Beraun, Dwur — Hof, Hora — Kuttenberg, u. ſ. f.

Zweyte Originalkarte.

Iſt von Johann Criginger; ob aber von dieſer Charte noch wo ein Abdruck iſt, weis man nicht. Abraham Ortelius hat ſie in ſein Theatrum orbis terrarum Antwerpen 1570 Blat 25 aufgenommen; in dem Verzeichniſſe ſteht: „Joannes Criginger, Bohemiæ, Miſſniæ, Turingiæ, et collateralium regionum Tabulam, Prage 1568.“ alſo nicht allein Böhmen, ſondern auch Meißen, Thüringen, die Lauſitz, einen Theil von Schleſien hat Criginger auf ſeiner Tafel vorgeſtellt. Aus dieſer iſt die des Abraham Ortelius entſtanden; dieſe Charte iſt nach einen vergrößerten Maaßſtab aus der Crigingeriſchen gezeichnet, ſo das Böhmen für ſich allein einen ganzen Bogen mitlerer Größe einnimt; ſowohl Grenze als Örter ſind feh-

lerhaf/; die Namen ſind deutſch, oft aber ganz verunſtaltet, z. B. Bitta an der Sazawa, ſtat Swietla, Lada ſtatt Kadan oder Kaden, Schlettenhofen ſtat Schüttenhofen, Horeſſowiz ſtat Horazdiowiz u. dergl.

Dritte Originalkarte.

Dieſe, im Jahre 1619 erſchienene, iſt von Paul Arentin von Ehrenfeld einem prager Bürger, und führt den Titel: Regni Bohemiæ nova et exacta deſcriptio, wo in dem Ring oder O die Worte ad Auctore recognita et aucta anno ſalutis 1632 zu leſen ſind; der Verfaſſer dieſer Karte ließ ſie im Jahre 1632 verbeſſern; die vorige Jahrzahl 1619 blieb aber ſtehen. Unten links ſtehet: Patriæ Honori et utilitati D. Cons. Paulus Arentinus ab Ehrenſeld Ciis Antiq. urbis Pragensis anno exulcerati ſeculi MDCXIX. In der Mitte: Paulus Bayard ſculpſit Pragæ cum Cenſenſu ſuperiorum. Unten links ſind 6 Perſonen weiblichen, und rechts 6 Perſonen männlichen Geſchlechts in der Tracht ihres Standes abgebildet; oben iſt an einer Seite der böhmiſche Löwe, und an der andern ein doppelter Adler.

Von dieſer Karte ſtammt jene des Daniel Wuſſim eines neuſtädter Bürgers und Kupferſtechers zu Prag, welcher die arentiniſche Karte 1665 ſo genau nachgeſtochen hat, daß man kaum einen Unterſchied außer der von dem Grabſtichel und der mehr oder weniger geſchickten Hand des Künſtlers bemerken kann. Der Titel dieſer Karte iſt in einem Schilde: Proſtat apud Daniel Wuſſim Cive Neopragensem, qui pro honore et utilitate Patriæ opus hoc renovavit et excudit An. MDCLXV. Die Seitenverzierungen der arentiniſchen Karte der 12 Perſonen beiderley

Ge-

Geſchlechts ſind mit dem Unterſchied beibehalten, daß in einem Schilde die Worte: Baro Bohemiæ, Nobilis Bohemiæ, Civis, Plebeius, Rusticus ſtehen; ſonſt iſt in dieſen zwey Charten der Arentinſchen und Wuſſimſchen kein Unterſchied.

Vierte Originalkarte.

Dieſe kam im Jahre 1720 zum Vorſchein. Nachdem man durch unzählige Fälle wahrgenommen hat, daß es dem Königreiche an einer ächten und brauchbaren Charte dennoch mangelt, ſo wurde auf Veranſtaltung der Herrn Landſtände, und bei Gelegenheit der damals vorgenommenen neuen Kreiseintheilung im Jahre 1714 mit Gutachten Kaiſer Karl VI. der Antrag gemacht, das ganze Land auszumeſſen, und eine vollſtändige Charte des Königreichs herzuſtellen; daher wurde im Jahre 1714 dem Hr. Johann Chriſtoph Müller k. k. Hauptmann und Ingenieur aufgetragen, eine genaue Ausmeſſung des ganzen Landes vorzunehmen, und eine ordentliche Landkarte nach einem deutlichen Maaßſtab zu verfertigen. Müller nahm dieſen Antrag an, und brachte dieſes Werk in Zeit von 6 Jahren völlig zu ſtand. Dieſe Charte beſtehet aus 25 Regalblättern; ſie iſt im ganzen genommen 8 Fuß 8 Zoll niederöſterreicher Maaßes lang, und 7 Fuß 5 Zoll breit. Wenzel Reiner und Johann Daniel Herz haben die Seitenverzierungen in allen vier Ecken der Charte entworfen: ſie wurde von Michael Kaufer zu Augsburg rein geſtochen. Die von den Herrn Ständen darauf verwendeten Unkōſten betrugen 24 tauſend Gulden. Die Grafſchaft Glaz und der egeriſche Bezirk ſind mit aufgenommen. Sie war ſonſt in 12, itzt aber iſt ſie in 16 Kreiſe eingetheilet. Die Gra-

duirung der nördlichen Breite iſt 38°, 29′ — 51°, 5′; die öſtliche Länge aber 42°, 44 — 37°, 29′. Der Maaßſtab beſtehet aus 2 böhmiſchen Meilen oder 4 Stunden, und es gehen 12 böhmiſche Meilen in einen Grad der nördlichen Breite. An der geographiſchen Lage der Örter, wie auch an der Verkettung und Richtung der Berge wäre viel zu verbeſſern.

Der Verfaſſer dieser großen Originalkarte, gab nach einem verjüngten Maaßſtabe auch eine kleine auf einen Regalbogen heraus, auf welcher aber aus Mangel des Raums, theils auch wegen der zu großen Schrift gar zu viele Örter ausgelaſſen ſind. Sie iſt ſo graduirt wie die groſſe; die Seitenverzierungen ſind oben links ein gekrönter Löwe, rechts die Stadt Prag; unten links die Zeichenerklärung mit dem Maaßſtab, rechts aber in einem Schilde die Aufſchrift.

Die Große ſchien jedem unbeqem und theuer zu ſeyn, und die kleine wurde wegen ihren Mängeln nicht viel geachtet; daher verjüngte Hr. Wolfgang Wiland, k. Ingenieur Lieutenant den Maaßſtab der großen Mülleriſchen Charte faſt bis auf zwey Drittheile, behielt aber die Zahl der 25 Blätter, ſelbſt die Nebenwerke, alle Ortſchaften, Flüſſe, Seen ꝛc. bei, er ſetzte den teutſchen Benennungen der Örter, wie ſie Müller hatte, auch böhmiſche hinzu, ließ auch die Grade der öſtlichen Länge und nördlichen Breite; erſetzte viele ausgelaſſene Örter, und lieferte eine verbeſſerte und bequemere Charte von Böhmen im Jahre 1726. a) Der Aſcher Bezirk, welcher mit Eger gränzt, und ein teutſch-böhmiſches Lehn iſt, blieb aber wie bey der Müllerſchen weg, ſpäter ward

a) In Rieggers Mater. zur Statiſt. v. Böhm., ſind ſie weitläufig beſchrieben.

ward er aber in die Kupferplatte mit allen Örtern eingeſtochen. Dermal iſt dieſe Charte nicht nur in vielen verbeſſert, ſondern ſie wurde auch nach der jetzigen Kreiseintheilung in 16 Kreiſe getheilet.

Bernardin Erber, gab im Jahre 1760 in ſeiner Notitia illuſtris regni Bohemiæ, eine Kopie der kleinen Mülleriſchen heraus; er kopirte auch die Wilandiſche jedoch in 12 Blättern ſo, daß jedes Blatt einen Kreis nach der vorigen Eintheilung vorſtellet. Sie ſind in Quadrate eingetheilet, und mit Lateralbuchſtaben zur leichteren Auſſuchung der Örter bezeichnet ꝛc.

Hr. Jaroslaus Schaller, hat dieſe Erberſchen Kreiskarten zu ſeinem topographiſchen Werk benützt, und fand, daß viele Örter darauf ausgelaſſen ſind, die er in ſeinem topographiſchen Univerſalregiſter mit einem * bezeichnete. Ant. Elſenwanger, ehemaliger Buchbinder und Faktor in der Normalſchulbuchdruckerey zu Prag, ließ dieſe speziellen Charten nachſtechen, und jährlich einzeln mit dem St. Wenzelskalender austheilen. a)

Die beſten und brauchbarſten Charten von Böhmen ſind folgende:

1) Die Wilandiſche, in 25 Blättern, die man auch die mittlere nennet, in vielen verbeſſert wurde, und von welcher itzt die Rede war.

2) Die Homanniſche Charte, auf einen Regalbogen. Was die angrenzenden Provinzen und die Graduirung anbelangt, verbeſſerten die Homanniſchen Erben die kleine Mülle-

a) Rieggers Material. zur Statiſt. v. Böhm.

leriſche Charte, grenzten den Aſcher Bezirk in das Egeriſche mit ein, und theilten nebſt den 12 Kreiſen noch den vormaligen Podbrader und Schlaner Bezirk mit ab; die Herzogthümer Krummau im Budweißer, und Raudnitz im Rakonitzer Kreiſe, ſind darinn auch abgetheilet; das ehmamalige Herzogthum Friedland aber nicht. Die nördliche Breite der Grade iſt angegeben: 48°, 30′ — 51°, 5′; die öſtliche Länge aber 30°, 17′ — 34°, 50′. Itzt iſt ſie in 16 Kreiſe eingetheilet, und die Feſtungen Thereſienſtadt und Joſephſtadt, die ſonſt weggelaſſen waren, ſind in der gehörigen Lage verzeichnet.

3) Eine der beſten unter allen kleinern Charten die wir haben, iſt die des Hr. von Bock und Pollach, welche zu Wien 1790 auf einen gr. Reg. Bogen heraus kam. Man findet darauf faſt eben ſo viel Örter wie auf der großen Müllerischen Charte verzeichnet. Sie iſt von K. Ponheimer zu Wien ſehr rein und lesbar geſtochen. Die Benennungen der böhmiſchen Örter ſind gehörig geſchrieben. Oben an ſtehet: Mappa totius Regni Bohemiæ in sexdecim circulos diviſæ cum comitatu Glacensi et districtu Egrano etc. Das deutſch böhmiſche Lehn Aſch am Egerlande, findet man eben verzeichnet. Unten rechts in einem Schilde ſteht: Mappa hæc ex sect: XXV. Müllerian. in hodiernos XVI circulos diviſa est ab Equite J. E. de Bock et Polach. MDCCXC. Links iſt die Zeichenerklärung und der Maaßſtab. Oben in jeder Ecke ſind Sinnbilder angebracht. Die nördliche Breite Böhmens von Schlägel in Oberöſterreich bis Hilgersdorf in der Oberlauſitz iſt 49°, 29′ — 51°, 5′; und die öſtliche Länge von Hochberg am Egerlande bis Bielendorf unweit Friedberg

im Glaziſchen 31°, 56' — 34°, 59. Prag liegt in 50°, 4' nördlich, und in 32°, 20' öſtlich

4) Eine ſehr nette von F. Müller rein geſtochene und brauchbare Charte von Böhmen, Mähren, Schleſien, und Lauſitz auf einen Regalbogen, iſt die des Hr. Carl Schüz zu Wien 1790 entworfene. So klein als auch Böhmen darauf verzeichnet iſt, ſo findet man eben ſo viel Örter wie auf der kleinen Mülleriſchen und Homanniſchen verzeichnet: welches etwas ſeltſames iſt, und ſeltſamer dieſes, daß die angrenzenden Länder von Mähren, Schleſien und der Lauſitz nach Verhälniß des kleinen Maaßſtabes eben ſo gut wie Böhmen, bearbeitet ſind. Oben rechts in einem Schilde, das mit dem Länderwappen von Böhmen, Mähren, Schleſien, Lauſitz, Polen, Ungarn, Galizien, Öſterreich ꝛc. gezieret iſt, lieſt man folgende Aufſchrift: Neue und zuverläſsige General-Charte von Königreich Böhmen, Mähren, Schlesien, und Lausitz, und einen groſsen Theil der angränzenden Ländern, als Sachsen, Oberpfalz, Bayern, Paſsau, Oesterreich, Ungarn, Galizien, Polen und Brandenburg. Nach den besten Karten und Handzeichnungen entworfen von C. Schütz 1790. Unten rechts iſt die Zeichenerklärung und 4 Maaßſtäbe der teutſchen, böhmiſchen, ſchleſiſchen, preuſiſchen und ungariſchen Meilen. Prag liegt nach der Graduirung im 50° nördlich, und öſtlich im 32°. Dieſe Charte kann zur Geſchichte Böhmens dienen, weil ſie ganz den ehmaligen Staat von Böhmen vorſtellt, ſo wie ſie Paul Stransky, aber nach einem ſehr kleinen Maaßſtabe, zu ſeiner respublica Bojema beigerückt hat.

5) Die Charte nach dem Titel oben rechts: Charte vom Königreich Böhmen, nach Murdochiſcher Projection entworfen, nach den neueſten und zuverläſsigſten aſtronomiſchen Ortsbeſtimmungen berichtiget, und revidiret auf der Seeberger und Prager Sternwarte. Gezeichnet von F. L. Güſsefeld. Weimar in Verlag des Induſtrie Comptoirs 1799. Wirklich macht unſer k. Aſtronom Hr. A. David in ſeinen geographiſchen Ortsbeſtimmungen des Stiftes Hohenfurth und Mühlhauſen ꝛc. Prag 1800. S. 62 Meldung von ihr. Ich wählte ſie auch mit noch andern zu meinen Kreisausrechnungen in geographiſche □ Meilen. Güſſefeld ſetzte ſo viel Örter, als er konnte, nach der geographiſchen Lage der nördlichen Breite als öſtlichen Länge in das graduirte Netz, daß man ſagen könnte, Güſſefelds Charte von Böhmen iſt, was die geographiſchen Ortsbeſtimmungen betrift, die beſte. Der Stich iſt gut, die Schrift vernehmlich. Sie hat mehr Örter, als die kleine Müllerſche. Das Egerland, Kronlehn Aſch, und die Grafſchaft Glaz ſind darauf auch verzeichnet; der Gedanke, die Berge in geometriſchen Grund zu ſtellen, war gut; es wäre aber noch zu wünſchen, wenn ſie mit einer beſſeren Verbindung und Richtung aufgetragen und gezeichnet wären, welches doch nach dem Format der Charte wohl angieng. Die Maaßſtäbe der teutſchen und böhmiſchen Meilen, und unten links die Zeichenerklärungen ſind angebracht. Die nördliche Breite iſt 49°, 29′. — 51°, 5′; und die öſtliche Länge 30°, 8′ — 34°, 43. Prag iſt nach der geographiſchen Lage nördlich 50°, 5′, öſtlich aber 32°, 5′. Sie iſt nach der jetzigen Eintheilung in 16 Kreiſe eingetheilet. Dieſe Charte wäre unter allen bis itzt herausgekommenen kleineren, beſonders wegen des wohl-

fei-

feilen Preiſes die bequemſte zu dieſen meinen gegenwärtigen Werk.

Anmerk. Die nördliche Breite und öſtliche Länge Böhmens in Graden iſt folgende: daß eine Ende der nördlichen Spitze, Böhmens bey Rukersdorf iſt im 31°, 3'; das andere an dem ſüdlichſten Theile unweit Freyſtadt im 40°, 31. Der öſtliche Theil fängt bey Großmora im 34°, 32' der Länge an, und der weſtliche endiget ſich bei Hochberg im 29°, 46. Die nördliche Breite Böhmens wäre alſo 2°, 32' das iſt faſt 38 geographiſche Meilen; die öſtliche Länge aber 4°, 46, das iſt faſt 43 geographiſche Meilen. Prag liegt im 50° und 5' der nördlichen Breite, und im 32° und 5' der öſtlichen Länge. Auf einen Grad der nördlichen Breite kommen 57062 — 70 sechs ſchuhige pariſer Klafter. 15 teutſche und 12 böhmiſche Meilen gehen in einen ſolchen Grad.

6) Endlich iſt meines Wiſſens, noch eine ſehr nette und brauchbare Karte von Böhmen anzuempfehlen. Sie iſt zu Amſterdam unter dem Titel: Le royaume de Boheme diviſeé en ſes douze cercles Carte reduite ſur celle de 25 feuilles par Müller. A Amſterdam chez Convens et Mortier. Oben an ſtehet mit Frakturlettern: Mappa totius Regni Bohemiæ in duodecim circulos diviſe cum Comitatu Glacensis et districtu Egrano etc. Sie iſt nach der groſsen Müllerischen Originalkarte ins Kleine reduzirt. Das Format iſt merklich gröſser und enthält faſt um die Hälfte mehr Örter, als die Kleine, die Müller entworfen hat. Der ſchöne Stich und die leſbare Schrift, beſonders die von Reiner gezeichneten Seitenverzierungen, wie ſie auf der groſsen Karte zu ſehen, die ſo zu ſagen auf einen Punkt, ins Kleine gebracht ſind, machen dieſe Karte elegant.

Prag

Prag liegt im 50ten Grade nördlich, und im 32°, 20' öſtlich. Es wäre ſehr zu wünſchen wenn ſie nachgeſtochen, und in der Graduirung verbeſſert würde. Einen Abdruck beſitzt Hr. Fr. Schindler, Lehrer an der k. Prager Normalſchule in ſeiner atlantiſchen Sammlung.

Dieſes wären nun meines Wiſſens und Erachtens die beſten und brauchbarſten Charten von Böhmen, von den man ſich eine oder die andere nach Gefallen wählen kann; alle die übrigen noch vorhandenen, und die ſeit kurzer Zeit zum Vorſchein kamen, und die man entweder vergröſſert, verkleinert, verbeſſert, verſchönert hat, zu beſchreiben, wäre etwas weitſchichtig, und vielleicht doch von keinen Nutzen ſeyn.

Die neuen Diözeſankarten, die man aber wenig zu Geſichte bekömmt, und wie es ſcheint, nicht fürs Publikum ſind, beſtehen in 4 Diözesantheilen auf Großregalblättern. Jede dieſer Charten enthält diejenigen Kreiſe, welche zu den in Böhmen beſtehenden vier Diözeſen gehören; ſonſt können ſie, was den Erſatz einiger ausgelaſſenen Örter und die Graduirung anbelangt, Kopien der Wilandiſchen Charte ſeyn. Sie ſind in Vikariate und Pfarrbezirke eingetheilt, und mit den Ortſchaften, zu welcher Pfarre ſie gehören, eingegrenzt.

Statiſtiſche
Geographie
von
Böhmen.

II. Abtheilung.

Städte, und derſelben Unterſchied, nebſt dem St. Wenzels⸗vertrag. Territorialgüter, und Unterſchied des Beſitzſtan⸗des; nebſt einem alphabetiſchen Hauptverzeichniß ſämmt⸗licher Städte, Herrſchaften, Güter, Höfe ꝛc. in Böhmen.

Von dem Endzweck der Städte.

Geſchichte.

Der Endzweck der Städte iſt vornehmlich das Gewerbe. Eine Stadt iſt ein Zuſammenhang von Geſellſchaften und Familien, die unter der Aufſicht eines Polizeykollegii an einem verwahrten Orte beiſammen wohnen, um mit mehrerer Bequemlichkeit ſich den Gewerben zu widmen. Vornehmlich dienen die Städte, um den Umtrieb des Geldes im ganzen Lande beſſer zu erhalten und zu befördern. Wenn man alſo den Staat einem menſchlichen Körper vergleichen will, ſo daß die Gewerbe das Blut und Leben darinn vorſtellen, ſo kann man die Städte als die großen Haupt- und Pulsadern anſehen, welche das Haupttriebwerk der ganzen Bewegung ſind.

Die Städte ſind daher zum Behuf des Kommerz, und vornehmlich desjenigen, ſo innerhalb des Landes geführt wird, obgleich die auswärtige Handlung davon nicht ausgeſchloſſen iſt. Sie ſind folglich auch der Sitz der Manufakturen und der Handwerke.

Es iſt daher ſehr wahrſcheinlich, daß der Ackerbau dem Endzweck der Städte nicht entſpricht, weil er die Aplikazion der

Handwerksleute auf ihre Gewerbe, und folglich die dadurch zu erzielende Zirkulazion des Geldes verhindert. Der Ackerbau iſt demnach nur bei kleinen, oder bei mittelmäßigen Städten nützlich; bei großen aber könnten die angehörigen überflüßigen Äcker der Bürger an die nächſtgelegenen Ackersleute, entweder ganz oder getheilt, pachtweiſe überlaſſen werden; wenigſtens müßte der Ackerbau als eine Nebenbeſchäftigung der Bürger angeſehen werden, wenn ſie ſich der Induſtrie, dem Kommerze, und den Handwerken überlaſſen wollten.

Dagegen iſt der Weinbau den Städten nicht ſchädlich, indem er bei weitem nicht ſo viel Wirthſchaftsgeſchäfte erfordert, als der Ackerbau. Wenn der Wein gut iſt, wie z. B. in Böhmen der Melniker, Linaier, Tſchernoſeker, und ſtark außer Land geht, ſo iſt der Weinbau den Städten vortheilhaft. Außerdem müſſen nur ſolche Gebirge damit bepflanzet werden, die zu andern Endzwecken nicht wohl genützt werden können; denn das platte Land kann weit nützlicher zu Getraide und allerley das Kommerz befördernde Gewächſen gebraucht werden.

Eben ſo iſt der Gartenbau, beſonders wenn damit der Seidenbau verknüpft wird, eine gar vortheilhafte Nahrung der Städte. Man hat entweder Luſt- oder Ziergärten, Küchen- oder Obſtgärten; und alle drey Arten ſind eine gute Nahrung der Städte, wenn mit der erſten Art der Seidenbau verbunden würde; welches gar wohl angienge, indem ſowohl die grünen Wände und Alleen, als andere ſchattengebende Bäume, die ſo genannten Maulbeerbäume ſind; die Gewächshäuſer aber zu Abwartung der Seidenwürmer gar bequem gebraucht werden können.

Das Bierbräuen in den königl. Freyſtädten, ſo wie das Brandweinbrennen, iſt als eine gute Nahrung der Städte anzuſehen, und in manchen Orten iſt es die Hauptnahrung,

wo-

wobey die Bürger der bräuberechtigten Häuſer ſehr wohl fortkommen.

Die Bienenzucht, wenn es die Eigenſchaft des Lokals zuläßt, gehöret auch dahin, und man hat in den ältern Zeiten eine Menge Honig und Wachs im Lande erzeugt. Seitdem aber ſo viel von dieſem Produkt aus Polen, Ungarn und andern Ländern zugeführt ward, ſo giebt man ſich mit dieſer Erzeugniß nicht viel ab, und wie es ſcheint, ſo iſt die Art der Produkzion in den mehreſten Gegenden gleichſam in Vergeſſenheit gerathen. So hat ſich der ſogenannte Meth, der aus Honig bereitet wird, und ein wohlſchmeckender und geſunder Trank iſt, ſeit 50—60 Jahren in Böhmen faſt gänzlich verloren. Könnte denn dieſer vorhin ſo beliebte Trank, durch welchen ſonſt ſo viel Tauſende ihr gutes Fortkommen fanden, nicht itzt wieder in Gang gebracht werden? —

Der Hopfenbau, beſonders wenn er Jahre hindurch geräth, iſt gar ein einträgliches Produkt; er läßt ſich in Böhmen in den mehreſten Gegenden, beſonders des wärmern und flachen Landes anbauen, und findet wegen ſeines bekannten Vorzuges im Auslande großen Abſatz. Obgleich manche Mühe und Unkoſten damit verbunden iſt, ſo können von einem Strich Grundes, wenn er geräth, jährlich 25 Strich Hopfen gefechſet werden, den Strich zu 15 Pfund gerechnet. Es wäre daher wohl zu rathen, daß ſich die Städte, vornehmlich des flachen Landes, mehr auf den Hopfenbau verlegten. Das Beiſpiel giebt uns der ſaazer Kreis, wo der Hopfen in ſolcher Menge erzeugt wird, daß hierdurch dem Kreis jährlich beträchtliche Einkünfte zufließen.

Die Hauptbeſchäftigung der Einwohner in den mittleren und kleineren Städten beſtehet noch meiſt im Feldbaue und verſchiedenen Handwerken; aber in den deutſchen Städten des leitmeritzer, ſaazer, ellenbogner, zum Theil auch bidſcho-

ſchower, königgrätzer und bunzlauer Kreiſes, ſind die Umſtände der Einwohner durch ihre Induſtrialerzeugniße, theils durch Handlung, weit beſſer, als in den böhmiſchen, die ihnen in der Cultur und Erwerbungsart noch nachzuſetzen ſind. Man fängt zwar in vielen böhmiſchen Städten auch an, ſich auf Induſtrie und Kommerz zuverlegen, aber in der Raſinerie der Kunſtprodukte und dem Erwerbungsgeiſte ſtehen dieſe wenigſtens um 60 Jahre hinter den deutſchen Böhmen. Dieſe haben einen größern Reichthum an Kenntniſſen, ſind empfänglicher für beſſere neue Anſtalten, als jene; nur der Getraidbau iſt bisher größtentheils die Hauptbeſchäftigung bei den mehreſten kleinern böhmiſchen Städten. Das Reiſen und das Komerz trägt vieles zur Cultur und Ausbildung eines Volks bei; die deutſchen Böhmen reiſen und treiben Kommerz nach den deutſchen Ländern, nach Holland, Spanien, Portugall und Italien; haben daher mehr Gelegenheit ſich mit neuen Kenntnißen auszurüſten, die Induſtrialprodukte ſowohl, als ihre Sitten zum allgemeinen Wohl des Staats zu verfeinern.

Von dem Unterſchied der Städte, und dem St. Wenzelsvertrag.

Die Städte können verſchiedentlich eingetheilt werden; ſie ſind nämlich Reſidenzſtädte, Handlungs- und Manufakturſtädte, und öfters iſt eine Stadt einer Art von Manufakturen mehr gewidmet, als die andere. So müſſen billig die Städte in große, mittelmäßige und kleine eingetheilet werden.

In Böhmen befinden ſich königliche Städte, königliche Bergſtädte, und viele Herrnſtädte, Städtchen und Märkte.

Kö-

Königliche Städte hat man in Böhmen 41, nämlich 8, die unmittelbar unter dem k. Landesgubernium und einem aus dieſem beſtellten Oberdirektorium beſtehen. Andere 24 königliche Städte, welche in œconomico unter einem k. Landesunterkammeramte ſtehen, und 9 königl. Leibgedingſtädte, welche einer jeden gekrönten Königinn, nebſt den Herrſchaften Carlſtein und Millin, gehören, ihr als ein Leibgeding überlaſſen worden ſind, und gleichfalls von einem eigenen k. Unterkammeramte der Königinn in œconomico verwaltet werden.

Unter den erſteren 8 k. Städten ſind 4, die bei den Landtagen Siß und Stimme haben, und in denſelben den ſämmtlichen Bürgerſtand, als den vierten Stand des Königreichs repräſentiren.

Die Bergſtädte, welche theils königliche, theils obrigkeitliche Schußſtädte ſind, und vorhin unter dem k. Oberſtmünzmeiſteramte ſtanden, ſtehen ißt gleichfalls unter dem k. Landesgubernium.

Das Kontribuzionale aller dieſer Städte aber, die k. Hauptſtadt Prag ausgenommen, wird durch die königlichen Kreisämter beſorget.

Seit 1794 ſind die zwey k. Feſtungsſtädte, Thereſienſtadt und Joſephſtadt, die erſte den vier und zwanzig königlichen Städten, die zweite aber den 9 königl. Leibgedingſtädten zugetheilet, und ſtehen in politico unter der Jurisdikzion der nächſtgelegenen Magiſtrate, nämlich: Joſephſtadt zu Jaromierž, und Thereſienſtadt zu Leitmeriß.

Die Herrnſtädte, Städtchen und Märkte, werden in zwey Gattungen getheilt, nämlich in die Schußſtädte und unterthänigen Städte. Die erſtern ſind frey, und genießen einen gewiſſen Schuß desjenigen Herrn, dem die Herrſchaft,

auf

auf welcher ſich die Stadt befindet, zugehöret a); die zweite Gattung iſt ihren Grundherrn unterthänig, deren Einwohner verbunden ſind, gewiſſe Schuldigkeiten und Roboten auf dieſe oder jene Weiſe ihrer Grundobrigkeit zu entrichten.

Unter Kaiſer Ferdinand dem Zweyten, wurden die Rechte in Böhmen größtentheils geändert, und im Jahre 1627 den 10ten May kund gemacht. Ferdinand beſtättigte alle Privilegien, welche der Krone Böhmen von ſeinen Vorfahren von jeher waren verliehen worden, und führte ein neues und verbeſſertes, böhmiſches und mähriſches Landrecht ein. b)

Vom

a) Schutzſtadt, Herrnſtadt, hat ein altes Herkommen, und es iſt ſehr wahrſcheinlich, daß dieſer Schutz in den Fehdezeiten, wo das Recht des Stärkern gegolten hat, ſpäter auch aus andern Urſachen, meiſt den Urſprung hat. Die Städte haben ſich in den Schutz der mächtigern grundobrigkeitlichen Beſitzer, um gegen feindliche Anfälle geſichert zu ſeyn, mit gewiſſen Verbindlichkeiten ergeben. Sonſt waren, wie bis itzt, die allgemeinen landesherrlichen Geſetze, der Schutz derſelben; und dieſes iſt auch von den Munizipal- oder mit Mauern umgebenen Städten zu verſtehen.

b) Nur den Rudolphiniſchen Majeſtätsbrief über die Religionsfreyheit, das freye Wahlrecht zur böhmiſchen Krone, und den alleinigen Gebrauch der böhmiſchen Sprache, bei den Gerichtshandlungen und bei der Landtafel ꝛc. ausgenommen.

Ferdinand des andern verneuerte Landesordnung des Erbkönigreichs Böhmen. Wien 1627. Fol. Einen Auszug davon hat Johann Jakob Ritter von Weingarten, k. Rath und Sekretär bey dem k. Appellazions-Tribunal zu Prag im Jahr 1686 heraus gegeben.

Vom vierten Stand des Königreichs Böhmen, nämlich denen Städten.

A. 34. Betreffend die königlichen Städte, haben Wir dieſelbe alle und jede ſo weit begnädigt, daß Wir ſie zwar wiederum zu einem Stand, und alſo dem vierten gnädigſt aufgenommen: Doch ſollen ſie hingegen ſammt und ſonders, außer der Städten Pilſen und Budweis (welche Wir von ſolchen Bürden und Auflag darum befreyet, weilen ſie Uns in der vorgegangener Rebellion jederzeit treu verblieben) von jedem Vaß darinn gebraueten, oder von anderen Örtern zu ihnen geführten, und allda ausgetrunkenen Biers einen Gulden zu 60 Kreuzer geraitet, Ungelds oder Biergelds, je und allezeit zu ewigen Zeiten, Unſerer königlichen Kammer, zu Unſerer und der Nachkommenden Könige Disposition unnachläßlich zu reichen und zu geben ſchuldig ſeyn.

Von den königl. Städten ſind nur Prag, Budweis, Pilſen und Kuttenberg privilegirt, bey dem Landtage zur Deliberation über die Landespoſtulate zu erſcheinen; dieſes geſchieht durch einige Rathsabgeordnete, welche den ganzen Bürgerſtand des Königreichs repräſentiren; Kraft eines Privilegii K. Ferdin. III. vom 20ten April 1649 nehmen die prager Deputirten ihren Sitz innerhalb der Schranken.

Alle königl. Städte ſind als Gemeinden Landtafel fähig; individualiter aber gebührt das jus incolatus nur den Hausanſäſſigen Bürgern, der vor erwähnten vier privilegirten Städte; Privil. Rudolphi Udi 1593. Ref. Ferd. II. 1627. Pragm. 28ten May 1653. in Cod. nov. Ferd-Leop. N. 169. Decl. 3ten May 1655. Cod. Ferd. Leop. N. 184. p. 313. Desgleichen den anſäſſigen ſaazer Bürgern vermög Privil. vom 5ten Oktober 1746. in Inſtr. Buch N. 568. A. 27. und den Kommotauer Inſaſſen laut

Pri-

Privil. von 7ten Jänner 1780. Inſtr. Buch N. 568. Lit. N. 12. Wahrſcheinlich haben auch die Caadner Bürger ein derley Privilegium, weil der Beſitzſtand für dieſelben das Wort führt.

Die privilegirten Städte ſollen keinen Ausländer Sublimioris Status das Bürgerrecht ertheilen; Declar. 12ten Auguſt 1678. C. Ferd. Leop. N. 321.; wenn es doch geſchehen, ſoll das Bürgerrecht ſolchen Ausländern ad effectum incolatus für die k. Landtafel nicht fürträglich ſeyn, ſondern ſie haben ſich wegen des Indigenats gehörig zu legitimiren. Declar. 15ten Jänner 1681. Cod. Ferd. Leop. N. 347.

In Anbetracht deſſen, daß die Strafe auf unſchuldige Erben und Nachfolger nicht erſtreckt werden kann, und die Städte ſeit Ferdinands Zeiten ihre Treue durch Thatſachen mehr als einmal bewieſen haben, hat Kaiſer Leopold der Zweite mittelſt Hofdekret vom 28ten Auguſt 1791 den Pönaltatz abgeſchaft und verordnet, daß dieſe Gabe noch durch drey folgende Jahre unter dem Namen Akziſe einzufordern ſeye, nach Verlauf der drey Jahren aber aufzuhören habe. Wegen erſchöpften Finanzen wurde mittelſt Hofdekret vom 23ten Auguſt 1794 verordnet, daß der Bierakzis noch weiters auf eine unbeſtimmte Zeit entrichtet werden müſſe. a)

A. 35. Nachdem ſich vor Alters große Differenzien und Irrungen zwiſchen dem Herrn- und Ritterſtand an einem, und denen prager und andern königlichen Städten am andern Theil erhalten: Und aber dieſelbe 1417 Jahr nach Chriſti Ge-

a) Ferdinand II. verneuerte Landesord. von Hr. Nep. Scheppl, J. U. D. k. k. Appellazions-Rathe.

Geburt, durch eine Vergleichung, welche St. Wenzeslai Vertrag genannt wird, verglichen und hingelegt; als wollen Wir gnädigſt, daß obberührter Vertrag nochmals in ſeinem Eſſe verbleiben, und in allem demjenigen, ſo in dieſer Unſerer verneuerten königlichen Landesordnung nicht korrigiret und aufgehoben, ſtett und feſt gehalten, auch zu dem Ende abſonderlich gedruckt werden ſoll.

Sieh von Lit. Z. 41 bis 79.

St. Wenzels-Vertrag. a)

Z. 41.

Im Namen der heiligen und unzertheilten Dreyfaltigkeit Amen.

Im Jahr nach Chriſti Geburt 1517 haben, bei völligem, und auf dem prager Schloß um St. Wenceslai Zeit gehaltenen Landtag der Herrn- und Ritterſtand des Königreichs Böhmen eines- und dann die Prager und der ganze Bür-

---

a) An dem St. Wenzels Vertrag wurde ſchon unter dem König Wladiſlaw II. wozu die Streitigkeiten und Feindſeligkeiten zwiſchen dem Adel und dem Bürgerſtande Anlaß gaben, vorgearbeitet; er kam aber erſt nach ſeinem Tod, unter ſeinem Sohn Ludwig, ganz zu Stande. Von ihm iſt auch die Kuttenberger Bergordnung, und die prager Weinbergordnung, beſonders aber die zwei Hauptgeſetze des Königreichs: das Landrecht und Stadtrecht herausgekommen. Wladiſlaws Landesordnung (eigentlich Rechtſprüche) kam im J. 1500 in böhmiſcher Sprache gedrukt zu Prag heraus. Dieſe Herausgabe iſt aber itzt was ſeltſames. Unter Ferdinand I., da andere Grundſätze und Maximen bei der Staatsverfaſſung angenommen wurden (1549 — 1550) blieb der St. Wenzels-Vertrag nach dem 25ten Artikel der landſtändiſchen Rechte und Privilegien aufs neue beſtät-

Bürgerſtand jetzt gedachten Königreichs andern Theils, wegen derjenigen Stritt und Irrungen, dann auch wegen allerhand Haß und Unwillens, ſo zwiſchen beiden Theilen (was die Erſten und Stellung vor die Landrechte anbelangt;) von langer Zeit, bis auf den heutigen Tag, zu nicht geringer Schmälerung förderſt Ihrer königl. Majeſtät, dann auch des ganzen Königreichs und allgemeinen Nutzens gewehret haben, mit Hilfe des Allmächtigen Gottes, durch freundſchaftliche Abhandlung, und auf beider Theil gegen einander gefaßt, gänzliches Vertrauen (als eine böhmiſche Nazion) ſich ſelbſt unter einander verglichen und vereiniget, inmaſſen ſolches alles mit der Landtaffel beſchrieben und bekräftiget, auch zu einem allgemeinen Recht ausgeſetzt worden iſt.

Z. 42. Stadtrecht A. 44. 47. in fin. Oppliſchen Landesordnung art. 87. §. 3.

Und zwar erſtlich: Wenn ein angeſäßener Bürger oder Inwohner in der Stadt, ſowohl auch ein jedweder des Herrn- und Ritterſtandes, welcher in einer Stadt ein Haus hat, ſo unter die Stadtjurisdiktion oder Schoß gehörig, ſoll er wegen nachfolgenden Sachen bey dem Stadtrecht fürgenommen und entſchieden werden.

Als wegen eines Hauſes in der Stadt, ſo nicht befreiet iſt.

Item,

ſtättiget. Unter K. Rudolph und Mathias wurde nichts geändert, und Ferdinand der andere beſtättigte ihn gleichfalls, wie es oben zu ſehen iſt. Statiſt. überſicht der böhm. Staatsverfaſ. u. Landeskultur v. Hr. Joſ. Veith, öffentl. Profeſſor des vaterländiſchen Staatrechts.

Item, was einer von allerley beweglichen Gütern in ſolchem Hauſe hat, ſo unter dem Schoß gehöret.

Item, wegen allerhand Schulden, ausgenommen Schuldbrief mit Straffen, als mit dem Einlager, mit Bürgen oder mit Petſchaften, zum Zeugniß, nach Inhalt und Kraft eines Hauptbriefs.

Item, wenn ein Bürger mit einem andern Bürger wegen eines Kontrakts, ſo allein eine bürgerliche und nicht eine Landesſache angienge, zu thun hätte, die ſollen ſich bey ihrem Recht vornehmen, dann der Herrn- und Ritterſtand ſie die Bürger darein nicht ziehen. Wann aber die Bürger mit denen Herrn- und Ritterſtandes-Perſonen, oder ihren Leuten Vertrag macheten, ſo Landes- und nicht Schoßſachen betreffen, ſollen dieſelben verbleiben, wie vorhin bei dem Landrecht. Jedoch da jemand, außerhalb der Landesordnung und Recht etwas gutwillig eingienge, der ſoll ſchuldig ſeyn, ſolcher Einwilligung ein Genügen zu thun.

Dafern aber ein Bürger mit einem Herrn- oder Ritterſtandes-Perſon, oder mit ihren Leuten etwa eine Verednuß, es wäre um Getreid oder um Graß auf den Wieſen auf ein Jahr lang, oder wie die Verednuß möchte lauten, bevor aber mit einem Bauern auf Bewilligung ſeines Herrn aufrichtete, und derſelbe Bürger ſolchem nicht genug thäte, ſo ſoll derſelbe bei ſeinem Stadtrecht, und hergegen der Bauer bei einem Herrn vorgenommen werden, ſo aber ſein Herr zu dergleichen Kontrakt nicht bewilliget hette, ſo kann er denſelben widerſprechen.

Z. 43. Oppl. L. O. art. 37. §. 3. in fine.

Was anbelangt eine Herrn- oder Ritterſtandes-Perſon, welche in einer Stadt ein Haus (ſo unterm Schoß) hette, derſelbe wird und ſoll ſchuldig ſeyn, mit derſelbigen

Stadt

Stadt, in welcher er das Haus gekauft, wegen deſſelben zu heben und zu legen. Ausgenommen, wenn man ihnen Stadtämter auftragen wollte, ſo ſoll es (dafern ſie keine bürgerliche Nahrung oder Gewerb treiben) in ihrem freyen Willen ſtehen ſolche Ämter anzunehmen, oder nicht, auch wenn jemand dergleichen Perſon wegen obbemeldter Häuſer, oder etwas anders, ſo unterm Schoß gehöret, und er es käuflich an ſich gebracht hette, fürnehmen wollte, ſo ſollen ſie deſſenthalben bei dem Stadtrecht Rede und Antwort geben, hätte aber ein Herr- oder Ritterſtandes-Perſon in ſeinem Haus ein Wirth, ſo ſoll derſelbe an ſeines Herrn ſtatt ſolches thun und verrichten, wie obſtehet.

Z. 44.

Von allerhand Gründen, welche in denen Stadtbüchern unter der Schoß und der Stadtjurisdiktion verſchrieben werden, und von altersher rechtmäßigerweis zur Stadtjurisdiktion gehören, als nämlich Äcker, Wieſen, Weingärten, Baumgärten, Obſtgärten, Hopfen- und Safrangärten, Flüß, Bäch, Berg, Wälder, Inſeln, Teich, Auen, welche unter den Schooß gehören, allermaſſen wie obgeſchrieben, wofern man möchte zu Recht erweiſen, daß ſie unter den Schoß gehören.

Z. 45.

Von allerley Mobilien, ſo zum Schoß und Stadtjurisdiktion gehören, ausgenommen, was etwa Herrn- oder Ritterſtandes-Perſonen von ihren Sachen und Fahrniſſen in denen Städten in Häuſern hätten.

Z. 46.

Von zutragenden Fällen in einer Stadt, entweder bey einer Perſon, oder bei den Stadtgütern, als Diebſtahl oder

Rän-

Rauberey, und einer den andern wegen eines Übelthäters Aussage, oder aber ohne dergleichen Aussage, da er ſonſten auf ihm einen Beweis hätte, mit Recht verklaget werden.

Z. 47.

So jemand aus dem Herrn- oder Ritterſtande einem andern an der Perſon oder Gütern Schaden zufügete, oder bedrohete, und ſolches aus ihn genugſam zu bewieſen, auch daß er im Lande nicht begütert, noch angeſäßen ſey, ſo ſoll derjenige, deme der Schaden entweder an der Perſon oder am Gute geſchehen, ſelbſt, oder weme er es ſonſt befehlen möchte, Macht haben zu begehren, daß ein ſolcher, wo er anzutreffen, bei Treu und Glauben verbunden werde, ſich bey nächſtkünftigen Landrecht, daß zu Prag auf dem Schloße gehalten wird, zugeſtellen und dem Recht abzuwarten, ausgenommen öffentliche und ausgeruffene Landesbeſchädiger, oder verdächtige Perſonen, gegen denſelben ſolle man ſich verhalten, vermög der vorigen Landesordnung, weil ihnen auf ihr Angeloben nicht zu trauen. Wenn aber jemand auf einem Diebſtahl oder ſonſt einer böſen That ergriffen wurde, derſelbe werde geſtraft von demjenigen, der ihn ergriffen hat, außerhalb des Rechtens, wie auch vorermeldte Landesordnung ausweiſet.

Z. 48.

Anreichend aber der Übelthäter Ausſage, es ſey, auf wem es auch ſey, damit ſoll nach folgender Geſtalt prozedirt werden.

So etwan ein Übelthäter auf eines Herrn- oder Ritterſtandes = Perſon bekennete, und der Herr oder vom Adel, nachdem er ſolches erfahren, ſeine Ehre defendiren, und darauf begehret wurde, den Übelthäter auf das prager Schloß zu liefern, ſo ſoll es geſchehen auf Ihr königl. Majeſtät Un-

köſten, nach Inhalt der Landesordnung, wie jetzt gemeldet. Und welche Stadt ſolchen Übelthäter heraus auf das prager Schloß geben thäte, dieſelbe, wo ſie willens mag, zwey geſchworene Perſonen, die ihnen aus der Bürgerſchaft gefällig abfertigen, daß ſie bey der Marter, und auch, wenn er ſeyn End nehmen ſoll, gegenwärtig ſeyn, und mit ihm reden könnten, was ihnen vonnöthen. Imgleichen, wenn eine Herrn- oder Ritterſtands-Perſon auch einen Übelthäter auf das Schloß Prag lieferte, ſo mag er ebenmäßig entweder ſelbſt gegenwärtig ſeyn, oder zwey ehrliche Perſonen dazu abfertigen.

Z. 49.

Wenn es ſich zuträge, daß etwan ein Übelthäter in einer Stadt peinlich befragt werden ſollte, und ein Herr oder vom Adel begehrte wegen ſeiner oder ſeiner Unterhanen Nothdurft dabey zu ſeyn, oder aber an ſeiner ſtatt zwey ehrliche Perſonen abfertigen möchte, ſo ſoll derſelbe Herr oder vom Adel, oder wem er alſo an ſeiner ſtatt ſchicken würde, dazu gelaſſen werden.

Z. 50. B. 17.

Desgleichen, wenn jemand eine Mordthat begienge, ſo ſoll ein jeder auf Leib und Leben bei ſeinem Recht fürgenommen werden, wie Kaiſer Carls rechtlicher Ausſpruch, in der Landtafel ſolches ausweiſet.

Z. 51. B. 17.

Item, wenn ein Bürger dem andern ſchelten wurde, ſo ſoll deswegen ein jeder bei ſeinem Recht klagen.

Z. 52. B. 17. V. 2. Stadtrecht Q. 17. 18. R. 5.

Wofern ein Burger oder Stadtinwohner einen Herrn-oder Rittdſtands-Perſon ſchmähete, oder ihn an ſeinen Ehren angrife, ſo mag es der Herr- oder Ritterſtands Perſon entweder ſelbſt, oder durch Abgeordnete, oder durch Schreiben an Bürgermeiſter und Rath derſelben Stadt gelangen laſſen, und wenn ſich derſelbe Bürger oder Stadtinwohner (weſſen Standes er auch ſey) vor dem Bürgermeiſter und Rath derſelben Stadt dazu bekennen würde, und doch ſolches nicht rechtlich ausführen wollte, ſo ſoll er bey ſeinem Recht ihm Herr- oder Ritterſtandes-Perſon allein, oder wem er an ſeiner ſtatt abfertigen möchte, einen Abtrag thun.

Wofern er ſich aber dazu bekennen würde, und daſſelbe rechtlich ausführen wollte, ſo ſoll das Stadtrecht ſich deſſen nicht annehmen, ſonder von ſich ſchieben, und derjenigen Herrn- oder Ritterſtandes-Perſon, ſo ſeine Ehre defendiren wollte, ſoll zugelaſſen ſeyn, ſolchen Bürger oder Stadtinwohner, vor Ihre königl. Majeſtät, wenn dieſelbe im Lande oder aber vor das Landrecht zu beſchicken. So aber der Burge oder Stadtinwohner deſſen in Abrede, und der Herr-oder Ritterſtandes-Perſon damit nicht begnügt ſeyn wollte, ſo mag er es auf ihne Bürgern und Stadtinwohnern mit zwey, oder da er wollte mit mehr tichtigen Zeugen, daß er dergleichen geredet, darthun und beweiſen. Und demjenigen, welchen es angehet, iſt es nicht vonnöthen, ſolche Zeugen, welche er wird bedürfen zu beſchicken, ſondern wer dieß an ſie begehren wird, dem ſollen und werden ſie ſchuldig ſeyn, ihr Zeugniß, wie ihnen in der Wahrheit bewußt, jeder mit einem offenen Brief, oder aber pörſönlich vor dem Bürgermeiſter und Rath, doch ohne Jurament, zu geben. Und nach ſolchem verführten Beweis wird der Burger oder

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MÜNCHEN

Stadtinwohner ſchuldig ſeyn, dem Herrn- oder Ritterſtandes-Perſon bey nächſtkünftigem Landrecht des Quatembers ein gebührlichen Abtrag zu thun, und auch die Strafe auszuſtehen. Wollte aber derſelbe Herrn- oder Ritterſtandes-Perſon von ihme Burger bei ſeinem Gericht gedachten Abtrag annehmen, daß ſolle bey ihm ſtehen, und wollte der Herrn- oder Ritterſtandes-Perſon zu ſolchem Abtrag nicht pörſönlich erſcheinen, ſo mag er an ſeine ſtatt jemand andern mit Vollmacht abfertigen, und im Abtrag ſoll desjenigen Nahmen ſo geſchmähet worden, genennet werden. Da aber der Bürger oder Stadtinwohner obbemeldten Zeugen nicht wollte ſtatt geben, ſo ſollen ſich die Partheien gleichfalls bey nächſtkommenden Landrecht deswegen des nächſtkünftigen Quatembers den Monat nach denſelben, oder aber nach St. Hieronimi geſtellen, und entweder die vorige, oder andere Zeugen (ſo beide Theile betreffen werden) verführen, auf was allda für ein Ausſpruch ergehen wird, demſelben nachleben. Und ſolche Geſtellung vor das Landrecht ſolle geſchehen, ohne einige Beſchückung, und die Herrn Landrechtsbeiſitzer ſollen die Partheien bei ihrer auf obgenannte Tagfahrt geſchehene Erſcheinung alsbald nach der erſten Rechtsſache verhören, und zwiſchen ihnen obgedachter geſtalt, wie ſonſt nach einer Beſchückung gebräuchlich, im Entſcheid machen.

Was aber anbelangt des Bürgers oder Stadtinwohners Strafe, denſelben ſoll Bürgermeiſter und Rath derjenigen Stadt, aus welcher er iſt, mit ſolcher Strafe, wie die auf dem prager Schloße gewöhnlich, beſtrafen.

Z. 53. V. 4. Stadtrecht G. 4. N. 7.

Was aber das Schelten oder Schmähen, ſchulden oder geldes halber betrift, dieſes verbleibt bei der Landesordnung. Wofern aber jemand, er ſey aus welchem Stand er

wolle,

wolle, etwas bei einem auf borg nehmen, und ſolches zur beſtimmten Zeit nicht bezahlen, doch ſich dazu bekennen thäte, ſo kann der Gläubiger den Schuldner, nachdem er ihn in geraumer Zeit ein oder zweimal gemahnet, mit dieſen Worten zureden, daß er ſeiner Zuſage, wie er es ihme verheißen, nicht genug gethan, gleichwohl, wenn er bezahlt hat, ſo ſoll ihm ſolches Anreden an ſeinen Ehren unſchädlich ſeyn; daſern aber eine Herrn- oder Ritterſtandes-Perſon etwan in einer Stadt bey einem Handels- oder Handwerksmann Schuld machte, und ſäumte ſie mit der Bezahlung; ſo ſoll es der Gläubiger an die Kreis-Hauptleuthe, oder einen aus ihnen deſſelben Kreiſes gelangen laſſen, und wenn darauf innerhalb 14 Tagen von ſolchen Herrn- oder Ritterſtandes-Perſon die Bezahlung nicht erfolgte, doch der Schulden geſtändig wäre, ſo mag der Gläubiger auf des Schuldners Sachen bis in 5 Schock Groſchen böhmiſch und etwas darunter ein Verbot thun. Im Fall er es aber nicht geſtände, ſo mag der Gläubiger dieſelbe bey denen Kreishauptleuten, oder einem aus ihnen, (wo derſelbe angeſäſſen) beweiſen, und nach geſchehenem Beweis ſoll er die Schuld innerhalb vierzehn Tagen bezahlen, bey Vermeidung abgeſetzter Pæn. Gleicher weiß ſollen auch die Leute von denen Städten, Märkten und Dörfern, ſo denen Herrn- und Ritterſtandes-Perſonen zugehören, ihre Schulden einbringen. Was aber in gemein andere Aufhaltungen (ausgenommen dieſer) betrift, dieſelben ſollen in ihrem Thun verbleiben, wie von alterher gebräuchlich geweſen.

Z. 54. B. 17. M. 24.

Wenn jemand einem Bürger oder Stadtinwohner etwas zu getreuen Händen von fahrenden Hab und Gütern, wie ſie genennt werden mögen, (ausgenommen Majeſtätsbrief und

auf Schulden freye Gründe, Lehn oder verſchiedene Güter lautende Verſchreibungen) aufzuheben gegeben hätte, derſelbe Bürger oder Stadtinwohner ſoll davon einem jedwedern bey ſeinem Recht gerecht werden. Wenn aber einem Bürger zu bezahlen gegeben würde, ein Kleinod von Gold, Silber, Perln, oder vom baaren Geld, Kleidern, oder andern Mobilien, ſo ſoll er deswegen bey dem Bürgermeiſter und Rath derſelben Stadt fürgenommen werden, und ſie ſollen der Sache ein Ende machen, in den nächſten drey Monaten. Wenn ſie aber das nicht thäten, ſo ſtehet es in desjenigen, ſo es aufzuheben gegeben hat, freyem Willen, die Perſon, welche nach geſchehener Vermahnung das vertraute Gut nicht reſtituiren wollte, für das Land- oder Kammerrecht zu beſchikken, es wäre dann, daß ein Theil gar nicht mit Zeugniß in ſolcher Zeit und Rechtsführung aufkommen könnte.

Z. 55.

Betreffend die Gelübde, ſollen diejenigen bey dem Burggrafenamte, welche zu demſelben Recht gehören, verbleiben, aber andere Gelübde bleiben bey denen Rechten, wo ein jeder hin gehörig iſt, wie es von Alters her gehalten worden.

Z. 56.

Wenn ein Bürger mit dem andern, oder aber ſonſt mit einem Inwohner der Stadt (was Standes er auch ſey), wegen der Dienſtboten oder Geſinde etwas zu thun hat, ſoll einer dem andern bey dem Stadtrecht fürnehmen, ſo viel die Dienſtboten oder Geſinde, in denen Häuſern, ſo unterm Schoß gehören, antrift; aber wegen derjenigen Dienſtboten, welche von freyen Landgütern entlaufen, daß ſoll verbleiben bei der Landesordnung.

Z.

Z. 57.

Alle bürgerliche Strafen in denen Städten, wenn ein Bürger Standesperſon gegen jemanden etwas verbrochen hätte, (außerhalb der Verbrechen und Pæn falle, welche Ihrer königl. Majeſtät und dem Lande zuſtändig) die ſollen bleiben bey denen Stadtrechten, oder bey dem Amt des Herrn Unter = Cammerers, oder aber bey denen Ausſatzungen und Frey= heiten (welcher ſich die prager und andere Städte von Alters her, gebrauchet) ſo viel einem jeden Theil von Alters her gebühret.

Z. 58.

Von denen Teſtamenten, wo es nicht Landgüter und Landsachen antrift. Item der Anfälle halber, wo es gleichfalls nicht Landgüter und Landesſachen angienge, ſondern allein die Sachen, welche zum Schoß gehörig, es ſey dann, daß jemand noch mehr darüber von Alters her befreyet, und derſelben ſich gebraucht hätten.

Z. 59.

Von den bürgerlichen Zwitrachten oder Stritigkeiten. Wo ein Bürger mit dem andern ſich in einen Streit oder Zwitracht einließe, ſollen ſie einander bey dem Stadtrecht vornehmen; dafern ſich aber dergleichen zwiſchen einem Herrn = und Ritterſtandes = Perſon in einer Stadt unter ſich ſelbſt alleine zuträge, daß ſoll bey dem Landrecht und Landesordnung, wie davon bevor geordnet iſt, verbleiben, und die Herrn Landrechtsbeſitzer ſollen ein ſolche Sache mit gebührlicher Strafe wirklich remediren. So aber dergleichen Zwiſpaltungen ſich erhöbte, zwiſchen einem Herrn = oder Ritterſtandes = Perſon und einem Bürger, und der Herr oder Ritterſtandes = Perſon dem Bürger deswegen fürnehmen

woll.

wollte, ſo ſoll es geſchehen bey dem Stadtrecht. Gleichens wollte der Bürger hinwiederum, dem Herrn = oder Ritter=ſtandes = Perſon auch mit Recht vornehmen, ſo ſoll er das thun bey dem Land = oder Kammerrecht, ausgenommen die Schmähungen, die ſollen verbleiben, wie oben geſchrieben ſtehet.

Z. 60.

Dafern ein Bürger oder Stadtinwohner etwan ein delictum begienge auf Landgründen, und ſolcher Handel von Rechtswegen den Landrechten zu berathſchlagen und zu erörtern geböhrte, ſolche Sach ſoll bey dem Landrecht verbleiben. Und von dieſes einzigen Artikels wegen haben ſich die Stände auf demſelben Landtag verglichen, daß er ohne Verfang jedes Theils Gerechtigkeit ſoll verlegt werden, bis auf die nächſten ſechs Jahre lang.

Z. 61.

So jemand aus dem Herrn= oder Ritterſtand, wer derſelbe auch ſey, einen Rath ſelbſten aus einer Stadt mit Recht wegen Stadtſachen, ſo zum Stadtrecht gehören, vornehmen wollte, in ſolchen Fällen, wenn es antrift, die präger Städte, ſo ſoll er den alten Rath vor dem neuen Rath vornehmen, ſo wie das Recht und k. Verordnung ſolches ausweiſet, und ſie ſolches von Alters her in üblichen Brauch gehabt. Wenn es aber würde antreffen die andere Städte und obbemeldte Sachen, das verbleibt bei dem Amt des Herrn verordneten Unterkammerers, und bey denen Freyheiten, die eine jede Stadt hat, und deren die Städte von Alters her in Beſitz und Gebrauch seyn.

Iſts aber eine Sach, die einen Herrn = oder Ritterſtandes = Perſon, oder ihre Unterthanen, oder andere Leute, oder was vor Sach es auch wäre, angienge, und zum Land=

recht

recht gehörete; wegen ſolcher Sachen, ſolle und kann man ſie beſchicken und vornehmen bei dem Landrecht, wie von Alters her gebräuchlich, nämlich den Bürgermeiſter, Rath, und ganze Gemein.

Z. 62.

So einer aus dem Herrn- oder Ritterſtand willens wäre, einen Bürgermeiſter, Rath, und ganze Gemein in einer Stadt, wegen Sachen, ſo die Landgüter, Land- Hof- oder Lehn- noch das Burggrafenrecht nicht angehen, vorzunehmen, ſo ſoll derjenige, ſo zu beſchicken willens, zuvor in die Stadt ſchicken, oder hineinſchreiben einen Brief unter ſeinen Inſiegel an Bürgermeiſter und Rath derſelben Stadt, ob auch der ganzen Gemein bey deme, ſo ihm widerfahren, Wille ſey, oder nicht? Darauf ſoll gedachter Bürgermeiſter, Rath, und ganze Gemein in 14 Tagen eine Antwort geben, ob ſich die Gemein dazu bekenne oder nicht? Alsdenn mag ſolches der, ſo zu klagen willens, an Ihre k. Majeſt. gelangen laſſen, und vor Ihrer Maj. ſo ſie im Lande wären anklagen, und die k. Maj. ſollen zwiſchen denen Partheyen innerhalb dreier Monaten vom Dato des Anbringens ergehen laſſen, was recht iſt. Wenn aber Ihre königl. Majeſtät in ſolcher Zeit zwiſchen ihnen die Sachen nicht erörterte; ſo mag der, welchem die Sache angehet, ſie die Stadt deshalben für das Landrecht beſchicken. Wäre aber Ihre königl. Majeſtät nicht im Lande, ſo mag Kläger ohne alles Mittel ſie deshalben, bei dem Landrecht vornehmen.

Z. 63. R. 27.

Alle andere bürgerliche Sachen, ausgenommen die vorbemeldte, ſie ſeyn groß oder klein, gehören zu denen Stadtrechten, und ſollen daſelbſten erörtert, und deswegen die

Bür-

ger und Stadtinwohner nirgends anders, wohin rechtlich beſchicket werden. Desgleichen auch alle andere Landſachen ſie ſeyn klein oder groß, ſollen bey denen Landrechten (zu welchen ein jede gehörig) verbleiben.

Z. 64.

Was die Wochenmärkte in denen Städten und Städtlein anbelangt, dieſelben ſollen frey ſeyn, ſo daß jeder Mann frey ohne Hinderniß und Eintrag kaufen und verkaufen möge.

Z. 65.

Wenn jemand aus den Herrn- oder Ritterſtandes-Perſonen etwas zu thun hat, vor denen Stadtrechten wegen bürgerlichen Sachen; deren jedweder ſoll befugt ſeyn, einen an ſeiner ſtatt, durch einen Vollmachtsbrief abzufertigen.

Z. 66. C. 47.

Es iſt für ein allgemeines Recht ausgeſetzt worden, ſo viel die Zeugniß abgelangt (zu allen Landrechten, auch zu dem Burggrafenamt) daß ein jedweder des Herrn- oder Ritterſtandes zu ſolchen Landrechten ſein Zeugniß geben mag, mit einem verſchloſſenen Brief unter ſeinem Inſiegel. Und wer ſolche Zeugnuß bedürftig wäre, ſoll das ausführlich dem Herrn- oder Ritterſtandes- Perſon auf einem Zettel, nebſt der Beſchickung, was er vor ein Zeugnuß von ihm begehre ſchriftlich andeuten, und in demſelben Brief ſoll alſo ſtehen: was ich züge, das iſt in der Wahrheit alſo, und das nämlich auf mein Gewiſſen und Seel, und ſolche briefliche Zeugniß mag einer von jedweder Sache geben. So aber jemand wollte Zeugniß geben, bey der Landtafel oder, auch bey dem

Kam-

Kammer⸗oder Burggrafen Rechtsregiſtern, ſolches kann er auch, als wenn es ſchriftlich beſtehe, thun. Ausgenommen, wenn es antrift die Ehre, Leib, und Grundſtuck, ſo iſt, (wenn die Zitazion wegen geſammt aller oder einer dieſer Sachen ausgienge) ein jedweder ſchuldig Perſöhnlich zuſtehen, und bey dem Amt der Landtafel Zeugnuß zu geben, wie hierbevor die Landesordnung ſolches ausweiſet.

Z. 67. Stadtrecht B. 50.

Die geſchworne Rathsverwandte in denen königlichen Städten, mögen dergleichen Zeugnuß mit einem verſchloſſenen Brief unter dem Stadt⸗Sigil geben, doch daß ſie das, was ſie ausſagen, auf ihre Pflicht, ſo ſie Gott dem Herrn, und Ihrer königl. Majeſtät zu ihrem Schöpfenamt geleiſtet, nehmen, gleichwohl ausgenommen auch die obbeſchriebene Stück, als die Ehre, Leib, und Grundſtücke, derentwegen ſollen ſie auch ſchuldig ſeyn, perſöhnlich zu erſcheinen, vermög voriger Landesordnung.

Z. 68. D. 21.

Was aber alle andere angeſäſſene Bürgersleuth anbelangt, iſt geordnet, daß alle freye königliche Städte desgleichen alle andere Städte, ſo Ihrer königl. Majeſtät, oder dem Herrn⸗ oder Ritterſtandes⸗Perſohnen zugehörig, in einer jedwedern Stadt einen Stadtſchreiber, der ein redlicher und an ſeinen Ehren wohlverhaltener Mann ſey, haben ſollen, erſtlich das er Gott dem Herrn, und allen Heiligen, der königl. Majeſtät, den Herrn und Ritterſtandesperſohnen, denen Prägern, und allen Städten, und Inwohnern des Königreichs Böhmen, einen ſonderbaren Eid leiſten ſolle, daß er alle Zeugnuß, die er zu denen Landrechten von Bürgern derſelben Stadt aufnehmen würde, in Geheim halten ſolle, bey

Ver⸗

Vermeidung der Strafe, wie bey dem Landrecht geſetzt, und ſolche Zeugnuß ſoll er aufnehmen, wie folget.

Welcher Zeuge in der Stadt ſäſſhaft iſt, dem ſoll er einen Eid fürhalten, dermaſſen, wie bey dem Landrecht gebräuchlich, und denſelben ſollen ſie ſtehend mit aufgeregten zweyen Fingern leiſten; Andern aber, welche unangeſäſſen, und in der Stadt vorhin nicht Burger geweſen, ſolle er einen Eid fürhalten, wie bey dem Landrecht üblich, den ſie aber kniend mit Auflegung zweyen Finger auf ein Crucifix, ſollen leiſten, und wenn der Stadtſchreiber ſolche Zeugnuß einnehmen wird, ſollen daſelbſt, (wo ſolche Zeugnuß eingenommen werden) gegenwärtig ſeyn zwey Perſonen aus den Rathsverwandten derſelben Stadt. Desgleichen auch der ſolcher Zeugniß nothdürftig, mag neben ſich haben zwey oder drey Perſonen des Herrn- oder Ritterſtandes, damit alſo die obgedachte Perſonen alle, ſo gegenwärtig ſeyn, ſehen und Wiſſenſchaft haben mögen, daß ſolche Zeugniß ordentlich aufgenommen worden. Und wenn der Stadtſchreiber ſolche Zeugniß ſchriftlich verfertiget, ſoll daſſelbe, ſobald mit derſelben Stadt-Inſiegel verſiegelt, und niemanden gewieſen werden, bey obgeſetzten Pflichten. Desgleichen mögen die gegenwärtige Herrn- oder Ritterſtandes-Perſonen mit einem oder mit zweyen Inſiegeln darneben liegen, und ſolche Zeugniß ſoll alsbald demjenigen, der es bedarf, zugeſtellt werden, und dem Stadtſchreiber ſoll man geben von jedweden Zeugen-Perſohn, zwey böhmiſche Groſchen.

So aber jemand aus dem Herrn- oder Ritterſtand bey Verführung ſolcher Zeugniß nicht ſeyn wollte, ſo mag er auf obgedachte weis jemand an ſeine ſtatt mit einem Vollmachtsbrief abfertigen.

Wenn

Wenn aber einer aus obbenannten Standesperſonen ſolches alles wollte dem Stadtſchreiber und denen andern zweien geſchworenen Rathsverwandten vertrauen, das ſtehet bey eines jedwedern Willen. Und ſolche Zeugnuß kann eben ſowohl mit des Stadt-Inſiegel verſiegelt werden.

Z. 69.

Wenn aber ein Herr- oder Ritterſtandesperſohn eine Zeugnuß aus derſelben Stadt, mit deren er in Rechtsfertigung ſtunde, vonnöthen hätte, und ſolche wider jetzt gedachte Stadt brauchen wollte, und aber die Stadt ſolche Zeugnuß durch ihren Stadtſchreiber nicht wollte laſſen aufnehmen, ſondern ſich deſſen beſchwerte; ſo mag er aus einer andern Stadt ſo entweder Ihrer königl. Majeſt. oder aber einem Herrn, oder Ritterſtandes zugehörig, einen Stadtſchreiber, der dazu beeidet, nehmen, und durch denſelben ihm ſolche Zeugnuß obgedachter Meinung aufnehmen laſſen. So aber jemand wollte einen Schreiber von der Landtafel (ſo daſſelbſt die Zeugnuß beſchreibet) dazu nehmen, daß mag er auch thun, wenn er dem Schreiber die gewöhnliche doppelte Gebühr giebt, was man ſonſt pflegt, einem Kammerling vor der Landtafel in demſelben Kreis zu geben, und noch dazu ihm alleine von jedwedern, den er zum Zeugen verſchreibet, vier böhmiſche Groſchen.

Z. 70. G. 46.

Es ſoll auch keine Herrn- und Ritterſtandes-Perſohn noch eine Stadt, wenn ſie von ihren Unterthanen, oder eine Stadt ein Bürger von ihren Mitbürgern ſeyn, ſolches Zeugniß durch den Stadtſchreiber derſelben Stadt aufnehmen laſſen, ſondern man ſoll ein fremden Schreiber, es ſey gleich von der Landtafel, aus einer in andern königlichen Herrn-

oder

oder Ritterſtandes = Perſon Stadt, und alſo in Gegenwart zweier oder dreier Perſohnen aus dem Herrn = oder Ritterſtand ſolche Zeugniß ihm zu ſeiner Nothdurft verfertigen laſſen, gleichwohl ſolle man dabey nachfolgenden Modum gebrauchen. Wer in den obberührten Städten irgend eines Zeugnißes nothdürftig iſt, der ſoll das dem Bürgermeiſter und Rath derſelben Stadt durch eine Beſchückung vom Amt der Landtafel mit einem Kammerling anzeigen laſſen, daß er vonnöthen habe zum Zeugniß eine oder mehrere Perſohnen, und was er für ein Zeugniß bedürfe. Und ſie ſollen die genennte Perſohnen dazu anhalten, daß ſie ſolche Zeugniß vorbeſchriebener weis geben ſollen, ausgenommen, was die Ehre, Leib, und Gründe betrift.

Und für ſolche Beſchückung auf eine Stadt ſoll man ſo viel geben, wie es von alters her geweſen. Wollten aber dieſe Zeugen ohne Zitazion ihr Zeugniß geben, daß mögen ſie auch wohl thun, und von einer jedweden Perſon, welcher er zu ſolchem Zeugniß nothdürftig, ſoll geben werden von der Zitazion ein böhmiſcher Groſchen.

Z. 71. D. 5.

Desgleichen, ſo jemand nothdürftig wäre, eines Zeugnißes von Bauersleuten, oder aus denen Märkten und Dörfern, die der königl. Majeſtät, oder denen Herrn = oder Ritterſtandes = Perſohnen, oder einer Stadt, oder der Geiſtlichkeit zugehörig ſeyn, der ſoll den Herrn = oder Ritterſtandes = Perſohn, oder die Stadt, oder die geiſtliche Perſohn darum beſchüken, daß ſie die Perſohnen, (die in der Beſchückung benennet) dazu anhalten ſollen, auf obgedachte weis ihm Zeugnüß, was ihnen wiſſentlich, zu geben, und in ſolcher Beſchückung ſoll er ſetzen, was er für eine Zeugnuß begehret, in allwegen aber ausgenommen Ehre, Leib, und Gründe; dann deswegen ſollen ſeyn die angeſeſſene Bürger ſchuldig, pörſönlich bei dem Amt

der

der Landtafel die Zeugnüß zu geben, und dazu zu ſchwören, wie vor Alters gebräuchlich geweſen, mit aufgerichteten Fingern. Betreffend aber die Leute ſo nicht geſäſſen, denſelben gebührt um dieſelbe drey Artikel auch bey der Landtafel ein Zeugniß kniend zu geben, wie es vor dieſem gehalten worden.

Z. 72.

Betreffend die Zeugniſſen von Bürgermeiſter und geſchwornen Rathsmännern, es ſey was für eine Stadt es wolle, ſo jemand ihrer geſammten Zeugniß nothdürftigt und begehret, daß ſie ſollten ausſagen von einem Handel, der ſich vor ihnen im Rath öffentlich zugetragen, außerhalb des Rechtens, ſo ſind ſie ſchuldig insgeſamt mit ihrem Brief ſolche Zeugnuß ſo zu geben, wie oft zuvor gemeldet iſt. So es aber antreffen thäte, etliche ſonderliche Perſonen, die ſollen auch jeder vor ſich ein abſonderliches Zeugniß geben, wie zuvor geſetzt iſt. So aber derjenige, welcher Zeugniß geben ſoll, von dem Bürgermeiſter und Rath, oder von einem Herrn- oder Ritterſtandes, oder von einer geiſtlichen Perſohn, oder von einem königl. Amtmann, oder ſonſt von einem aus den Ständen darzu nicht gehalten würde, damit er das Zeugniß obgedachter Geſtalt abgebe, ſo iſt der, welcher des Zeugnißes bedürftig geweſt, dem Bürgermeiſter und Rath, oder ſonſt einem andern aus obbemeldten Ständen, ſo den oder die zum Zeugniß geben nicht anhalten, ſondern ſie hierinnen verabſäumet, wohlbefugt derhalben zu beſchicken, und an ſie ſich deswegen zu halten, allermaſſen, wie die Landesordnung vermag. Wo aber Bürgermeiſter und Rath, oder ſonderliche Perſonen aus denen Ständen ohne Argliſt das beweiſen, daß fürſezlich an ihnen nichts abgangen, ſo ſoll es ihnen zu keinem Schaden gereichen.

Z. 73, D. 8.

Was anbelangt die v.., ſchloſſene Städte, die denen Herrn- oder Ritterſtandesperſonen, auch denen Geiſtlichen gehörig, dieſelben ſollen gleicher geſtalt in einer jeden Stadt einen Stadtſchreiber haben, und bey dem Zeugniß geben, ſich in allem verhalten, wie and.re königliche Städte.

Z. 74.

Betreffend aber die Zeugniß, welche die Perſonen des Herrn- und Ritterſtandes, denen Bürgersleuten geben ſollen, wenn das die Bürger von ihnen begehren, und es ihre Nothdurft erfordert, ſollen ihnen dieſelbe Zeugniß ſchriftlich zu geben ſchuldig ſeyn, unter ihren Inſigel beſigelt, zu ihren Rechten auch bey ſolcher Pæn, wie die Bürger denen Herrn- und Ritterſtandes-Perſonen zu geben ſchuldig ſind, doch gleichwohl mit folgenden Kondizionen: wenn eine Perſon aus dem Herrn- oder Ritterſtand ein Zeugniß einem Bürger gegeben hat, und wurde wegen ſolcher Zeugniß, von dem, (wider welchen er gezeugt hat) angetaſtet, und injurirt, daß Bürgermeiſter und Rath deſſelben Rechts, wo ſich das zutragen würde, ſollen alsbald ſolches dem Herrn oder dem vom Adel wiſſend machen, und die Perſohn, welche die Zeugniß angetaſtet hat, mit Namen benennen, darauf mag der Herr oder vom Adel wegen ſolcher Antaſtung oder Injurien die Perſohn bei dem Landrechte vornehmen, wie zuvor in der Landesordnung von Injurien der Ehren, verſehen.

Z. 75.

Was das Bierbräuen anbelanget, iſt zwiſchen denen Herrn- und Ritterſtandes-Perſohnen, dann auch dem Bürgerſtand dieſe Sache von jeziger Zeit bis auf 6 Jahre die nächſten nach einander aufgeſchoben worden, doch ohne Verfang ei-

nes jeden Theils all und jeder habenden Gerechtigkeit, desgleichen ſollen auch alle Verbothe und Beſtrafungen, wegen dem, daß man in die Städte auf die Wochenmärkte nichts führen ſolle, die bis daher mehr aus einer Verbitterung, dann aus einer Nothdurft hergegangen; aufgehoben und kaſſtret ſeyn.

Z. 76.

Betreffend aber das gemeine Bauernvolk wegen des Bierbräuens auf dem Verkauf, ſoll es verbleiben bey Königs Georgs Ausſpruch.

Z. 77. A. 11. S. 3.

Wenn abgeſagte Feinde vorhanden, oder künftig ſeyn möchten, die einem Stand, oder einer Perſon aus denen Ständen abgeſaget, dieſelben ſind und ſollen ſeyn Unſer allen dreyen geſammter und ungetheilter Stände Feinde; Wir alle drey Stände ſind auch pflichtig und geloben, gegen ihnen, Uns in aller Maß zu verhalten, wie es die vorige allgemeine Landesordnung ausweiſet.

Z. 78.

Es ſoll einem jeweden inſonderheit und jedermänniglich aus allen Ständen zugleich frey ſeyn, das Recht mit der Beſchückung, oder mit Führung des Rechtens zu gebrauchen, ſo wie es jetzt in dieſem Vertrag abgehandelt und beſchloſſen, damit niemand hierinnen gehindert, ſondern ſich des Rechtens in allen Sachen, was ſich zur Beſchückung und auch zur Führung des Rechts gebühret, frey gebrauchen, und das, vermög dieſes Vertrags hinaus führen möge, wie vor Alters gebräuchlich geweſen.

Z. 79.

Wegen derjenigen in vorgeſetzten St. Wenzels Vertrag begriffenen Artikeln ſoll weder der Staroſta über die Kämmerling noch die Schreiber bey andern Rechten auf die Bürgersleute keine Zitazion ausfertigen. Und ſoll jetztgedachter Staroſta aus ſolchem Vertrag dieſe Artikel ausgeſchriebener bey Handen haben, desgleichen auch die Schreiber bey andern Rechten. Wenn ſichs aber zutragen oder ein Zweifel fürfallen möchte, ob es eine Land- oder Stadtſache wäre, und die Perſohn aus der Bürgerſchaft, wenn eine Beſchückung darauf zu einem Rechte des Landes ausgegangen, daß es wider den zwiſchen den Ständen gemachten Vertrag ſey, und daß es bürgerliche Sachen antreffe, ſich berufen möchte, darauf ſollen die Herrn des Landrechts ehe und zuvor, da das Recht bis zum andern Recht verſchoben würde, ohne allen ferneren Verzug zwiſchen den Partheien ein Endſcheid machen und erkennen, zu welchem Rechte es gehörig, und ſolchen Prozeß ſoll man gleicherweiſe, wie obſtehet, auch in dem Cammer und des Hauptmanns Recht halten.

Königliche privilegirte Städte,

die

unmittelbar unter dem k. Landesgubernium ſtehen, in den Landtagen Sitz und Stimme haben, und daſelbſt den ſämmtlichen Bürgerſtand des Königreichs vorſtellen.

1. Prag.
2. Budweiß, zugleich Bergſtadt im budweiſer Kreiſe.
3. Kuttenberg, zugleich Bergſtadt im czaßlauer Kreiſe.
4. Pilſen, im pilſner Kreiſe.

Andere königliche Städte, die gleichfalls unter dem k. Landesgubernium unmittelbar ſtehen.

1. Eger, im egeriſchen Bezirk; zum ellbogner Kreiſe gehörig.
2. Ellbogen, im ellbogner Kreiſe.
3. Karlsbad, im ellbogner Kreiſe.
4. Kommotau, zugleich Bergſtadt im ſaazer Kreiſe.

Unter dem königl. Landeskammeramte ſtehende königl. Städte.

1. Außig, im leitmeritzer Kreiſe.
2. Beraun, im berauner Kreiſe.
3. Böhmiſchbrod, im kaurzimer Kreiſe.
4. Brüx, im ſaazer Kreiſe.
5. Czaßlau, im czaßlauer Kreiſe.

6. Joſephſtadt, zugleich Feſtung im königgrätzer Kreiſe.
7. Jungbunzlau, im bunzlauer Kreiſe.
8. Kaaden, im ſaazer Kreiſe.
9. Kaurzim, im kaurzimer Kreiſe.
10. Klattau, im klattauer Kreiſe.
11. Kolin, im kaurzimer Kreiſe.
12. Laun, im ſaazer Kreiſe.
13. Leitmeritz, im leitmeritzer Kreiſe.
14. Mies, zugleich Bergſtadt im pilſner Kreiſe.
15. Nimburg, im bunzlauer Kreiſe.
16. Pilgram, im taborer Kreiſe.
17. Piſek, im prachiner Kreiſe.
18. Rakoniz, im rakonitzer Kreiſe.
19. Rokitzan, im pilſner Kreiſe.
20. Saaz, im ſaazer Kreiſe.
21. Schüttenhofen, im prachiner Kreiſe.
22. Tabor, im taborer Kreiſe.
23. Tauß, im klattauer Kreiſe.
24. Teutſchbrod, zugleich Bergſtadt, im czaſlauer Kreiſe.
25. Thereſienſtadt, zugleich Feſtung im leitmeritzer Kreiſe.
26. Wodnian, im prachiner Kreiſe.

Unter dem königl. Unterkammeramte ſtehende königliche Leibgedingſtädte.

1. Chrudim, im chrudimer Kreiſe.
2. Hohenmaut, im chrudimer Kreiſe.
3. Jaromierz, im königgrätzer Kreiſe.
4. Königgrätz, zugleich Feſtung im königgrätzer Kreiſe.
5. Königinhof, im königgrätzer Kreiſe.
6. Melnik, im bunzlauer Kreiſe.
7. Neubidſchow, im bidſchower Kreiſe.

8.

8. Politſchka, im chrudimer Kreiſe.
9. Trautenau, im königgratzer Kreiſe.

Königliche Bergſtädte, die unmittelbar unter dem königl. Landesgubernium ſtehen.

1. Bergreichenſtein, im prachiner Kreiſe.
2. Eule, im kaurzimer Kreiſe.
3. Kuttenberg im czaßlauer Kreiſe.
4. Mies, im pilſner Kreiſe.
5. Przibram, im berauner Kreiſe.

Befreyte Bergſtädte.

1. Bergſtadtl unſer lieben Frauen, im prachiner Kreiſe.
2. Bleyſtadt, oder Playſtadt, im ellbogner Kreiſe.
3. Gank oder Kank, im czaßlauer Kreiſe.
4. Gottesgab, im ellbogner Kreiſe.
5. Graupen oder Kraupen, im leitmeritzer Kreiſe.
6. Joachimsthal, im ellbogner Kreiſe.
7. Knin (Neu-) im berauner Kreiſe.
8. Lauterpach, im ellbogner Kreiſe.
9. Platten, im ellbogner Kreiſe.
10. Preßnitz oder Prießnitz, im ſaazer Kreiſe.
11. Reichenſtein (Unter-) im prachiner Kreiſe.
12. Schenfeld, im ellbogner Kreiſe.
13. Schlakenwald, im ellbogner Kreiſe
14. Sebaſtianberg, im ſaazer Kreiſe.
15. Sonneberg, im ſaazer Kreiſe.
16. Wieſenthal oder Weißenthal, im ellbogner Kreiſe.
17. Weipert, im ellbogner Kreiſe.

Andere Bergſtädte.

1. Abertam, im ellbogner Kreiſe.
2. Adamſtadtl, im budweiſer Kreiſe.
3. Bergſtadtl, im taborer Kreiſe.
4. Catharinaberg, im ſaazer Kreiſe.
5. Dreihacken, im pilſner Kreiſe.
6. Freiheit, im bidſchower Kreiſe.
7. Fribus, im ellbogner Kreiſe.
8. Georgenthal, im leitmeritzer Kreiſe.
9. Görkau, im ſaazer Kreiſe.
10 Graßliz, im ellbogner Kreiſe.
11. Horp, im taborer Kreiſe.
12. Jechniz, im ſaazer Kreiſe.
13. Kloſtergrab, im leitmeritzer Kreiſe.
14. Krummau, im budweiſer Kreiſe.
15. Kupferberg, im ellbogner Kreiſe.
16. Michelsberg, im pilſner Kreiſe.
17. Neudeck, im ellbogner Kreiſe.
18. Neuſtadtl, im bunzlauer Kreiſe.
19. Niklasberg, im leitmeritzer Kreiſe.
20. Peringer im ellbogner Kreiſe.
21. Silberberg, im czaßlauer Kreiſe.
22. Welhartiz, im prachiner Kreiſe.
23. Zinnwald, im leitmeritzer Kreiſe.

Munizipal= oder mit Mauern umgebene Städte und Städtchen, die theils unter ihren aufgeſtellten Magiſtraten, theils unter Richterämtern ſtehen.

Amſchelberg, berauner Kr.
Arnau, im bidſchower Kr.
Barau, prachiner Kreis.
Bechin, taborer Kr.
Benatek, bunzlauer Kr.
Beneſchau, berauner Kr.
Bilin, leitmeritzer Kr.
Blatna, prachiner Kr.
Böhmiſch=Kamniz, im leitmeritzer Kr.
Böhmiſch=Leipa, im leitmeritzer Kr.
Bohdanetſch, zugleich königl. Cammeralſtadt im chrudimer Kr.
Borotyn, taborer Kr.
Brandeis, königgratzer Kr.
Brandeis, zugleich königl. Cammeralſtadt, im kaurzim. Kr.
Braunau, königgratzer Kr.
Brzeſnyz, prachiner Kr.
Buchau, ellbogner Kr.
Budyn, rakonitzer Kr.
Chlumez, im bidſchower Kr.
Chotieborz, czaßlauer Kr.
Czelakowiz, zugleich königl. Cammeralſtadt, im kaurzimer Kr.
Deſchna, taborer Kr.
Dobruſchka, königgratzer Kr.
Dobrzan, pilſner Kr.
Dupau, ellbogner Kr.
Dux, leitmeritzer Kr.
Dywiſchau, kaurzimer Kr.
Eidlitz, ſaazer Kr.
Einſiedl, pilſner Kr.
Elbekoſteletz, zugleich königl. Cammeralſtadt im kaurzimer Kr.
Elbeteinitz, zugleich königl. Cammeralſtadt, im chrudimer Kr.
Falkenau, ellbogner Kr.
Flehau, ſaazer Kr.
Friedland, bunzlauer Kr.
Gabel, bunzlauer Kr.
Giſtebnitz, taborer Kr.
Gitſchin, bidſchower Kr.
Görkau, ſaazer Kr.
Goſſengrün, ellbogner Kr.
Graupen, leitmeritzer Kr.
Grulich, königgratzer Kr.
Hayd, pilſner Kr.
Heinrichsgrün, ellbogner Kr.

Herz=

Herzmanmieſtez, chrudim. Kr.
Hohenbruk, königgrätzer Kr.
Hohenelbe, im bidſchower Kr.
Horaždiowitz, prachiner Kr.
Horžepnik, taborer Kr.
Horžiz, bidſchower Kr.
Hoſtau, klattauer Kr.
Hoſtomiz, berauner Kr.
Huſſinez, prachiner Kr.
Jechniz, ſaazer Kr.
Jungwoſchitz, taborer Kr.
Kamenitz, taborer Kr.
Kieſch, ellbogner Kr.
Kladrau, pilſner Kr.
Klöſterle, ſaazer Kr.
Kohlenjanowiz, kaurzimer Kr.
Koſtelez am Adlerfluß, im königgrätzer Kr.
Kralowitz, pilſner Kr.
Kralup, ſaazer Kr.
Krazau, bunzlauer Kr.
Krummau, budweiſer Kr.
Kulm, ellbogner Kr.
Kupferberg, ellbogner Kr.
Landskron, chrudimer Kr.
Leitomiſchl, chrudimer Kr.
Libochowitz, im leitmeritzer Kr.
Lichtenſtadt, ellbogner Kr.
Liebenau, bunzlauer Kr.
Liſchau, budweiſer Kr.
Liſſa, bunzlauer Kr.
Luditz, ellbogner Kr.
Maſchau, ſaazer Kr.
Miltſchin, taborer Kr.
Mirotitz, prachiner Kr.
Mirowitz, prachiner Kr.
Moldautein, budweiſer Kr.
Mſcheno, bunzlauer Kr.
Mühlhauſen, taborer Kr.
Neuſtadt an der Mettau, im königgrätzer Kr.
Nachod, königgrätzer Kr.
Natſcheradetz, kaurzimer Kr.
Nepomuk, klattauer Kr.
Netolitz, prachiner Kr.
Netſchetyn, pilſner Kr.
Neuhaus, taborer Kr.
Neumarkt, pilſner Kr.
Neupaka, bidſchower Kr.
Neuſiſtritz, taborer Kr.
Neuſtraſchitz, rakonitzer Kr.
Opotſchno, königgrätzer Kr.
Pardubitz, zugleich königl. Cammeralſtadt im chrudimer Kr.
Patzau, taborer Kr.
Petſchau, ellbogner Kr.
Plan, pilſner Kr.
Planyz, klattauer Kr.
Poderſam, ſaazer Kr.
Podiebrad, zugleich königl. Cammeralſtadt im bidſchower Kr.
Poliz, königgrätzer Kr.

Polna, czaſslauer Kr.
Poſtelberg, ſaazer Kr.
Potſchatek, taborer Kr.
Prachatitz ſonſt Winterberg, prachiner Kr.
Prieſen, ſaazer Kr.
Přželautſch, zugleich königl. Cammeralſtadt, im chrudimer Kr.
Přzemiſlaw, czaſslauer Kr.
Puſchwitz, ſaazer Kr.
Radnyz, pilſner Kr.
Radonyz, ſaazer Kr.
Raudnitz, rakonitzer Kr.
Redwiz, ellbogner Kr. auſſerhalb des egeriſchen Bezirkes.
Reichenau, königgratzer Kr.
Reichenberg, bunzlauer Kr.
Ronsberg, klattauer Kr.
Rudyk, ſaazer Kr.
Řžitſchan, kauřzimer Kr.
Sadſka, zugleich königl. Cammeralſtadt im bidſchow. Kr.
Schamers, taborer Kr.
Schlan, rakonitzer Kr.
Schlukenau, ellbogner Kr.
Schwarzkoſtelez, kauřzim. Kr.
Seeſtadtl, ſaazer Kr.
Seſemiz, zugleich königl. Cammeralſtadt im chrudim. Kr.
Skutſch, im chrudimer Kr.
Sobieſlau, budweiſer Kr.
Sobotka, bunzlauer Kr.
Solnyz, königgratzer Kr.
Staab, pilſner Kr.
Strakonitz, prachiner Kr.
Tachau, pilſner Kr.
Tauba, bunzlauer Kr.
Teinitz, klattauer Kr.
Tepel, pilſner Kr.
Tetſchen, leitmeritzer Kr.
Töplitz, leitmeritzer Kr.
Trebnitz, leitmeritzer Kr.
Turnau, bunzlauer Kr.
Tuſchkau, pilſner Kr.
Unhoſcht, rakonitzer Kr.
Unterreichenſtein, prachin. Kr.
Wallern, prachiner Kr.
Wegſtadtl, bunzlauer Kr.
Weſſeli, budweiſer Kr.
Wildenſchwerdt, chrudim. Kr.
Wilomitz, ſaazer Kr.
Wiſchehrad bei Prag, kauřzimer Kr.
Wittingau, budweiſer Kr.
Wlaſchim, kauřzimer Kr.
Wolin, prachiner Kr.

Territorialgüter, und derſelben Unterſchied.

Die Territorialgüter laſſen ſich nach dem Beſitzſtande in zwei Gattungen abtheilen, nemlich, daß man über ſelbe entweder das vollſtändige oder unvollſtändige Eigenthum hat.

Das vollſtändige Eigenthum, iſt das Allod; das mindervollſtändige aber iſt das Fideikommiſſ, die Emphitevſis, und das Lehn.

Das vollſtändige Eigenthum (dominum plenum directum) iſt das Allod, wo man nicht nur über das nutzbare Eigenthum, ſondern auch die freie Diſpoſizion über die Subſtanz hat. Die vollſtändigen Eigenthumsgüter Allodialia, auch Bona Allodialia, ſind, die man auf dieſe Art erkauft oder ererbt hat, um nicht nur mit dem nutzbaren Eigenthum, ſondern auch mit dem Grund und Boden frei walten zu können.

Allod (Allodium) iſt ein altteutſches Wort; denn Ode haben die alten Teutſchen, ein freies Eigenthum, Erbſchaft, Äcker ꝛc. genannt, daher kömmt All-Ode von Eigenthumsgütern, Erbgütern ꝛc. her. Dominium aber, das Eigenthum der Sache, die Herrſchaft über einen andern. Dominium directum, das Eigenthum über den Grund und Boden, Grundherrſchaft.

Das unvollſtändige oder mindervollſtändige Eigenthum (minus plenum utile) beſtehet darinn, daß man nur mit gewiſſen Bedingniſſen und Verbindlichkeiten eine Sache benützen kann. Die unvollſtändigen Eigenthumsgüter ſind daher jene, die einem gegen gewiſſe Verbindlichkeiten, oder aus gewiſſer Erkenntlichkeit zum Nutzgenuße entweder auf eine beſtimmte Zeit, oder auf die folgenden Erben ſo übergeben und anvertrauet worden, ohne

mit dem Grund und Boden und mit dem ganzen Allod-Körper frei diſponiren zu können.

Die Gattungen des unvollſtändigen Eigenthums, als anvertraute Güter (Fideicommissis) Erbzinsgüter (Emphitevsis) Lehngüter (Feuda) haben folgende Bewandniß.

Fideicommissis-Gut, auch Fideicommissinstitut, ein anvertrautes Gut, oder ein Gut auf guten Glauben beſitzen, (comitto tibi in fidem) iſt, wenn jemand ein Gut einem andern zur Nutznießung ſo übergiebt, daß dieſes Gut dem Herrn, der es ihm zum Nutzgenuße übergeben hat, mit der Zeit wiederum anheim fallen ſoll. Iſt es ein männliches Fideikomißgut, ſo bleibt es ſo lang bei der Freundſchaft, bis der männliche Stamm ausgeſtorben iſt, und fällt alsdenn dem eigentlichen Herrn wieder anheim. Iſt es aber ein männliches und zugleich weibliches Fideikommiß, ſo fällt ſolches Gut nach Abſterben des männlichen Stammes auf das weibliche Geſchlecht; iſt aber auch dieſes ausgeſtorben, ſo fällt das Gut auf den nämlichen Herrn, oder ſeine Erben wieder zurück, der es dem erſten Fideikommißgutsbeſitzer anvertraut hat; und wenn der nicht am Leben iſt, ſeinen Erben männlich oder weiblichen Geſchlechts, nachdem das Inteſtat des Erblaſſers lautet.

„Da nun das Fideikommiß der Natur nach nur ein nutzbares Eigenthum (dominum utile) iſt, ſo hat der Fideikommißbeſitzer (Dominus utilis, auch bonæ fidei possessor) nur das Recht die Einkünfte ſeines Fideikommiſſes nach Gutbefinden zu genieſſen, und darf mit dem Fideikommiß-Körper der Regel nach nicht rühren.

„Der

„Der letzte Fideikommißbeſitzer muß daher das Fideikommißgut dem folgenden Allodialerbe ſo übergeben, wie es von dem Stifter auf ſeinen erſten Erblaſſer gekommen iſt. a)

„Es giebt Real- und Pekuniarfideikommiſſe. Der Fideipoſeſſor darf mit dem Fideikommißkörper nicht rühren, weil ihm darüber nur das Dominum utile zuſtehet; nur erlauben die Geſetze, daß die Realfideikommiße in Geldfideikommiße (Fideicommissa pecuniaria) verwandelt werden dürfen.

Was die Realfideikommiße belangt, ſo erlauben die Geſetze, daß ſolche von dem jeweiligen Beſitzer auf ein Drittl ſo oneriret werden dürfen, daß noch zwei Drittheile frei bleiben, und der Realfideikommißbeſitzer wird daher Schuldner des Fideikommißes. Doch kann ihm zur Schuldentilgung nicht mehr auferlegt werden, als daß er von der Summe, mit welcher das Fideikommiße beſchwert wurde, zur Bezahlung

---

a) Die Fideikommiſſe haben auch ihr Herkommen von ſolchen Lehngütern, die in ein Allod verwandelt wurden; wie denn Kaiſer Ferdinand III. als König in Böhmen, alle in dem ellenbogner Kreiſe gelegene Lehne in die Steueranſchläge als Allodialgüter einzutragen befohlen. Wird ein Feod in ein Allod verwandelt, ſo iſt der geweſene Vaſall, wenn er keine Deſcendenten hat, vollſtändiger Eigenthümer, und kann nach Belieben mit dem Gute ſchalten, widrigenfalls aber, wenn ſchon Deſcendenten vorhanden ſind, oder wenn ein altes Lehen Allod wird, kann der Vaſall, der das Obereigenthum mit dem Nutzeigenthum vereiniget hat, nicht nach Willkühr, mit dem Gute ſchalten, weil dadurch die Rechte der Deſcendenten und Agnaten verlezzet würden. Es muß daher die nämliche Erbfolge bleiben, als ſie im Lehne geweſen wäre, daher wird in dieſem Fall das Lehengut in ein Fideikommißgut verwandelt. Siehe allgemeines deutſches Lehnrecht von Franz Xaver Gmeiner, Gräz 1795.

lung oder Wiederergänzung des Fideikommiſſes, jährlich 4 Prozente abführe, und dieſe Prozentenzahlung geht auf den Fideikommißnachfolger; nicht aber auf den Allodialerben über.

„Dem Fideikommißbeſitzer iſt das Recht eingeräumt, von dem Drittel des Werths oder Betrags des Fideikommiſſes, ſeinen zum Fideikommiß nicht berufenen Kindern und ſeiner Gattinn, wenn ſie zu dieſen Kindern nicht Stiefmutter iſt, 4 Prozent zum Unterhalte anzuweiſen, doch daß das Erträgniß des ganzen Fideikommiſſes nach Abſterben desjenigen, dem auf dieſe Art ein Unterhalt angewieſen war, dem Fideipoſeſſor wieder anheim falle. a)

Kein Fideikommißgut darf ohne landesfürſtlichen Consens veräußert werden.

Jedem Fideipoſeſſor iſt die emphiteotiſche Veräußerungsart nach vorausgegangener Einwilligung der Fideikommißanwarter eingeraumet.

Der Realfideipoſeſſor, oder auch der aufgeſtellte Kurator iſt verbunden, auf die Erhaltung und Fortpflanzung der Wälder, und daß das Fideikommißgut nicht deteriorirt werde, beſonders bedacht zu ſeyn.

Die Fideikommiſſe ſtehen nicht alle unter der Jurisdiktion der Landrechte, unter dieſen ſtehen nur die Adelichen, der Adel mag inn- oder ausländiſch ſeyn; die Unadelichen aber ſtehen unter verſchiedenen Ortsgerichten.

Die Majorate haben mit den Fideikommiſſen eine gleiche Eigenſchaft, die ſich nur in wenigen unterſcheidet; denn ein Majorat iſt ein Fideikommiß in des Erblaſſers Gütern, welches auf die Art verlaſſen iſt, daß es immerfort und unge-

hin-

a) Siehe Einleitung zur gerichtlichen und außergerichtlichen Behandlung der Fideikommiße in den k. k. Staaten ꝛc. von Joſ. Karl Grafen von Auersperg, k. k. Rathe bei den k. böhmiſchen Landrechten. Prag 1794.

hindert bei der Familie bleibe, und ſtets dem Älteſten aus derſelben zufalle. a)

Die in Böhmen befindlichen Fideikommiſſe ſind folgende:

Benſen, im leitmeritzer Kreis.
Bernardiz, im klattauer Kreis.
Biſchoffteiniz, im klattauer Kreis.
Biſtra, im chrudimer Kreis.
Blatto, im chrudimer Kreis.
Borohradek, im königgratzer Kreis.
Branna, im bidſchower Kreis.
Brozan, im leitmeritzer Kreis.
Brunnendorf mit Hagensdorf im ſaazer Kreis.
Budyn, im rakonitzer Kreis.

Cheynow, im taborer Kreis.
Chlumez, im berauner Kreis.
Chlumez, im bidſchower Kreis.
Choltyz, im chrudimer Kreis.
Chozen, im Chrudimer Kreis.
Chudeniz, im klattauer Kreis.
Czaſtalowiz oder Tſchaſtalowiz, im königgrazer Kreis.
Czjiſta oder Tſchiſta, im bidſchower Kreis.

Dau-

a) Unter den Fideikomiſſen iſt das Chanowſkyſche durchaus das merkwürdigſte, welches Ignaz Dlauhoweſky v. Langendorf, Weihbiſchof und Domproſt zu Prag in ſeinem Teſtament errichtete, (ſiehe k. Landtafel v. J. 1701) und in welchen er ausdrücklich jene von dem Beſitze ausgeſchloſſen hat, die nicht ſo wie er und ſeine Voraltern in dem Ritterſtand bleiben, ſondern in den Herrnſtand ſich erhöhen ließen.

Daudlebi, im königgratzer Kreis.
Dirna, im budweiſer Kreis.
Dux oder Duchs, im leitmeritzer Kreis.

Enzowan, im leitmeritzer Kreis.

Falkenau, im ellbogner Kreis.
Frauenberg oder Hluboka, im budweiſer Kreis.

Ginez, im berauner Kreis.
Ginonyz, im rakonizer Kreis.
Giſtebniz, im taborer Kreis.
Gitſchin, im bidſchower Kreis.
Grazen, im budweiſer Kreis.
Groß Mayerhöfen, im pilſner Kreis.
Groß Rohoſez, im bunzlauer Kreis.
Groß Zdikau, im prachiner Kreis.
Grulich, im königgratzer Kreis.

Hauſka, im bunzlauer Kreis.
Heinrichsgrün, im ellbogner Kreis.
Hoch-Hradek, im prachiner Kreis.
Hohenelbe, im bidſchower Kreis.

Jeniowes, im rakonitzer Kreis.
Jungwoſchitz, im taborer Kreis.

Kamerburg, im kaurzimer Kreis.
Klöſterle, im ſaazer Kreis.
Klomin oder Chlomin, im kaurzimer Kreis.
Königswart, im pilſner Kreis.
Kopidlno, im bidſchower Kreis.
Kornhaus oder Mſchetz, im rakonitzer Kreis.
Koſchatek, im bunzlauer Kreis.
Koſt, im bunzlauer Kreis.

Korn-

Kraupen, im leitmeritzer Kreis.
Krzinez oder Kunſtberg, im bunzlauer Kreis.
Landskron, im chrudimer Kreis.
Landſtein, im taborer Kreis.
Libiegiz, im prachiner Kreis.
Libochowiz, im leitmerizer Kreis.
Linay, im leitmeritzer Kreis.
Linz, im ſaazer Kreis.
Lomnyz, im bidſchower Kreis.
Ludyz, im ellbogner Kreis.
Markersdorf, im leitmeritzer Kreis.
Milleſchau, im leitmeritzer Kreis.
Mniſchek, im berauner Kreis.
Morchenſtern, im bunzlauer Kreis.
Mühlhauſen, im rakonitzer Kreis.
Neuhauß, im taborer Kreis.
Neuſchloß, im leitmeritzer Kreis.
Neuſtadt an der Mettau, im königgratzer Kreis.
Niemtſchitz, im prachiner Kreis.
Opotſchna, im königgratzer Kreis.
Petersburg, im ſaazer Kreis.
Plan, im Pilſner Kreis.
Planyz, im klattauer Kreis.
Polna, im czaßlauer Kreis.
Pomeiſel, im ſaazer Kreis.
Poſtelberg, im ſaazer Kreis.
Raudnyz, im rakonitzer Kreis.
Reichenau, im königgratzer Kreis.
Ronow oder Trzemoſchnitz, im czaßlauer Kreis.
Roſenberg, im budweiſer Kreis.
Roſiz, im chrudimer Kreis.

Roſtok, im rakonitzer Kreis.
Rumburg, im leitmeritzer Kreis.
Rzepin, im bunzlauer Kreis.

Sadowa, im bidſchower Kreis.
Schlan, im rakonitzer Kreis.
Schönhof, im ſaazer Kreis.
Sehuſchitz, im czaßlauer Kreis.
Senftenberg, im königgratzer Kreis.
Skalitz, im prachiner Kreis.
Smetſchna, im rakonitzer Kreis.
Stiekna, in der k. Landtafel Mladiegowiz genannt, im prachiner Kreis.
Stienyz, im kaurzimer Kreis.
Swogſchitz, im kaurzimer Kreis.

Tachau, im pilſner Kreiſe.
Teinitzl, im klattauer Kreis.
Tetſchen, im leitmeritzer Kreis.
Teutſch-Biala, im chrudimer Kreis.
Töplitz, im leitmeritzer Kreis.
Trpiſt, im pilſner Kreis.
Trzemoſchna, im bidſchower Kreis.

Unter Berzkowiz, im rakonizer Kreis.

Waldheim, im pilſner Kreis.
Wälliſch Birken, im prachiner Kreis.
Weſeriz, im pilſner Kreis.
Wilimow, im czaßlauer Kreis.
Winterberg oder Prachatiz, im prachiner Kreis.
Winteriz, im ſaazer Kreis.
Wittingau, im budweiſer Kreis.
Wlkawa, im bunzlauer Kreis.

Zaſsmuk, im kauřzimer Kreis.
Žerotyn, im rakonitzer Kreis.
Zichowiz, im prachiner Kreis.

Erbzinsgut. (Emphiteusis) erblicher oder ewiger Beſtand eines Guts; oder eine erbliche Verleihung eines Guts um einen gewiſſen jährlichen Zins entweder auf ewig oder auf eine gewiſſe Zeit; auch Erbzinsvertrag.

„Erbzinsvertrag (Contractns emphiteuticus) iſt ein Willvertrag, deſſen Daſeyn bloſs durch die Einwilligung der Partheien hervorgebracht wird. Die bei dieſem Vertrag vorkommenden Perſonen ſind, der Obereigenthümer, (Dominus directus) auch Erbzinsherr, und der Erbzinsmann, (Emphiteuta) ſonſt auch Erbrechter, auch Güldbauer. Die weſentlichen Eigenſchaften deſſelben aber beſtehen in der Einwilligung der Partheien, in dem, dem Emphiteuten überlaſſenen erblichen nützlichen Eigenthum einer unbeweglichen Sache, und den dafür feſtgeſetzten Erbzins (Canon).

Beide Kontrahenten haben gegeneinander mehrere aus dem Geſetz flieſsende Pflichten und Rechte.

„So liegt dem Emphiteoten ob, den Erbzins richtig zu bezahlen, dagegen hat er das Recht, das emphiteotiſche Gut zu nutznieſſen, und unter den nämlichen Eigenſchaften, als er es genieſst, zu verpfänden, zu veräuſsern, zu vererben; der Obereigenthümer hingegen iſt verpflichtet, dem Emphiteoten das Gut zum erblichen Genuſs zu überlaſſen, und ihn, in dem Beſitz und Genuſs deſſelben zu ſchützen, dafür kömmt ihm das Befugniſs zu, den Erbzins zu fordern, und das emphiteotiſche Gut, ſowohl in dem Falle, wenn der Erbzins in

der

der im Geſetz ausgemeſſenen Zeit nicht bezahlt wird, als auch wenn der Erbzinsmann erbloß ſtirbt, einzuziehen.

Die Geſetze haben über den Erbzinsvertrag Folgendes verordnet:

1. Jeder iſt berechtiget ſein unbewegliches Eigenthum Erbzinsweis an jemanden zu überlaſſen; der Vertrag mittels deſſen ſolches geſchieht, muß jedoch ſchriftlich errichtet werden. a) (Landesordnung M. 25.)

2. Es iſt aber auch jener für einen Erbzinsherrn zu betrachten, der von einem Grund, durch undenkliche Zeit einen Erbzins bezogen hat, obwohl der Erbzinsvertrag durch eine ſchriftliche Urkunde nicht erwieſen werden kann.

3. Der Erbzinsherr, oder Obereigenthümer iſt verpflichtet, den Erbzinsmann in den Beſitz des nützlichen Eigenthums zu ſchützen; dafür iſt er auch berechtiget, den kontraktmäßigen oder hergebrachten Zins zu fordern. Solang der Erbzinsmann ſeinen Zins richtig abführt, kann der Obereigenthümer mit dem Erbzinsgut nichts verordnen; wenn aber der Zins drei Jahre in Rückſtand verbleibet, ſo iſt er berechtiget das Erbzinsgut einzuziehen. (Landesordnung M. 26.) b)

In

---

a) Der Adel in Böhmen kann mit ſeinen Gütern frei walten, welches Recht er Ferdinanden II. zu verdanken hat, der in der verneuerten Landesordnung vom 10ten und 29ten May 1627. C, 3. in der alten Landesverfaſſung I. 48. Die gewöhnlichen Machtsbriefe aufgehoben hat.

b) Lehrbuch über die praktiſche Rechtswiſſenſchaft nach ihrem ganzen Umfange im Königr. Böhm. von Leonard Stöhr, der Rechte Doktoren und Landesadvokaten im Königr. Böhm.

In Anſehung der Staatsgüter wurde im Jahre 1789 eine beſondere Veräußerungskommißion niedergeſetzt, und die beſonderen Veräußerungsarten in einer eigenen Inſtrukzion beſtimmt, wovon die emphiteotiſche Veräußerung ebenfalls eine Gattung ausmacht. Der Erbpacht iſt in dieſem Geſetze von der emphiteotiſchen Veräußerung darinn unterſchieden, daß in der letzteren nebſt den Zinß, ein mäßiger Einkaufspreis bedungen wird.

Die Emphiteuſis war ſchon bei den Griechen, beſonders aber bei den Römern, welche in den eroberten und öden Ländern den Grund und Boden zur Landkultur und Bevölkerung den Koloniſten vertheilten, gebräuchlich. Dieſe Emphiteuſis trift man in Böhmen beſonders auf den Kammerherrſchaften, wo die Mayerſchaftsgründe im Jahre 1777 — 78 auf dieſe Art vertheilet wurden, in Menge an.

Lehengut, (Feudum oder Feodum,) heißt einem etwas lehnen oder leihen, von dem das Wort: Lehen herkömmt; es iſt zuſammengeſetzt von Feu und od, oder Lehengut, oder auch von Fede und od, ein Kriegsgut, weil man Güter meiſt wegen Kriegsdienſten geliehen hat. Bei den alten Teutſchen war Fehd, eine öffentliche Feindſchaft; Befehden, einem die Feindſchaft oder den Krieg ankündigen. Ein Lehen iſt daher nur ein geliehenes und unvollſtändiges nuzbares Eigenthum.

Der ein Gut zum Lehen giebt, heißt Lehenherr, der es bekömmt, Lehenträger oder Vaſall. Das Lehen wird mit gewiſſen Verbindlichkeiten unter dem Beding der Treue, die man Lehenstreue nennt, gegeben.

Lehenstreue iſt, den Lehenherrn nicht zu verletzen, ſein Wohl zu befördern, und die bedungenen Kriegsdienſte, oder andere Staatsdienſte und Hofehrenſtellen, welche der Lehenherr nöthig hat, zu leiſten.

Lehenstreue iſt weitumfaſſend, und unterſcheidet ſich von der Amtstreue, die in der Erfüllung der Amtspflichten beſtehet, ſo wie von der Unterthanstreue. Der Unterthan nämlich hat viele Verbindlichkeiten, und gehört ganz dem Staate; der Vaſall aber iſt zu keinem Amte verbunden, kann mit dem Lehenherrn gleich, oder gar eines höheren Ranges ſeyn, und ſich der Treue durch Zurückgabe des Lehens entledigen. So kann auch wohl der Beamte nicht aber der Vaſall abgeſetzt werden, außer wenn er ein Lehensverbrechen begehet, worauf Fellonie geſetzt iſt, welches Wort vom italiäniſchen Fello, oder vom lateiniſchen Fallo, Verrath, Betrug, Meineid, hergeleitet wird. a)

Die natürlichen Eigenſchaften und Prinzipien der Lehen ſind: der Eid der Treue; die Erblichkeit des Lehens, daß es nur auf Männer übergehe; daß Dienſte geleiſtet werden müſſen; (doch giebt es auch Ehrenlehen und Ranglehen) die Unveräußerbarkeit der Lehen; daß wenn Fellonie begangen wird, des Lehens eröfnet werde; daß die Belehnung in gewiſſen Fällen erneuert werden müſſe; daß der Lehenherr die Gerichtsbarkeit haben müſſe, weil er die Art der Verleihung am beſten wiſſen muß, der Lehenbrief (littera inveſtitura) eine Urkunde, welche der Lehenherr dem Vaſallen giebt, worinn er die auf dem Gute haftenden Rechte und Verbindlichkeiten beſtimmt; Privilegien, welche Lehen von einem Souverain herkommen; der Vertrag, welchen vielleicht der Lehenherr mit dem Vaſallen, oder der Vaſall mit dem Agnaten privat verrichtet hat.

---

a) Wie es an der hohen Schule gelehret wird.

Die Lehenswiſſenſchaft, das Lehensrecht, iſt von großem Umfange; mehr davon zu ſagen, wäre hier überflüßig. Zur mehreren und völligen Kenntniß dieſer Wiſſenſchaft wären folgende neuere Werke zu empfehlen: Allgemeines deutſches Lehenrecht von Franz Xaver Gmeiner. 2 Th. Graz 1795. Hagemanns Einleitung in das gemeine in Deuſchland übliche Lehenrecht. Hannover 1792, Mascovs Lehenrecht, nebſt Hommels Akademiſchen Reden hierüber. Sammlung der Lehenrechte von Wollersthal. Wien 1795. Lehrbuch über die praktiſche Rechtswiſſenſchaft, von Leonard Stöhr, der Rechte Doktoren und Landesadvokaten im Kön. Böhm. Prag 1796. 1. Th. von der Lehensgerichtsbarkeit S. 311. Ferdinand des Andern verneuerte Landesordnung von Hrn. Nep. Scheppel, J. U. D. k. k. Appellazionsrathe: von dem Hof- und Lehenrecht.

Der Urſprung der Lehen kömmt von der teutſchen Nazion her, weil in den älteſten Geſetzen der Teutſchen Meldung davon geſchieht. Dieſe Verfaſſung war dem Lokale der Staatsverfaſſung und Karakter der Teutſchen angemeſſen, weil ſie immer Kriege führten, und viele Herren hatten. Zur Aufmunterung, doch damit der Staat nichts verliehre, gab man ihnen blos das nuzbare Eigenthum, das iſt Lehen, als Belohnung, weil man damals noch wenig oder gar kein Geld hatte.

Die Lehen vermehrten ſich nach und nach ſehr, beſonders in den Fehdezeiten, wo das Recht des Stärkern gegolten hat; daher wollte jeder Vaſall eines Mächtigeren ſeyn, um ſeinen Nachbar nicht fürchten zu dürſen. Oft wenn einer gefangen war, erkaufte er ſeine Freyheit mit Empfang des Lehens. Ein anderer tilgte ſeine Schulden damit; bei manchen war es Eitelkeit, Vaſall zu ſeyn, weil dieſer Stand geehrt wurde. Endlich trug man auch theils aus Bigotterie, theils aus guten Gründen den Biſchöfen Lehen

an,

an, weil ihre Exkommunikazion damals ein mächtiger Schutz für den Vaſall war.

Von den Franken, Sachſen, Burgundern, Longobarden, ſchreiben ſich inſonderheit die Lehen her, oder die damals nützliche Anſtalt ihrer Könige, von den eroberten Ländern einige Güter unter die Tapferſten ihres Volks auf Lebenslang, oder ſo lange es ihnen gefiel, mit der Bedingung zu vertheilen, daß dieſe ihnen dafür getreu und ſtets zu Kriegsdienſten bereit ſeyn ſollten. (Jahr 500 — 622.) Allein ſpäter ſchlug dieſe Lehenseintheilung für ihr Vaterland nachtheilig aus.

Eine der vornehmſten Urſachen, warum Teutſchland und auch mehrere Länder in den vorigen Zeiträumen bis auf Kaiſer Maximilian den I. 1495 wenig innerliche Ruhe genoſſen, waren die unaufhörlichen Privatkriege oder Fehden; dieſes verurſachte Wildheit der Sitten bei den Einwohnern, und ihr Geiſt konnte daher auch keine feineren Kenntniſſe erlangen.

Jeder, der zum hohem oder niedern Adel gehörte, ſelbſt die Biſchöfe und Äbte nicht ausgenommen, maßten ſich das Recht an, ihre Händel untereinander durch Gewalt der Waffen auszumachen. Sie übten in Verbindung mit vielen andern lange Feindſeligkeiten gegen einander aus. Der Landesherr, der durch dieſe nach und nach zu mächtig gewordenen Lehensleute ſein Anſehen verlohren hatte, konnte es ihnen nicht wehren, ihr Vaterland auf dieſe Art unglücklich zu machen: und die wenigen Geſetze, die es gab, galten faſt nichts bei Perſonen, welche ihren Ruhm darinn ſuchten, ſich von dem Landesfürſten unabhängig zu machen, oder bloß durch kriegeriſchen Muth ſich hervorzuthun.

Faſt überall, vorzüglich aber in Teutſchland und Frankreich entſtand aus der eingeführten Lehensverfaſſung die nachtheilige

lige Folge für die Kaiſer und Könige, daß die tapfern Krieger, welche ſie mit Ländereien belehnet hatten, nach und nach ſelbſt Fürſten wurden, indem ſie dieſe Beſitzungen erblich zu machen ſuchten, ſie vergrößerten, und gegen ihre Landesherrn leicht die Waffen ergriffen, um ſich immer wichtigere Rechte zu erzwingen. In dieſer Unordnung kam es ſo weit, daß die Münzverfälſchung und der Straſſenraub damals kein ſo verhaßtes Werk war, als heut zu Tage; ja man kam ſoweit, daß nicht nur allein Edelleute mit ihres gleichen Krieg führten, ſondern auch Unterthanen ſolchen ihrer Obrigkeit anzukündigen ſich nicht ſcheueten. a) Der Kaiſer und alle Fürſten in ihren Ländern dachten nun auf Mittel, dieſem Übel abzuhelfen, und Teutſchland ſeufzte unter Thränen nach einem Landfrieden, allein dieſer ließ ſich ſogleich nicht bewerkſtelligen. Wollte ein Kaiſer dieſe zügelloſe Freiheit einſchränken, ſo ſchrie der Adel, man wolle ihm um ſeine Freiheit bringen. Kaiſer Karl IV. hat in ſeiner goldenen Bulle im 14. Kap., wo er das ſogenannte Quitſchelden abgeſchaffet hat, dadurch ſo zu ſagen, ein jus feciale errichtet, nach welchem nur unter gewiſſen Umſtänden die Befehdungen erlaubet ſind. Dadurch wurde der erſte Grund gelegt, dieſem Übel abzuhelfen, ſo daß es dem Kaiſer Maximilian nicht mehr ſchwer wurde, die Befehdungen ganz abzuſchaffen, indem er den ſchon ſo lang gewünſchten Landfrieden zu Stande brachte, und das Kammergericht errichtete, bei dem die Streithändel der Reichsſtände enſchieden werden ſollten. Das Kammergericht war die Veranlaſſung, daß die Fürſten in ihren Län=

---

a) Als einmal dem Biſchofe zu Würzburg von ſeinem Küchenjungen ein Fehdebrief zugeſchickt wurde, war ihm nicht wohl dabei zu Muthe.

Ländern Hofgerichte niederſezten, bei denen der landſäßige Adel einander in Rechtsſtreitigkeiten belangen mußte, und auf dieſe Art ſah ſich das Fauſtrecht ganz verdränget. Aber mehr als alle Geſetze wirkte ſpäter, der wohlthätige Einfluß der ächten Philoſophie, durch welche man überzeuget wurde, der Zweikampf ſey eine unzuläßige Selbſthilfe, es ſey eine übelverſtandene Ehre, wegen einer Beleidigung ſich zum Henker ſeines Mitbürgers zu machen; dieß iſt der Ausdruck, den Richardſon ſeinem Muſter eines wahrhaft redlichen Mannes in den Mund legt.

Unter Ferdinand I. 1545 wurde verordnet, daß ſich das Kammergericht nach den gemeinen Rechten, den römiſchen kanoniſchen richten ſolle. Dem römiſchen wurde das longobardiſche Lehenrecht angeſchloſſen, und auf dieſe Art erhielt dieſes Geſetzkraft, doch ohne Abbruch der teutſchen Rechte, das heißt, es wurde nur in subsidium angenommen, und ſo lang ſich ein Lehenfall aus deutſchen Sammlungen enſcheiden läßt, darf man zum Longobardiſchen keine Zuflucht nehmen. In Böhmen gehen wir faſt ganz nach den longobardiſchen Lehenrecht, und nur einige Ausnahmen macht die Lehensordnung Ferdinands.

Veränderungen, die bei den Lehen geſchehen, ſind, daß auch die Unadelichen Lehen bekamen. Man gab auch bewegliche Sachen zu Lehen.

Es giebt verſchiedene Arten von Lehen; Zehendlehen, Pfandlehen, Afterlehen, Patronatslehen, Burglehen, Amtachtslehen das iſt aufs Amt acht haben, oder Dienſt- und Amtlehen, Poſtlehen,

hen, oder Oberpoſtmeiſteramt, wo die Wege durch Poſten benützt werden können, a) und andere mehr.

In unſern Zeiten ſind die perſönlichen Ritter= und Kriegsdienſte nicht nur allein nicht mehr gewöhnlich, ſondern ſie würden auch von wenigen Nutzen ſeyn; denn die Befehdungen, bei denen die Vaſallen einſt Ritterdienſte leiſten mußten, und durch den Landesfrieden abgeſchafft worden, und die Erfindung des Schießpulvers hat ihre Dienſte faſt ganz unnütz gemacht, weil dadurch die Art ſowohl Feldſchlachten zu liefern, als auch zu belagern ganz abgeändert wurde. Selbſt die Ritter ſchämten ſich mit den Bauernburſchen, aus denen die errichteten ſtehenden Armeen größtentheils beſtanden, und noch beſtehen, in einem Gliede zu ſeyn. Es haben ſich

---

a) Die Poſten ſind in Teutſchland unter dem Kaiſer Maximilian I. aufgekommen. Nach der Meinung einiger ſollen die Poſten zuerſt in Perſien aufgekommen ſeyn, und die erſte von Archipelagus bis zu der perſianiſchen Hauptſtadt Suſa angelegt worden ſeyn. Im teutſchen Reiche hat der Kaiſer die Poſten durch die Familie von Taxis eingeführt, und darüber ein Reichs = General= Oberpoſtmeiſteramt aufgeſtellet, welches die Taxis bekommen haben. Im Jahre 1615 iſt es in ein Reichslehen verwandelt worden. Kaiſer Mathias hat den Freyherren Lamoral von Taxis damit belehnt, und daher beſitzt noch heut zu Tage der Fürſt von Thurn und Taxis das Amt eines General = Erbpoſtmeiſters des heil. röm. Reichs; doch haben die mächtigeren Reichsſtände, als Sachſen, Brandenburg, Heſſen, Lüneburg, und andere ihre beſondern General = Ober=und Landespoſtmeiſter. In den öſterreichiſchen Erbländern iſt der Fürſt von Paar der Erblandespoſtmeiſter. Kaiſer Ferdinand II. hat im Jahre 1624 die Grafen von Paar mit dem Obriſt= hof= und General= Erbland = Poſtmeiſteramte als mit einem Mannslehen belehnt, nachher aber wurde in Öſterreich das Poſtweſen zur Kammer gezogen, und dem Fürſten von Paar etliche und ſechzig tauſend Gulden jährlich angewieſen.

ſich daher die Lehensherrn mit den Vaſallen einverſtanden, daß ſie entweder eine verhältnißmäßige Zahl ausgerüſteter Reiter ſtellen, oder die Dienſte verſilbern, das iſt: zur Erhaltung der ſtehenden Armee nach dem Verhältniſſe der Anzahl der Ritterpferde einen Geldbeitrag geben ſollen. Statt dieſen werden heut zu Tage nach den jetzigen Sitten der Höfe, Staats- und Hofdienſte und andere Ehrendienſte bei verſchiedenen Feierlichkeiten und Ehrenzügen geleiſtet.

Das heutige Ceremoniel bei feierlichen Belehnungen iſt folgendes: Wenn ein Fürſt die Belehnung nehmen will, ſo muß er vorher bei dem Reichshofrathe alles in Ordnung gebracht, und ſich ausgewieſen haben, daß er alles geleiſtet habe, was zu leiſten iſt; dann erſtattet der Reichshofrath ſein Gutachten an den Kaiſer, welcher hernach den Tag und die Stunde zur Belehnung beſtimmt. Der Vaſall ſchickt gemeiniglich einen Bevollmächtigten vom Hauſe aus, und einen andern beſtellt er am kaiſerlichen Hoflager. Dieſe beide machen am beſtimmten Tage einen feierlichen Einzug in die kaiſerliche Burg, und wenn ſie in der lezten Antichambre ankommen, müſſen ſie warten, bis ihnen gemeldet wird, daß der Kaiſer den Thron beſtiegen habe. Um den Thron befinden ſich die kaiſerlichen Hofämter, welche die Stelle der Erz- und Erbämter heut zu Tage vertreten. Wenn ſich der Kaiſer auf den Thron begeben hat, wird die Thüre aufgemacht, und auf beiden Seiten des Saals ſtehen die deutſchen Garden. Vor den Zeiten des Kaiſer Joſeph II., da noch das Kniebeugen üblich war, mußten die Bevollmächtigten dreimal zur Erde fallen; gleich bei der Thüre, dann in der Mitte, und endlich nicht weit von dem kaiſerlichen Throne; izt aber, da das Kniebeugen abgeſchafft iſt, machen ſie ſtatt deſſen drei tiefe Verbeugungen an den gemeldten Orten; am lezten Orte bleiben ſie ſtehen, und der erſte Bevollmächtigte hält eine Anrede, in der

er die Abweſenheit ſeines Prinzipalen entſchuldiget, und um die Belehnung bittet. Der Kaiſer ſagt nach Endigung derſelben dem Reichsvizekanzler etwas ins Ohr, a) und dieſer äußert ſich dann, daß der Kaiſer die Belehnung geben wolle. Der Hofkämmerer legt darauf dem Kaiſer das Evangelienbuch in den Schooß, die zwei Bevollmächtigten begeben ſich auf die erſte Stuffe des Thrones, legen ihre Finger auf das Evangelienbuch, und ſchwören den Leheneid, welchen ihnen der Reichsvizekanzler vorließt. Nach dieſem nimmt der Kaiſer das bloße Schwerdt aus den Händen des Hofmarſchalls, und giebt den Bevollmächtigten den Knopf davon zu küſſen. So wird heut zu Tage die Belehnung ſowohl den weltlichen als geiſtlichen Fürſten mit dem Schwerdt gegeben. Die Bevollmächtigten treten alsdann von der erſten Stuffe des Thrones wieder zurück auf den vorigen Platz, wo gemeiniglich der zweite Bevollmächtige eine Dankſagungsrede hält. Nach derſelben begeben ſich die Bevollmächtigten nach einer gemachten tiefen Verbeugung, welche ſie in der Mitte, und bei der Thüre wiederholen, das Geſicht immer gegen den Kaiſer gekehret, aus dem Zimmer. Bei dieſem lezten Akte nimmt der Kaiſer den Hut ab, welchen er unter der ganzen Ceremonie immer auf dem Kopfe hat, und geht wieder in ſeine Wohnung zurück. Die übrigen Reichsvaſallen, die keine Fürſten ſind, bekommen keine feierliche Belehnung vor dem kaiſerlichen Throne, ſondern nur minder feierliche, welche der Reichshof-

a) Vor Zeiten hat der Kaiſer auf die vorgebrachte Entſchuldignng wegen der Abweſenheit des Prinzipalen durch den Vizekanzler geantwortet: Ihro kaiſerl. Maj. ließen es zwar bei ſolcher Entſchuldigung bewenden, wären aber doch der Zuverſicht, es würde dieſer Abgang auf andere Wege wieder erſetzet werden.

Hofrath giebt. So oft ein Reichsvaſall belehnt wird, empfängt er einen Lehenbrie , der in der Reichskanzlei ausgefertigt wird. (Wahlkapitulation Art. 11. §. 8.)

Dem Lehengerichte ſind alle Vaſallen ohne Unterſchied des Standes, und der Würde unterworfen. Kein Privilegium des Gerichtsſtandes, oder das jus de non evocando befreiet ſie davon. Selbſt die geiſtlichen Vaſallen, ob ſie gleich nach dem päbſtlichen Rechte von der Gerichtsbarkeit der Weltlichen befreiet ſind, ſtehen in Lehenſtreitigkeiten unter dem Lehengerichte, nd obgleich die Vaſallen in jenen Streitigkeiten über das Lehen, welche zu dem ordentlichen Richter gehören, ſich einen Schiedsrichter wählen, oder einen Vergleich eingehen können, ſo iſt ihnen dieſes doch nicht erlaubt, in jenen Lehenſtreitigkeiten zu thun, welche zu der Lehengerichtsbarkeit gehören.

Feuda Bohemia ſind, welche in den alten böhmiſchen Grenzen ſituiret ſind, mit Ausſchluß des egeriſchen Bezirks; und in Anſehung dieſer, ſind die Landrechte die erſte Inſtanz. Für die Teutſch-böhmiſchen im egeriſchen Bezirk und in der Oberpfalz ꝛc. iſt es die Appellazion. Die zweite Inſtanz iſt die Oberſte Juſtizſtelle; die dritte, der König von Böhmen.

Die innerhalb Böhmen noch jetzt befindlichen Lehen ſind ihrem Urſprunge nach von verſchiedener Gattung: Pürgliʒer, Prager Schloßlehen, Dobrʒiſcher, Melniker, Trautenauer, Friedländer und Karlſteiner Lehen ꝛc. Sie ſind in verſchiedenen Zeiten gegen verſchiedene Lehensverbindlichkeiten enſtanden, und liegen innerhalb dieſes Königreichs in mehreren Kreiſen. Von dieſen Lehen ſind die Karlſteiner noch die beträchtlichſten, und liegen meiſt im berauner Kreis. Sie rühren von Kaiſer Karl IVten her, und ſind zur Bewachung der damaligen

Feſte

Feſte Karlſtein, in welcher das Reichsarchiv und die Reichskleinodien aufbewahret wurden, entſtanden. Sie ſind von zweyerley Art, nämlich ritterliche und robotmäßige Lehen.

Die unter K. Ferdinand II. entſtandenen Lehen nahmen ihren Anfang im Jahre 1623; denn als nach der bekannten Schlacht am weißen Berge die Güter jener böhmiſchen Herrn, die in den damaligen Unruhen mit verflochten geweſen, durch rechtliche Ausſprüche dem k. Fiskus zufielen, verwandelte der König im Jahre 1623 eine groſe Menge ſolcher Güter im Wege der Gnade gegen gewiſſe Verbindlichkeiten, in Lehen.

Durch dieſe Anordnungen wurde der böhmiſche Lehenhof anſehnlich, weil dahin gar beträchtliche Güter gehörten. Nach der Zeit aber, unter K. Ferdinand III. beſonders unter K. Leopold I. ſind ſie meiſt gegen einen geringen Kaufſchilling in das freie Eigenthum gegeben worden, ſo, daß durch die erfolgten königl. Gnadenverleihungen bereits alle beträchtliche Herrſchaften von der Lehenspflicht losgezählet, und in die königliche Landtafel als Allodgüter wieder eingetragen wurden.

Unter K. Joſeph II. wurde auch in Anſehung der böhmiſchen Lehen angeordnet, daß die Inveſtituren und lehensherrlichen Konſensertheilungen dem Oberſthoflehenrichter, wie bisher vorbehalten, bleiben ſollen; auf die Lehensverwüſtungen und Deteriorazionen der k. Fiskus ſtets ein obachtſames Auge zu tragen, der Hoflehenſchreiber die Lehenbücher aber in beſtändiger guten Ordnung fortzuführen habe. Dieſe höchſte Verordnung iſt bei Gelegenheit der im Jahre 1783 aufgehobenen, verſchiedenen Judizialſtellen und des ſtatt deren errichteten Landrechts erlaſſen worden. Zu dieſem k. böhmiſchen Landrecht, daß dem k. Appellazionsge-

richte

richte untergeordnet iſt, ſind zugleich jene Lehensvorfallenheiten, die in das Kontenſioſum einſchlagen, angewieſen worden.

Das Perſonal, welches die oberſtlehenherrlichen Gerechtſammen zu beſorgen hat, beſteht 1) aus dem Oberſten Hoflehenrichter, (ſonſt Oberſt-Hofrichter) der dadurch vermög der Landesordnung ein oberſter Landesoffizier iſt; 2) aus dem Vizehoflehenrichter, welche Stelle der königl. Kammerprokurator verſieht; 3) aus dem Hoflehenſchreiber, und 4) einen Kanzeliſten.

Noch eine Gattung von Höfen, Wirthſchaften und Dörfern, ſind die ſogenannten Freyſaſſen und Freybauern, die in dem allgeminen alphabetiſchen Güterverzeichniſſe nach ihrer Ortsbenennung vorkommen. Sie ſtanden ſonſt unter der Gerichtsbarkeit des königl. Fiskalamtes; izt ſtehen ſie aber unter der Gerichtsbarkeit (mittelſt Hofdekrets vom 11ten März 1796,) der königlichen Landrechte, die als Realgerichtsbehörde alle mit derſelben verbundene Amtshandlungen, auch in Anſehung des Richteramts in Streitſachen ohne Ausnahme ausüben.

Über dieſe im Königreich Böhmen befindlichen Freyſaſſengüter, werden ordentliche Grund- und Jurisdikzionsbücher gehalten; in dieſe die Beſchaffenheit des Guts, der Beſitzer, und die darauf haftenden Giebigkeiten, Schulden, und ſonſtige onera genau und ordentlich eingetragen und vorgemerket; über die Beſitzer und ſogenannten Freyſaſſen, Freybauern, nicht nur allein, wenn ſie in Beziehung auf das beſitzende Gut angegangen werden, das Richteramt nach den Geſetzen ordnungsmäßig verwaltet, ſondern auch die Perſonaljurisdikzion über dieſe Freyſaſſen und Freybauern in Streitſachen und in Geſchäften

daſs nobilis officii judicis in ihrem ganzen Umfange beſorget; endlich darauf acht gehabt, damit die Freyſaſſen und Freybauern gegen alle wider ſie angemaßte Bedrückungen geſchützt, und für eigene ſowohl, als ihrer Wirthſchaften, Gründe und Höfe Aufrechthaltung beſtens geſorget, auch ohne des Fiskalamts (itzt Landrechts) Vorwiſſen und Begnehmigung mit dem Freyſaſſengute keine Veränderung unternommen werde. Fiskalamtsinſtruktion vom 10. März 1783. Separatartikel für das Königreich Böhmen.

Ver=

Verzeichniß

der in Böhmen noch befindlichen Lehengüter, Lehenhöfe, Lehengründe ꝛc., die aber mit den teutſch = böhmiſchen im ellbogner Kreis nicht zu vermengen kommen.

1) Hnidaus, Gut, zu Kladno, rakonitzer Kr.	Kloſter St. Margareth, unweit Prag.
2) Chraſchtiany, Woleſchko, Przileppy und Schinim, zu Woleſchna, rakonitzer Kr.	Graf Meraviglia.
3) Dorf Slowitz, zu Hrzebeſchnik, rakonitzer Kr.	Graf Noſtiz.
4) Senetz, Gut, für ſich im rakonitzer Kr.	Graf Wallis.
5) Panoſchow Augezd, Gut, ſonſt Kfellirzowſky genannt, Augezd Panaſchow, für ſich im rakonitzer Kr.	Freyherr Tunkel v. Aſchenburg
6) Wſchetatten, Chlum, Puſtowiet und Protiwna, Gut, zu Pürgliz, im rakonizer Kr.	Fürſt zu Fürſtenberg.
7) Dorf Hlota, und Hof zu Kauniow, Kauniow oder Wellhota, für ſich im rakonitzer Kr.	Fürſt zu Schwarzenberg.
8) Sladno, Hof, zu Slabetz, im rakonitzer Kr.	Freyherr Hildprandt von Ottenhauſen.

9)

9) Malowa, Schlößel, und Hof Zapasnikowsky genannt, nahe an Welwarn, rakonitzer Kr.	K. Stadt Welwarn.
10) Hof zu Malowar, Lehengründe und Wieſen, ebenfalls nahe an Welwarn, im rakonitzer Kr.	Hr. Pſchansky, Bürger zu Welwarn.
11) Stareczowsky und Zichowsky, zu Geſchin, und die Hälfte des Hofs Kreil Przitoczno, im rakonitzer Kr.	Fürſt zu Waldek.
12) Blazowsky, Hof, im Dorfe Geſchin, im rakonitzer Kr.	Moriſiſche Eheleute.
13) Bieltſchowsky, Hof, im Dorfe Geſchin, rakonitzer Kr.	Joh. Joſ. Tichy.
14) Hof und Mühle zu Lidiz, für ſich im rakonitzer Kr.	Joſ. Drhlowsky.
15) Hof zu Hrziſchkow, Buſſkowsky, im rakonitzer Kr.	An. Ferleßin, und Dan. Hawlata in die Hälfte.
16) Im Dorfe Kamegk, Swietlikowsky, oder Bauſchowsky, Hof, im rakonitzer Kr.	Joh. Wiſchin.
17) Im Dorfe Tſchiſowiz, zwei Höfe, Bauſchowsky und Leßlowsky, im berauner Kreiſe bei Mniſchek.	Graf v. Unwerth.

18)

18) Im Dorfe Wermieržiz, Hof, Hauſkowſky, zum Gut Wermieržiz im berauner Kr.	Joſ. Fliegel.
19) Im Dorfe Druhliz, Hof, Kržižowſky, im berauner Kr., 3 Druhlizer Höfe, für ſich.	$\frac{1}{4}$ beſitzt Eliſ. Petraſchin, und $\frac{1}{4}$ Joſ. Petraſch, von der 2ten Hälfte des Hofes, 3 und $\frac{1}{2}$ Viertel Adalb. Petraſch, und das letzte halbe Viertel Jak. Petraſch.
Im Städtl Dobržiſch, 4 Lehenhöfe, nämlich:	
20) Huſakowſky, vorhin Formankowſky, Krchowſky oder Pataczowſky, Sturnowſky und Pataczowſky, im berauner Kreiſe, Herrſchaft Dobržiſch.	Gräfinn Colloredo, gebohrne Gräfinn Mannsfeld.
Im Dorfe Aubieniz, 3 Höfe.	
21) Zwei Philipowſky, und einer Wonſchowſky genannt, zu Dobržiſch, im berauner Kr.	Eben Dieſelbe.
Im Dorfe Zebus, 2 Lehenhöfe.	
22) Buliawſky und Sukoradſky, im leitmeritzer Kr.	Graf Pachta.
Im Dorfe Koſarowiz.	
23) Piſchlowſky, und Perwolfiſcher Hof, bei Chwatierub, im kauržimer Kr.	Perwolfiſche Eheleute.
Im Dorfe Poſtržiczin 5 Höfe.	
24) Minzowſky, Zigmundowſky, Kržižowſky, Pe-	Graf v. Chotek.

ſchulowſky und Hruſchowſky, zu Geniowes, im rakonitzer Kreiſe, vorher bei Koſomin im kaurzimer geweſen, nun aber auf Geniowes zugetheilt.	
25) Dorf Zahorzi, Zahorzi Karlſteiner Lehenhof, im berauner Kr. für ſich.	Stadt Königshof.
26) Trubaczowſkyſche Wieſen, im berauner Kr.	Ant. Modrzicky beſitzet 2 Theile, Joſ. Burker den 3ten Theil.
27) Gut Domaſchlowitz, bei Wartenberg, im bunzl. Kr.	Franz, Graf v. Hartig.
28) Gut, Forſt und Lauterwaſſer, für ſich im bidſchower Kr.	Grafen Chorinſky v. Ledſke.
29) Mohren und Helfendorf, ſonſt Jawornik genannt, Hof und Dorf, für ſich, im ſaazer Kreis.	Fürſt zu Schwarzenberg.
30) Predlitz, Gut, bei Schönwald, im leitmeritzer Kr.	Fr. Karl, Graf v. Wratislaw.
31) Eine Hälfte des Hofs und Dorfs Horſitz, im pilſner Kr.	Freyherr Heniger v. Eberg.
32) Hof Chraſt, bei Koſtelez, im kaurzimer Kr.	Fürſt zu Lichtenſtein.
33) Schaſchkow-Augezd, Hof, oder Augezdez, bei den Pilſner Dorfſchaften, im pilſner Kr.	K. Stadt Pilſen.

34)

34) Hof Strkow, im Dorfe Roblin, Karlſteiner Lehenhof, im berauner Kr.	Hr. Jonak v. Freyenwald.
35) Rzidka, Gut, für ſich, im berauner Kr.	Freyherr v. Skronſky.
36) Laſko und Liſowiz, Gut und Hof, zuvor im berauner Kreiſe, für ſich, nun vereinigt mit Tochowitz, im prachiner Kr.	Freyherr v. Vernier.
Zu Žielkowitz 3 Höfe.	
37) Poledniowſky und Koſakowſky, dann Rauſiſcher Lehenhof, für ſich, im berauner Kr.	Gräfinn Netolitzky v. Eiſenberg.
Im Dorfe Tauſchkow, 2 Lehenhöfe.	
38) Rampachowſky oder Rudkowſky, und Blahniowſky, für ſich, im prachiner Kr.	Joh. Mayer.
39) Stiežow, Gut, und Dubenez Hof, bei Dobržiſch, im berauner Kr.	Gräfinn v. Colloredo.
40) Swutſchiz, Hof, bei Drahenіz, im prachiner Kr.	Gräfinn von Noſtiz, gebohrne Gräfinn v. Kolowrat.
41) Tettin, Gut, Lehenhof, für ſich, im berauner Kr.	Fr. Raudnitzkin, verehelichte Kotaſchkyn.
42) Slawkowitz, Gut, bei Tſchimielitz, im prachiner Kr.	v. Bieſchiniſchen Pupillen.
43) Zu Tſchelin, zwei Höfe, Tainkowſky und Karhanowſky, für ſich, im berauner Kr.	Graf v. Unwerth.

44) Drahlowez, Gut, für ſich, im berauner Kr.	Graf v. Kauniz.
45) Zu Wonoklaß, zwei Höfe, Zemanowſky und Wlkowſky, für ſich, im berauner Kr.	Joh. Marian und Joh. Matauch.
46) Smolotel, Gut, für ſich, im berauner Kr.	Adam, Freyherr v. Skronſky.
47) Im Dorfe Czim, Hof, Noſakowſky, für ſich, im berauner Kr.	Koß v. Dobrſch.
48) Bitis bei Dubenez, bei Dobržiſch, im berauner Kr.	Freyinn v. Stentſch, gebohrne v. Peche.
49) Brauniſcher Hof, zu Radetiz bei Milin, im berauner Kr.	Jakob Braun.
50) Cztiborowſkiſcher Hof, im Dorfe Czim, für ſich, im berauner Kr.	Koß v. Dobrſch.
51) Chitrowſkiſcher Hof, im Dorfe Kamegk, Kamegk, der kleinere Hof, für ſich, im berauner Kr.	Jakob Zebrakowſky.
52) Czamſkiſcher Hof, unter Czim im berauner Kr.	Eine Hälfte beſitzt Ant. Czamſky, die zweite Hälfte der minderjährige Joh. Newaržil.
53) Cholin, im berauner Kr.	Holakowſkyſche Eheleute.
54) Držiniožowſky, Hof zu Druhliz, Czamſkyſcher Lehenhof, im berauner Kr.	Witek v. Salzberg.

55)

55) Dobrziſcher Hladker Mühle, unter Chiniz, im berauner Kr.	Joh. Gelinek.
56) Holuſchitzer Hof, im Dorfe Holuſchiz, bei Bukowan, Karlſteiner Lehenhof, für ſich, im berauner Kr.	Joſ. Rziha.
57) Kuneſchiſch oder Rauſchiſcher Hof, zu Wlenez, im berauner Kr.	Math. Kutſchera.
58) Marſchowſkiſcher Hof, zu Klein - Chraſtiz, ein Dorf bei Bukowan, im prachiner Kr.	Wenzl Kaſch.
59) Machowſkyſcher Hof, im Dorfe Plany, Karlſteiner Lehenhof, für ſich, im berauner Kr.	Joſ. Koſtka.
60) Przibikowſkiſcher Hof, zu Großprtſchitz; Prtſchitz ſind im berauner Kreiſe zwei Höfe.	Thom. Koſtka.
61) Prokopowſky, zu Wlenez bei Litten, im berauner Kr.	Joſ. Prechler.
62) Swatoniowſky und Zhorž, zu Kamegk; zu Kamegk ſind zwei Karlſteiner Lehenhöfe, im berauner Kr.	Freyherr Zluticky.
63) Skotoniowſky, Hof, zu Žebrakow; zu Žebrakow ſind gleichfalls zwey Karl-	Steph. Niemez.

ſtei-

ſteiner Lehenhöfe, im berauner Kr.	
64) Skotoniowſky, Hof zu Woznitz, für ſich, im berauner Kr.	Adam Noſakowetz.
65) Skotoniowſky oder Bartoſchowſky, zu Žebrakow, im berauner Kr.	Franz Wlna.
66) Bei dem Skotoniowſkiſchen dem Adam Noſakowetz gehörigen Hof, eine Chalupe.	Adalb. Kiſely.
67) Skotoniowſky, oder Czamſky, im Dorfe Trzti, unweit Kamegk, für ſich, im berauner Kr.	Wenzl Czamſky.
68) Bei dieſem Hof, eine Chalupe.	Georg Czamſky.
69) Woſowetz, bei Woſow, im berauner Kr.	Graf v. Kaunitz.
70) Wlkowſky, Hof, zu Groß-prtſchitz; ſind zwei Höfe, im berauner Kr.	Thom. Wlk.
71) Zlakowitz, bei Zbenitz, im prachiner Kr.	Stift St. Johann unter dem Felſen, oder Religionsfond.

Fn

In den alten Lehenquaternen befinden ſich noch folgende Karlſteiner Lehen.

1) Zwei Höfe, in Dubenez.
2) Dobrziſcher und Machowſkiſcher Hof, in Dobrziſch.
3) Czihlikowſky, Hof, im Dorfe Suchomaſt.
4) Zu Bluk, ein Lehenhof.
5) Lhotka.
6) Radaſchy.
7) Laznie.
8) Dbity.
9) Skrziple.
10) Milin.
11) Petſchitz.
12) Bielez.
13) Soleniez.
14) Bogeſchiz, Kozarowiz.
15) Drbalowſky, in Holuſchiz.
16) Dubrawiz, Horziz.
17) Poroſtly.
18) Koſodube.
19) Radietiz.
20) Waltierzow, in Chraſt, in Radani, in Podſkal, w Przewozczy genannt.
21) W Paliwie.
22) Konie Pruſy.
23) Dobrzeczy.
24) Klein Chraſchtiow.
25) Machaczow.
26) Czetin.
27) W Molotely.
28) Wraduſch.
29) Weſez.
30) Kulhanowſky, Dolegſchy genannt.
31) Wratelſko, Dolegſchy Hluty genannt.
32) Fokirlanowſky.
33) Formankowſky ꝛc.

Al=

Alphabetiſches Hauptverzeichniß
sämmtlicher
im Königreiche Böhmen befindlichen Herrſchaften, Güter, Lehenſchaften, Höfe, Städte, Städtchen und Märkte.

A.

Abertam, ellbogner Kreis, 15 Meilen von Prag.
Absdorf, Markt, chrudimer Kr., 19½ M.
St. Adalberti Maj. Jurisdiktionsgründe bei Prag.
Adamsfreiheit, Markt, taborer Kr., 17¾ M.
Adersbach, königgrätzer Kr., 16 M.
Aicha, (Alt-) bunzlauer Kr., 6 M.
Aicha (Böhmiſch-) und Friedſtein, bunzlauer Kr., 11 M.
Aicha, ellbogner Kr., 16 M.
Albrechtiz, bunzlauer Kr., 9½ M.
Albrechtiz oder Albrechtsried, prachiner Kr., 10 M.
Alt-Bunzlau, bunzlauer Kr., 3 M.
Alt-Knyn, berauner Kr., 4 M.
Alt-Hütten, Hof, taborer Kr., 10 M.
Alt-Sedlitſch, pilſner Kr. 16 M.
Alt-Smoliwez, prachiner Kr., 11 M.
Altſchow, Hof, ſaazer Kr., 13 M.
Altſtadt Prag.
Altſtadt, Markt, taborer Kr., 16½ M.
Altſtädter Brückenamts Jurisdiktionsgründe bei Prag.

Al-

Altenbuch, königgrätzer Kr., 16 Meilen von Prag.
Altenburg, bidſchower Kr., 8 M.
Alten Teuch, egeriſcher Bezirk, 18 M.
Amonsgrün, ellbogner Kr.. 13 M.
Amſchelberg, berauner Kr., 7½ M.
An der Moldau, landtäflicher Jurisdikzionsgrund.
Arbielowiz, Dorf und Hof, czaſlauer Kr., 9 M.
Arbielowiz, Dorf der königl. Freyſaſſen, czaſlauer Kr. 9 M.
Arbielowitzer Höfe, czaſlauer Kr. 9 M.
Arnau, Stadt, bidſchower Kr. 16 M.
Arnau und Neuſchloß, bidſchower Kr. 16 M.
Arnizgrün, ellbogner Kr. 14 M.
Aſch, Stadt, im egeriſchen Bezirk, 22 M.
Aſch, teutſch-böhmiſches Lehngut, egeriſcher Bezirk, 22 M.
Audeſchiz, rakonizer Kr. 6 M.
Auf der Ladronka, landtäflicher Jurisdiktionsgrund bei Prag.
Auf dem Smichow, landtäflicher Jurisdiktionsgrund bei Prag.
Augezd, (Groß-) leitmeritzer Kr. 5 M.
Augezd, (Hoch-) berauner Kr. 2 M.
Augezd und Krzikno, berauner Kr. 8½ M.
Augezd, Freyſaß, berauner Kr., 8 M.
Augezd ob der Mieß, pilſner Kr., 12 M.
Augezd, (Oſtrolower-) budweiſer Kr., 17 M.
Augezd, (Panaſchuw-) rakonitzer Kr., 7 M.
Augezd, (Praſchiweg-) pilſner Kr., 7 M.
Augezd, (Roth-) taborer Kr., 11 M.
Augezd, (Roth-) Freyſaß, berauner Kr., 8 M.
Augezd, (Trnieni-) rakonitzer Kr., 1½ M.
Augezd, Gut, königgrätzer Kr, 11 M.
Augezd, Hof, bei Radim, bidſchower Kr., 11 M.
Augezdl, klattauer Kr., 15 M.
Auhrow oder Auer Hof, czaſlauer Kr, 12 M.

Au-

Aulibitz, Gut, bidſchower Kr., 11 Meilen von Prag.

Aulibitz, Hof, bidſchower Kr., 11 M.

Aumonyn, cžaßlauer Kr., 9½ M.

Aurženiowes und Hof Beniz, kauržimer Kr., 1½ M.

Auſcha, Stadt, leitmeritzer Kr., 8 M.

Außig oder Auſty, Stadt, leitmeritzer Kr., 10 M.

Auſobi, cžaßlauer Kr., 14 M.

Auſtagow, oder Auſtiegow, taborer Kr., 10½ M.

Auſtiz, Freyſaß, berauner Kr., 5 M.

Autſchin, prachiner Kr., 15 M.

Auwal, Markt, kauržimer Kr., 3 M.

B.

Babiz, Freyhof, cžaßlauer Kr., 10 M.

Babiz, Freyſaſſen-Hof, taborer Kr., 10 M.

Bakofen, Stadtl, bunzlauer Kr., 9 M.

Bankowitz, berauner Kr., 8 M.

Barchow, (Groß-) bidſchower Kr., 10 M.

Barchow, (Klein-) bidſchower Kr., 8½ M.

Bäringer oder Päringer, Stadt, Ellbogner Kr., 16 M.

Bartaſchow, bidſchower Kr., 9 M.

St. Bartholomäi und St. Eliſabeth Jurisdiktion, zu Ober-Krtſch, 1 Stunde von Prag.

Baſchta an der Elbe, Stadtl, cžaßlauer Kr. 8½ M.

Batſchkow, cžaßlauer Kr., 12 M.

Bauzen, (Unter-) bunzlauer Kr., 8½ M.

Bechin, Stadt, taborer Kr., 12 M.

Bechin, Herrſchaft, taborer Kr., 12 M.

Bedrtſch, berauner Kr., 5 M.

Behmhof, rakonitzer Kr., 7 M.

Belvedere, rakonitzer Kr. bei Prag.

Benatek, oder Neu-Benatek, Stadt, bunzlauer Kr., 5 M.

Be-

Benatek, Herrſchaft, bunzlauer Kr, 5 Meilen von Prag.
Bendowo Zahorži, Dorf, königliche Freyſaſſen-Gründe, im taborer Kr., 9 M.
Bendowo Zahorži, Hof, taborer Kr., 9 M.
Beneſchau, Herrſchaft, berauner Kr., 5 M.
Beneſchau, Stadt, berauner Kr., 5 M.
Benſen, Stadt, leitmeritzer Kr., 11 M.
Benſen, Herrſchaft, leitmeritzer Kr., 11 M.
Benyz, Hof, kaurzimer Kr., 1½ M.
Beraun, k. Stadt, berauner Kr., 4 M.
Berauner Unterthanen zu Mnieman, 4 M.
Berg-Reichenſtein, Stadt, prachiner Kr., 16 M.
Bergreichenſteiner Dorfſchaften, prachiner Kr., 16 M.
Bergſtadtl U. L. F., prachiner Kr., 15 M.
Bergwerk zu Kankow, czaßlauer Kr. 9 M.
Berlenis, Dorf, budweiſer Kr., 18 M.
Bernartiz, Markt, taborer Kr., 11 M.
Bernartiz, Kammeral-Gut, taborer Kr., 11 M.
Bernartiz, klattauer Kr., 12 M.
Beržkowitz, (Ober-) rakonitzer Kr., 4½ M.
Beržkowitz, (Unter-) rakonitzer Kr., 5 M.
Beſtwin, czaßlauer Kr., 11 M.
Betſchow bei Potokry, ſaazer Kr., 13 M.
Bey drei Steinern, landtäflicher Jurisdiktionsgrund bei Prag.
Bezdiekau, klattauer Kr., 11 M.
Bezdiekau, ſaazer Kr., 10 M.
Bezdiezi, bunzlauer Kr. 8 M.
Bezno Nemaslowiz und Hurka, bunzlauer Kr., 6 M.
Biany oder Binay, bunzlauer Kr., 5 M.
Bidſchow, k. Stadt, bidſchower Kr., 10 M.
Bidſchower Dorfſchaften und Wiſotſchan, bidſchower Kr. 10 M.
Biela (Teutſch-), chrudimer Kr., 16 M.

Bie-

Biela, bunzlauer Kr., 7 Meilen von Prag.
Biela, Markt, czaßlauer Kr, 14 M.
Biela, Guth, czaßlauer Kr., 16 M.
Biela, pilſner Kr., 11 M.
Bieletſch, prachiner Kr,, 16 M.
Bielkowiz, kauřzimer Kr., 6 M.
Bielohrad, Herrſchaft, bidſchower Kr., 13 M.
Bielohrad, Markt, bidſchower Kr., 13½ M.
Bieloſchitz, leitmeritzer Kr., 9 M.
Bieſchitz, Gemeinde der k. Freyſaſſen, taborer Kr., 9½ M.
Bileniz oder Byleniz, auch Bislenitz und Wodierad, ſaazer Kr., 9 M.
Binowitz, königgratzer Kr., 11 M.
Binsdorf, leitmeritzer Kr., 11 M.
Birgenberg, Markt, berauner Kr., 7 M.
Biſchitz, Markt, bunzlauer Kr., 5 M.
Biſchitz und Czeczelitz, Gut, bunzlauer Kr., 4 M.
Biſchofſtein, königgratzer Kr., 16 M.
Blaniz, k. Freyſaſſen-Hof, taborer Kr., 9 M.
Blato, Gut, chrudimer Kr. 13 M.
Blattna, Herrſchaft, prachiner Kr., 11 M.
Blatto, chrudimer Kr., 13 M.
Bleiſtadt, ellbogner Kr., 16 M.
Blowitz, Stadtl, klattauer Kr., 12 M.
Blowitz, Stadt, klattauer Kr., 10 M.
Blſchann, ſaazer Kr., 8 M.
Blynka, kauřzimer Kr., 6 M.
Blyſchow und Makowitz, klattauer Kr., 15 M.
Boharna, königgratzer Kr., 10½ M.
Bohauniowitz, kauřzimer Kr., 6 M.
Bohdanetz, Stadtl, chrudimer Kr., 11 M.
Böhmiſch-Aicha, bunzlauer Kr., 6 M.

Böhmiſch-Brod, k. Stadt, kaurzimer Kr., 4 Meilen v. Prag.
Böhmiſche Kammergüter, czaßlauer Kr., 7 M.
Böhmiſch-Kammnitz und Meiſtersdorf, leitmeritzer Kr., 12 M.
Böhmiſch-Leipa, Stadt, leitmeritzer Kr. 9 M.
Böhmiſch-Sternberg, kaurzimer Kr., 6 M.
Bohuſchitz, berauner Kr., 7 M.
Bojanow, Markt, chrudimer Kr., 14 M.
Bollechowitz, (größerer und kleinerer Hof,) berauner Kr., 8 M.
Bomeiſel oder Pomeiſel und Oberklee, ſaazer Kr., 10 M.
Bor oder Heyd, Stadt, pilſner Kr., 15½ M.
Bor oder Heyd, Herrſchaft, pilſner Kr., 15½ M.
Borau, Markt, czaßlauer Kr., 8 M.
Borau, Stadtl, prachiner Kr., 14½ M.
Borez, leitmeritzer Kr., 7½ M.
Borohradek, Stadtl, königratzer Kr., 15 M.
Borotin, Markt, taborer Kr., 19 M.
Borowan, Gut, budweiſer Kr, 17½ M.
Borowniz, königgratzer Kr., 17 M.
Borzetitz, taborer Kr., 8 M.
Borzikow, klattauer Kr., 14 M.
Boſchegow, Markt, taborer Kr., 12 M.
Boſchegow, Gut, taborer Kr., 12 M.
Bradaſchow, königl. Freyſaſſen, taborer Kr., 10 M.
Branna, bidſchower Kr., 13 M.
Branik, kaurzimer Kr., ½ M.
Brandeis an der Orlitz, königgratzer Kr., 15 M.
Brandeis an der Elbe, Stadt, kaurzimer Kr., 3 M.
Brandeis, Herrſchaft, kaurzimer Kr., 3 M.
Brandlin, budweiſer Kr., 11 M.
Branſchow, czaßlauer Kr., 16 M.
Bratroniz und Weſek, prachiner Kr., 12 M.

Bra-

Bratrzitz, (Klein-) bunzlauer Kr., 9 Meilen von Prag.

Braunau und Politz, Herrſchaft, königgratzer Kr., 20 M.

Braunau, Stadt, königgratzer Kr., 20 M.

Brnky, kauřzimer Kr., 2 M.

Broczno, (Welky-) leitmeritzer Kr., 9 M.

Broczno, (Maly-) leitmeritzer Kr., 8 M.

Brodetz, Markt, bunzlauer Kr., 6 M.

Brodetz und Hruſchow, Gut, bunzlauer Kr., 6 M.

Brozan, Stadtl, leitmeritzer Kr., 8 M.

Brtſch und Petraupin, berauner Kr., $3\frac{3}{4}$ M.

Bründl ob der Röhrau, auch Dobra Woda, Markt, budweiſer Kr., 20 M.

Brüx, k. Stadt, ſaazer Kr., 10 M.

Bržeſchan, (Jungfern-) kauřzimer Kr., 6 M.

Bržeſchan, (Unter-) kauřzimer Kr., 2 M.

Bržeſt, bei Czachrow, prachiner Kr., 13 M.

Bržeſina, taborer Kr., 10 M.

Bržesnitz, Herrſchaft, prachiner Kr. 9 M.

Bržesnitz, Stadt, prachiner Kr., 9 M.

Bržesno und Skaſchow, bunzlauer Kr., 8 M.

Bržesno, Markt, bunzlauer Kr., 8 M.

Bržeſowitz, chrudimer Kr. 14 M.

Bržewniowes, oder St. Margareth, rakonitzer Kr., bei Prag.

Brzewniowes, kauřzimer Kr., $1\frac{1}{2}$ M.

Bržewniz und Kygow, czaßlauer Kr., $11\frac{1}{2}$ M.

Brzezi, (Wlachowa-) oder Welſch-Birken, Stadtl, prachiner Kr. 15 M.

Buda, Buck und Wrſchtiz, ellbogner Kr., 11 M.

Budohoſchtiz, rakonizer Kr., 4 M.

Budetiz oder Bochow, prachiner Kr., $14\frac{1}{2}$ M.

Budnian, Stadtl, berauner Kr., $2\frac{3}{4}$ M.

Budweis, k. Stadt, budweiſer Kr., 16 M.

Bu-

Budweiſer Dorfſchaften, budweiſer Kr., 16 Meilen von Prag.
Budykau, czaßlauer Kr., 13 M.
Budyn, Stadt, rakonitzer Kr., 6 M.
Budyn, Herrſchaft, rakonitzer Kr., 6 M.
Budyslaw, taborer Kr., 13 M.
Bukowa, berauner Kr., 6 M.
Bukowna, (Groß=) leitmeritzer Kr., 11 M.
Bukowna, (Klein=) königgratzer Kr., 15 M.
Bukowna, (Klein=) klattauer Kr, 13 M.
Bukowan und Rzetez, prachiner Kr., 9 M.
Bukowsko, Markt, budweiſer Kr., 13 M.
Bunzlau, (Alt=) Markt, bunzlauer Kr., 3 M.
Bunzlau, (Jung=) k. Stadt, bunzlauer Kr., 7 M.
Bunzlauer Dörfer, bunzlauer Kr., 7 M.
Burg, königl. Dörfer, ellbogner Kr., egeriſcher Bezirk, 20 M.
Bürglitz, Herrſchaft, königgratzer Kr., 12½ M.
Bürglitz, Markt, königgratzer Kr., 12½ M.
Bürgſtein, leitmeritzer Kr., 11 M.
Buſchtiehrad, rakonitzer Kr., 2½ M.
Butſchkow, Markt, rakonitzer Kr. 2¾ M.
Buttowiz, rakonitzer Kr., 1 M.
Byſtra, Stadtl, chrudimer Kr., 20 M.
Byſtra, Gut, chrudimer Kr. 20 M.
Byſtrzìz, oder Neu=Fiſtriz, Herrſchaft, taborer Kr., 16 M.
Byſtrziz, Stadt, taborer Kr., 16 M.
Byſtrziz, ob der Angel, ſammt einverleibten Gütern, prachiner Kr., 17 M.

C.

Cammerburg, oder Komorny Hradek, kaurzimer. Kr., 4 M.
Cammergüter, (königl.,) czaßlauer Kr., 6½ M.
Carlsbaad, k. Stadt, ellbogner Kr., 14 M.

Carls=

Carlsbaader Dorfſchaften, ellbogner Kr., 14 Meilen von Prag.
Carlſtein, Herrſchaft, berauner Kr., 3 M.
Carlswald, czaßlauer Kr., 16 M.
Cerekwe, Markt, taborer Kr., 13 M.
Cerekwe, (Ober=) Stadtl, taborer Kr., 14 M.
Cerhowiz, Stadtl, berauner Kr., 6 M.
Certles, oder Zartlesdorf, budweiſer Kr., 19 M.
Chaby, 1ter Theil, rakonitzer Kr., 1 M.
Chaby, 2ter Theil, rakonitzer Kr., 1 M.
Chabr, kaurzimer Kr., 1 M.
Chamutiz, prachiner Kr., 15 M.
Chanowiz, prachiner Kr., 12 M.
Chauſtnyk, taborer Kr., 11 M.
Chegnow, Markt, taborer Kr., 10 M.
Chegnow, Gut, taborer Kr., 10 M.
Chegſtowiz, 3 Höfe, czaßlauer Kr.
Chleb, Freyſaſſen, berauner Kr., 4 M.
Chliwny, oder Chliwin Hof, kaurzimer Kr., 7 M.
Chlomin, Markt, kaurzimer Kr., 3¼ M.
Chlum, Karlſteiner Robots= Lehenhof. 3 M.
Chlum und Binowiz, königgrazer Kr., 11 M.
Chlum, prachiner Kr., 12 M.
Chlum, Hof, kaurzimer Kr., 2½ M.
Chlumetſchek, Hof, budweiſer Kr. 16¼ M.
Chlumez ob der Cidlina, Herrſchaft, bidſchower Kr., 9 M.
Chlumez, Stadt, bidſchower Kr., 9 M.
Chlumez, budweiſer Kr., 16 M.
Chlumez, berauner Kr., 8 M.
Chlumez, Stadtl, berauner Kr, 8 M.
Chlumy, beide Theile, berauner Kr., 6 M.
Chlyſtow, größerer Hof, taborer Kr. 15 M.
Chlyſtow, kleinerer Hof, taborer Kr., 15 Meil von Prag.

Chlyſtow, Hof, klattauer Kr., 15 Meilen von Prag.
Chmelna, (Klein⸗) prachiner Kr., 15 M.
Chodomierzꝫiz, czaßlauer Kr., 13 M.
Cholin, Lehenhof, berauner Kr., 5 M.
Choltiz, Stiepanow und Wall, chrudimer Kr., 11 M.
Choltiz, Markt, chrudimer Kr. 11 M.
Chomottau, Comotau o. Komotau, Stadt, ſaazer Kr., 11 M.
Chomotauer Grund, taborer Kr., 16 M.
Chotauchow, czaßlauer Kr., 7 M.
Chotetz oder Choteſch, rakonitzer Kr., 6 M.
Chotez oder Chotyze, bidſchower Kr., 11 M.
Chotiborž und Nemagow, Herrſchaft, czaßlauer Kr., 13 M.
Chotiborž, Stadt, czaßlauer Kr., 13 M.
Chotiegſchan, kaužimer. Kr., 6 M.
Chotieliz, Gut, bidſchower Kr., 10 M.
Chotieliz, Hof, bidſchower Kr., 10 M.
Chotiemieržiz, klattauer Kr, 14 M.
Chotieſchau, pilſner Kr., 12 M.
Chotowin, taborer Kr., 9 M.
Chotuſiz, Markt, czaßlauer Kr., 9 M.
Chozen und Borowiz, chrudimer Kr., 16 M.
Chozen, Markt, chrudimer Kr, 16 M.
Chozeniz, kaužimer Kr., 6 M.
Chraſt, Raubowiz und Zagezdez, chrudimer Kr., 14 M.
Chraſt, Markt, chrudimer Kr., 14 M.
Chraſtiany und Hof zu Woržech, rakonitzer Kr., 2 M.
Chrauſtowiz und Holegſchowiz, chrudimer Kr., 16 M.
Chrauſtowiz, Markt, chrudimer Kr., 15 M.
Chrautſchowiz, pilſner Kr., 11½ M.
Chrudim, kön. Stadt, chrudimer Kr. 13 M.
Chrudimer Dorfſchaften, chrudimer Kr., 13 M.
Chruſteniz, rakonitzer Kr., 2 M.

Chudeniz, Markt, klattauer Kr., 9 Meilen von Prag.
Chudeniz, mit einverleibten Gütern, klattauer Kr., 12 M.
Chwalkow, taborer Kr., 11 M.
Chwalkowiz und Schweinſtadtl, königgrätzer Kr., 15 M.
Chwalla, kaurzimer Kr., 2 M.
Chwatieruby, kaurzimer Kr., 3 M.
Chyſch, alle 4 Theile, ellbogner Kr., 10 M.
Chyſch, Stadtl, ellbogner Kr., 9½ M.
Chyſchka, grösseres Gut, taborer Kr., 10 M.
Chyſchka, kleineres Gut, taborer Kr., 10 M.
Citolib Žitolieb, oder Zitolieb, Solopiſk und Dywiz, saazer Kr., 7 M.
Clöſterle, oder Klöſterle, saazer Kr., 10½ M.
Crumau, oder Krumau Chlumetſchek, Holkau, Keblan und Marquartiz, Herrſchaft, budweiſer Kr., 18 M.
Crumau, Stadt, budweiſer Kr., 18 M.
Crumauer Stadt-Dorfſchaften, budweiſer Kr., 19 M.
Crumauer Erzdechantey-Dorfſchaften, budweiſer Kr., 17 M.
Crumauer Kirchendörfer, budweiſer Kr., 17 M.
Czaſslau, k. Stadt, czaſslauer Kr., 10 M.
Czaſtalowiz, Stadtl, königgrätzer Kr., 16 M.
Czaſtrow, taborer Kr., 13 M.
Czebau, pilſner Kr., 14 M.
Czechtiz, Markt, czaſslauer Kr., 11 M.
Czeczeliz, bunzlauer Kr., 4½ M.
Czernowiz, Markt, taborer Kr., 14½ M.
Czeſtin, Markt, czaſslauer Kr., 6¼ M.
Czeczowiz, klattauer Kr., 15 M.
Czekaniz, prachiner Kr., 12 M.
Czelakowiz, Stadt, kaurzimer Kr., 3¼ M.
Czerekwe, Markt, taborer Kr., 12 M.

Cze-

Czerekwiz, Gut, bidſchower Kr., 12 Meilen von Prag.
Czerekwiz, taborer Kr., 15 M.
Czerheniz und Chozeniz, kaurzimer Kr., 6 M.
Czerhonyz, prachiner Kr., 10 M.
Czermna, bidſchower Kr., 14 M.
Czermna, taborer Kr., 10 M.
Czernietyz, prachiner Kr., 15 M.
Czernoliz, Gut, berauner Kr., 2 M.
Czernoſchin, Stadtl, pilſner Kr., 14 M.
Czettno, bunzlauer Kr., 6 M.
Czibus, oder Czibous, pilſner Kr., 12 M.
Cziekowiz, Gut, kaurzimer Kr., 3¾ M.
Czim, drey Carlſteiner Robotslehnhöfe, beraun. Kr., 4½ M.
Cziſta, bidſchower Kr., 14 M.
Cziſta, Markt, rakonitzer Kr., 7 M.
Czitow, rakonitzer Kr., 4 M.
Cziziowa, prachiner Kr. 11 M.
Czkinie, prachiner Kr., 14 M.
Cztiborž, kaurzimer Kr., 7 M.
Cztieniz und Sluhy, kaurzimer Kr., 2 M.
Czuklin, prachiner Kr., 15 M.
Czwrtſchowiz, klattauer Kr., 13 M.
Czwrtſchowiz, kaurzimer Kr., 2½ M.
Czychtyze, prachiner Kr., 14 M.

D.

Dabliz und Hlaupietin, kaurzimer Kr., 1 M.
Dalwiz, ellbogner Kr., 3 M.
Damyrow, Hof und Dorf, czaßlauer Kr., 7 M., der Pfarrkirche zu Krchleb.
Daniowes, rakonitzer Kr., 4 M.
Darmſchlag, klattauer Kr., 13 M.

Daſchitz, Markt, chrudimer Kr., 13 Meilen von Prag.
Daßlau, klattauer Kr, 15 M.
Dauba, Stadtl, bunzlauer Kr., 7 M.
Daubkow, czaßlauer Kr., 14 M.
Daubrawiz, bunzlauer Kr., 7 M.
Daubrawiz, der k. Stadt Budweis, budweiſer Kr., 17 M.
Daubrawiz, der Pfarrkirche zu St. Stephan, kaurzimer Kr. 2 Meil.
Daudlebi, königgratzer Kr., 15 M.
Dawle, Stadtl, berauner Kr., 3 M.
Dawle, und Hof, zu Dobritſch, berauner Kr., 3 M.
Dekau, rakonitzer Kr., 8 M.
Dektar, kaurzimer Kr., 2½ M.
Deſchenay, Stadtl, taborer Kr., 13 M.
Deſcheniz, klattauer Kr., 16 M.
Deſky, Gut, budweiſer Kr., der Erzdechantei zu Krumau.
Deybiz, rakonitzer Kr., ½ M.
Dieſchtiekryge, bidſchower Kr., 11 M.
Dietkow, berauner Kr., 6 M.
Dietteniz, auch Getteniz, bunzlauer Kr., 8 M.
Dlaſchim, ſaazer Kr., 9 M.
Dlaſchkowiz, Skalka und Podſediz, leitmeritzer Kr., 7 M.
Dlazdiowa, beide Theile, oder Gloſſau, klattauer Kr., 15 M.
Dobieſchiz, prachiner Kr., 11 M.
Dobrawiz, Stadtl, bunzlauer Kr., 7 M.
Dobritſch, Hof, berauner Kr., 2 M.
Dobritſchan, ſaazer Kr., 9 M.
Dobrohoſcht, Hof, berauner Kr., 2½ M.
Dobrſch, prachiner Kr., 15 M.
Dobruſchka, Stadtl, königgratzer Kr., 16 M.
Dobrzan, Stadt, pilſner Kr., 12 M.
Dobrzaner Dorfſchaften, pilſner Kr., 12 M.

Do=

Dobrẑegowiz, kaurẑimer Kr., 2 Meilen von Prag.
Dobrẑegowiz, Miloſtiz und Bonkowiz, berauner Kr., 8 M.
Dobrẑeniz, bidſchower Kr., 11 M.
Dobrẑichowiz, berauner Kr., 2 M.
Dobrẑikow, klattauer Kr., 12¾ M.
Dobrẑiſch, berauner Kr, 5 M.
Dobrẑiſch, Stadt, berauner Kr., 5 M.
Dobſchiz, leitmeritzer Kr., 8½ M.
Döllitz, egeriſcher Bezirk. 18¾ M.
Dohaliz, bidſchower Kr., 11 M.
Dolan, 1ter Theil, pilſner Kr., 13 M.
Dolan, 2ter Theil, pilſner Kr., 13 M.
Dolan, kaurẑimer Kr., 7 M.
Dolitſchan, oder Delitzen, klattauer Kr., 14 M.
Domamiſchl, taborer Kr. 10 M.
Domaſchin, Markt, kaurẑimer Kr., 7 M.
Domaſchowiz, bunzlauer Kr. 6¾ M.
Domauſchiz, bunzlauer Kr., 9 M.
Domauſchiz, ſaazer Kr., 10½ M.
Domazliz, klattauer Kr., 16 M.
Domoratyz, chrudimer Kr., 15 M.
Dompröbſtliche Jurisdiktionsgründe bey Prag.
Donau-Viertel, klattauer Kr., 16½ M.
Doſchiz, oder Dozyze, prachiner Kr., 11 M.
Doxa, oder Hirſchberg, bunzlauer Kr., 8 M.
Doxan, leitmeritzer Kr., 6 M.
Drahaus, ſaazer Kr., 11 M.
Draheltſchitz, rakonitzer Kr., 2 M.
Drahenyz und Drẑepan, ellbogner Kr., 10 M.
Drahenyz und Zwuſchiz, prachiner Kr., 10 M.
Drahlowiz, Lehenhof, berauner Kr., 4 M.
Drahobus, leitmeritzer Kr., 6 M.

Dra-

Drahoniz, prachiner Kr., 14 Meilen von Prag.
Draſchiz, taborer Kr., 12 M.
Draſty, kaurzimer Kr., 1½ M.
Dreyhacken, Markt, pilſner Kr., 17 M.
Dreyhöfe, ſaazer Kr., 7 M.
Dreyhöfe, kaurzimer Kr., 3 M., der k. Stadt Kollin.
Drhowle und Kozel, prachiner Kr., 13½ M.
Drmiſlaw, klattauer Kr., 13 M.
Droſau, Stadtl, klattauer Kr., 15 M.
Drſlawiz, Hof, klattauer Kr., 15 M.
Druhliz, drey Carlſteiner Robots = Lehenhöfe, berauner Kr. 6 Meil.
Drum, und Stolinki, leitmeritzer Kr., 10 M.
Drum, Stadtl, leitmeritzer Kr., 9½ M.
Drženiz, prachiner Kr. 12 M.
Drželchin, oder Drželchinko, prachiner Kr., 14 M.
Drželwikau, czaßlauer Kr., 13 M.
Drželwnyz, czaßlauer Kr., 13 M.
Dub, (Stary=) oder Alt = Aicha, bunzlauer Kr., 6 M.
Dub, beide Theile, prachiner Kr., 15 M.
Dubenez, königgratzer Kr., 13 M.
Duppau, Herrſchaft, ellbogner Kr., 11 M.
Duppau, Stadt, ellbogner Kr., 11 M.
Duſchnyki, Trhowi, oder Duſchnik, berauner Kr., 7 M.
Dux und Maltheyer, Herrſchaft, leitmeritzer Kr., 10 M.
Dux, Stadt, leitmeritzer Kr., 10 M.
Dworez, Höfe, taborer Kr., 12 M.
Dymokur, bidſchower Kr., 8 M.
Dyrna, budweiſer Kr., 16 M.
Dywiſchau, Stadtl, kaurzimer Kr., 5 M.
Dywiz, ſaazer Kr., 7 M.

E.

Ebersdorf, bunzlauer Kr., 10 Meilen von Prag.
Eger, k. Stadt, egeriſcher Bezirk, 20 M.
Egerer Dorfſchaften, detto detto.
Eidliz, Markt, ſaazer Kr. 10½ M.
Eipel, Markt, königgrätzer Kr. 17¼ M.
Eiſenbrod, Stadtl, bunzlauer Kr., 11½ M.
Eiſenſtadtl, Markt, bidſchower Kr., 12½ M.
Eiſenſtein, prachiner Kr., 17½ M.
Einſiedl, Markt, pilſner Kr. 15¾ M.
Elexniz, und Woleſchnize, budweiſer Kr., 18 M.
Elheniz, Stadtl, prachiner Kr., 16 M.
Eliſchau, Nalſchowy und Tedraſchiz, prachiner Kr., 14 M.
Ellbogen, Stadt, ellbogner Kr. 16 M.
Ellbogner Dorfſchaften, detto detto.
Eltſchowiz, prachiner Kr., 15 M.
Engelsberg, ellbogner Kr., 13 M.
Engelshaus, Stadtl, ellbogner Kr., 15 M.
Enzowan und Trzekow, leitmeritzer Kr., 7 M.
Erendle, landtäflicher Jurisdiktionsgrund, bey Prag.
Ertiſchowiz, berauner Kr., 7 M.
Etting, (Neu-) Markt, taborer Kr. 11¾ M.
Eule, Stadtl, leitmeritzer Kr., 9¾ M.
Eyle oder Gilowy, k. Bergſtadt, kaurzimer Kr. 3 M.

F.

Falkenau, Herrſchaft, ellbogner Kr., 18 M.
Falkenau, Stadt, detto detto.
Fiſtriz, (Neu-) taborer Kr., 17 M.
Fitirzowiz, Hof, königgrätzer Kr. 14½ M.
Flöhau oder Blſchani, Markt, ſaazer Kr., 8 M.
Forbes, auch Borowani, Markt, budweiſer Kr., 21¼ M.
Forſcht, Studenetz und Lauterwaſſer, biſchow. Kr. 14 M.

Frauen-

Frauenberg, pilſner Kr., 16½ Meilen von Prag.
Frauenberg, Markt, detto, detto.
Frauenberg, budweiſer Kr., 15 M.
Frauenthal und Temershöfen, czaßlauer Kr., 14 M.
Freiberg, Markt, budweiſer Kr., 21 M.
Freihammer und Drzewikau, chrudimer Kr., 15 M.
Freiheit, Bergſtadtl, bidſchower Kr., 17 M.
Freyſaſſen-Viertel, Schwenda, czaßlauer Kr., 9 M.
Freyſaſſen-Viertel, Gerzabek, czaßlauer Kr., 10¼ M.
Freyſaſſen-Viertel, Kleteczka, taborer Kr., 9½ M.
Freyſaſſen-Viertel, Rzimowiz, kaurzimer K., 7 M.
Freyſaſſen-Viertel, Dworzak, kaurzimer Kr. 5¼ M.
Freyſaſſen aus dem Dorfe Kwietuſch, taborer Kr., 9¾ M.
Freyſaſſen, berauner Kr., 5 M.
Fribus, Stadtl, ellbogner Kr., 17 M.
Friedenau, czaßlauer Kr., 15 M.
Friedland, Wünſchendorf, Wuſtung, Ebersdorf und Görliz-heim, bunzlauer Kr., 15 M.
Friedland, Stadt, bunzlauer Kr., 15 M.
Friedſtein, bunzlauer Kr., 6 M.
Fürſtenbruk, auch Kniezomoſt, Markt, bunzlauer Kr., 8½ M.

G.

Gabersdorf, königgratzer Kr., 17 M.
Gabhorn, ellbogner Kr., 13 M.
Gabel oder Gablona, Markt, königgratzer Kr., 20½ M.
Gabl und Walter, Herrſchaft, bunzlauer Kr., 11 M.
Gabl, Stadt, bunzlauer Kr., 11 M.
Gang oder Kank, Bergſtadt, czaßlauer Kr., 8½ M.
Gaſſengrün, Stadtl, ellbogner Kr., 15 M.
Gaſtdorf, auch Hoſchka, Markt, rakonitzer Kr., 6 M.
Gayersberg, königgratzer Kr., 18 M.

Geblow, Freyhof, prachiner Kr., 8 Meilen von Prag.
Gedlin, Hof, königl. Freyſaßen, aus dem Viertel Schwenda, czaßlauer Kr., 7½ M.
Geiersberg, auch Giſchberg, königgratzer Kr., 21 M.
Geleny, Markt, königgratzer Kr., 16 M.
Gemnyſcht, Poſtupitz und Struharžow, kaurzimer Kr., 6 M.
Geniowes, Wſcheſtud, Wogkowiz, Kozomin und Klomin, rakonitzer Kr., 4 M.
Genytſchkowa=Lhota, taborer Kr., 10½ M.
Georgi, (St.) Nebenrecht, zu Prag.
Georgi, (St.) Jurisdikzionsgründe bei Prag.
Georgswald, (Alt=) Stadtl, leitmeritzer Kr., 15 M.
Gerſchiz oder Geržiz, bidſchower Kr., 12 M.
Geržiſchna, prachiner Kr., 15 M.
Geſchetyz, k. Freyſaſſen, berauner Kr., 8 M.
Geſenai, bunzlauer Kr., 13 M.
Geſeny, königgrazer Kr., 14 M.
Geſenyz, kaurzimer Kr., 2 M.
Geſna, Theil, pilſner Kr. 11¼ M.
Getržichowes, Höfe, Taborer Kr. 12½ M.
Getržichowiz, Wrcholtiz und Hof Schanowiz, berauner Kr., 8 Meil.
Getſchan, leitmeritzer Kr., 7 M.
Getſchin, zwei Lehenhöfe, rakonitzer Kr. 4 M.
Gettenyz, bunzlauer Kr., 8 M.
Gezna, Theil, pilſner Kr., 10¾ M.
Gežow, klattauer Kr., 12 M.
Gežow, (Groß=) taborer Kr., 12 M.
Gežow, (Klein=) detto detto.
Gfell, ellbogner Kr., 17 M.
Ginowitz und Butowiz, rakonizer Kr. 3 M.
Giſtebnitz Stadtl, taborer Kr., 9 M.

Git=

Gitſchin, Stadt, und Eiſenſtadtl, bidſch. Kr., 12 M. v. Prag.
Gloßau, klattauer Kr., 15 M.
Görgau, Stadt, ſaazer Kr., 12 M.
Görgenthal, Stadtl, leitmeritzer Kr., 12 M.
Görgenthal, (Nieder-) leitmeritzer Kr., 10½ M.
Görlizheim, bunzlauer Kr,, 16 M.
Göſſen, vier Schoß-Höfe von Gut Milſa, ſaazer Kr., 15 M.
Gotſchau, pilſner Kr., 10 M.
Gottesgab, Bergſtadt, ellbogner Kr., 16½ M.
Grab, auch Kloſtergrab, Stadtl, leitmeritzer Kr., 10½ M.
Grabern, auch Radoſchow, Stadtl, leitmeritzer Kr., 8¾ M.
Gradliz und Heržaniz, königgratzer Kr., 14 M.
Grafenried, klattauer Kr., 13½ M.
Grafenſtein, bunzlauer Kr., 15 M.
Graßliz, Stadtl, ellbogner Kr., 16 M.
Graupen, (Ober-) czaßlauer Kr., 14 M.
Graupen, (Unter-) detto detto.
Graupen, Bergſtadt, leitmeritzer Kr., 10½ M.
Grazen, oder Nowi Hradi, budweiſer Kr., 19 M.
Grazen, Stadt, oder Böhmiſchgrazen, auch Neuſchloß, Nowi Hradi, oder Nowi Dwori, budweiſer Kr., 19 M.
Griſchwiz, Dorf, ſaazer Kr., 14 M.
Groß-Augezd, leitmeritzer Kr., 8 M.
Groß-Barchow, bidſchower Kr., 10 M.
Groß- und Klein-Bedſchwar, kaurzimer Kr., 6 M.
Groß-Bocken, leitmeritzer Kr., 11 M.
Groß-Dorf, kaurzimer Kr., 2½ M.
Groß- und Klein-Obell, czaßlauer Kr., 7½ M.
Groß- und Klein-Gežow, taborer Kr., 12 M.
Groß-Markersdorf, leitmeritzer Kr., 10 M.
Groß-Morſchin, dobrziſcher ritterlicher Lehenhof, berauner Kr., 3 M.

Groß-

Groß = Prell, ſaazer Kr., 12½ Meilen von Prag.
Groß = Prieſen, leitmeritzer Kr., 9 M.
Groß = u. Klein = Rohoſez, und Giltwy, bunzlauer Kr., 11 M.
Groß = Roſtz, leitmeritzer Kr., 9¼ M.
Groß = Skal, bunzlauer Kr., 12 M.
Groß = Tſchegſtyz, bunzlauer Kr., 7 M.
Groß = Tſchermna, Dorf, k. Freyſaſſen Gemeinde aus dem Kleteczka Viertel, taborer Kr., 10 M.
Groß = Wſcheliſch, beide Theile, bunzlauer Kr., 5½ M.
Groß = Zdikau, prachiner Kr., 16 M.
Grottau, Stadtl, bunzlauer Kr., 10 M.
Grünberg und Nepomuk, klattauer Kr., 11 M.
Grünthal, ſaazer Kr., 16 M.
Grulich, königgratzer Kr., 21 M.
Grulich, Stadtl, detto detto.
Güntersdorf, bunzlauer Kr., 13 M.
Gůßhibel, Markt, königgratzer Kr., 17 M.
Gůßhibl, Dorf, ellbogner Kr., 12 M.
Gůßhibl, Herrſchaft, detto.
Guldenkron, budweiſer Kr., 18 M.
Gutenſtein, pilſner Kr., 15 M.
Gutwaſſer, bidſchower Kr., 12 M.
Gutwaſſer, prachiner Kr. 22 M.
Gylemnize, oder Starkenbach, bidſchower Kr., 13 M.
Gylowi, bunzlauer Kr., 11 M.
Gylowi, oder Eyle, Bergſtadt, kaurzimer Kr., 3 M.
Gyndrzichowiz, prachiner Kr., 15¾ M.
Gyndrzichowiz, klattauer Kr., 12¾ M.
Gindrzichuw = Hradez, oder Neuhauß, taborer Kr., 14 M.
Gynez, berauner Kr., 6 M.
Gynoniz, rakonitzer Kr., 1 M.

Gyr=

Gyrna, kaurzimer Kr., 3 Meilen von Prag.
Gyſtebniz, taborer Kr., 9 M.

H.

Haaſenbühl, ellbogner Kr., 14½ M.
Habartyz, klattauer Kr., 14 M.
Haber, Hof, ſaazer Kr., 11¼ M.
Habern, Stadtl, czaßlauer Kr., 12 M.
Habern, Markt, czaßlauer Kr., 12 M.
Habern, Herrſchaft, czaßlauer Kr., 12 M.
Haberſpurk, Gut, ellbogner Kr., 15 M.
Habichſtein, Stadtl, leitmeritzer Kr., 8½ M.
Habrzi, budweiſer Kr., 16½ M.
Hadkow, czaßlauer Kr., 7 M.
Härig, kaurzimer Kr., 2 M.
Haggensdorf und Prumersdorf, ſaazer Kr., 12 M.
Haid, (Ober-), Markt, budweiſer Kr., 19 M.
Haid, (Unter-) Markt, budweiſer Kr., 21 M
Hals, pilſner Kr., 16½ M.
Hammer und Wall, budweiſer Kr., 17 M.
Hammerſtadt, Markt, czaßlauer Kr., 7¾ M.
Hammerſtadt, Gut, czaßlauer Kr., 7¾ M.
Harräth, ſaazer Kr., 10½ M.
Hartenberg, ellbogner Kr., 19 M.
Hartmaniz, Markt, prachiner Kr. 15 M.
Hartmanyz, Hof, prachiner Kr., 16 M.
Haßlau, egeriſcher Bezirk. 20 M.
Hauenſtein, ellbogner Kr., 17 M.
Hauſka, bunzlauer Kr., 6 M.
Hayd, oder Bor, Herrſchaft, pilſner Kr, 15½ M.
Hayd oder Bor, Stadt, pilſner Kr., 15½ M.
Hayda, Stadtl, leitmeritzer Kr., 10 M.

Hayns-

Haynspach, Stadt, leitmeritzer Kr., 15 Meilen von Prag.
Haynspach, Gut, leitmeritzer Kr., 15 M.
Heilbrunn, auch Wilhelmsberg, Markt, budweiſer Kr., 20 M.
Heiligen=Kreuz, klattauer Kr., 17 M.
Heinrichsgrün, Stadt, ellbogner Kr., 15½ M.
Heinrichsgrün, Herrſchaft, ellbogner Kr., 15½ M.
Heralez und Humpolez, czaßlauer Kr., 12 M.
Hermanſeifen und Jawornik, bidſchower Kr., 15 M.
Hermerſchlag, budweiſer Kr., 21½ M.
Herſchlag, budweiſer Kr., 20 M.
Herzmanitſchek, (Klein=) berauner Kr, 7 M.
Herzmanmieſtez und Moraſchiz, Herrſch., chrudim. Kr., 12 M.
Herzmanmieſtez, auch Herrmannſtadt, Stadt, chrudimer Kr., 12 M.
Herzmanyz, königgrazer Kr, 17 M.
Hettau, leitmeritzer Kr., 9 M.
Hirſchberg oder Doxa, Stadtl, bunzlauer Kr., 8 M.
Hlaupietyn, kaurzimer Kr, 1 M.
Hlawniowiz, prachiner Kr., 16 Kr.
Hlawno=Saudow, Hof, bunzlauer Kr., 4 M.
Hlinſko, Markt, chrudimer Kr., 15 M.
Hlizow, czaßlauer Kr., 8 M.
Hluboka, auch Frauenberg, Markt, budweiſer Kr., 15 M.
Hluboſch, berauner Kr., 6 M.
Hlubotſchep, rakonizer Kr., ½ M.
Hluſchitz und Janowiz, bidſchower Kr., 9½ M.
Hochlieben, rakonizer Kr., 5 M.
Hochſtadt, Stadtl, bunzlauer Kr., 13¾ M.
Hochtieblin, rakonitzer Kr, 9½ M.
Hodieczin und Jeſchkowiz, königgratzer Kr., 13¾ M.
Hodietiz, berauner Kr., 6 M.
Hodkow oder Hraniz, czaßlauer Kr., 9½ M.

Hodkowiz, kaurzimer Kr., 1 Meile von Prag.
Höfles, egeriſcher Bezirk, 10 M.
Höllenhof, prachiner Kr., 20 M.
Höriz auch Hirzow, Markt, budweiſer Kr., 19 M.
Hogſchin, berauner Kr., 7 M.
Hogtſchin, czaßlauer Kr., 11 M.
Hohen = Augezd, beraunet Kr., 2 M.
Hohenbruk, auch Trzebechowize, königgratzer Kr., 13½ M.
Hohen = Elbe, Stadt, bidſchower Kr., 16½ M.
Hohen = Elbe, Herrſchaft, bidſchower Kr., 16½ M.
Hohenfurt, auch Wiſchniobrod, Stadt, budweiſer Kr., 21 M.
Hohenmauth, k. Stadt, chrudimer Kr., 16 M.
Hohenmauther Dorfſchaften, chrudimer Kr., 18 M.
Hohen = Weſeli, bidſchower Kr., 12 M.
Holau, Stadtl, leitmeritzer Kr., 8¼ M.
Holegſchowiz, chrudimer Kr., 14 M.
Holiz, (Neu=) Markt, chrudimer Kr., 15½ M.
Holkau, budweiſer Kr., 17 M.
Holkowiz, prachiner Kr., 16½ M.
Holletin, chrudimer Kr., 15 M.
Holletyz, der k. Stadt Saaz, ſaazer Kr., 10 M.
Holletyz, Bezdiekau, Stankowiz, Zahorzy und Tſcheradyz, der größere Theil, der k. Stadt Saaz, ſaazer Kr. 10¼ M.
Hollowaus, bidſchower Kr., 11½ M.
Holluſchitz, Carlſteiner Robotslehnhof, berauner Kr., 8 M.
Hora = Koſowa, berauner Kr., 7½ M.
Horadiz, ſaazer Kr., 10 M.
Horazdiowiz, Herrſchaft, prachiner Kr., 15 M.
Horazdiowiz, Stadt, prachiner Kr., 15 M.
Horka und Wonſchowiz, czaßlauer Kr., 9 M.
Horomierziz, rakonitzer Kr., 1 M.
Horoſedlo, prachiner Kr., 10 M.

Hory, bei Tabor, Markt, taborer Kr., 10 Meilen von Prag.
Hory Matky Bozy, oder Bergſtadtl unſer lieben Frauen, prachiner Kr., 15 M.
Hory Smilowe, taborer Kr., 9½ M.
Horžakow, Hof, klattauer Kr., 14 M.
Horželiz, rakonitzer Kr., 2 M.
Horženiowes, königgratzer Kr., 12 M.
Horžepnik, Stadt, taborer Kr., 10 M.
Horžiz, Tržebnioſchowiz und Gutwaſſer, Herrſchaft, bidſchower Kr., 12 M.
Horžiz, Stadtl, bidſchower Kr., 12 M.
Horžkau, rakonitzer Kr., 7 M.
Horžowiz, Stadtl, berauner Kr., 4½ M.
Horžowiz, Gut, berauner Kr., 4 M.
Hoſchtyz, oder Hoſtyze, prachiner Kr., 13 M.
Hoſchtyz, Höfe, taborer Kr., 13 M.
Hoſpoſin, rakonitzer Kr., 4 M.
Hoſtatſchow, Jenikow, Spitiz und Strakowiz, czaßlauer Kr., 11 M.
Hoſtau, klattauer Kr., 16 M.
Hoſtaun, Gut, rakonitzer Kr., 2 M.
Hoſtaun, Dorf, rakonitzer Kr., 2 M.
Hoſtaun, Stadtl, klattauer Kr., 16 M.
Hoſtieradiz, berauner Kr., 4 M.
Hoſtomiz, Stadtl, berauner Kr., 4 M.
Hoſtyna, bunzlauer Kr., 6 M.
Hoyowiz, taborer Kr., 12 M.
Hoſtyna, bidſchower Kr., 14 M.
Hrachow-Teynez und Trogowiz, chrudimer Kr., 14 M.
Hrachowiz, (Ober-) Hof, taborer Kr., 9 M.
Hrachowiz, (Unter-) Dorf, taborer Kr., 9 M.

Hra-

Hradek, Altheimiſch, prachiner Kr., 15 Meilen von Prag.
Hradek, ob der Padauß und Chotauchow, czaßlauer Kr. 6 M.
Hradek, Markt, königgrätzer Kr., 16 M.
Hradek, Alt-Sattler, prachiner Kr., 9 M.
Hradek (Komorny) kauřzimer Kr., 4 M.
Hradek, Malowetziſch, prachiner Kr., 13½ M.
Hradek (Roth-) berauner Kr., 7 M.
Hradetſchek, bunzlauer Kr., 9 M.
Hradez (Syndřzichuw-) oder Neuhaus, taborer Kr., 14 M.
Hradez, (Králuw-) oder Königgraz, königgrätzer Kr, 12 M.
Hradſchin zu Prag.
Hradyſcht, königgrätzer Kr., 13 M.
Hradyſcht, klattauer Kr., 10 M.
Hradyſchter Hof, klattauer Kr., 13 M.
Hradyſchko und Stiechowiz, berauner Kr., 3 M.
Hranyz, czaßlauer Kr., 6½ M.
Hrdlořzes, kauřzimer Kr., ½ M.
Hrdly, rakonitzer Kr., 4½ M.
Hrobi, taborer Kr., 10½ M.
Hronow, Markt, königgrätzer Kr., 16 M.
Hrſchiwiz, ſaazer Kr., 11 M.
Hruſchow, bunzlauer Kr., 6 M.
Hruſchowan und Stranpitz, ſaazer Kr., 12 M.
Hřzebetſchnik, rakonitzer Kr., 8 M.
Hrzin und Jankau, kauřzimer Kr., 7 M.
Hrziſchkow, 2 Lehnhöfe, rakonitzer Kr., 5 M.
Hullin, Hof, königl. Freyſaß. berauner Kr., 3¾ M.
Hullin, der kleinere Hof, königl. Freyſaß. berauner Kr., 8 M.
Humburg, Prager k. Invaliden-Inſtitut, bidſchower Kr., 12 M.
Humpolez, Stadt, czaßlauer Kr., 21 M.

Hünnerwaſſer, Stadt, bunzlauer Kr., 8 Meilen von Prag.
Hurka, bunzlauer Kr., 6 M.
Hurka, berauner Kr., 6 M.
Huſinez, Stadtl, prachiner Kr., 15 M.

J.

Jablona, bunzlauer Kr., 12 M.
Jablona, berauner Kr., 5 M.
Jabloniz, leitmeritzer Kr., 8¾ M.
Jámingendorf, oder Jnningendorf, pilſner Kr., 16 M.
Jándiz, czaßlauer Kr., 6 M.
Jánykau, (Windig-) czaßlauer Kr., 14 M.
Jánykau, (Goltſch-) czaßlauer Kr, 11½ M.
Jahnsdorf, ſaazer Kr., 9 M.
Jamkau, Markt, kaurzimer Kr., 7 M.
Jamkau und Ratimierzïz, kaurzimer Kr., 7 M.
Janowiz, bidſchower Kr. 10 M.
Janowiz, (Roth-) Stadt, czaßlauer Kr., 8 M.
Janowiz, (Kohlen-) Stadtl, kaurzimer Kr., 6 M.
Janowiz, Stadtl, berauner Kr., 7 M.
Janowiz, Gut, klattauer Kr., 14 M.
Janowiz, Stadtl, klattauer Kr., 14 M.
Jaromierz, k. Stadt, königgratzer Kr., 15 M.
Jaromierzer Dorfſchaften, königgratzer Kr., 14 M.
Jawornyk, bidſchower Kr., 15 M.
Jawornyk, ellbogner Kr., 13 M.
Jechniz, Markt, ſaazer Kr., 7½ M.
Jglauer böhmiſche Dörfer, czaßlauer Kr., 18 M.
Joachimsthal, k. freie Bergſtadt, ellbogner Kr., 16 M.
Johnsdorf, königgratzer Kr., 18 M.
Joſephſtadt, k. Stadt und Feſtung, königgratzer Kr., 14 M.
Judenſtadt zu Prag.

Jung-Bunzlau, k. Stadt, bunzlauer Kr., 7 Meilen von Prag.
Jungbunzlauer Dorfſchaften, bunzlauer Kr., 7 M.
Jung-Woſchitz, Woldržichow, Morawez und Domamiſel, taborer Kr., 8 M.

K.

Kaaden, k. Stadt, ſaazer Kr., 12 M.
Kaadner Bruderſchaftsdörfer. 12¼ M.
Kaadner Bruderſchaftsdörfer, anderer Theil oder Pokowiz, 13 M.
Kalenyz, prachiner Kr., 14 M.
Kaliſcht, czaßlauer Kr., 8 M.
Kalſing, auch Chwalcin, Markt, budweiſer Kr., 18 M.
Kaltenbrunn, klattauer Kr., 17 M.
Kamberg, Stadtl und Gut, taborer Kr., 9½ M.
Kameik an der Moldau, Stadtl, berauner Kr., 8½ M.
Kamen und Eſch, taborer Kr., 12 M.
Kamena, berauner Kr., 8 M.
Kamena-Lhota, taborer Kr., 9 M.
Kameyk, Gut, rakonitzer Kr., 8 M.
Kameyk, zwey zur Herrſchaft Karlſtein gehörigen Lehenhöfe, berauner Kr., 6 M.
Kameyk, Hof, rakonitzer Kr., 5¼ M.
Kamenyz, Stadt, taborer Kr., 13 M.
Kamenyz, (Böhmiſch-) Stadt, leitmeritzer Kr., 12 M.
Kamenyz, Herrſchaft, taborer Kr., 13 M.
Kamenyze (Trhowa) Markt, chrudimer Kr., 14½ M.
Kandorf, (Deutſch-) leitmeritzer Kr., 11 M.
Kaniow und Hof, rakonitzer Kr., 6 M.
Kankow, Bergwerk, czaßlauer Kr., 8 M.
Kanyz, klattauer Kr., 15 M.
Kanzlirzka, landtäflicher Jurisdikzionsgrund unweit Prag.

Kap-

Kaplitz, Stadt, budweiſer Kr., 19 Meilen von Prag.
Karbitz, Stadtl, leitmeritzer Kr., 10 M.
Kardaſch=Rżetſchitz, Stadt und Hof, taborer Kr., 15 M.
Karlsbad, k. Stadt, ellbogner Kr., 14 M.
Kaſanyz, czaßlauer Kr., 10¼ M.
Kaſchiz, ſaazer Kr., 12 M.
Kaſegowiz, Markt, prachiner Kr., 13½ M.
Katharinaberg, Bergſtadt, ſaazer Kr., 11 M.
Katowiz, Markt, prachiner Kr., 16 M.
Katſcherow, oder Katzerow, pilſner Kr. 9 M.
Katzow, czaßlauer Kr., 6 M.
Kauniow, rakonitzer Kr., 6 M.
Kaunyz, kaurzimer Kr., 4 M.
Kaurzim, k. Stadt, kaurzimer Kr. 5 M.
Kaurzimer Dorfſchaften, detto detto.
Kaurzimer 1ter Hof, detto 5¼ M.
Kauth, klattauer Kr., 16 M.
Kazow, ob der Sazawa, Markt, czaßlauer Kr., 6½ M.
Kbell, kaurzimer Kr., 1 M.
Kbell, (Groß=) czaßlauer Kr., 7½ M.
Kbell, (Klein) detto detto
Kdynie, (Nowa=) Stadtl, klattauer Kr., 16 M.
Keblan, budweiſer Kr., 19 M.
Kebliz, leitmeritzer Kr., 8¾ M.
Keyzlizer Obergebieth, czaßlauer Kr., 14 M.
Khan, ſaazer Kr., 14 M.
Khornau, ellbogner Kr., 15 M.
Kirchenberg, detto 16¼ M.
Kladno, Stadtl, rakonizer Kr. 2 M.
Kladrau, pilſner Kr., 14 M.
Kladrau, Stadt, detto detto
Kladrub, prachiner Kr., 13 M.

Klaſterez, oder Klaſchterzetz, bunzlauer Kr., 9 Meilen v. Prag.
Klattau, k. Stadt, klattauer Kr., 13 M.
Klattauer Dorfſchaften, detto detto.
Klaub, Freyhof, prachiner Kr., 16 M.
Klee, (Ober⸗) ſaazer Kr., 10 M.
Klein⸗Barchow, bidſchower Kr., 10 M.
Klein⸗Betſchwary, czaßlauer Kr., 6 M.
Klein⸗Boken, leitmeritzer Kr, 11 M.
Klein⸗Bratrzitz, bunzlauer Kr., 9 M.
Klein⸗Bubna, rakonitzer Kr., ¼ M.
Klein⸗Bukowna, klattauer Kr., 13 M.
Klein⸗Bukowno, königgratzer Kr., 15 M.
Klein⸗Chmelna, Freyhof, prachiner Kr., 15 M.
Klein⸗Chwogno, berauner Kr., 5 M.
Klein⸗Herzmanytſchek, berauner Kr., 7 M.
Klein⸗Markersdorf, leitmeritzer Kr., 10 M.
Klein⸗Prieſen, leitmeritzer Kr., 9 M.
Kleinſeite, Prag.
Klein⸗Pröll, ſaazer Kr., 13 M.
Klein⸗Raſitz, leitmeritzer Kr., 9½ M.
Klein⸗Rohoſez, bunzlauer Kr., 11 M.
Klein⸗Skal, bunzlauer Kr., 12½ M.
Klein⸗Tſchermna, taborer Kr., 10 M.
Klein⸗Tſchernyz, ſaazer Kr., 7 M.
Klein⸗Twrſchiz, ſaazer Kr., 11 M.
Klein⸗Umblowitz, budweiſer Kr., 20 M.
Klein⸗Wſcheliſch, bunzlauer Kr., 5½ M.
Klenau, klattauer Kr., 14 M.
Klentſch, Markt, klattauer Kr., 16 M.
Klezan, kaurzimer Kr., 2 M.
Klobuk, rakonitzer Kr., 5 M.
Klokotſchow, czaßlauer Kr., 7 M.

Klo⸗

Klomin, rakonitzer Kr., 3 Meilen von Prag.
Kloſter Mühl, prachiner Kr., 16 M.
Kluk, czaßlauer Kr., 9 M.
Klutſchenyz, berauner Kr., 8 M.
Klycky, bunzlauer Kr., 8½ M.
Knieſchiz, oder Knöſchiz, prachiner Kr. 16 M.
Kniowiz, berauner Kr., 6 M.
Knyn, (Alt-) berauner Kr., 4 M.
Knyn, (Neu-) k. Bergſtadt, detto detto.
Kobilnyk, rakonitzer Kr., 5 M.
Königl. Freyſaſſen, czaßlauer Kr., 9 M.
—— —— taborer Kr., 9½ M.
—— —— kaurzimer Kr., 7 M.
—— —— berauner Kr., 5 M.
—— Waldhwozd und Drzeniz, prachiner Kr., 18½ M.
—— —— —— 2ter Th., detto detto.
—— —— Stachauer u. Stadler Gericht. detto.
—— —— Gerichte detto detto.
—— —— prachiner Kr., detto.
Königgratz, k. Stadt, königgrazer Kr., 12 M.
Königgratzer Dorfſchaften, detto detto.
Königinhof, k. Stadt, königgratzer Kr., 14 M.
Königinhofer Dorfſchaften, detto detto.
Königſaal, Stadtl, oder Zbraſlaw, berauner Kr, 1½ M.
Königſaal, Herrſchaft, detto detto.
Königsberg, Stadt ellbogner Kr., 16 M.
—— Herrſchaft, detto detto.
Königseck oder Kumzak, taborer Kr., 16 M.
—— —— Stadtl, detto detto.
Königshof, Herrſchaft, berauner Kr., 3½ M.
Königſtadtl, auch Mieſtez, Stadtl, bidſchower Kr., 8 M.
Königswarth, Stadt, pilſner Kr., 16 M.

Kö-

Königswarth, Herrſchaft, pilſner Kr., 16 Meilen v. Prag.
Kogetyz, kaurzimer Kr., 3 M.
Kogſchiz, prachiner Kr., 14¼ M.
Kokorzin, bunzlauer Kr. 6 M.
Kolez, oder Kolletſch, rakonizer Kr., 2½ M.
Kolinez, Markt, klattauer Kr., 15 M.
Kolleſchowiz, rakonitzer Kr., 7 M.
Kollin, k. Stadt, kaurzimer Kr., 7½ M.
—— Herrſchaft, detto 7 M.
Kollodieg, budweiſer Kr., 12 M.
Koloſorok, ſaazer Kr., 12½ M.
Kolowez, Markt, klattauer Kr., 15 M.
Komarow, berauner Kr., 6 M.
Komarzy und Habrzi, budweiſer Kr., 17½ M.
Komorny Hradek, kaurzimer Kr., 4 M.
Kommotau, k. Stadt, ſaazer Kr., 11 M.
Konarowiz, czaßlauer Kr., 7½ M.
Konoged, leitmeritzer Kr., 8 M.
Kopez, Dollize und Darmſchlag, klattauer Kr., 14¼ M.
Kopidlno und Altenburg, Herrſchaft, bidſchower Kr., 8½ M.
—— Markt, bidſchower Kr., 8 M.
Kopiſt, (Deutſch-) leitmeritzer Kr., 7 M.
Kopiz und Jansdorf, ſaazer Kr., 10½ M.
Koralkow, klattauer Kr., 13 M.
Kornhaus, (Ober-) auch Mſcheiz, rakonitzer Kr., 8 M.
—— (Mittlere-) detto detto
Korn-Salz, (Unter-) prachiner Kr., 16 M.
Koſchatek, bunzlauer Kr., 5 M.
Koſchetiz, czaßlauer Kr., 12½ M.
Koſchumberg, chrudimer Kr, 15 M.

Ko-

Koſel, prachiner Kr., 11 Meilen von Prag.
—— leitmeritzer Kr., 9 M.
Koſlau, ellbogner Kr., 14¼ M.
Koſmo, prachiner Kr., 15 M.
Koſmonos, bunzlauer Kr., 7½ M.
Koſmowiz, bunzlauer Kr., 10 M.
Koſorž, 1ter Theil, Wiſchehrader Domkapitel, rak. Kr. 1¼ M.
—— 2ter — detto detto rakonitzer Kr., 1½ M.
Koſowa-Hora, berauner Kr., 7½ M.
Koſt, bunzlauer Kr, 10 M.
Koſtelez am Adlerfluſſe, Stadt, königgratzer Kr., 16 M.
—— Königgratzer, detto detto
—— (Schwarz-) Herrſchaft, kaurzimer Kr., 4 M.
—— detto Stadt detto detto
—— an der Elbe, Stadt, detto 3¾ M.
—— am Kreuzl, detto 3 M.
—— bei Nachod, Markt, königgratzer Kr., 15½ M.
Koſtenblat oder Koſtomlati, leitmeritzer Kr., 9 M.
Koſtrtſchan, oder Koſterzan, ellbogner Kr., 10 M.
Kotaun, prachiner Kr., 12 M.
Kotuſchyze, bunzlauer Kr., 5 M.
Kotyze oder Chotecz, bidſchower Kr., 10¾ M.
Kotzarowiz, 2 Lehenhöfe, leitmeritzer Kr., 7½ M.
Kowanyz, bunzlauer Kr., 8½ M.
—— bidſchower Kr., 5¾ M.
Kozenyz, klattauer Kr. 10½ M.
Kozlan, Markt, rakonitzer Kr., 5 M.
Kozolup, pilſner Kr, 11 M.
Kozomey oder Kozomny, rakonizer Kr., 3 M.
Kralowiz, Stadtl, rakonitzer Kr., 7 M.
Kralowiz, (Ober-) Markt, czaßlauer Kr., 8 M.
—— (Unter-) detto detto detto.

Kra-

Kralup, Stadtl, ſaazer Kr., 14½ Meilen von Prag.
Krampach, bunzlauer Kr., 11 M.
Kranyz, ſaazer Kr., 8 M.
Kraſa, bunzlauer Kr., 11 M.
Kraſchau, pilſner Kr., 8 M.
Kraſchowiz und Petrowiz, berauner Kr., 8 M.
Kraſchtyz, Carlſteiner-Robotslehenhof, berauner Kr., 8 M.
Kraſelow und Niemſchiz, prachiner Kr., 15 M.
Kraſna-Hora, auch Schönberg, Stadtl, berauner Kr., 8½ M.
Kraßliz, ellbogner Kr., 18 M.
Krattenau, oder Kratonohi, (Obere-) bidſchower Kr., 10 M.
—— —— (Untere-) detto detto
Krazau, Stadtl, bunzlauer Kr., 12½ M.
Krchleb, czaßlauer Kr., 9 M.
Krchleb, berauner Kr., 6 M.
Kreibiz, Stadtl, leitmeritzer Kr., 13 M.
Kreuzberg, Markt, czaßlauer Kr. 15 M.
Kriegern, auch Kreyge, Markt, ſaazer Kr., 8 M.
Krnſko, bunzlauer Kr., 6 M.
Krſchin oder Krzin, pilſner Kr., 12¾ M.
Krtſchin, Markt, königgrätzer Kr. 13¾ M.
Krumau, (Böhmiſch) Stadt, budweiſer Kr., 18 M.
Kruſchez, oder Unter-Kornſalz, prachiner Kr., 16 M.
Krzemenyz, chrudimer Kr., 12½ M.
Krzemuſch, leitmeritzer Kr, 8 M.
Krzenowiz, der obere Hof, kön. Freyſaß, berauner Kr., 9 M.
—— —— untere — detto 7 M.
Krzepiz, Dorf und Hof, klattauer Kr., 13½ M.
Krzeſchitz, leitmeritzer Kr., 7 M.
Krzeſchtiowitz, prachiner Kr., 12 M.
Krzeſchyz, kaurzimer Kr., 2 M.
Krzeſetyz, Žižow, Mitrow u. Aumonin, czaßlauer Kr., 8 M.

Krzi-

Kržimiz, pilſner Kr., 11 Meilen von Prag.
Kržinez, oder Krunſtberg, Stadtl, bunzlauer Kr. 7½ M.
Kržiſche, pilſner Kr., 7 M.
Kržitſch, rakonitzer Kr., 8 M.
Kržiwoklad, detto 5 M.
Kržiwſaudow, czaßlauer Kr., 11¼ M.
Krztienowiz, 1ter Theil, taborer Kr., 8 M.
—— 2ter Theil, detto detto
Kſchell, 1ter Theil, rakonizer Kr., 2 M.
Kubanowſkyſcher Hof, klattauer Kr., 14 M.
Kukus, Markt, königgrätzer Kr., 17 M.
Kulm, auch Maria Kulm, Stadtl, ellbogner Kr., 16 M.
Kumburg und Aulibiz, bidſchower Kr., 11 M.
Kummerpurſch und Höfel, ſaazer Kr., 12 M.
Kumzak, oder Königſek, Stadtl, taborer Kr., 16 Meilen.
Kundratiz, kaurzimer Kr. 1 M.
—— prachiner Kr. 16 M.
—— Hof, detto 12¾ M.
Kunez, ſaazer Kr., 11 M.
Kuniowiz, pilſner Kr., 12 M.
Kunkowiz, prachiner Kr., 14 M.
Kunſtberg, (Neu=) oder Kržnez, bunzlauer Kr., 7½ M.
Kuntſchiz, bidſchow. Kr., 12 M.
Kuny, k. Freyſaſſen, berauner Kr., 8 M.
Kupferberg, Stadtl, ellbogner Kr., 16 M.
—— Herrſchaft, detto detto.
Kurziwodi, oder Hünerwaſſer, bunzlauer Kr, 8 M.
Kuttenberg, k. Stadt, czaßlauer Kr., 9 M.
Kuttenberger Dorfſchaften, detto 7 M.
—— Berkwerksamt Dobernay, 13½ M.
Kuttenplan, Stadt, pilſner Kr., 16 M.

Kut=

Kutterſchim, ſaatzer Kr., 10½ Meilen von Prag.
Kuttenſchloß, Kaut, Zahorzan, Donau Viertel und Kaltenbrunn, klattauer Kr., 16 M.
Kwietenau und Wieſch, czaßlauer Kr., 15 M.
Kynsberg, egeriſcher Bezirk, 14 M.
Kygow, czaßlauer Kr., 14 M.

L.

Laaden, bunzlauer Kr., 11 M.
Labant, pilſner Kr, 16 M.
Lämberg, bunzlauer Kr., 13 M.
Landskron, Stadt, chrudimer Kr., 21 M.
Landskron, Herrſchaft, detto detto.
Landſtein, taborer Kr, 18 M.
Langendorf, prachiner Kr., 16 M.
Langendörfel, pilſner Kr., 15 M.
Langen-Lhota, berauner Kr., 6 M.
Laſchan, prachiner Kr., 12 M.
Laſko, prachiner Kr., 8 M.
Lauben, leitmeritzer Kr., 9 M.
Laukowez, Theil, czaßlauer Kr., 14 M.
Laukowez, bunzlauer Kr., 10 M.
Laun, k. Stadt, ſaazer Kr, 7 M.
Launer Hoſpitaldörfer, ſaazer Kr., 7 M.
Launiowiz, ob der Blaniz Markt und Gut, kaurzimer Kr., 8 M.
Launyn, berauner Kr., 5 M.
Lauterbach, Bergſtadt, ellbogner Kr., 15½ M.
Lauti, königl. Freyſaſſ, berauner Kr., 4 M.
Lautkow, taborer Kr., 10 M.
Lautſchin, bunzlauer Kr., 6 M.

Laut-

Lautſchin, faltiniſcher Hof, klattauer Kr., 14 Meilen v. Prag.
Lautſchitz, Millerſcher Hof; königl. Freyſaß, berauner Kr., 6 M.
Lautſchowa, oder Lugau, prachiner Kr., 15½ M.
Ledenyz, unter dem Landſtein, Markt, budweiſer Kr., 13½ M.
Ledetſch, Herrſchaft, czaßlauer Kr., 10 M.
Ledetſch, Stadt, detto detto.
Ledetſcher Stadt-Unterthanen, detto detto.
Lehenſtein, (grösſeres) egeriſcher Bezirk, 19 M.
Lehnſtein, (kleineres) detto detto
Leitmeritz, k. Stadt, leitmeritzer Kr., 7 M.
Leitomiſchl, Herrſchaft, chrudimer Kr., 18 M.
Leitomiſchl, Stadt, detto detto.
Leitomiſchler Dorfſchaften, detto detto.
Lemtſch, berauner Kr., 4 M.
Leneſchitz, ſaazer Kr., 7½ M.
Leſchan, berauner Kr., 4 M.
Leſchek, ſaazer Kr., 9 M.
Leſkau, Markt, pilſner Kr., 10 M.
Leſny, Freyhof, czaßlauer Kr., 9½ M.
Letnian, kaurzimer Kr., 2 M.
Lettau, 3 Theile, ſaazer Kr., 10 M.
Lewin, Stadtl, leitmeritzer Kr., 8 M.
Leypa, (Böhmiſch-) Stadt, leitzmeritzer Kr., 9 M.
Lhota, königl. Freyſaß, berauner Kr., 3 M.
Lhota, prachiner Kr., 7 M.
Lhota, kaurzimer Kr., 7 M.
Lhota, Genitſchkowa, taborer Kr., 10½ M.
—— —— Freyſſ. aus dem Viertel Peglinochſky, detto.
Lhota, (Kamena-) taborer Kr., 9 M.
Lhota, (Langen-) oder Langen-Lhota, oder Lhota dlauha, berauner Kr., 6 M.

Lho-

Lhota, (Petrowa=) czaſslauer Kr., 8½ Meilen von Prag.
Lhota, (Praſkoles=) berauner Kr., 6 M.
Lhota, (Roth=) taborer Kr., 15 M.
Lhota, (Salatſchowa=) 3 Höfe, taborer Kr., 11 M.
Lhota, (Rzeſchetowa=) königgratzer Kr. 16 M.
Lhota, (Seytſka=) berauner Kr., 5 M.
Lhota, (Starczowa=) ſaazer Kr., 11½ M.
Lhota, Freyhof, kaurzimer Kr., 5 M.
Lhota, Freyſaſs, berauner Kr., 8 M.
Lhotka, der Stadt Pilgram, taborer Kr., 14¼ M.
Liban, Markt, bidſchower Kr., 11 M.
Libaun, kaurzimer Kr., 9 M.
Liben, Ober= Ehaber und Proſek, kaurzimer Kr., ½ M.
Liebeniz, Stadtl, ellbogner Kr., 12 M.
Libich, (Ober=) leitmeritzer Kr., 9 M.
Libin, bunzlauer Kr., 8 M.
Libin, ellbogner Kr., 10 M.
Libiz, czaſslauer Kr., 13½ M.
Libkowitz, ellbogner Kr., 10 M.
Liblin, pilſner Kr., 7 M.
Libliz, Boſtnie und Hoſtina, bunzlauer Kr., 4 M.
Liboch, leitmeritzer Kr. 4½ M.
Libochowan, leitmeritzer Kr., 8 M.
Libochowiz, Stadt, leitmerizer Kr., 6 M.
—— Herrſchaft, detto detto.
Liboriz, ſaazer Kr., 9 M.
Libotyz, ſaazer Kr., 10 M.
Libtſchan, ſaazer Kr., 7½ M.
Lichtenſtadt, Stadt und Gut, königl. Kamerale, ellbogner Kr., 14 M.
Lichtenſtein, oder Liſchtiany, pilſner Kr., 12 M.
Lieben Frauen unter der Kette, oder Maltheſer Nebenrecht.

Lip=

Liebenau, Markt, bidſchower Kr., 12 Meilen von Prag.
Liebenau, Stadt, bunzlauer Kr., 11 M.
Liebenſtein, Markt, egeriſcher Bezirk, 21¾ M.
Liebenſtein, Gut, (Vordere-) detto detto.
Liebenſtein (Hintere-) detto detto.
Liebeſchitz, leitmeritzer Kr., 8 M.
Liebiegiz, prachiner Kr., 14 M.
Liebſchan, königgratzer Kr., 12 M.
Liebſchhauſen und Wobolitz, leitmeritzer Kr., 7 M.
Liebſtadtl, Markt, bidſchower Kr., 13½ M.
Lippa, czaßlauer Kr., 14 M.
Liſchin, budweiſer Kr., 20½ M.
Liſchna, 1ter Theil, kaurzimer Kr., 5½ M.
Liſchna, 2ter Theil, detto 6 M.
Liſchnyz, ſaazer Kr., 10 M.
Liſchow, und Hluboka oder Frauenberg, budweiſer Kr., 15 M.
Liſchtian, ſaazer Kr., 7 M.
Liſchtiany, pilſner Kr., 12 M.
Liſchwiz und Liboriz, ſaazer Kr., 9 M.
Liſſa, (Neu-) Stadtl, bunzlauer Kr., 4 M.
Litkowiz, berauner Kr., 7 M.
Litſchkau, ſaazer Kr., 9 M.
Litſchkowiz, prachiner Kr., 9 M.
Litten, berauner Kr., 4 M.
Littengrün, oder Lüttengrün, ellbogner Kr., 15¾ M.
Littnyz, ellbogner Kr., 16 M.
Littowiz, rakonitzer Kr., 2 M.
Littyz, Hof, rakonitzer Kr., 2 M.
Lnarze, prachiner Kr., 11 M.
Lobes, bunzlauer Kr., 6½ M.

Lobkowitz, kauřzimer Kr., 3 Meilen von Prag.

Loboſitz, Stadt, leitmeritzer Kr., 8 M.

Loboſitz, Herrſchaft, detto detto.

Lochkow, rakonizer Kr., 1 M.

Lochow, Dollan beyde Theile, Rakolus und Piwowan, zwey Theile, pilſner Kr., 12 M.

Lochowiz, Stadtl, berauner Kr., 5 M.

Lochowiz und Lehenhof zu Žielkowiz, berauner Kr., 5 M.

Lomna, oder Hof zu Blaniz, taborer Kr., 12 M.

Lomna, Dorf, taborer Kr. 10 M.

Lomniz, Dorf und Hof Chlum, kauřzimer Kr., 9 M.

Lomnyz, Stadtl, bidſchower Kr. 13 M.

Lomnyz, Herrſchaft, bidſchower Kr., 13 M.

Lomnyz, Dorf, kauřzimer Kr., 5 M.

Lomnyz, ob der Luſchniz, Stadtl, budweiſer Kr. 14 M.

Loſchan, kauřzimer Kr., 7 M.

Lowtſchitz, klattauer Kr., 9 M.

Loyowiz, kauřzimer Kr. 4 M.

Luczkowize, prachiner Kr., 9 M.

Ludyz, Stadt, ellbogner Kr. 10 M.

Ludyz und Stiedra, Herrſchaft, detto detto detto.

Luhy, Pržitſchowe, berauner Kr. 8 M.

Lubenez, 1ter Theil, ellbogner Kr., 9 M.

Lubenez, 2ter Theil, detto detto.

Lünz, Luſt, Leſchek, Müniz, pawlower Hof zu Pržedeniz und Wiederhoſchtiz, ſaazer Kr., 10 M.

Lüttengrün, ellbogner Kr., 15¾ M.

Luk, ellbogner Kr. 11 M.

Lukawez, auch Drankowize, Markt und Gut, czaßlauer Kr., 13 M.

Lukkawez, (Unter-) klattauer Kr., 11 M.

Lukow, rakonitzer Kr., 5 M.

Lu-

Lukow und Hoczepnik, taborer Kr., 14 Meilen von Prag.
Luſchan, der gröſſere Hof, bidſchower Kr., 11 M.
Luſchan, der kleinere Hof, bidſchower Kr., 11 M.
Luſchan, klattauer Kr., 12 M.
Luſche, Markt, chrudimer Kr., $14\frac{1}{2}$ M.
Luſchyz, ſaazer Kr., 10 M.
Luſt, ſaazer Kr., 9 M.
Luſtienyz, bunzlauer Kr., 7 M.
Luſze, rakonitzer Kr., $1\frac{1}{2}$ M.
Lypka, cžaßlauer Kr., 13 M.
Lypkau, klattauer Kr., 14 M.
Lypna, zwey Theile, pilſner Kr., 12 M.
Lypniz, Markt, auch Kozeliz, cžaßlauer Kr., 13 M.

M.

Machau, Markt, königgratzer Kr., 15 M.
Makow, Freyhof, prachiner Kr., 13 M.
Maleſchiz, pilſner Kr., 11 M.
Maleſchiz, kaužimer Kr., 1 M.
Maleſchow, Markt, cžaßlauer Kr., $8\frac{1}{4}$ M.
Maletſch, cžaßlauer Kr., 13 M.
Malin, Markt, cžaßlauer Kr., $8\frac{1}{2}$ M.
Malinez, klattauer Kr., 12 M.
Malonyz, klattauer Kr., 15 M.
Malowiz, zwey Höfe, taborer Kr., $11\frac{1}{4}$ M.
Malta, Dorf, prachiner Kr., 11 M.
Malteyer, leitmeritzer Kr., 10 M.
Maltheſer, Weinbergámtliche, St. Georger, St. Johannis Enthauptung, und Hoſtiwizer Jurisdikzionsgründe bey Prag.
Manderſcheid, kaužimer Kr., 2 M.
Manderſcheid, oder Dobržegowiz, kaužimer Kr., $2\frac{1}{2}$ M.

Ma-

Manetyn, Stadtl, pilſner Kr., 11 Meilen von Prag.
Maranſkiſcher Freyhof, berauner Kr., 7 M.
Margaretha, (St.) Juriſdikzionsgründe bey Prag.
Markersdorf, Gröſſere) leitmeritzer Kr. 10 M.
Markersdorf, (Kleinere) detto detto
Markwartyz, Hof, budweiſer Kr., 18½ M.
Marſchendorf, königgrätzer Kr., 19 M.
Marſchowiz, (Unter) berauner Kr., 6 M.
Martiniowes, rakonnitzer Kr., 4½ M.
Martiniz, Unterkralowiz und Kaliſcht, czaßlauer Kr., 9 M.
Martiniz, Hof, berauner Kr., 6 M.
Maſchow, oder Maſchau, Kunez und Zetlitz, Herrſchaft, ſaazer Kr., 10 M.
Maſchow, oder Maſchau, Stadt, ſaazer Kr., 11 M.
Maſtirzowitz, leitmeritzer Kr., 7½ M.
Matky Bozj Hory, prachiner Kr., 15 M.
Matſchitz, prachiner Kr., 14 M.
Mauth, Stadtl berauner Kr., 7 M.
Mayerhöfen, pilſner Kr., 16 M.
Medleſchiz, und Strzeniz, chrudimer Kr., 13 M.
Meiſtersdorf, leitmeritzer Kr., 11 M.
Melnik, Herrſchaft, bunzlauer Kr., 4 M.
Melnik, k. Stadt, bunzlauer Kr., 4 M.
Merklin, Stadt und Gut, klattauer Kr., 12 M.
Metſchin, Markt, detto Kr., 14½ M.
Mezoleß, Hof, czaßlauer Kr., 11 M.
Mezyleſchiz, chrudimer Kr., 13 M.
Mezyleſy, czaßlauer Kr., 9½ M.
Mezy Moſty, am Bache Neſcharka, Markt, budw. Kr., 12 M.
Michelsberg, Stadtl, pilſner Kr., 15 M.
Michelsdorf, ſaazer Kr., 10 M.
Michle, kaurzimer Kr., ½ M.

Mi-

Micholup, ſaazer Kr., 9 Meilen von Prag.
Michowiz, Markt, kaurzimer Kr., 5 M.
Miecholup, klattauer Kr., 13 M.
Mieſerſchiz, taborer Kr., 12½ M.
Mieſchiz, taborer Kr., 10 M.
Mieß, ellbogner Kr., 15 M.
Mieß, oder Strzibro, k. Stadt, pilſner Kr., 13 M.
Mießer Dorfſchaften, detto detto.
Mießer Minoriten Kloſter Höfel, pilſner Kr., 14 M.
Mieſtez, (Herzmanuw=) chrudimer Kr., 12 M.
Mieſtez, (Wognu=) Stadtl, czaßlauer Kr., 11½ M.
Mikowiz, oder Minkowiz, rakonitzer Kr., 2 M.
Mileſchau und Nedwietiz, leitmeritzer Kr., 9 M.
Miliwſko, Herrſchaft, taborer Kr., 10 M.
Miliwſko, Stadt, taborer Kr., 10 M.
Milletyn, Herrſchaft, bidſchower Kr., 13 M.
Milletyn, Stadtl, detto detto.
Milletyz, klattauer Kr., 14 M.
Millin, Stadtl, berauner Kr., 4 M.
Millin, Herrſchaft, detto detto.
Miloſtyz, berauner Kr., 8 M.
Milſa, Gut, ſaazer Kr., 12¾ M.
Milſa, vier Höfe, ein landtäflicher und drey Schooßhöfe, ſaazer Kr., 12¾ M.
Milſa, Hof, ſaazer Kr., 12¾ M.
Milſchowiz, Gut, ſaazer Kr., 10½ M.
Milſchowiz, Hof, ſaazer Kr., 11 M.
Miltſchin, Stadt, taborer Kr., 8 M.
Miltigau, ellbogner Kr., 14½ M.
Miltſchowes, oder Militſchowes, bidſchower Kr., 10 M.
Miltſchowes und Klein = Tſchernitz, ſaazer Kr., 10 M.
Miltſchowitz, Hof, ſaazer Kr., 11¾ M.

Miltſchyz und Laſchan, prachiner Kr., 12 Meilen v. Prag.
Mimonie, oder Niemes, bunzlauer Kr., 10 M.
Minkowiz, rakonizer Kr., 12 M.
Mireſchau, oder Mireſchowiz, taborer Kr., 8½ M.
Miröſchau, pilſner Kr., 9 M.
Mirotyz, Stadtl, prachiner Kr., 16 M.
Mirowiz, Stadtl, prachiner Kr., 9 M.
Mirzendorf, taborer Kr., 13¾ M.
Miſchek, oder Mniſchek, Stadtl, berauner Kr., 3 M.
Miſchetyz, berauner Kr., 7 M.
Miſchkowitz, taborer Kr., 12 M.
Miſchkowiz, kaurzimer Kr., 2 M.
Mitler-Owenez, 1ter Theil, rakonitzer Kr., ½ M.
detto 2ter Theil, oder Klein-Bubna, rakonitzer Kr., ½ M.
Mitrow, czaßlauer Kr., 7 M.
Mitrowiz, berauner Kr., 7 M.
Mladiegow, bunzlauer Kr., 13 M.
Mladiegowiz, prachiner Kr., 14 M.
Mlaſchow, prachiner Kr., 15 M.
Mlinez, Hof, klattauer Kr., 8 M.
Mltzow, Freyhof, klattauer Kr., 8 M.
Mniſchek, oder Miſchek, berauner Kr., 3 M.
Mochow, Markt, kaurzimer Kr., 3 M.
Modletyn, czaßlauer Kr., 14 M.
Modletyz, kaurzimer Kr., 2 M.
Modlikow, Hof, taborer Kr., 10 M.
Modrzegowiz, rakonizer Kr., 6 M.
Mohr, ſaazer Kr., 10¾ M.
Moranſkiſcher Freyhof, berauner Kr., 4 M.
Moratyz, chrudimer Kr., 12 M.
Morawan, czaßlauer Kr., 10 M.

Mo-

Morawez, taborer Kr., 8 Meilen von Prag.
Morchenſtern, bunzlauer Kr., 13 M.
Morſchin, (Groß=) berauner Kr., 3 M.
Moſt, ſaazer Kr., 10 M.
Moſtau, ellbogner Kr., 17 M.
Moſtky, Gut, budweiſer Kr., 13 M.
Moſtky, Dorf, der königl. Freyſaſſen aus dem Krchſchen Viertel, taborer Kr., 9 M.
Motol, 3 Theile, rakonitzer Kr., ½ M.
Mradyz, ſaazer Kr., 10½ M.
Mratſch, berauner Kr., 4 M.
Mratyn, kaurzimer Kr., 2 M.
Mſcheno, oder Wemſchen und Lobes, bunzlauer Kr., 6 M.
Mſcheno, rakonitzer Kr., 5¾ M.
Mſtietyz, Hof, kaurzimer Kr., 3 M.
Münchengraz, Stadt, bunzlauer Kr., 9 M.
Münchengraz, Zwirzeliz, Zaſadka, Kozmowiz, Hradetſchek, Ober= und Unter=Klein=Bratrziz, bunzlauer Kr., 9 M.
Mühlhauſen, Herrſchaft, taborer Kr., 10 M.
Mühlhauſen, auch Milirzko, Stadt, detto detto.
Mühlhauſen, oder Nalzowes, rakonizer Kr., 3 M.
Münyz, ſaazer Kr., 10 M.
Muldau, auch Wuldau, oder Wltawa, Markt, budweiſer Kr., 26 M.
Munzifay, Stadtl, rakonitzer Kr., 4 M.
Muttersdorf, Markt, klattauer Kr., 16 M.
Mutyz, Hof, taborer Kr., 9 M.

N.

Nabotſchan, chrudimer Kr., 14 M.
Nachod, Herrſchaft, königgratzer Kr., 16 M.
Nachod, Stadt, detto detto.

Nabiegkow, taborer Kr., 9 Meilen von Prag.
Nahorub, zwey Höfe, der königl. Freyſaſſen, berauner Kr., 5 M.
Nahoržan, Hof, königgratzer Kr., 13 M.
Nahoſchiz, klattauer Kr., 14 M.
Naketen, Dörfl, pilſner Kr., 11 M.
Nalſchowiz, berauner Kr., 7 M.
Nalžowes, rakonitzer Kr., 3 M.
Nalžowi, prachiner Kr., 14 M.
Na Samotic und Babiz, taborer Kr., 11 M.
Naſawrk, Setſch, Slatinan und Nabotſchan, mit Lipka und Peterkau, chrudimer Kr., 14 M.
Naßaberg, oder Nazawrchi, Markt, chrudimer Kr., 14 M.
Natſcheradetz, Stadtl, kauržimer Kr., 8 M.
Natſcheradetz, Herrſchaft, detto detto.
Natſcheradezer Kirchengut, kaurzimer Kr., 8 M.
Nawarow, bunzlauer Kr., 14 M.
Nebilau, pilſner Kr., 10 M.
Nebuſchel, bunzlauer Kr., 8¼ M.
Nechaniz, Markt, bidſchower Kr., 11 M.
Nechwiſd, Markt, kauržimer Kr., 3 M.
Nedielitſch, königgratzer Kr., 12 M.
Nedraſchitz, pilſner Kr., 10 M.
Nedwiedyz, leitmeritzer Kr., 7½ M.
Negepin, čzaßlauer Kr., 13 M.
Negirſko, klattauer Kr., 13½ M.
Nekmirž, pilſner Kr., 11 M.
Nelohoziowes, oder Nalžowes, rakonizer Kr., 3 M.
Nemagow, čzaßlauer Kr, 13 M.
Nemelkau, prachiner Kr., 15 M.
Nemelkau, ſaazer Kr., 15 M.
Nemeſlowiz, bunzlauer Kr., 7 M.

Ne=

Nemierzjiz, bunzlauer Kr., 6 Meilen von Prag.
Nemiſchl, taborer Kr., 7 M.
Nenatſchowiz, rakonitzer Kr., 2 M.
Nepomuk, Stadtl, klattauer Kr., 11 M.
Neprawiz und Srbiz, Dörfer, ſaazer Kr., 8½ M.
Neſbaſchow, prachiner Kr., 13 M.
Neſtraſchowiz, prachiner Kr., 13½ M.
Netluk, leitmeritzer Kr., 6 M.
Netluk, berauner Kr., 5 M.
Netoliz, Herrſchaft, prachiner Kr, 15 M.
Netoliz, Stadt, detto detto.
Netonyz, pilſner Kr., 10 M.
Networzjiz, Stadtl, berauner Kr., 4½ M.
Netſchetyn, oder Preitenſtein, Markt, pilſner Kr., 10 M.
Neubergſtein, bunzlauer Kr., 7 M.
Neu-Czerekwe, und Tſchikow, Gut, taborer Kr. 14 M.
Neu-Czerekwe, Markt, taborer Kr., 14 M.
Neudeck, Stadt, ellbogner Kr, 16 M.
Neudorf, bunzlauer Kr., 10 M.
Neudorf, bidſchower Kr., 13 M.
Neudorf, czaßlauer Kr., 11 M.
Neudorf, Hof, budweiſer Kr., 19 M.
Neudorf, prachiner Kr., 12 M.
Neudorf, ſaazer Kr., 12 M.
Neuesdorf, czaßlauer Kr., 13 M.
Neuern, (Ober-) Stadtl, klattauer Kr., 16 M.
Neuern, (Unter-) auch Meirſko, detto detto.
Neugebayn, auch Kdynie, detto detto.
Neuhauß, Herrſchaft, taborer Kr., 16 M.
Neuhaus, oder Gindrzjichuw-Hradez, Stadt, taborer Kr., 16 M.
Neuhaußer Dorfſchaften, taborer Kr., 14 M.

Neuhof, ellbogner Kr., 8 Meilen v. Prag.
Neuhof, oder Nowi = Dwory, Markt, czaſslauer Kr., 9½ M.
Neuhof, oder Chuchle, klattauer Kr., 12½ M.
Neuhof und Dorf Hetlin, czaſslauer Kr., 9¾ M.
Neuhöfe, czaſslauer Kr., 8 M.
Neuhofen, berauner Kr., 5 M.
Neu = Kunſtberg, bunzlauer Kr., 7 M.
Neumarkt, auch Wſcherubi, Stadtl, klattauer Kr., 15 M.
Neumarkt, pilſner Kr., 14 M.
Neu = Paka, bidſchower Kr., 11 M.
Neu = Sattl und Katerzin, ſaazer Kr. 10½ M.
Neu = Schloſs, bidſchower Kr. 13 M.
Neu = Schloſs, chrudimer Kr., 16 M.
Neu = Schloſs, ſaazer Kr., 8 M.
Neu = Schloſs, leitmeritzer Kr., 9 M.
Neu = Schoſshöfen, kaurzimer Kr., 5 M.
Neu = Schwanen Brükl, klattauer Kr., 14 M.
Neu = Sedlyſcht, pilſner Kr., 16 M.
Neuſtadt Prag.
Neuſtadt an der Mettau, Stadt, königgratzer Kr., 16 M.
Neuſtadtl, pilſner Kr., 15 M.
Neuſtadtl, pilſner Kr., 16 M.
Neuſtadtl, auch Böhmiſch = Neuſtadtl, bunzlauer Kr., 15 M.
Neuſtadtl, leitmeritzer Kr., 10 M.
Neu = Studenetz, und Krzemenitz, czaſslauer Kr., 13 M.
Neuſtupow, Markt, taborer Kr., 8 M.
Neu = Tſcheſtin, klattauer Kr., 14 M.
Newelkau, oder Nemelkau, berauner Kr., 3½ M.
Nieder = Wekelsdorf, königgratzer Kr., 16 M.
Niemes, oder Mimonie, Stadtl und Gut, bunzlauer Kr., 10 M.
Niemtſchiz, prachiner Kr., 14 M.

Ni=

Nihoſchowiz, prachiner Kr., 15 Meilen von Prag.
Nikelsberg, Stadtl, leitmeritzer Kr., 10½ M.
Niklasberg, Stadtl, ellbogner Kr. 15½ M.
Nimburg, k. Stadt, bunzlauer Kr., 6 M.
Nimietyz, prachiner Kr., 15 M.
Niſchburg, rakonitzer Kr., 5½ M.
Nonnen-Hof, egeriſcher Bezirk, 19 M.
Nowa-Kdynie, klattauer Kr., 16 M.
Nowi-Dwory, czaſlauer Kr., 9½ M.
Nowi-Hradi, budweiſer Kr., 19 M.
Nowi-Zamki, bidſchower Kr., 13 M.
Nuſle, kaurzimer Kr., ½ M.
Nutſchnyz, leitmeritzer Kr., 6 M.

O.

Ober-Berzkowitz, rakonitzer Kr., 4½ M.
Ober-Brandt, ellbogner Kr., 8 M.
Ober-Chottau, ellbogner Kr., 16 M.
Ober- und Unter-Grauppen, czaſlauer Kr., 13 M.
Ober-Hrachowiz, Dorf, taborer Kr., 9 M.
Ober-Klee, ſaazer Kr., 10 M.
Ober-Klein-Bratrziz, bunzlauer Kr., 9 M.
Ober-Kralowitz, czaſlauer Kr., 10 M.
Oberleitensdorf, Stadt, leitmeritzer Kr., 10½ M.
Ober-Libich, leitmeritzer Kr., 9 M.
Ober-Podol, kaurzimer Kr., ½ M.
Ober- und Unter-Schoſſenreuth, ellbogner Kr., 17 M.
Ober-Studenez, czaſlauer Kr., 13 M.
Ober-Tieſchow, prachiner Kr., 14 M.
Ober-Weckelsdorf und Jonsdorf, königgratzer Kr., 16 M.
Oberſt-Burggräfliche Amtsgüter, rakonitzer Kr., bey Prag.
Oberſt-Burggrafen Nebenrecht zu Prag.

Oberſt = Land = Cämmerers Jurisdikzionsgründe, bey Prag.
Obiz, klattauer Kr., 14 Meilen von Prag.
Oblagowiz, taborer Kr., 10 M.
Oblat, ſaazer Kr., 11½ M.
Obora, leitmeritzer Kr., 6 M.
Obratyz, Dorf, taborer Kr., 9½ M.
Obřziſtwi, kauřzimer Kr., 3 M.
Okrauhliz und Ždiar, czaßlauer Kr., 14 M.
Omlenyze, oder Umlowiz, budweiſer Kr., 20 M.
Oppalka, klattauer Kr., 15 M.
Oppotſchna, Herrſchaft, königgratzer Kr., 15 M.
Oppotſchna, Stadt, königgratzer Kr., 15 M.
Oſchelin, pilſner Kr. 14 M.
Oſchiz, auch Olſchwiz, Stadtl, bunzlauer Kr., 10 M.
Oſſek, leitmeritzer Kr., 10 M.
Oſtrolower = Augezd, budweiſer Kr., 17 M.
Ottengrün, egeriſcher Bezirk, 20 M.
Ottowiz, ellbogner Kr., 15 M.
Owenez 1ter Theil, oder Troja, kauřzimer Kr., ½ M.
Owenez. 2ter Theil, oder Klein = Bubna, rakonizer Kr. ¼ M.

P.

Pakomierziz und Mratin, kauřzimer Kr., 2 M.
Panaſchuw = Augezd, rakonizer Kr. 7 M.
Paratſchow, Freyhof, prachiner Kr., 13¾ M.
Pardubitz, Herrſchaft, chrudimer Kr., 12 M.
Pardubitz, Stadt, detto detto.
Paredl, ſaazer Kr., 10½ M.
Paſchinky, czaßlauer Kr., 8 M.
Patek, rakonizer Kr., 6 M.
Pauten, pilſner Kr., 15 M.

Pawinow, prachiner Kr., 16 Meilen von Prag.
Pawlikow, czaſslauer Kr., 11 M.
Pawltſchin, rakonitzer Kr., 6 M.
Pawlow, taborer Kr., 12½ M.
Pawlower Hof, ſaazer Kr., 11½ M.
Pawlowiz, pilſner Kr., 16½ M.
Pawlowiz, kaurzimer Kr., 7 M.
Payerhof, Freyhof, prachiner Kr., 14 M.
Pazinower Hof, klattauer Kr., 13 M.
Pazow, Herrſchaft, taborer Kr., 10 M.
Pazow, Stadtl, detto detto.
Peklow, kaurzimer Kr. 8 M.
Peldrzimow, taborer Kr., 12 M.
Perglaſs und Schaben, ellbogner Kr., 15 M.
Pernardyz, (Hildebrandiſch,) klattauer Kr., 15 M.
Peruz, rakonizer Kr., 6 M.
Petersburg und Drahaus, ſaazer Kr., 9 M.
Petraupin, berauner Kr., 5 M.
Petronyz, oder Petrowiz, taborer Kr, 10 M.
Petrowa-Lhota, Dorf der königl. Freyſaſſen aus dem Schwen-diſchen Viertel, czaſslauer Kr., 8½ M.
Petrowiz, oder Petroniz, taborer Kr., 10 M.
Petrowiz, rakonitzer Kr., 7 M.
Petrowiz, kaurzimer Kr., 1½ M.
Petrowiz, berauner Kr., 9 M.
Petſchau, ellbogner Kr., 15 M.
Petſchau, Stadtl, detto detto.
Petſchkau, Markt, czaſslauer Kr., 7½ M.
Pezka, Markt, bidſchower Kr., 13 M.
Pezka, Gut, detto detto.
Philipshof, czaſslauer Kr, 16 M.
Pilgram, königl. Stadt, taborer Kr., 14 M.

Pilgramer Dorfſchaften, taborer Kr., 12 Meilen von Prag.

Pilmersreuth, (Ober-) egeriſcher Bezirk, 19 M.

Pilmersreuth, (Unter-) detto detto.

Pilnykau, Stadtl, bidſchower Kr., 16 M.

Pilſen, k. Stadt, pilſner Kr., 10 M.

Pilſner Dorfſchaften, detto detto.

Pilſenez, auch Alt-Pilſen, Markt, pilſner Kr., 11 M.

Pirles, ellbogner Kr., 12 M.

Piſchely, Markt, kaurzimer Kr., 4 M.

Piſek, k. Stadt, prachiner Kr., 13 M.

Piſeker Dorfſchaften, detto detto.

Pitſchin, berauner Kr., 6 M.

Piwonka, klattauer Kr., 16 M.

Piwowan, pilſner Kr., 13 M.

Plan, Stadt, pilſner Kr., 10 M.

Plana, taborer Kr., 11 M.

Planian, Markt, kaurzimer Kr., 5¾ M.

Plan, (Ober-)Markt, budweiſer Kr., 16½ M.

Plany, Karlſteiner Lehenhof, berauner Kr., 8 M.

Planyz, Markt, klattauer Kr., 12 M.

Plaſchka, oder Beſchezkiſcher Weingarten; landtäflicher Jurisdikzionsgrund bey Prag.

Plaß, rakonitzer Kr, 7 M.

Platten, Bergſtadt, ellbogner Kr., 16 M.

Platz, Markt, budweiſer Kr., 14 M.

Pleß, itzt Joſephſtadt, königgratzer Kr., 14 M.

Pleyſtadt, Bergſtadt, ellbogner Kr. 17 M.

Pleyswedl, Stadtl, leitmeritzer Kr., 9½ M.

Ploſchkowiz, leitmeritzer Kr., 7 M.

Pluhowi-Zdiar, taborer Kr., 13 M.

Pochwalow, rakonitzer Kr., 5½ M.

Podhorſam, oder Podhorzan Gut, ſaazer Kr. 10 M.

Pod-

Podhorſam, oder Poderſam, auch Bodborzani, Stadtl, ſaazer Kr., 10 Meilen von Prag.

Podhorzan, czaßlauer Kr., 10 M.

Podhorzitz, Dorf und Hof, czaßlauer Kr., 11¼ M.

Podhorzowiz, Freyhof, prachiner Kr., 14 M.

Podhorzy, prachiner Kr., 14½ M.

Podhorzy oder Pohurzy, Hof, prachiner Kr., 10 M.

Podhradi, Markt, bidſchower Kr., 9½ M.

Podhradi, Markt, chrudimer Kr., 15 M.

Podhradi, bei Frauenberg, budweiſer Kr., 15 M.

Podhurzy, klattauer Kr., 13½ M.

Podiebrad, Herrſchaft, bidſchower Kr., 6 M.

Podiebrad, Stadt, detto detto.

Podmokl, prachiner Kr., 15 M.

Podmokla, rakonitzer Kr., 4½ M.

Podnersdorf, egeriſcher Bezirk, 21½ M.

Podol, Kolinez, Autſchin und Wltſchkowitz, klatt. Kr., 12 M.

Podol, (Weiß) Markt, czaßlauer Kr., 11¾ M.

Podol, (Ober) kaurzimer Kr., ¼ M.

Podolin, kaurzimer Kr., 6½ M.

Podſedliz, leitmeritzer Kr., 7 M.

Pogezdez, berauner Kr., 7 M.

Pohorzelezer Nebenrecht zu Prag.

Pohurzy, Hof, taborer Kr., 16 M.

Pohurzy oder Podhorzy, Hof, prachiner Kr., 10 M.

Pokrad, egeriſcher Bezirk, 9 M.

Polik, ſaazer Kr., 10 M.

Polin, Markt, klattauer Kr., 12½ M.

Politſchka, k. Stadt, chrudimer Kr., 18 M.

Politſchker Dorfſchaften, chrudimer Kr., 18 M.

Poliz, Stadt, königgratzer Kr., 19 M.

Poliz, leitmeritzer Kr., 9 M.

Poliz, egeriſcher Bezirk, 19 Meilen v. Prag.
Pollerskirchen, oder Auſoby, Markt, czaßlauer Kr., 14 M.
Polna, Stadt, czaßlauer Kr., 16 M.
Pomeiſel, oder Nezamiſl, Markt, ſaazer Kr., 10 M.
Popowiz, 1ter Theil, königgrätzer Kr., 11 M.
Popowiz, 2ter Theil, bidſchower Kr., 11 M.
Popowiz, (St. Nikolai,) kaurzimer Kr., 6 M.
Popowiz, (Kreuzherrn,) detto detto.
Poritſchen, klattauer Kr., 12 M.
Porzitſch, budweiſer Kr., 14¼ M.
Porzitſch und Rupau, klattauer Kr., 12¾ M.
Porzitſch und Tienowiz, pilſner Kr., 11 M.
Poſadowiz, bunzlauer Kr., 5 M.
Poſchna, taborer Kr., 10½ M.
Poſchtowiz, rakonitzer Kr., 4 M.
Poſtay, leitmeritzer Kr., 7 M.
Poſtelberg, Herrſchaft, ſaazer Kr, 8 M.
Poſtelberg, Stadt, detto detto.
Poſtupiz, Markt, kaurzimer Kr., 6 M.
Potſchatek, Stadt, taborer Kr., 15 M.
Potſcherniz, kaurzimer Kr., 1½ M.
Potokry, ſaazer Kr., 13 M.
Pottenſtein, Markt, königgrätzer Kr., 17 M.
Pozden, rakonizer Kr., 4 M.
Prachatyz, Stadt, prachiner Kr., 16 M.
Prag, Hauptſtadt.
Praſchiweg = Augezd, pilſner Kr., 13 M.
Praskoles, berauner Kr., 6 M.
Pratſch, kaurzimer Kr., 1 M.
Prawonyn, czaßlauer Kr., 8 M.
Preitenhof, czaßlauer Kr., 12½ M.
Preitenſtein, pilſner Kr., 11 M.

Preß=

Preßnitz, oder Prießnitz, Stadt, ſaazer Kr., $1\frac{1}{2}$ M. v. Prag.

Prießen, Stadtl, ſaazer Kr., 8 M.

Prießen, (Groß=) leitmeritzer Kr., 9 M.

Prießen, (Klein=) detto detto.

Priethal, auch Przidoli, Markt, budweiſer Kr. $15\frac{3}{4}$ M.

Prießnitz, leitmeritzer Kr., 11 M.

Proſetſch, Markt, chrudimer Kr., $15\frac{1}{2}$ M.

Proſetſch, taborer Kr., 12 M.

Proſetſch, Malowezisch, taborer Kr, 12 M.

Proſik, kaurzimer Kr., 1 M.

Proſtyborz, klattauer Kr., 14 M.

Protywin, Stadtl, klattauer Kr., 14 M.

Protywin und Drahonyz, Gut, prachiner Kr., 14 M.

Protywiz, ellbogner Kr., 13 M.

Prtſchiz, Stadtl, berauner Kr., $8\frac{3}{4}$ M.

Prtſchitzer, zwey Karlſteiner, Lehenhöfe, berauner Kr., 7 M.

Prudyz, Hof, taborer Kr., $12\frac{1}{4}$ M.

Prünersdorf, ſaazer Kr., 13 M.

Pruhonyz, kaurzimer Kr., 2 M.

Przedborſch, kaurzimer Kr., 3 M.

Przetſchin und Dobrſch, prachiner Kr., 14 M.

Przedſlaw, klattauer Kr., 13 M.

Przehorzow, Brandlin und Dworez, budweiſer Kr., 12 M.

Przehowiz, klattauer Kr., 11 M.

Przelautſch, Stadt, chrudimer Kr., 10 M.

Przerow auch Prerau, Markt, kaurzimer Kr., $3\frac{1}{2}$ M.

Przeſchtyz, Stadtl, klattauer Kr., $11\frac{1}{2}$ M.

Przeſtanyz, prachiner Kr., $14\frac{1}{2}$ M.

Przeſtawlk, 1ter Theil, königgratzer Kr., 14 M.

detto 2ter Theil, detto detto.

Przeſtawlk, chrudimer Kr., 13 M.

Przibiſchiz, drey königl. Freyſaßenhöfe, berauner Kr., 5 M.

Przi-

Przibiſlaw, Stadt, czaßlauer Kr. 15 Meilen von Prag.
Przibram, Markt, czaßlauer Kr., 11¾ M.
Przibram, Bergſtadt, berauner Kr., 7 M.
Przibramer Cammeralhof, detto detto.
Przibramer Dorfſchaften, detto detto,
Przim und Popowiz, königgrätzer Kr., 12 M.
Przimda, oder Frauenberg, pilſner Kr., 16 M.
Przischowiz, Höfe, bunzlauer Kr., 11 M.
Przitschowe-Luhy, berauner Kr., 8 M.
Prziwor, bunzlauer Kr., 8 M.
Przíwoſez, oder Przíwoſten, klattauer Kr., 15 M.
Pſchan, ſaazer Kr., 6½ M.
Puchlowiz, bidſchower Kr., 10 M.
Pürchſtadtl, ſaazer Kr., 12¾ M.
Pürgliz, Niſchburg, Podmokla, Skrziwan und Wſchetat, rakonizer Kr, 5 M.
Pürles, ellbogner Kr., 15 M.
Purſchau und Urſchau, pilſner Kr., 16½ M.
Puſchowiz, Markt, ſaazer Kr., 10 M.
Putyn, prachiner Kr. 13 M.
Putzliz, klattauer Kr., 13 M.

R.

Rabensgrün, ellbogner Kr., 19¾ M.
Rabenſtein, Stadt, pilſner Kr. 10 M.
Raby, Stadtl, prachiner Kr., 14 M.
Radaun, leitmeritzer Kr., 7 M.
Radborz, Skaliz und Paſchinky, czaßlauer Kr., 7 M.
Radenyn, Hruby, Zahradka, Wltſchowes und Oblagowiz, taborer Kr., 10 M.
Radietyz, Karlſteiner Robothslehenhof, berauner Kr. 7 M.
Raditſch, berauner Kr., 8 M.
Radliz, rakonizer Kr., ½ M.

Rad-

Radnyz, Herrſchaft, pilſner Kr., 7 Meilen von Prag.
Radomieliz, prachiner Kr. 15 M.
Radonyz, Stadtl, ſaazer Kr., 9 M.
Radoſchin, rakonitzer Kr., 4½ M.
Radoweſnyz und Weltrub, kaurzimer Kr., 8 M.
Radwanow, taborer Kr., 10¾ M.
Radykowyz, königgratzer Kr., 11 M.
Radym, Pezka, Wogiz und Hof Augezd, bidſchower Kr., 11 M.
Radym, kaurzimer Kr., 5 M.
Radymow, Hof von Hodetſchkiſchen Grund, klattauer Kr., 14 M.
Rakolus, pilſner Kr., 12 M.
Rakonyz, k. Stadt, rakonitzer Kr, 6½ M.
Rapaſchow, czaßlauer Kr., 12¾ M.
Raſchowiz, taborer Kr., 14 M.
Ratiborzitz, oder Bergſtadtl. taborer 11¾ M.
Rattage-Hrazeny und Jonowiz, Markt, kaurzimer Kr., 5¼ M.
Raubowiz, chrudimer Kr., 15 M.
Raudnyk, leitmeritzer Kr., 6 M.
Raudnyz, Herrſchaft, und Hof zu Klentſch, rakonizer Kr., 5 M.
Raudnyz, Stadt, rakonitzer Kr., 5 M.
Raudnyz, ein Theil, leitmeritzer Kr. 7¾ M.
Rauſchowiz, bunzlauer Kr., 4 M.
Redwiz, Markt, egeriſcher Bezirk, 22½ M.
Redwizer Dörfer, detto detto.
Reichenau, Herrſchaft, königgratzer Kr., 16½ M.
Reichenau, Stadt, detto detto.
Reichenau, (Böhmiſch) Markt, budweiſer Kr., 21 M.
Reichenau, (Neu-) taborer Kr., 13 M.
Reichenberg und Neudorf, Herrſchaft, bunzlauer Kr., 12½ M.

Reichenberg, Stadt, bunzlauer Kr., 12½ Meilen von Prag.
Reichenſtein, (Unter) Bergſtadt, prachiner Kr., 17 M.
Reichſtadt, oder Zakopy, Krámbach und Zwikow, bunzlauer
Kr., 9 M.
Reimrts, Stadtl, egeriſcher Bezirk, 18 M.
Reimrts, Dorf, detto detto.
Ribnian, ſaazer Kr., 10 M.
Richenburg, Markt, chrudimer Kr., 15 M.
Richnow, Stadtl, taborer Kr, 13 M.
Ripelsgrün, ellbogner Kr., 19½ M.
Ritterlicher Kreuzorden mit dem rothen Stern Jurisdikzions=
gründe bey Prag.
Rochlow, 1ter Theil, pilſner Kr., 12 M.
Rochow, leitmeritzer Kr., 6½ M.
Rohanow, prachiner Kr., 14 M.
Rohatſchow, zwey Höfe, taborer Kr., 14 M.
Rohoſez, (Gros=) bunzlauer Kr., 11 M.
Rohoſez, (Klein=) detto detto.
Rokitnyz, Stadtl, königgratzer Kr., 17 M.
Rokitzan, k. Stadt, pilſner Kr., 8 M.
Rokitzaner Dorfſchaften, detto detto.
Ronnow, bunzlauer Kr, 6½ M.
Ronnow, Markt, czaßlauer Kr., 10 M.
Ronow, oder Roſenberg, Markt, klattauer Kr., 14 M.
Ronſperg, Herrſchaft, klattauer Kr., 16 M.
Ronſperg, Stadt, detto detto.
Roſchtial, ſaazer Kr., 12 M.
Roſenberg, Stadtl, budweiſer Kr., 20 M.
Roſenthal, Stadtl, prachiner Kr., 16 M.
Roſenthal, Markt, budweiſer Kr., 19½ M.
Roſenthal, leitmeritzer Kr., 11 M.

Ro

Roſtz und Brzezowiz, chrudimer Kr., 14½ Meilen von Prag.
Roſohatez, czaßlauer Kr., 14 M.
Roſtel, Hof, kauřzimer Kr., ½ M.
Roſtok, rakonitzer Kr, 1½ M.
Roßumberg, budweiſer Kr., 20 M.
Roth = Augezd, beyde Theile, taborer Kr., 11 M.
Roth Augezd, königl. Freyſaß, berauner Kr., 8 M.
Roth = Hradek, berauner Kr., 7 M.
Roth = Schloß, rakonitzer Kr., 7¼ M.
Rothen = Lhota, taborer Kr., 13 M.
Rothen = Ržetſchitz, Stadtl, taborer Kr., 10 M.
Rothen = Zahoržy, taborer Kr. 9 M.
Rottenhauß, ſaazer Kr., 12 M.
Rowegn, oder Rowna, bunzlauer Kr., 10 M.
Rowenſko, Stadtl, bunzlauer Kr., 13 M.
Rowna, bunzlauer Kr., 10 M.
Rozdialowiz, bunzlauer Kr. 7 M.
Rozdialowiz, Stadt, detto detto.
Rubrin, Lehenhof, berauner Kr., 2½ M.
Rudolfſtadt, budweiſer Kr., 16¾ M.
Rudyk, auch Wratek, Markt, ſaazer Kr., 8 M.
Rukendorf, auch Rukersdorf, ellbogner Kr., 18 M.
Rumburg, Stadt, leitmeritzer Kr. 14 M.
Ruppau, auch Rampow, Markt, klattauer Kr., 12 M.
Rüppelsgrün, ellbogner Kr., 14 M.
Ruſchena oder Wlkſitz, taborer Kr., 10 M.
Ruſchinow, czaßlauer Kr., 9¾ M.
Ruſt, Czeradyz, Tržebetyz, und alle 3 Theile zu Lettau, ſaa=
zer Kr. 12¼ M.
Ržedyz, königl. Freyſaß, berauner Kr., 6 M.

Rzehnyz, bunzlauer Kr., 9 Meilen von Prag.
Rzehowiz, 3 königl. Freyſaſſen Höfe, berauner Kr., 7 M.
Rzemkow, kön. Freyſaß, berauner Kr., 9 M.
Rzenez, klattauer Kr., 11 M.
Rzepan, ellbogner Kr., 9 M.
Rzepin und Libin, bunzlauer Kr., 5 M.
Rzepy, rakonizer Kr., 1 M.
Rzeſchetowa-Lhota, königgratzer Kr., 16 M.
Rzeſchohlaw, pilſner Kr., 7 M.
Rzetez, prachiner Kr., 9 M.
Rzetſchiz (Kardaſch) taborer Kr., 16 M.
Rzidka, Karlſteiner Lehengut, berauner Kr., 2½ M.
Rzikow, königl. Freyſaß, berauner Kr., 8 M.
Rzimow, budweiſer Kr., 17 M.
Rzitſchan, Markt, kaurzimer Kr., 2½ M.

S.

Saaz, k. Stadt, ſaazer Kr., 9 M.
Sabenyz, der größere und kleinere Hof, ſaazer Kr., 10¾ M.
Sablat, Stadt, prachiner Kr., 17 M.
Sadowy, oder Sadowa, bidſchower Kr., 12 M.
Sadſka, Stadt, bidſchower Kr., 5 M.
Salatſchowa-Lhota, taborer Kr., 11 M.
Saleſl, prachiner Kr., 15 M.
Salomenka, landtäflicher Jurisdikzionsgrund, bey Prag.
Samrſk, chrudimer Kr., 16 M.
Samſchin, bidſchower Kr., 10 M.
Sandau, Stadt, leitmeritzer Kr., 11 M.
Sandau, Stadtl, ellbogner Kr., 17 M.
Satalyz, kaurzimer Kr., 1½ M.
Sautyz, czaßlauer Kr., 8 M.

Sazawa, Markt, kaurzimer Kr., 5 Meilen von Prag.

Sazawa, oder Sazau, und zwey kaurzimer Höfe zu Trzebaul, kaurzimer Kr., $3\frac{1}{4}$ M.

Sazena, rakonizer Kr., 3 M.

Schaben, ellbogner Kr., 15 M.

Schafraner Hof, rakonitzer Kr., 2 M.

Schamers, oder Zamers, Markt, taborer Kr., $12\frac{1}{4}$ M.

Schampach, königgratzer Kr., 18 M.

Scharfenſtein, leitmeritzer Kr., 10 M.

Schaub, ſaazer Kr. 10 M.

Schazlar, auch Bernſtadt, Stadtl, königgratzer Kr., $17\frac{1}{2}$ M.

Schehuſchiz, auch Sehuſchiz, czaßlauer Kr., 9 M.

Scheibenreuth, egeriſcher Bezirk, 18 M.

Schelez, taborer Kr., 11 M.

Schenbach, Herrſchaft, ellbogner Kr., $18\frac{1}{2}$ M.

Schenbach, Stadt, detto detto.

Scherau, auch Wſcherubi, Stadtl, pilſner Kr., 11 M.

Scherowiz, klattauer Kr., 12 M.

Scherowiz, oder Zerowiz, Markt, taborer Kr., 11 M.

Scheſtajowiz, Hof und Dorf, kaurzimer Kr., 2 M.

Schichobitz, Žaby und Schihowiz, prachiner Kr., 14 M.

Schinkau, klattauer Kr., 11 M.

Schintlocher Höfe, czaßlauer Kr., 9 M.

Schirgswalde, Herrſchaft, gehöret zum leitmeritzer Kr., liegt aber in Sachſen, nahe der Gränze, 16 M.

Schirkswalde, Markt, detto, 16 M.

Schiſchelizer Theil, ſaazer Kr., 10 M.

Schiſchelitzer Höfe, detto detto.

Schiſchow, czaßlauer Kr., $9\frac{1}{4}$ M.

Schittenau, klattauer Kr., 11 M.

Schiwotpz, prachiner Kr., 11 M.

Schlakenwald, Bergſtadt, ellbogner Kr., 15 M.

Schlackenwerth, Herrſchaft, und Gut Oſell, ellbogner Kr., 15 Meilen von Prag.

Schlackenwerth, Stadt, detto detto.

Schlan, Stadt, rakonitzer Kr., 4 M.

Schleb, auch Žleb, czaſzlauer Kr., 10 M.

Schloppenhof, egeriſcher Bezirk, 20 M.

Schluckenau, Stadt, leitmeritzer Kr., 15 M.

Schlüſzelburg, oder Lnarž, Tiniſcht und Metla, prachiner Kr., 11 M.

Schlüſzl, Hof, rakonitzer Kr. 8 M.

Schmilau, oder Smilow, czaſzlauer Kr., 16 M.

Schnedowiz, leitmeritzer Kr., 6½ M.

Schöberiz, leitmeritzer Kr., 10 M.

Schödiber, ellbogner Kr., 14 M.

Scholes, oder Želecz, Markt, ſaazer Kr., 11½ M.

Schönborn, leitmeritzer Kr., 9½ M.

Schönbrunn, pilſner Kr., 17 M.

Schönfeld, Bergſtadt, ellbogner Kr., 11 M.

Schönhof und Sedſchitz, ſaazer Kr., 10 M.

Schönlind, ſaazer Kr., 16 M.

Schönlind, Markt, leitmeritzer Kr, 9 M.

Schönlind, (Schönauiſch) ellbogner Kr., 13¼ M.

Schönthal, Markt, pilſner Kr., 16 M.

Schönwald, pilſner Kr., 17 M.

Schönwald, leitmeritzer Kr., 11 M.

Schorſch, oder Horſchkau, und Rakowez oder Rothſchloſz, rakonitzer Kr., 6 M.

Schoppka, bunzlauer Kr., 4½ M.

Schoſſenreuth, pilſner Kr., 16 M.

Schoſſenreuth, (Unter-) landtäflicher Hof, ellbogner Kr., 17 M.

Schoſſenreuth, (Ober-) ellbogner Kr., 17 Meilen von Prag.
Schrittenau, oder Schrittens, Karlswald, Budikau, Friedenau, Lipniz, Lipna und Smilow, czaßlauer Kr., 15½ M.
Schröckenſtein, leitmeritzer Kr, 9 M.
Schtienowiz, pilſner Kr., 11 M.
Schumberg, Markt, chrudimer Kr., 18 M.
Schüppy, rakonitzer Kr., 7 M.
Schurz, Markt, königgratzer Kr., 12½ M.
Schurz und Dubenez, Gut, detto detto.
Schütiber, ellbogner Kr., 9 M.
Schüttenhofen, oder Suſchize, Stadt, prachiner Kr., 15 M.
Schüttenhofner Dorfſchaften, detto detto.
Schüttenyz, leitmeritzer Kr., 7 M.
Schwaden, leitmeritzer Kr., 8½ M.
Schwamberg, pilſner Kr., 15 M.
Schwanen-Brückl, klattauer Kr., 14 M.
Schwarz-Koſtelez, kaurzimer Kr., 4 M.
Schwarzthal, Markt, bidſchower Kr., 16½ M.
Schwaz, oder Schwatzyz, leitmeritzer Kr., 9 M.
Schweinitz, Markt, budweiſer Kr., 21 M.
Schweinſtadtl, oder Swinyſtiany, königgratzer Kr., 15 M.
Schwihau, Markt, klattauer Kr., 13 M.
Schwindiſch, Hof, leitmeritzer Kr., 8 M.
Schwogka, leitmeritzer Kr., 10 M.
Schwogſchno, pilſner Kr., 14 M.
Sebaſtianberg, Bergſtadt, ſaazer Kr., 12½ M.
Sedlentſchko, Hof, taborer Kr., 8½ M.
Sedletſchko, Hof, kaurzimer Kr., 7 M.
Sedletſchko, unter Chotowin, taborer Kr., 9 M.

Se-

Sedletſchko, taborer Kr., 10 Meilen von Prag.
Sedlez, Stadtl, berauner Kr., 4½ M.
Sedlez und Krchleb, czaßlauer Kr., 8 M.
Sedlez, Stadtl, prachiner Kr., 12 M.
Sedlez, rakonizer Kr., 1 M.
Sedlo, budweiſer Kr., 17 M.
Seeberg, egeriſcher Bezirk, 19 M.
Seeſtadtl, Markt, ſaazer Kr., 11 M.
Selau, oder Zeliwo und Senozati, czaßlauer Kr., 11 M.
Seltſch, ſaazer Kr., 8½ M.
Seltſchan, Stadtl, berauner Kr., 7 M.
Semil, Stadtl, bunzlauer Kr., 12 M.
Semtiſch, auch Semtieſch, u. Tomatſchin, ellbogner Kr., 13 M.
Senez, rakonizer Kr., 7 M.
Senftenberg, Stadtl, königgratzer Kr., 18 M.
Senftenberg oder Žamberg, Herrſchaft, dann Daudleby und Jeleny, königgratzer Kr. 18 M.
Senomat, Markt, rakonizer Kr., 7½ M.
Senoſchadty, oder Senožaty, Markt, czaßlauer Kr., 11 M.
Serowiz und Tſchernowiz, taborer Kr., 13 M.
Serwiz, Dorf, ſaazer Kr., 8½ M.
Setſch, Markt, chrudimer Kr. 13 M.
Setſch, klattauer Kr., 11 M.
Setſchiz, ſaazer Kr., 10 M.
Seydowiz, ſaazer Kr., 10½ M.
Seyprawiz, beyde Theile, kaurzimer Kr., 2 M.
Seytſka = Lhota, berauner Kr., 5 M.
Sicherowa, bunzlauer Kr., 9 M.
Siebendörfl, oder Wiſka, bunzlauer Kr., 12½ M.
Silberberg, Stadtl, prachiner Kr., 18 M.
Silberberg, Markt, czaßlauer Kr., 18 M.
Sinkowiziſcher Hof, berauner Kr., 4 M.

Si-

Sirokowiz, oder Schirokowiz, czaßlauer Kr., 10 Meil. v. Prag.

Sirowatka, bidſchower Kr., 11 M.

Sitzkreigiz, budweiſer Kr., 17 M.

Skal, oder Biſchofſtein, königgratzer Kr., 16 M.

Skal, (Groß) bunzlauer Kr., 12 M.

Skal, (Klein-) detto $12 \frac{1}{2}$ M.

Skaliz, Stadtl, königgratzer Kr., 15 M.

Skaliz, czaßlauer Kr., 12 M.

Skaliz, Markt, kauřzimer Kr., $5\frac{3}{4}$ M.

Skaliz, prachiner Kr., 15 M.

Skalka, oder Skalſko, königgratzer Kr., 16 M.

Skalka, leitmeritzer Kr., 7 M.

Skalſko, bunzlauer Kr., 9 M.

Skaſchow, bunzlauer Kr., 9 M.

Skirſchin, ſaazer Kr., 8 M.

Skreyſchow, berauner Kr., 7 M.

Skržiwan, bidſchower Kr., 10 M.

Skržiwan, rakonitzer Kr., 6 M.

Skuhrow, oder Rauſchowiz, bunzlauer Kr., 4 M.

Skuhrow, königl. Freyſaſſen, berauner Kr., 7 M.

Skutſch, Stadtl, chrudimer Kr., $14\frac{1}{2}$ M.

Skworez, Markt, kauřzimer Kr., 3 M.

Skworez, Freyhof, prachiner Kr., $11\frac{1}{4}$ M.

Skyrl, ſaazer Kr., 8 M.

Slabez, rakonizer Kr. 6 M.

Slabſko, Hof, taborer Kr., 9 M.

Slabſko, der kleinere Hof, taborer Kr., $9\frac{1}{4}$ M.

Slanyk, Dorf, prachiner Kr., 12 M.

Slatyna, prachiner Kr., 16 M.

Slatynan, chrudimer Kr., 13 M.

Slaupno, bidſchower Kr., 10 M.

Slawietyn, czaßlauer Kr., 9 M.

Slawietyn, Markt, rakonitzer Kr., $6\frac{1}{2}$ M.

Slawikow, czaſslauer Kr., 14 Meilen von Prag.
Slawikowiz, klattauer Kr., 14 M.
Sliwenez, rakonitzer Kr., 1 M.
Sluhy, kaurzimer Kr., 2 M.
Smetſchna, rakonitzer Kr., 4 M.
Smichow, detto ¼ M.
Smidar, Stadtl, bidſchower Kr., 10 M.
Smidarſch, berauner Kr., 4 M.
Smilkow, Zaluſchy, Dierkow, und Klein-Herzmanitſchek, berauner Kr., 7. M.
Smilow, czaſslauer Kr., 16 M.
Smilowe Hory, Dorf, der königl. Freyſaſſen, taborer Kr., 9½ M.
Smirzitz, Stadtl, königgratzer Kr., 12 M.
Smirziz, Pleſs, Geſeney und Augezd, dann Horzeniowes, Herrſchaft, königgratzer Kr., 12 M.
Smoliwez, (Alt-) prachiner Kr., 11 M.
Smolotel, berauner Kr., 7 M.
Smrdow, Markt, czaſslauer Kr., 11 M.
Smrdow, Freyhof, detto 12 M.
Smrkow, Höfe, taborer Kr, 8¾ M.
Smrkowiz, bidſchower Kr., 10 M.
Smrziowiz, oder Smrſchowiz, klattauer Kr., 17 M.
Sobieſak, ſaazer Kr., 11 M.
Sobieſlau, Stadt, budweiſer Kr. 12 M.
Sobieſlauer Dörfer, detto detto.
Sobochleben, leitmeritzer Kr., 10 M.
Sobotka, Stadt, bunzlauer Kr., 8½ M.
Sollnyz, 4 Theile, königgratzer Kr., 16 M.
Sollnyz, Stadtl, detto detto.
Solopiſk, ſaazer Kr., 7½ M.

Sor-

Sonnenberg, Bergſtadt, ſaazer Kr. 13 Meilen von Prag.
Sorgenthal, Hof, ſaazer Kr., 13 M.
Sowinka, Stadtl, bunzlauer Kr., 6½ M.
Spittyz, czaßlauer Kr., 10 M.
Spule, Hof, klattauer Kr., 12¾ M.
Srabow, Hof, taborer Kr., 10 M.
Stab, auch Stopy, Markt, pilſner Kr., 13 M.
Stàdyz, Freyhof im Dorfe Tſchochau, leitmeritzer Kr., 9 M.
Stadyz, zwey Freyhöfe, detto detto.
Ståhlez, taborer Kr., 11 M.
Stankow, oder Stankau, Markt, pilſner Kr., 14 M.
Stankowiz, ſaazer Kr., 9 M.
Starkenbach, oder Gilemnyze, Stadt, bidſchower Kr., 15½ M.
Starkenbach, oder Gylemnyze, Brana, Zdiar, Boharna, Homil und Radoſtow, Herrſchaft, bidſchower Kr., 15½ M.
Starkow, oder Starkſtadt, Markt, königgratzer Kr., 18 M.
Stary-Buky, oder Alt-Eicha, königgratzer Kr., 16 M.
Steinbach, ellbogner Kr., 15 M.
Steinwaſſer, detto 9 M.
Stecken, oder Stocky, Markt, czaßlauer Kr., 17 M.
Stecken, prachiner Kr., 13 M.
Sterkowiz, ellbogner Kr., 8 M.
Sternberg, (Böhmiſch-) auch Krzemelize, Markt, kaurzimer Kr., 6 M.
Stiahlau, Nebilau, Netoniz und Közeniz, pilſner Kr., 9 M.
Stiedra, ellbogner Kr., 11 M.
Stiechowiz, prachiner Kr., 14 M.
Stiechowiz, Markt, berauner Kr., 3 M.
Stiekna, Markt, prachiner Kr., 13 M.

Stie-

Stieknyz, ſaazer Kr., 8 Meilen v. Prag.
Stiepanow, Markt, kaurzimer Kr., $6\frac{1}{2}$ M.
Stiepanow, chrudimer Kr., 10 M.
Stiepanowiz, czaſlauer Kr., 11 M.
Stieſchelitz, oder Stezeliz, bunzlauer Kr., 9 M.
Stieſcher und Radiekowiz, königgrätzer Kr., 12 M.
Stietkowiz, berauner Kr., 6 M.
Stockau, oder Piwonka, klattauer Kr., 16 M.
Stogyſlawiz, Dorf, königl. Freyſaſſen aus dem Kletetſchka Viertel, taborer Kr., 10 M.
Stolinky, leitmeritzer Kr., 8 M.
Strahl, auch Strhal, und Hoſchtiz, prachiner Kr., 16 M.
Strahöfer Jurisdikzionsgründe, bey Prag.
Strakoniz, Herrſchaft, prachiner Kr. 13 M.
Strakonyz, Stadt, detto detto.
Stranow, bunzlauer Kr, 6 M.
Stránow, Freyhof, detto detto.
Strantſchiz, kaurzimer Kr., 3 M.
Stranyz, ſaazer Kr., 10 M.
Straſch, budweiſer Kr., 14 M.
Straſchiz, Stadtl, rakonizer Kr., 4 M.
Straſchowiz, prachiner Kr., 10 M.
Stratſchow, bidſchower Kr., $11\frac{1}{2}$ M.
Stratſchowa-Lhota, taborer Kr., $11\frac{1}{2}$ M.
Straupiz, ſaazer Kr., 11 M.
Stražiow, klattauer Kr., 14 M.
Strebl, Hof, pilſner Kr., 15 M.
Strenyz, auch Kruſko, Markt, bunzlauer Kr., $5\frac{3}{4}$ M.
Struharžow, kaurzimer Kr., 6 M.
Strunkowiz, Markt, prachiner Kr., 15 M.
Stržebiſch, rakonizer Kr., $5\frac{1}{2}$ M.
Stržechow, Freyhof, czaſlauer Kr., $10\frac{1}{4}$ M.
Stržedokluk, rakonizer Kr. 2 M.

Strzenyz, chrudimer Kr., 13 Meilen von Prag.
Strzeſmirz, berauner Kr., 8 M.
Strzezetyz, königgratzer Kr., 11 M.
Strzibro, oder Mieß, Stadt, pilſner Kr. 13 M.
Strzidenez, czaßlauer Kr., 13½ M.
Strziſchkow, und Tſchakow, kaurzimer Kr., 6 M.
Strzitez, czaßlauer Kr., 13½ M.
Strzitez, Dorf, der königl. Freyſaſſen aus dem Kletetſchka Viertel, taborer Kr., 10½ M.
Strzitez, Hof, detto detto.
Studeney, Dorf, czaßlauer Kr., 11½ M.
Studenez, bidſchower Kr., 13½ M.
Studenez, (Neu) czaßlauer Kr., 13 M.
Studenez, (Ober=) detto detto.
Studeny, Hof, königl. Freyſaß, czaßlauer Kr. 11½ M.
Studnyz, königgratzer Kr., 15 M.
Stuppen, Freyhof, prachiner Kr., 14½ M.
Stuppen, Hof, prachiner Kr., 14½ M.
Stuptſchiz, 4 Höfe, der k. Freybauern, taborer Kr., 12¾ M.
Styrzim, kaurzimer Kr., 3 M.
St. Johann untern Felſen, berauner Kr., 3½ M.
St. Thomas Jurisdikzion zu Prag.
Suchomaſt, berauner Kr., 4 M.
Sudomierzis, zwey Freyſaſſen Höfe, taborer Kr., 8½ M.
Sudowiz, berauner Kr., 6 M.
Sukdol, Markt, czaßlauer Kr. 7 M.
Sukdol, rakonitzer Kr., 1 M.
Sukdol, berauner Kr., 6 M.
Sukorad, leitmeritzer Kr., 7 M.
Suſchize, prachiner Kr., 15 M.
Swietla, Pawlikow, Wilimowiz, Wrdyz und Neudorf, Herrſchaft, czaßlauer Kr., 11 M.
Swietla, Stadtl, detto detto.

Swietla, Dorf, der königl. Freyſaßen, von Kletetſchka Viertel, taborer Kr, 10 Meilen von Prag.
Swiety, Hof, königgratzer Kr., 12 M.
Swigan, Albrechtiz und Laukowez, bunzlauer Kr., 8½ M.
Swindiz, landtäfl. Hof, leitmeritzer Kr., 8½ M.
Swinna, pilſner Kr., 7 M.
Swoganow, chrudimer Kr., 19 M.
Swoganow Markt, detto detto.
Swogſchiz, prachiner Kr., 16 M.
Swogſchiz und Hof Wotolez, kaurzimer Kr., 4¼ M.
Swratka, Markt, chrudimer Kr., 18¾ M.

T.

Tabor, k. Stadt, taborer Kr., 10 M.
Taborer Dorfſchaften, detto detto.
Tachau, pilſner Kr., 16 M.
Tachlowiz, Draheltſchiz, Horzeliz, Litowiz, Kruſteniz und Nenatſchowiz, rakonizer Kr., 2 M.
Tallenberg, Hof, taborer Kr., 12¾ M.
Taſchnowiz, klattauer Kr., 16½ M.
Taſchowiz, prachiner Kr., 14 M.
Tauba und Neubergſtein, bunzlauer Kr. 7 M.
Tauß, oder Domaſchlize, k. Stadt, klattauer Kr., 16 M.
Taußer Dorfſchaften, pilſner Kr., 16 M.
Tauſchetyn und Pochwalow, rakonitzer Kr., 6 M.
Tauſchim, Markt, kaurzimer Kr., 3¾ M.
Tauſchkow, Lehenhof, prachiner Kr., 11 M.
Teiß, ellbogner Kr., 17 M.
Teletyn, vier Höfe, worunter drey königl. Freyſaſſen Höfe, berauner Kr., 4 M.
Teltſch, ellbogner Kr., 12 M.

Tenetyz, ſaazer Kr., 10½ Meilen von Prag.
Tereſchau, pilſner Kr., 6 M.
Tetietyz, klattauer Kr., 13 M.
Tetſchen, Herrſchaft, leitmeritzer Kr., 12 M.
Tetſchen, an der Elbe, Stadt, detto detto.
Tetſchen, auch Deſchna, taborer Kr., 12½ M.
Tetyn, ritterlicher Lehenhof, zur Herrſchaft Karlſtein, berauner Kr., 3 M.
Teuſing, Herrſchaft, pilſner Kr., 12½ M.
Teuſing, Stadt, detto 14 M.
Teutſch-Biela, chrudimer Kr., 16 M.
Teutſchbrod, kön. Stadt, czaßlauer Kr., 15½ M.
Teutſchbroder Dörfer, detto detto.
Teutſch-Kandorf, auch Teutſchen-Kahndorf, leitmeritzer Kr., 11 M.
Teyn, an der Moldau, oder Moldau-Teyn, budweiſer Kr., 13 M.
Teynez (Hrachow-) chrudimer Kr., 14 M.
Teynez, leitmeritzer Kr., 8¼ M.
Teynez, Konopiſcht, und Mratſch, berauner Kr., 5 M.
Teyniz, Tſchetſchowiz, Hoſtau und Toſchnowiz, Herrſchaft, klattauer Kr., 15 M.
Teyniz, oder Biſchow-Teyniz, Stadt, detto detto.
Teyniz, an der Elbe, oder Elbe-Teiniz, chrudimer Kr., 9 M.
Teyniz, (Jungfern-) oder Teynez panenſky, Stadtl, rakonitzer Kr., 6 M.
Teynizl und Wiſchin, klattauer Kr., 14 M.
Teyn-Kirche, (Prager) Jurisdikzionsgründe, nahe Prag.
Teyß, oder Tieß, pilſner Kr., 16 M.
Thereſienſtadt, königl. Grenzfeſtung, Thereſienſtädter Fortifikatorium, leitmeritzer Kr, 7 M.

Tie-

Thomas, (St.) Juriſsdikzion zu Prag.

Tiechlowiz, vier Höfe, pilſner Kr., 9¾ Meilen von Prag.

Tiechodil, pilſner Kr., 11 M.

Tiehobus, taborer Kr., 9½ M.

Tienowiz, pilſner Kr., 14 M.

Tieſchow, (Ober-) prachiner Kr., 14 M.

Tieſchow, (Unter-) detto detto.

Tieß, czaßlauer Kr., 13 M.

Tiniſcht, Stadt, königgratzer Kr., 15 M.

Tyniſcht, prachiner Kr., 11 M.

Tloſkau und Hodietiz, berauner Kr., 5 M.

Tmain, berauner Kr., 4 M.

Tochowiz und Laſka, prachiner Kr., 11 M.

Tomatſchin, ellbogner Kr., 12 M.

Töpl, oder Tepl, Stadt, pilſner Kr., 15 M.

Töpliz, oder Teplize, auch Warmbad, leitmeritzer Kr., 10 M.

Totſchnyk, berauner Kr., 5 M.

Trautenau, königl. Stadt, königratzer Kr., 17¾ M.

Trautenauer Dorfſchaften, detto 17 M.

Tremles, auch Strzimilow, Stadtl, taborer Kr., 14½ M.

Tribau, oder Böhmiſch-Tribau, auch czeſka Trzebowa, Markt chrudimer Kr., 19 M.

Trkow, berauner Kr., 8 M.

Trnieny-Augezd, rakonizer Kr., 1½ M.

Trnowa, berauner Kr., 2 M.

Tröbniz und Tſchiſchkowiz, Herrſchaft, leitmeritzer Kr., 8 M.

Tröbniz, Stadt, detto detto.

Troja, kaurzimer Kr. ½ M.

Troyowiz, chrudimer Kr., 14 M.

Trpiſt und Trübel, pilſner Kr., 12 M.

Trſchty, Hof, berauner Kr., 7 M.

Trübl, pilſner Kr., 12 M.

Trzebaul, kaurzimer Kr., 5 Meilen von Prag.

Trzebautyz, leitmeritzer Kr., 10 M.

Trzebeſchitz, czaßlauer Kr., 8½ M.

Trzebeſchiz und Lhota, kaurzimer Kr., 7 M.

Trzebetyz, czaßlauer Kr, 8½ M.

Trzebetyz, ſaazer Kr., 10 M.

Trzebetyz, berauner Kr., 7 M.

Trzeble, Hof, oder Strebelhof, pilſner Kr., 10 M.

Trzebnoſchowiz, bidſchower Kr, 12 M.

Trzebon, Mühle, berauner Kr., 3 M.

Trzebonie, budweiſer Kr., 15 M.

Trzeboratyz, Hof, kaurzimer Kr., 1½ M.

Trzebuſchiz, rakonizer Kr., 2½ M.

Trzebuſchna, oder Trzebuſchno, leitmeritzer Kr., 9 M.

Trzekow, leitmeritzer Kr., 7½ M.

Trzemoſchna, Sadowa, und Dohaliz, bidſchower Kr., 15 M.

Trzemoſchnyz, czaßlauer Kr., 12 M.

Trzibliz, leitmerizer Kr., 7 M.

Tſchakow, kaurzimer Kr., 6 M.

Tſchakowiz, detto 1½ M.

Tſchankau, Hof, pilſner Kr., 12 M.

Tſchaſtalowiz, königgratzer Kr., 16 M.

Tſchaſtrow, taborer Kr., 13 M.

Tſchaßlan, Stadt, czaßlauer Kr., 9 M.

Tſchaßlawſko, czaßlauer Kr., 8½ M.

Tſchechtyz, prachiner Kr., 14 M.

Tſchegtyz, (Groß) bunzlauer Kr., 7 M.

Tſchekanyz, prachiner Kr., 12 M.

Tſchelin, Robotslehenhof, zur Herrſchaft Karlſtein, berauner Kr., 5 M.

Tſchemin, pilſner Kr., 10¾ M.

Tſcheradyz, ſaazer Kr., 9½ M.

Tſcheradyz, gröſſerer Theil, ſaazer Kr., 10 Meilen von Prag.
Tſcheradyz, kleinerer Theil, detto 10½ M.
Tſchermna, beyde Theile, bidſchower Kr., 12¾ M.
Tſchermna, (Groß-) taborer Kr., 10 M.
Tſchernietyz, prachiner Kr., 15 M.
Tſchernietyz, kaurzimer Kr., 3 M.
Tſchernietyze, Hof, kaurzimer Kr., 3 M.
Tſcherniſch, oder Tſchermuth, ſaazer Kr., 10 M.
Tſchernoliz, berauner Kr., 2 M.
Tſchernoſek und Libochowan, leitmeritzer Kr, 8 M.
Tſchernowize, taborer Kr., 11 M.
Tſchernutek, Hof, königgratzer Kr., 11½ M.
Tſchernyk, Hof, detto 16 M.
Tſchernykowiz, königgratzer Kr., 16 M.
Tſchernyſcht, leitmeritzer Kr., 9 M.
Tſchernyz, (Klein-) ſaazer Kr., 7 M.
Tſcheſtyn, 1ter Theil, czaßlauer Kr., 6 M.
Tſcheſtyn, 2ter detto detto 6½ M.
Tſcheſtyn, (Neu) klattauer Kr., 14 M.
Tſchetſchelize, bunzlauer Kr., 4½ M.
Tſchichtyze, prachiner Kr., 15¾ M.
Tſchimelize, Rakowiz, Nerzeſt, Pohorzi, Höfe, und Slawkowiz, prachiner Kr., 10 M.
Tſchiſchkow, mit Neu-Cerekwe, taborer Kr., 11 M.
Tſchiſchkowize, leitmeritzer Kr., 7 M.
Tſchiſchow, Hof, taborer Kr., 10 M.
Tſchiſchowa, taborer Kr., 11 M.
Tſchoka, leitmeritzer Kr., 8 M.
Tſchtyn, oder Czkinie, prachiner Kr., 14 M.
Tſchyſta, rakonitzer Kr., 8 M.
Tſchyſtay, bidſchower Kr., 14 M.
Tuchomierziz, rakonizer Kr., 2 M.

Tu-

Tuchorzitz, beyde Theile, ſaazer Kr., 9 Meilen von Prag.
Tupadl, czaßlauer Kr., 9 M.
Túrmiz und Raudnik, Gut, leitmeritzer Kr., 9¼ M.
Túrmiz, Stadtl, leitmeritzer Kr., 10 M.
Turnau, Stadtl, bunzlauer Kr., 11 M.
Turſchy und Sbierz, bidſchower Kr., 10 M.
Turſko, rakonitzer Kr., 2 M.
Tuſchkau, Stadtl, pilſner Kr., 10½ M.
Tutſchap, taborer Kr., 12 M.
Twrdoſlaw, prachiner Kr., 16¼ M.
Twrſchiz, gröſſerer Hof, ſaazer Kr., 12½ M.
Twrſchiz, kleinerer Hof, detto detto.
Twrſchowitz, kaurzimer Kr., 6 M.

U.

Udriz, auch Udritſch, ellbogner Kr., 11 M.
Uhrzitz, berauner Kr., 7 M.
Uhy, rakonizer Kr., 3 M.
Uliz, pilſner Kr., 12 M.
Umblowiz, (Klein=) budweiſer Kr., 20 M.
Unhoſcht, Stadt, rakonitzer Kr., 1¼ M.
Unſer lieben Frauen, Bergſtadtl, prachiner Kr., 15 M.
Unter=Beykowitz, rakonitzer Kr., 5 M.
Unter=Brzezan, kaurzimer Kr., 2 M.
Unter=Klein=Bratrzitz, bunzlauer Kr., 9 M.
Unter=Graupen, czaßlauer Kr., 14 M.
Unter=Hrachowiz, Dorf, taborer Kr., 8½ M.
Unter=Hrachowiz, Hof, detto detto.
Unter=Krtſch, kaurzimer Kr., ½ M.
Unter=Lukawez, klattauer Kr., 14 M.
Unter=Marſchowiz, königl. Freyſaß. berauner Kr. 6 M.
Unter=Reichenſtein, Bergſtadtl, prachiner Kr., 16½ M.
Unter=Swietla, Dorf, taborer Kr., 10 M.

Unter = Schoſſenreuth, ellbogner Kr., 16 Meilen von Prag.
Unter = Tieſchow, prachiner Kr., 14 M.
Unter = Trziblitz, und Getſchan, leitmeritzer Kr., 7 M.
Unter = Wekelsdorf, oder Teplice Dolegni, königgratzer Kr., 17 M.
Urſchau, pilſner Kr., 16½ M.
Utwa, auch Jitwa, Markt, pilſner Kr., 16 M.
Vogelgeſang, pilſner Kr., 16 M.
Vorder = Owenez, rakonizer Kr., ¼ M.

W.

Walchow, drey Theile, ellbogner Kr., 18 M.
Walchow, (Herrſchiner) detto 17½ M.
Waldau, bidſchower Kr., 10½ M.
Waldek, berauner Kr., 6½ M.
Waldheim, pilſner Kr., 19 M.
Waldhwozd, drey Theile, prachiner Kr., 16 M.
Walez, ellbogner Kr., 11 M.
Wall, budweiſer Kr., 18½ M.
Wallern, Stadtl, prachiner Kr., 18½ M.
Walliſch = Birken, prachiner Kr., 15 M.
Wally, chrudimer Kr., 11 M.
Walten, oder Waltynow, bunzlauer Kr., 11 M.
Waltſch, Stadtl, ellbogner Kr., 11 M.
Wamberg, Stadt, königgratzer Kr., 17 M.
Wannow, leitmeritzer Kr., 12 M.
Wartenberg, Stadt, bunzlauer Kr., 11 M.
Wartenberg, Domaſlowiz, und Kraſa Herrſchaft, bunzlauer Kr., 11 M.
Warwaſchau, oder Warwazow, prachiner Kr., 10 M.
Watietyz, prachiner Kr., 10 M.

Weg=

Wegſtadtl, oder Wigſtadtl, bunzlauer Kr., 5 M.

Wegſtadtl, Markt, königgrätzer Kr., 21 M.

Wegwanowiz, chrudimer Kr., 14 M.

Weinbergämtliche Jurisdiktionsgründe um Prag, im kaurzimer und rakonizer Kr.

Weinbergämtliche und St. Paul Spital Jurisdikzionsgründe, bey Prag.

Weinbergämtliche = und Liebner Jurisdiktionsgründe, nahe Prag.

Weißwaſſer, auch Biala, Stadt, bunzlauer Kr., 9 M.

Weiß = und Hünerwaſſer, Herrſchaft, bunzlauer Kr., 9 M.

Weiß = Politſchan, königgrätzer Kr., 13 M.

Weißenthal, auch Wieſenthal, Bergſtadtl, ellbogner Kr., 16 M.

Welchau, oder Welkau, ellbogner Kr., 14 M.

Weleſchin, Stadtl, budweiſer Kr., 18 M.

Weletow, Dorf, czaßlauer Kr., 7½ M.

Welhartyz, Stadtl, prachiner Kr., 15 M.

Welichowich, königgrätzer Kr., 15 M.

Weliſch, Wokſchitz, Deſtiekrege und Bartaſchow, bidſchower Kr., 11 M.

Welka, ellbogner Kr., 14 M.

Welmſchloß, ſaazer Kr., 8½ M.

Weltrub, bidſchower Kr., 8 M.

Welwarn, Stadt, rakonizer Kr., 3½ M.

Welwarer Dorfſchaften, rakonizer Kr., 3½ M.

Wemſchen, bunzlauer Kr., 6 M.

Wermierzjiz, berauner Kr., 6 M.

Wernsdorf, ſaazer Kr., 14 M.

Wernſtadtl, leitmeritzer Kr., 9 M.

Weſeli, (Roth =) auch Hoch = Weſeli, Markt, bidſchower Kr., 9 M.

Weſelitſchko, taborer Kr., 11 M.

Weſely, königl. Freyſaſſen, berauner Kr., 7 Meilen v. Prag.
Weſely, ob der Luſchniz, Stadtl, budweiſer Kr., 13 M.
Weſely - Zdiar, czalſauer Kr., 13 M.
Weſeriz, Markt, pilſner Kr., 14 M.
Weſeriz, Czebau, Guttenſtein u. Schwamberg, pilſn. Kr. 14 M.
Weſez oder Weſtez, czaſlauer Kr., 15 M.
Weſez, Hof, bidſchower Kr., 15 M.
Weſtez, Hof, czaſlauer Kr., 11 M.
Wewrof, Wolfingeriſcher Hof, klattauer Kr., 11 M.
Wewrow oder Wenrow, (Trautmannsdorf.) klatt. Kr., 14½ M.
Weppert, Bergſtadt, ellbogner 16½ M.
Wiederhoſchtyz, ſaazer Kr., 10 M.
Wieſenthal, auch Weißenthal, Bergſtadt, ellbogner Kr., 16 M.
Wietruſchyz, kaurzimer Kr., 2 M.
Wilden - oder Gregerhof, egeriſcher Bezirk, 20¾ M.
Wildenhof, (Ober-) egeriſcher Bezirk, 21½ M.
Wildenhof, (Unter-) egeriſcher Bezirk, 21¼ M.
Wildenſchwerdt, Stadtl, chrudimer Kr., 19 M.
Wildſchiz, auch Wltſchyz, bidſchower Kr., 16 M.
Wildſtein, (Ober-) chrudimer Kr., 19 M.
Wildſtein, (Unter-) detto detto.
Windig - Jenikau, und Branſchow, czaſlauer Kr., 15 M.
Winterberg, Bieltſch u. Koſmo, Herrſchaft, prachin. Kr., 15 M.
Winterberg, Stadt, prachiner Kr., 15 M.
Winteriz, ſaazer Kr., 11 M.
Wirſch, czaſlauer Kr., 13 M.
Wiſchehrader Jurisdikzionsgründe, nahe Prag.
Wiſchin, klattauer Kr., 14 M.
Wiſoka, berauner Kr., 8 M.
Wiſoka - Pogezdez, berauner Kr., 7 M.

Wi-

Wiſotſchan, bidſchower Kr., 10 Meilen von Prag.
Wiſotſchan, vier Höfe, kaurzimer Kr., ½ M.
Wiſotſchaner Revier, nahe Prag.
Wittengreuth, pilſner Kr., 16 M.
Wittingau, Herrſchaft, budweiſer Kr., 15½ M.
Wittingau, auch Trzebonie, Stadt, detto detto.
Wlachowa-Brzezy, oder Wälliſch-Birken, prachiner Kr., 15 M.
Wlaſchim, Markt, kaurzimer Kr., 7 M.
Wlaſchim und Hof Pawlowiz, und na Peklowie, Herrſchaft, kaurzimer Kr., 7 M.
Wlaſeniz, taborer Kr., 8¼ M.
Wlchſitz, leitmeritzer Kr., 6½ M.
Wlenez, Lehenhof, berauner Kr., 4½ M.
Wlkiſchow, oder Wilkiſchen, pilſner Kr., 12 M.
Wlkowa und Wſchechlapy, bunzlauer Kr., 8 M.
Wltſchkowiz, prachiner Kr., 15 M.
Wltſchkowiz, taborer Kr., 15 M.
Wltſchowes, taborer Kr., 10 M.
Wltſchy, klattauer Kr., 12 M.
Wltſchyz, auch Wildſchiz, bidſchower Kr., 16 M.
Wobora, leitmeritzer Kr., 6 M.
Woborziſchtie, taborer Kr., 7¾ M.
Woborziſchtie, berauner Kr., 6 M.
Wochow, ellbogner Kr., 6 M.
Wodierad, ſaazer Kr., 11 M.
Wodierad, kaurzimer Kr., 6 M.
Wodiz, taborer Kr., 9½ M.
Wodnian, k. Stadt, prachiner 15 K.
Wodoliz, leitmeritzer Kr., 8 M.
Wodolka, kaurzimer Kr., 2½ M.

Wo-

Wogiz, bidſchower Kr., 12 Meilen von Prag.
Wogniz = prachiner Kr., 14 M.
Wognu = Mieſtez, czaßlauer Kr., 15 M.
Wohraſchenyz und Taſchowiz, prachiner Kr., 14 M.
Wokſchiz, bidſchower Kr., 10 M.
Wolanyz, bidſchower Kr., 10 M.
Wolary, prachiner Kr., 15 M.
Woldrzichow, taborer Kr., 9 M.
Woldrzichow, Hof, detto detto.
Woleſchna, klattauer Kr., $8\frac{1}{4}$ M.
Woleſchna, rakonitzer Kr., 6 M.
Woleſchnyze, budweiſer Kr., 18 M.
Wolfingeriſcher Hof, pilſner Kr., $10\frac{1}{2}$ M.
Wolim, Gut, prachiner Kr., 14 M.
Wolin, Nemietiz u. Nihoſchowiz, Herrſchaft, prach. Kr., 14 M.
Wolin, Stadt, prachiner Kr., 14 M.
Wolliſchow, Zikow, Strankow, Kogſchiz und Przeſtaniz, prachiner Kr., 15 M.
Wolſchan, Hof, kaurzimer Kr., $\frac{1}{2}$ M.
Wondrzegow, oder Ondrzegow, Markt, kaurzimer Kr., $8\frac{3}{4}$ M.
Wonoklas, Robotslehenhof, zur Herrſchaft Carlſtein, berauner Kr., 3 M.
Wonſchow, taborer Kr., 9 M.
Wonſchowize, czaßlauer Kr., 9 M.
Worlik, Zwikow, Horoſedlo und Lehenhof Tanſchkow, prachiner Kr., 9 M.
Worlochowiz, und Hof Podolin, kaurzimer Kr., 7 M.
Worzech, rakonizer Kr., $1\frac{3}{4}$ M.
Worzikowſkiſche Gründe, kaurzimer Kr., $\frac{1}{4}$ M.
Woſchiz, (Jung=) Stadt, taborer Kr., 8 M.
Woſek, prachiner Kr., $14\frac{3}{4}$ M.
Woſek, detto 8 M.

Wo=

Woſek, pilſner Kr., 10 Meilen von Prag.
Woſelez und Alt-Smoliwez, prachiner Kr., 12 M.
Woſeniz, bunzlauer Kr., 8 M.
Woſerau, oder Woſzeran, klattauer Kr., 16 M.
Woſetſchan, berauner Kr., 7 M.
Woſleſchow, rakonizer Kr., 3 M.
Woſow und Neuhöfe, berauner Kr., 5 M.
Woſtratſchin, klattauer Kr., 14 M.
Woſtrow, czaslauer Kr., 8½ M.
Woſtrzedek, kaurzimer Kr., 5 M.
Wottelez, detto 7 M..
Wottyno, beyde Theile, klattauer Kr., 8 M.
Wottyz, Herrſchaft, berauner Kr., 8 M.
Wottyz, Stadt, detto detto.
Woykau, berauner Kr., 7 M.
Woykowiz, rakonizer Kr., 4 M.
Wrab, oder Wraby, Markt, kaurzimer Kr., 2¾ M.
Wrabſchow, prachiner Kr., 15 M.
Wranna, oder Wranay, Markt, rakonizer Kr., 5 M.
Wranna, Klobuk, Kobilnik, Luhow und Strzebiz, rakonizer Kr. 5 M.
Wrbiz, czaslauer Kr., 11 M.
Wrchholtyz, berauner Kr,, 7 M.
Wrdy, Hof, czaslauer Kr., 10¾ M.
Wrſchetyz, ellbogner Kr., 10 M.
Wrſchowiz, kaurzimer Kr., ½ M.
Wrſchowiz, leitmeritzer Kr., 9 M.
Wrtſchow, Hof, budweiſer Kr., 18 M.
Wrutyz, bunzlauer Kr., 5 M.
Wſchebeyz, taborer Kr., 13 M.
Wſcheklappy, bunzlauer Kr., 8 M.

Wtſche-

Wſcheliſch, (Groß-) auch Wſcheliß, bunzlauer Kr., $5\frac{1}{2}$ M.
Wſcheliſch, (Klein-) bunzlauer Kr., $5\frac{1}{2}$ Meilen von Prag.
Wſcheradyz, berauner Kr., $5\frac{1}{2}$ M.
Wſcheruby, pilſner Kr., 12 M.
Wſcheſtud, rakonizer Kr., 3 M.
Wſchetat, rakonitzer Kr., 6 M.
Wſchiniz, leitmerizer Kr., $6\frac{3}{4}$ M.
Wtſchelniz, taborer Kr., 10 M.
Wünſchendorf, bunzlauer Kr., 16 M.
Würknyz, ſaazer Kr., $10\frac{1}{2}$ M.
Wüſtung, bunzlauer Kr., $16\frac{1}{2}$ M.
Wydym, 1ter Theil, mit Stranka, bunzlauer Kr., 6 M.
Wydym, 2ter Theil, und Kokorzim, detto detto.
Wyklantyz, czaßlauer Kr., $9\frac{1}{2}$ M.
Wykleb und Slibowiz, dann Winar, bidſchower Kr., 8 M.
Wylomnyz, auch Wilomiz, Stadtl, ſaazer Kr., 9 M.
Wylymow, Markt, czaßlauer Kr., 14 M.
Wylymowiz, detto $11\frac{1}{2}$ M.
Wynar, bidſchower Kr., 9 M.
Wynarž, Czworžowiz, Obell, Letnian und Sataliz, kauržimer Kr., $1\frac{1}{2}$ M.
Wyſchehrad, Stadtl, bey Prag, kauržimer Kr.
Wyſchetyz, kauržimer Kr., $4\frac{3}{4}$ M.
Wyſka, oder Wyſchka, bunzlauer Kr., 5 M.

Z.

Zabiehliz, kauržimer Kr., $\frac{3}{4}$ M.
Zagezdez, chrudimer Kr., 14 M.
Zahoržan, klattauer Kr., 16 M.
Zahoržan, leitmeritzer Kr., 7 M.
Zahoržiz, oder Zahoržitſchko, Hof, königl. Freyſaſſen, taborer Kr., 16 M.
Zahoržy, ſaazer Kr., 10 M.
Zahoržy, (Bendowo-) taborer Kr., 9 M.

Zahořzy, Herrſchaft Karlſteiner ritterl., Lehenhof, berauner Kr., 7 Meilen von Prag.
Zahořzy, (Roth-) taborer Kr., 9 M.
Zahradka, taborer Kr., 9½ M.
Zahradka, Hof, detto detto.
Zahradka, Markt, czaßlauer Kr., 11 M.
Zahradka, pilſner Kr., 11 M.
Zahradka, berauner Kr., 8 M.
Zahradka, Freyhof, berauner Kr., 8 M.
Zahradka, Hinderiſcher Hof, königl. Freyſaſſen, berauner Kr., 8 M.
Zahradka, Hulinſkiſcher Hof, königl. Freyſaſſen, berauner Kr., 4¾ M.
Zahrob, Freyhof, prachiner Kr., 14½ M.
Žak, czaßlauer Kr., 9 M.
Zakopp, bunzlauer Kr., 9 M.
Zaleſel, prachiner Kr., 15 M.
Zalſchy, budweiſer Kr., 13 M.
Zaluſchan, prachiner Kr., 14 M.
Zaluſchy, taborer Kr., 15 M.
Zaluſchy, berauner Kr., 7½ M.
Zamky, (Nowy-) bidſchower Kr., 13 M.
Zamoſti, bei Frauenberg, Markt, budweiſer Kr., 15 M.
Zarſchiz, taborer Kr., 10¼ M.
Zarſchiz, 3 Freyhöfe, taborer Kr., 9¾ M.
Zartlesdorf, budweiſer Kr., 19 M.
Zaſatka, bunzlauer Kr., 9 M.
Zaſmuk, Stadtl, kaurzimer Kr., 6 M.
Zawlekow, prachiner Kr., 14 M.
Zbautyn, prachiner Kr., 8 M.
Zbenyz und Zlakowiz, prachiner Kr., 8 M.
Zbierſch, bidſchower Kr., 10 M.
Zbirow, Stadt, berauner Kr., 6 M.

Zbirow, Herrſchaft, berauner Kr., 6 Meilen von Prag.
Zboſchy oder Zbožy, czaßlauer Kr., 12 M.
Zbraſlaw, berauner Kr., 1½ M.
Zbraſlawiz, Chotomierziz und Napatſchow, Gut, czaßlauer Kr., 8 M.
Zbraſlawiz, Stadtl, czaßlauer Kr., 8 M.
Zbuzan, rakonizer Kr., 1½ M.
Zdeſlaw, klattauer Kr., 15 M.
Zderaß, königgratzer Kr., 13 M.
Ždiar, bidſchower Kr., 13 M.
Ždiar, (Weſely-) czaßlauer Kr., 13 M.
Ždiar (Pluchowy-) taborer Kr., 13 M.
Ždiar, ellbogner Kr., 12 M.
Ždiechowiz, chrudimer Kr., 10 M.
Zdieradyn, Hof, czaßlauer Kr., 6½ M.
Zdiſlawiz, Markt, kaurzimer Kr. 7 M.
Zduchowiz, berauner Kr., 7 M.
Zdybi, Hof, kaurzimer 1½ M.
Zdykau, (Groß-) prachiner Kr., 16 M.
Žebrak, Stadt, berauner Kr., 8 M.
Žebrakow, Roboth - Lehenhof der Herrſchaft Karlſtein, berauner Kr., 3½ M.
Žebrakow, Naſakowizer Hof, berauner Kr., 3 M.
Žebrakow, Niemetſchiſcher Hof, detto 3¾ M.
Zebus, Gut, leitmerizer Kr., 6 M.
Zebus, Hof. leitmerizer 6 M.
Zelena - Hora, oder Grünberg, klattauer Kr., 11 M.
Zemiek, auch Zemich, ſaazer Kr., 9½ M.
Zettliſcht, (Alt-) pilſner Kr. 16 M.
Zettliz, (Alt-) Markt, pilſner Kr., 16 M.
Zetwing oder Zetwiz, Markt, budweiſer Kr., 21 M.

Ziamberg, königgratzer Kr., 18 Meilen von Prag.
Žiebrakow, berauner Kr., 7 M.
Žiehuſchiz, czaſlauer Kr., 9 M.
Žielez, taborer Kr., 11 M.
Žielkowiz, Lehenhof, berauner Kr., 5 M.
Žierownyz, taborer Kr., 15 M.
Zikow, prachiner Kr., 15 M.
Zikow und Liblin, pilſner Kr., 7 M.
Zinnwald, Stadt, leitmeritzer Kr., 11 M.
Žiželize, Markt, bidſchower Kr., 9½ M.
Zlakowiz, Dorf, prachiner Kr., 8 M.
Zlatnyk, ſaazer Kr., 10 M.
Zlatnyk und Branik, kaurzimer Kr., 1 M.
Žleby, Markt, czaſlauer Kr., 10 M.
Zlibowiz, bidſchower Kr., 9 M.
Zlonyz, Markt, rakonizer Kr., 5 M.
Zloniz, Audeſchiz, Poſchkowiz, Hoſpoſin, Radeſchin, Martyniowes und Mſcheno, Herrſchaft, rakonizer Kr., 5 M.
Znykow, klattauer Kr., 11 M.
Zrutſch, Gut, czaſlauer Kr., 7 M.
Zrutſch, Stadtl, czaſlauer Kr., 7 M.
Zwieſtow, kaurzimer Kr., 8 M.
Zwikau, prachiner Kr., 10 M.
Zwikau, Stadt, bunzlauer Kr., 12 M.
Zwikowez, pilſner Kr., 7 M.
Zwoleniowes, rakonizer Kr., 3¾ M.
Zwudſchiz, prachiner Kr., 10 M.
Zyhowiz und Kaſaniz, czaſlauer Kr., 11¼ M.
Zyhowiz, auch Zychowiz, prachiner Kr., 14 M.
Zyſchka Berg, kaurzimer Kr., nahe Prag.
Žytno, klattauer Kr., 11 M.
Žywotyz, prachiner Kr., 13 M.

Königliche
Weinbergämtliche Jurisdikzionsgründe.

Der Weinbau war ſchon unter den Herzogen Wenzel und Boleslaw, beſonders aber um das Jahr 1260 — 70, unter König Ottokar den zweiten in Böhmen bekannt; aber unter Kaiſer Carl IV., der eine unzählige Menge Weinreben aus Burgund und den Rheingegenden nach Böhmen kommen ließ, um denſelben emporzubringen, hat ſich dieſe Pflanze beſonders in den tiefern und wärmeren Gegenden um Prag, Loboſiz, Auſſig und Melnik, ſehr ausgebreitet.

Der Urſprung des ſonſt ſo beträchtlichen Weinbaues in Böhmen, rührt demnach von K. Carl IV. her. Die Anpflanzung und Vermehrung des Weines wurde damals in kurzer Zeit ſo beträchtlich, daß die Böhmen, die ausländiſchen Weine größtentheils entbehren konnten. Eine Verordnung K. Carls, IV. den Anbau des Weines im ganzen Königreiche, beſonders aber in der Gegend um Prag und Melnik betreffend, war die Urſache dieſer Vermehrung. Er befahl, daß die Berge und Anhöhen, drei Meilen um die Stadt herum, mit Weinreben beſezt und angebauet werden, und zwar ſollte vierzehn Tage nach Abkündigung dieſer Verordnung damit der Anfang gemacht werden. Diejenigen, welche entweder nicht vermögend wären den Anbau ſelbſt zu unternehmen, oder keine Luſt dazu hätten, ſollten die hiezu tauglichen Gründe andern, welche der Bergmeiſter ernennen wür-

würde, überlaſſen. Dagegen ſollten die Anbauer dieſer Weinberge zwölf ganze Jahre von allen Abgaben, Steuern und dem Zolle frey ſeyn; im dreizehnten Jahre ſollten ſie erſt anfangen dem Grundherren den Zehenten, dem Landesfürſten aber einen halben Eymer (pul Dž̌bera) von jedem Weingarten zu bezahlen. Der Weingarten aber mußte ſechzehn Ruthen lang, und acht Ruthen breit ſeyn; eine Ruthe zu acht Ellen gerechnet. Der Rath der Altſtadt Prag bekam die Macht einen Weinbergmeiſter zu ernennen, und auch, nach Gutbefinden, wieder abzuſetzen. Niklas Roſt Bürger zu Prag, war der erſte Bergmeiſter. K. Carl IV. machte zugleich ein Geſetz, Kraft deſſen derjenige, welcher bei Tage im Weinberge Schaden thun würde, die Hand verlieren, oder zwanzig Schock Strafe bezahlen müſſe; der aber bei der Nacht ertappt würde, am Leben geſtraft werden ſollte; ſeine Güter aber dem Bergmeiſter zufallen ſollten. Wenn jemand einen ſolchen Verheerer auf ſeinem Weinberge tödtete, war er nur verbunden zwei Heller auf den todten Körper zu legen; vermuthlich für die Beerdigung deſſelben. Der Rath der Altſtadt Prag verſprach hernach dieſe Satzungen nicht nur zu handhaben, ſondern befreyte auch die Bürger, welche Weinberge bauten, von verſchiedenen andern Schuldigkeiten und Beſchwerniſſen. Es wurden bald eine Menge der ſchönſten Weinberge ſowohl um die Stadt Prag, als auch in anderen Gegenden angeleget, und nach der Zeit ſo viel Wein gebauet, daß nicht nur Böhmen, ſondern auch das benachbarte Sachſen mit demſelben verſehen werden konnte, wodurch dann große Summen Geldes in das Land gekommen ſind. Als K. Carl IV. wahrnahm, daß die Weinberge, welche auf ſeine Veranſtaltungen in Böhmen waren angelegt worden, ſo emporgekommen ſind, daß nicht nur das ganze Land mit demſelben verſehen werden konnte, ſondern noch ausgeführt wurde: damit

alſo

alſo durch den guten Abgang der böhmiſchen Weine, die Mühe und Arbeit der Weinpflanzer reichlich belohnt werden möchte, verbot er die Einfuhr der ungariſchen, öſterreichiſchen, mähriſchen, fränkiſchen, ſchwäbiſchen, elſaſſiſchen, rheiniſchen und anderer ausländiſchen Weine in das Königreich, wovon jedoch die italiäniſchen ausgenommen wurden; auch die Städte Kuttenberg, Budweiß, und Piſek waren unter dieſem Verbote mit begriffen. Durch dieſe Verordnung geſchah es denn, daß die Weinberge in Böhmen noch mehr in Aufnahme gebracht, und daß nicht ſo große Summen Geldes aus dem Lande geſchleppet wurden. Allein ſeit dem, daß in neueren Zeiten die Ausfuhr der böhmiſchen Weine vermindert, und das Land mit öſterreichiſchen gleichſam überſchwemmt wurde, ſo hat man dieſe von K. Karl IV. ſo väterlich veranſtaltete Weinberge größtentheils wieder ausgerottet, und wo es thunlich war, in Getraidfelder verwandelt. a)

Auch die Theuerung des Getraides, hat oft die Beſitzer der Weingärten gereizt, ſie in Äcker zu verwandeln, in der Hoffnung mehr gewinnen zu können. Die Getraidtheurung, die oft ein großes Übel verurſachte, hat ſogar in manchen Ländern die Regierungen veranlaßt, den Landwirthen zu befehlen, daß ſie nur gewiſſe Feldfrüchte auf ihren Feldern anbauen ſollen, um hierdurch einen Überfluß von Eßwaaren zu erlangen; und man unterſagte ihnen zugleich den Bau anderer Erzeugniſſe, z. B. in Frankreich, Spanien, Portugall den Weinbau aus der Urſache, weil der Wein nicht ſo nothwendig wäre, als das Brod. Der Landwirth mußte alſo zu ſeinem Nachtheil junge fruchtbare Weinberge aushauen, um ſie zum Getraidbaue, oft in ſchlechte Felder zu verwandeln. In ſolchen Ländern aber, wo die Pflanzungen des

Weins,

a) Pelzel im Karl IV. 2ten Band.

Weins, der Äcker, Wälder, Teiche, Wieſen ꝛc. nach Verhältniß der Bevölkerung, des Viehſtandes, und des Lokals gebauet werden, da würden ſolche Verbote nicht nur überflüſſig, ſondern auch wieder die Landkultur und alles Verhältniß ſeyn, und in einem oder dem andern ſich ein Mangel zeigen.

Wenn eine Regierung wünſcht, einen Überfluß gewiſſer Eßwaaren im Lande zu erhalten, ſo iſt das ſicherſte Mittel, dieſes zu bewirken, wenn man die Landwirthe zu dem Baue der verlangten Pflanzen aufmuntert, ohne jedoch die Erzeugung anderer Gewächſe zu verbieten.

Das königl. Weinbergamt, welches eigentlich ſchon im Jahre 1358 von Kaiſer Karl den Vierten errichtet wurde, hat auf die Fortpflanzung, Vermehrung, wie auch auf die Verwüſtungen des Weinbaues im Falle ſie geſchehen ſollten, genau acht zu haben; damit nicht Weinberge durch Unwiſſenheit und vermeinten gröſſeren Gewinn in untragbare Äcker, oder gar durch Muthwillen oder Nachläſſigkeit verödet, noch in andere keinen Nuzen bringende Voluptuaria verwandelt werden.

Der Eigenthümer des Weingartens war ſchon unter K. Karl IV. verpflichtet, von einem Strich Saatland Weingarten, 16 Ruthen zu 8 Ellen lang, und 8 Ruthen zu 8 Ellen breit, welches 3 Quadratlandſeil, jedes zu 52 Ellen lang und eben ſo breit einen böhmiſchen Strich ausmachte, einen halben Eymer zu entrichten. Unter Kaiſer Rudolph II. iſt von jedem Seidel ein Kreuzer, folglich von vier Pinten 16 Kreuzer bezahlt worden. Jezt zahlt jeder Weinpflanzer von einem Eymer 40 Kreuzer, als den ſogenannten Weintaz, wovon jedoch der ſiebente Theil oder der ſiebente Eymer ausgenommen iſt. Von Äckern und Obſtgärten aber, die etwann aus den Weingärten entſtanden ſeyn möchten, wird die gewöhnliche

liche Steuer bezahlt. Dieſe Weingärten ſind theils im freyen Eigenthum, theils im emphiteotiſchen Beſitze, und ſtehen unter verſchiedenen Grundobrigkeiten und Jurisdikzionen, wie aus folgendem Verzeichniße zu erſehen iſt.

Königliche Weinbergämtliche Jurisdikzionsgründe um Prag.

Jurisdikzion des kaurzimer Kreiſes.

Namen der Gründe.

Adalbert (Bei St.) u. Wenzel.
Auf dem Koſt.
Backofen, (Beim jüdiſchen.)
Bartalomiege (S.) mezy Polem
Baudetſchka.
Bayeriſche.
Bei St. Pangraz.
Bei St. Wenzel u. Adalbert.
Bei Wolſchan.
Beim Haufka.
Beim heiligen Feld.
Beim jüdiſchen Backofen.
Beneriſch.
Bilkowſkiſch.
Brankau, (Za)
Brzekowka, Schnabliſch.
Czech, große Sekera.
Djl (třetj.)
Djly (tři) pole.
— — Schiſchkowem.
Dolegſſj Parouky.
Dolegſſj Stromky.
Feld, (Beim heiligen.)
Feld (Ein Stück) hinter dem Kornthor.
Feld, (Lachroniſches.)
Feld (Pachtiſches)
Filipka.
Fizurka, zwey einzelne Grundſtücke.
Gärten, ſechs.
Geſdikiſcher Garten.
Große Sekera, Czech.
Gründe (Kammeral-)
Grundſtücke, (zwölf einzelne) ohne Namen.

Hak-

Grundſtücke (zwey einzelne) ohne Namen; dreymal.
Haſkliſch.
Hammerliſch.
Hauſka, (Beim).
Hedliſch, oder Konatowſkiſch.
Hegwanowſka.
Hinter dem Neuthor.
Hinter dem Kornthor, ein Stück Feld.
Höflinger.
Holleriſch.
Horach, (Na Srpowich.)
Horzi, (Mezy.)
Kameral-Gründe.
Kandalowſkiſch.
Kauſarkiſch.
Koſt, (Auf dem.)
Kowarſka, itzt Richteriſch.
Kratochwilka.
Kubanſkiſcher.
Kuchinka.
Kuchniezkiſch.
Kunſtatka.
Kutſcherka.
Lachroniſches Feld.
Landhauſka, (Ober.).
Lapawſka, Loreinnowſka.
Lichtenbergiſch.
Liſkowſka.
Loreinnowſka, Lapawſka.
Magdiſch.
Mala-Sekera, ſiehe Sekera.
Marwanka.
Medatſchka.
Mezy Horzi.
Mezy Polem S. Bartolomiege.
Midlarzka.
Mizanka, (Welka)
Na Slabatze.
Na Srpowich Horach.
Na Strunkach.
Na Zeltich.
Neu-Thor, (Hinter dem)
Nigrinka.
Ober-Landhauſka.
Oppatowiz, (Zu).
Pachtiſch.
Pachtiſches, Feld.
Pangraz (Bei St.)
Paroucky (Dolegſſj).
Pekarka und Tſchepelka.]
Petraſchkowa.
Petzi, (Pod ſchidowſkau,.)
Piſezka.
Piſkach. (W.)
Plachowka.
Pod ſchidowſkau Petzi.
Poduſchka, (Schramkowa.)
Polem (Mezy) S. Bartolo-tolomiege.
Pole (tři djly).
Poſpiſchilka, ſiehe Sekera.
Praſchatſchka.

Prautkowſka.
Prſtinka.
Przíborzka.
Rebenſcheidiſch.
Redwikiſcher.
Richteriſch, ſonſt Kowarzka.
Rzebenka.
Sablatze, (Na.)
Sahorſkiſch, drey verſchiedene Weingärten.
Saſchinowſka.
Satotſchilka.
Sauſowſkiſch.
Schenkirzka.
Schidowſkau (Pod) Petzi.
Schiſchkowem, (Za) tři djly.
Schleriſch.
Schönſlukowſke.
Schramkowa Poduſchka.
Schulziſcher.
Sekera.
Sekera, (Welka-)
Sekera, (Mala-) Poſpiſchilka, Wrabtſchowſka, Tamtſchowſka.
Sekera, (Große-) Czech.
Sitztiſch.
Srpowich (Na) Horach.
St., Pangraz, (Bei.)
St. Wenzel u. Adalbert, (Bei)
Stranka.
Stromki (Dolegſſj).
Strunkach, (Na).
Stück Feld, hintern Korn-Thor.
Tamtſchowſka, ſiehe Sekera.
Thor (Hinter dem Neu-)
——— (Hinter dem Korn-) ein Stück Feld.
Třetj Djl.
Tři djly pole.
— — za Schiſchkowem.
Tſchekanka.
Tſchepelka und Pekarka.
Ubrikowſkiſch.
Urbanka.
Weibliſch.
Welka Sekera.
Welka Mizanka.
Weltſcharka.
Wenzel (Bei St.) u. Adalbert.
Wintrowſka.
Wiſchinka.
Wohrada.
Wolſchan, (Bei.)
Worzikowſkiſch.
Wrabſchowſka, ſiehe Sekera.
Wyſtianka.
W Piſkach.
Za Schiſchkowem, (Žižkowem)
Zagizkowſkiſch
Zeltich, (Na.)
(Za) Žižkowem
Zu Oppatowiz.

Königl.

Königl. Weinbergämtliche Juriſdikzion des rakonizer Kreiſes.

Accis = Häuſel.
Artizok in Tſchetſchel.
Beim heil. Feld.
—— Thurn.
Cyſarzſka.
Feld, (Beim heil..)
Garten (Nelliſcher.)
Groß = und Klein = Paradies.
Grundſtücke (2 einzelne) ohne Namen.
Häuſel (Accis=)
Holleſchowiz (über)
Horach (Na Srpowich).
Hußiſch.
Jaroſchka, zwey einzelne Grundſtücke.
Kantorka, beim Stern.
Klein = und Groß = Paradies.
Knoſlitſchek.
Koberka.
Martiniziſch.
Na Srpowich Horach.
Nelliſcher Garten.
Neumanka.
Niemtzu, (U.)
Paradies, (Groß und Klein.)
Perzdika.
Polidorka.
Rzebenka.
Schediweg.
Scheſchularzka.
Schtikowna.
Spendlikarzka.
Srpowich, (Na) Horach.
Steinbruch.
Stern, (beim) Kantorka.
Thurn, (Beim).
U Niemtzu.
Über Holleſchowiz.
Weingarten.
Wezlerka.
Worzekowſkiſcher.
Zaklanka.

Obriſt = Land = Cämerers Juriſdikzion.

Dworſkiſch.
Ferbente.
Grundſtücke, (Acht einzelne) ohne Namen.
Libiſch.
Lichtenbergiſch.

Strahöfer Juriſsdikzion.

Am Schlaner Berg.
Berg (Am Schlaner).
Dickliſcher Grund.
Grundſtück, (Ein einzelnes) ohne Namen.
Grund (Dickliſcher)
Kotlařzka.
Scharka, zwei einzelne Grundſtücke.
Schlaner (Am) Berg.
Schediweg.
Slanſka.

Dom = Probſtliche Juridikzion.

Jaliſchka.

St. Georgi Jurisdikzion.

Bei Mottol.
Grundſtück, (Ein einzelnes) ohne Namen.
Finkowka.
Mottol (Bei.)
Thurm.

Ritterlichen Kreuz = Ordens mit dem rothen Stern Jurisdikzion.

Abrahamka.
Auskowka.
Bartakowſka erſte Hälfte.
Bartakowſka zweyte Hälfte.
Brazſlawka.
Cheminowſka erſte Hälfte.
Cheminowſka zweyte Hälfte.
Cheminowſka.
Dworez.
Fiſlowka.
Funkowka.
Hauſkowiz, erſter Theil.
Hauſkowiz, zweiter Theil.
Helffiřzowſky.
Heyduſchka.
Jeſenzka.
Joſephka,, 2 Theile.
Kaperſteinſky, 2 Theile.
Kaperſteinſky.
Kaperſteinſky.
Kondeliuſka.
Kořzinkowſky.
Kraupka.
Krženowka.
Melicharka.
Nemanitzka.
Rateinſka.
Ržetſchitſka ſamt Grund.

Schro=

Schrotyrzowſky.
Grundſtücke, (Zwey einzelne) ohne Namen.
Grundſtücke, (23 zerſtreute,) ohne Namen.
Tſchapka.
Tunklowſka.
Turkowa.
Wlaſchika.
Zborzenez.

Wiſchehrader Jurisdikzion.

Dlauhy Pole.
Durchowſka.
Grundſtücke, (Zwei) einzelne ohne Namen.
Hinter dem Wiſchehrader Thor
Kurchka (Reit-)
Mühle (Unter der Nußler)
Nußler Mühle (Unter der)
Pole (Dlauhy)
Pſareg.
Reit-Kurchka.
Rzebrzikarzka.
Sternikiſch.
Thor (Hinter d. Wiſchehrader)
Unter der Nußler Mühle.
Wiſchehrad. Thor (Hinter dem)

S. Adalberti Maj. Jurisdikzion.

Die ſämmtlichen Gründe dieſer Jurisdikzion beſitzen die Pakomierzizer Unterthanen.

S. Margaretha Jurisdikzion.

Ein einzelnes Grundſtück, ohne Namen.

Convictus S. Bartholomæi Jurisdikzion.

Ein einzelnes Grundſt. oh. Namen beſitzt das Kloſter S. Ægidii.

Altſtädter-Brücken-Amts Jurisdikzion.

Am Moldau-Fluß, 4 einzelne Grundſtücke, ohne Namen.
Am Smichow, Klobiziſch.
Eule Mühle (Gegen der)
Fluß (Am Moldau-) vier einzelne Grundſtücke, ohne Namen.
Gegen der Eule Mühle.
Hinter dem Schmichow.
Klobiziſch am Smichow.
Ledwinkiſch.
Lukaſchu (Na) u Smetiſchti
Mikolantiſch.

Mol-

Moldau Fluß (Am) vier einzelne Grundſtücke, ohne Namen.
Mühle (Gegen der Eule)
Na Lukaſchu u. Smetiſchti.
Rybarziſch.
Slawika.
Smetiſchti (U) na Lukaſchu.
Smichow (Am) Klobiziſch.
Smichow (Hinter dem)
U Smetiſchti na Lukaſchu.
Grundſtücke (Zwey) einzelne für ſich, ohne Namen.

Weinbergämtliche, und Libner Jurisdikzion.

Ein einzelnes Grundſtück ohne Namen
Hofmanniſch.

Weinbergämtliche, und S. Pauli = Spital Jurisdikzion.

Ein einzelnes Grundſtück, ohne Namen.

Maltheſer, Weinbergämtliche, S. Georger, S. Johannis Enthauptung, und Hoſtiwizer Jurisdikzion.

Verſchiedene einzelne Grundſtücke, ohne Namen.

Wiſotſchaner Revier.

Ein einzelnes Grundſtück, ohne Namen.

Kirchen S. Bartholomäi, und S. Eliſabeth zu Ober = Krtſch.

Ein einzelnes Grundſtück bei Nußl, ohne Namen.

Thein = Kirchen Jurisdikzion.

Ein einzelnes Grundſtück, im Kobilniker Revier, ohne Namen.

Trojer Jurisdikzion.

Auf Berana.

Michler Jurisdikzion.

Bohdanez.
Drey einzelne Grundſtücke ohne Namen.

Wiſchehrader = Kirchen Jurisdikzion.

Die ſämmtlichen Gründe beſitzt die Fleiſchhackerzunft auf der Neuſtadt.

Liebner Jurisdikzion.

Collegium Soc. Jeſu auf der Neuſtadt.

Alt - Walſcheſchiſch.
Chotekiſch.
Grundſt.(18 einzel.)o.Namen
Hwiezdowka.
Juden = Kirchhof. (Neben)
Kalerka.
Kirchhof (Neben Juden=)
Kotſchawka.
Ludakiſch.
Mandowka.
Maſanze, (Na).
Muſiliſch.
Na Maſanze.
Na Piſetſchku.
Na Skale.
Nawratiliſch.
Neben Juden = Kirchhof.
Piſetſchku, (Na.)
Po Winj Rzetſchize.
Pretlikiſche.
Protiwinka.
Repſka.
Rzetſchize (Po Winj).
Skale, (Na).
Slutſchowiz.
Strakiſch.
Suchiſch.
Unmuthiſche.
Watſcheſchiſch (Alt=)
Windulka.
Winj Rzetſchize (Po)
Wittwariſch.

Königliche Corpora in Stern und Bubenetſch.

Baumgarten.
Baumgarten (Hinter dem)
Bei der Bubenetſcher Mühle.
Bubenetſcher Mühle (Bei der)
Bubenetſch (Thiergarten in)
Gegen der Podbaba.
Gegen Troja ; Groß - Inſel.
Groß - Inſel, gegen Troja.
Hinter dem Baumgarten.
In Stern (Thiergarten.)
In Bubenetſch (Thiergarten.)
Inſel (Groß=) gegen Troja.
Mühle (Bei der Bubenetſcher)
Podbaba (Gegen der)
Stern (Thiergarten in)
Thiergarten in Bubenetſch.
Thiergarten in Stern.
Troja ; (Gegen) Groß-Inſel.

Pra=

Prager Domkapitels Jurisdikzion.

Ein einzelnes Grundſtück, ohne Namen, zum Schlikiſchen Weingarten.

Ein einzelnes Grundſtück ohne Namen.

Trawnitſchek in der Scharka.

Ein zum Gut Duchomierzis gehöriges Grundſtück.

Altſtädter, Sechs-Virats-Amts-Jurisdikzion.

Sikoriſcher Grund.

Kaiſer-Königliches Invaliden-Haus.

Samt dabey liegenden zwey Grundſtücken.

Landtäfliche, denen Hochlöblichen Herrn Ständen angehörige, ſo genannte

Lazareths-Gründe.

Wiſchehrader Domkapitel.

Sechs einzelne Gründſtücke, ohne Namen.

Statiſtiſche Geographie von Böhmen.

III. Abtheilung.

Skize über den Stand der katholiſchen Geiſtlichkeit Böhmens, nebſt einem allgemeinem Verzeichniſſe ſämmtlicher Pfründen, und einem Verzeichniſſe aller Städte, als ein Nachtrag zu Vorhergehendem.

Geſchichte

Da Gottes Weisheit alles ſo erſchaffen hat, daß ſelbſt das geringſte und unbedeutendſte Geſchöpfe ohne einer gewiſſen Ordnung nicht beſtehen kann, ſo haben alle Völker auf dem ganzen Erdkreiſe bei Errichtung ihrer bürgerlichen Verfaſſung auf jene Ordnung, welche die Grundfeſte alles Übrigen iſt, nämlich, die zu dem wichtigſten Zwecke, zur Verehrung des höchſten Weſen und Urhebers der ganzen Schöpfung führt, vorzüglich gedacht, und deshalb eine Geſellſchaft errichtet, welche Lehrer und Vorſteher hat die ihr dieſen Weg zeigen, und ſie auf ſelben erhalten.

Nach Einführung des Chriſtenthums war bei den römiſch katholiſchen Böhmen durch einige Jahrhunderte der höchſte Kirchenvorſteher ein Biſchof. Das Bisthum in Böhmen laſſen die meiſten erſt im Jahre 971 — 973 entſtehen, und Dittmar ein Sachſe, ſonſt ein Benediktiner Mönch zu Magdeburg, welcher der ſlawiſchen Sprache kundig war, iſt der erſte Biſchof zu Prag geweſen. Unter Kaiſer Karl dem Vierten aber, folgte ihm endlich einer vom höheren Range nämlich ein Erzbiſchof. Da ſich nun unter K. Karl IV. Regierung die Zahl des Volks und die Ortſchaften anſehnlich vermehrten, ſo mußte ſich auch nothwendig die Zahl der Pfründen vervielfältigen; und ſo

for-

forderte es die Ordnung, die Hoheit eines Erzbisthums, das Anſehen der Religion und der Perſonen die ſie verwaltet haben, daß auch die Anzahl der Prieſter vom unteren Range, nämlich Prälaten, Pröbſte, Dechante, und andere Vorſteher, welche nebſt den gottesdienſtlichen Verrichtungen auch über die Verwaltung der Kirche, und die Kleriſey zu wachen hatten, vermehrt werden mußte.

Das Recht der Ernenung zum Bisthum und allen höheren Kirchenämtern, haben von jeher die Herzoge und Könige von Böhmen gehabt; nur waren vom Bisthum und Erzbisthum durch die Landesgeſeze jene ausgeſchloſſen, die keine Böhmen und der böhmiſchen Sprache nicht kundig waren. Dieß verurſachte bei den Ständen immer Widerſpruch, wenn die Regenten der Nazion einen Fremden aufdringen wollten.

Weil denn das Königreich noch keinen eigenen Religionsvorſteher hatte, ſo mußten die Herzoge und Könige die Krönung von dem Maynzer Erzbiſchofe, zu Prag, und die ernannten Biſchöfe ihre Weihe von eben dem Erzbiſchofe, zu Maynz empfangen, weil die Stadt Prag unter die Maynzer Diözes gehörte. Schon König Ottokar der erſte verſuchte es, dem Königreiche einen eigenen Metropoliten zu verſchaffen; allein die Erzbiſchöfe von Maynz haben wahrſcheinlich dieſen Abſichten immer Hinderniſſe in den Weg gelegt. Bei dieſer Verfaſſung blieb es bis auf den König Johann, unter welchem die Sache vermuthlich durch die Veranlaſſung der Streithändel mit dem Biſchofe von Deſſau, wieder erneuert wurde. Eigentlich betrieb das Ganze wegen des Erzbisthums, K. Carl IV., noch als Markgraf von Mähren unter ſeinem Vater, dem Könige Johann, und ſetzte es auch beim Pabſte Clemens den Sechſten glücklich durch; und ſo bekam Böhmen im Jahre 1344 einen eigenen Religi-

gionsvorſteher in der Würde eines Erzbiſchofs. a) Erneſt von Pardubitz, — aus einem der edelſten Häuſer Böhmens, war der erſte Erzbiſchof, b) welchem auch das Recht, die böhmiſchen Könige zu krönen, ertheilet wurde, und Kaiſer Carl IV ernannte ihn zum immerwährenden Kanzler der prager Univerſität, deren Flor Erneſt eben ſo ſehr beförderte, als ihm das Wohl ſeiner Kirche eifrig am Herzen lag.

Allein durch den Hußitenkrieg wurde alles zerſtöret, ſo daß vom Jahre 1421 bis 1561 kein Erzbiſchof in Böhmen war. Die erzbiſchöfliche Hoheit mußte durch Adminiſtratoren aus dem Kapitel verwaltet werden. Unter dem Pabſte Julius III wurde zwar die erzbiſchöfliche Würde durch die Veranſtaltung Kaiſer Ferdinand des Erſten wieder hergeſtellet, ſie hatte aber faſt hundert Jahre wegen den damaligen Religionszwiſtigkeiten bis auf Kaiſer Ferdinand den zweiten 1620 viele Gegner zu bekämpfen.

Die Bisthümer zu Leitmeriz und Königgraz haben ihren Urſprung gleichfalls älteren Zeiten zu verdanken Das erſte wurde im Jahre 1655, das zweite i. J. 1664 errichtet. Das budweiſer Bisthum iſt durch die Anordnung, welche Kaiſer Joſeph II in Rückſicht auf das Beſte der Seelſorge traf, entſtanden. Die feierliche Einführung des erſten Herrn Biſchofs zu Budweiß geſchah am 6ten Hornung 1786.

Dem Herrn Biſchof zu Regensburg iſt nur ein kleiner Theil Böhmens, nämlich der zum ellbogner Kreis gehörige egeriſche Bezirk, dann der Eiſenſteiner Pfarr-

be-

---

b) Wie es an der hohen Schule gelehret wird. Siehe auch in Pelzls Carl den vierten 2ten Band.

c) Erneſt von Drajic, aus dem Geſchlechte Malowitz, Herr zu Pardubitz.

bezirk im prachiner, und der Bezirk der Grafenrieder Lokalie im klattauer Kreis, zugetheilet. Nach dem Tode des vorigen regenſpurger Biſchofs im Jahre 1787, wurde zwar der erwähnte Theil der regensburger Diözes mit der prager Erzdiözes vereiniget; allein die Sache gewann nach und nach die Wendung, daß der nachfolgende Herr Biſchof von Regensburg für ſeinen hierländiſchen Diözesantheil in Eger, ein Kommiſſariat errichtete. Dieſes Kommiſſariat iſt auch am 9ten Juli 1789 in Wirklichkeit geſezet werden.

„Jeder Erzbiſchof zu Prag hat gewiſſe Vorrechte und Privilegien. a) Iſt er des heil. römiſchen Reichs, Fürſt, b) immerwährender Kanzler der Univerſität und Protektor der Studien, c) Legatus natus in den Diöſen Bamberg, Regensburg und Meißen; und d) Primas des Königreichs.“

Den Titel eines Fürſten des heil. römiſchen Reichs ertheilte Kaiſer Rudolph IIte denen Erzbiſchöfen von Prag, und Matheus von Bielenberg war der erſte, der dieſen Titel führte.

Wenn nun wirklich die Erzbiſchöfe von Prag auf den deutſchen Reichstagen niemals Siz und Stimme haben, ſo muß man ihnen dennoch den Titel eines Reichsfürſten wegen des Diploms Kaiſer Rudolphs ertheilen, weil in ſelben die Erzbiſchöfe von Prag ausdrücklich den Fürſten des Reichs in allen gleich gehalten, und zu wirklichen Reichsfürſten erkläret ſind.

Als immerwährender Kanzler der Univerſität und Protektor der Studien, haben die Erzbiſchöfe dieſes Vorrecht Carl IV zu danken; denn er wollte die Univerſität von Prag nach dem Muſter der Pariſer einrichten; die Beſtätigung hierüber ſuchte Carl von dem römiſchen Pabſte zu erlangen, welcher ihm auch ſelbe ertheilte.

Die Würde eines Legati nati, beſtehet in dem Rechte die drey Stifte Bamberg, Regensburg und Meißen, zu viſitiren, und im Namen des Papſtes die Rechenſchaft zu fordern. Doch was Meißen betrift, ſo kann der Erzbiſchof von Prag keine Legazion mehr ausüben, aus dem Grunde, weil nicht nur durch den weſtphäliſchen Frieden das Diözeſanrecht der katholiſchen Erzbiſchöfe über die proteſtantiſchen Stifte ausbedingt iſt, ſondern weil ſich auch die proteſtantiſchen Stifte der Gerichtsbarkeit des römiſchen Papſtes entzogen haben. Der Erzbiſchof von Prag als Legatus natus, kann aber die Viſitazionen nicht nach Gefallen vornehmen, ſondern erhält er dazu von dem röhmiſchen Stuhl eine beſondere Vollmacht.

Als Primas Regni, iſt er der erſte und vornehmſte Landſtand im Königreich Böhmen, daher hat er auch auf einem Landtage unter den geiſtlichen Stand, die erſte Stimme. a)

Ferdinands II. verneuerte Landesordnung im Königreich Böhmen.

Vom geiſtlichen Stand.

A. 24. Obwohl eine lange Zeit hero, ſeither daß etliche unkatholiſche Lehren, und Meinungen, in dieſem Unſern Erb- Kö-

a) Hr. Doktor Veiths Vorleſungen des böhm. Staatsrechts.

Königreich aufkommen, die Prälaten nicht mehr unter die Stände deſſelben, gezählet worden: Jedoch dieweil es wißlich, und unlaugbar, daß der Prälaten-Stand zu Zeiten Unſers Vorfahrers, Weyland Kayſer Karls des Vierten, und noch viel lange Jahre zuvor, in dieſem Königreich geweſen, auch die Prälaten mit- und neben andern Ständen kontribuiren müſſen; So ſezen, ordnen, und wollen Wir, daß hinführo der Erz-Biſchof zu Prag, mit und zuſamt denen Prälaten, und der ganzen Cleriſey dieſes Unſers Erb-Königreichs, nicht allein für ein Stand deſſelbigen, zu ewigen Zeiten gehalten werden, ſondern auch ſolcher geiſtlicher Stand, wie bey anderen wohlbeſtellten chriſtlichen Regimenten gebräuchlich, der erſte und fürnehmſte unter andern Ständen ſeyn ſoll, doch alſo dergeſtalt, daß allein der Erzbiſchof, und diejenigen Geiſtliche, welche eine Inful, oder Biſchofs-Hut zu tragen, durch Privilegien oder altes Herkommen, berechtiget, und darneben in Unſerer Land-Tafel eingeſchriebene Güther beſitzen, (inmaſſen dann ſonſt niemand, ſo im Land nicht angeſeſſen, zu denen Landtägen zugelaſſen werden ſoll) zu gedachten Landtägen beruffen, oder beſchrieben, und bey ſolchen Zuſammenkünften den ganzen geiſtlichen Stand, und die ſämtliche Cleriſey repräſentiren: Alſo die infulirte Geiſtliche ſämtlich in denen Landtägen, und anderen gemeinen Landſachen, nicht weniger dann gedachter Erz-Biſchof denen Herzogen und Fürſten vorgehen, und ihre Seſſion und Stimmen ſowohl vor denſelben, als denen Herrn haben, der Erz-Biſchof aber Primas Regni, genennet werden, und demſelben die oberſte, nach Ihme aber, da ſonſten kein Biſchof vorhanden, die nächſte Stelle dem oberſten Priori des ritterlichen Maltheſer-Ordens im Königreich Böheim, vor allen andern Prälaten gebühren ſoll.

Siehe Nov. A. a. 10. 11.

Ohne

Ohne Beyſeyn der k. Kommiſſarien ſoll keine Wahl der infulirten ſtandesmäſſigen Prälaten geſchehen. Reſc. 12ten Apr. 1658.

Die Seſſion und Rangordnung der Prälaten wird beſtimmt durch die Pragm. vom 5ten Jänner 1681.

Den neuerwählten Prälaten wird das Infulgeld von denen Unterthanen abzufordern verboten. Hofd. vom 26ten Jänner 1771. Krop. Geſezſ. 6. B. Nro. 1280.

Die für den Erz = Biſchof zu entrichtende Wahl= Confirmations - und Inſtalazionstax bey dem Clero ſeculari und Regulari. Hofd. vom 28ten Jänner 1786. Krop. Geſ. 6. B. Nro. 36.

Von Veräußerung der geiſtlichen Güter.

A. 25. Kein Prälat, noch Konvent, noch einige geiſt= liche Perſon, oder Vorſteher geiſtlicher Güther, können noch mögen etwas von ihren liegenden geiſtlichen Güthern, und Stiftungen, Einkommen und Intraden, ohne Unſere, und Unſerer Erben, Königen in Böheim, als obriſten Vogt = und Schutz = Herrns Bewilligung, verſetzen, verkaufen, verſchen= ken, oder in andere Wege veralieniren, und veräußern: Würde aber jemand deme entgegen ein liegendes geiſtliches Guth, Stiftung, Rent oder Einkommen, durch dergleichen Kontrakt oder Handlung, wie gemeldt, an ſich bringen; Soll nicht allein ſolcher Kontrakt an ſich ſelbſten nichtig, unkräftig, und von Unwürde ſeyn, und das Guth unver= hindert deſſelbigen, ſeiner Geiſtlichen Stiftung, dahin es gehörig geweſen, ſammt allen Schäden, Unkoſten, und auf= gehobenen Nuzungen, desgleichen denen, ſo aufgehoben hät= ten werden mögen, reſtituiret, wiederum abgetretten, und

eingeantwortet werden: Sondern auch da in ſolchen Kontrakt ein Pretium oder Kauf = Geld bedinget worden, daſſelbe Unſerer königlichen Cammer unnachläßlich heimfallen: In anderen Fällen aber die Straf gegen dem Kaufer, pro arbitrio dem König vorbehalten ſeyn.

Die Beſtättigung und Erläuterung dieſer Anordnung, ſiehe Hofd. vom 1ten Dezembr 1786. und Hofd. vom 27 März 1787.

A. 26. Gleicher Geſtalt, und allermaſſen, wie im nächſtvorgehenden Geſaz geordnet, ſoll es auch mit denjenigen Kirchen und Klöſtern gehalten werden, darauf einer oder mehr aus denen Ständen und Inwohnern dieſes Königreichs, um daß dieſelbige von ihren Vorfahrern geſtiftet, fundiret, oder dotiret worden, das Jus Patronatus haben. Dann obwohl die unkatholiſchen Patrons aus ſolchen Jure Patronatus eine Zeithero berechtiget ſeyn wollen, die von ihren Vor = Eltern gemachte Stiftungen wieder zu ſich zu ziehen, oder in andere Wege zu veralieniren; ſo iſt es doch offenbar und am Tag, weil dieſelbe Vorfahrere, von welchen eine Kirch oder Kloſter fundiret, oder dotiret, ſich des dazu hergegebenen Guths entäuſſert, und alſo das Eigenthum deſſelbigen, nach der Fundation, oder Dotation, nicht mehr ihnen, und ihren Erben und Nachkommen, ſondern zuförderſt Unſerem Herrn Chriſto, und dann derjenigen Kirche oder Kloſter, und Orden, an welche es durch eine Donation, lezten Willen, oder in andere Wege verwendet worden, zuſtehet, und gehöret, daß demnach ſie, die Erben und Nachkommen mit ſolcher Stiftung, als einem fremden Guths, nichts (auſſer was die Geiſtlichen Rechte denen Patronis zulaſſen) zu ſchaffen haben, und derowegen mit ihrem Conſens, dieſelbige Kirche oder Kloſter, oder ein dazu gehöriges Guth, nicht alieniret, noch veräuſſert werden möge,

ge, ſondern Wir, und die nach Uns jedesmal Regierende Könige, als der Kirchen Gottes in dieſem Unſerem Erb-Königreich obere Advokaten, Schuz- und Schirm-Herrn, Uns dieſer Geiſtlichen Güter, damit ſie durch die Veräuſſerung nicht zu anderem Gebrauch verwendet werden, dann darzu ſie von denen Fundatoren geſtiftet, und hergegeben worden, billig anzunehmen haben, und darum keine Veräuſſerung ſolcher und dergleichen Güther, die ohne Unſerem gnädigſten Konſens geſchicht, wie oben gemeldet, verſtatten noch zulaſſen können.

Die Patronen ſollen im jeden Falle wo es um die Verwendung einiger Kirchengelder zu thun iſt, forderſamſt um die Bewilligung bei dem k. Landesgubernium anſuchen. Verordnung von 29 Auguſt 1788.

Kaiſer Ferdinand der Zweite ſtellte daher den geiſtlichen Stand wieder her, und erhob ihn zum erſten Stand dieſes Königreichs; dieß geſchah in dem auf dem prager Schloſſe den 15 November 1627 eröfneten und am 24 eben dieſes Monats geſchloſſenen Landtage. Kaiſer Leopold I ſezte durch eine am 5ten Jänner 1681 zu Linz erlaſſene Sankzion die Ordnung feſt, nach welcher jene, die zu dem geiſtlichen Stand gehören, in dem Landtage ſizen ſollen. Er ließ es bei der verneuerten Landesordnung, und den Deklaratorien bewenden, worinn bereits entſchieden wurde, daß in den Landtagen dem Erzbiſchofe, und anderen Biſchöfen, wie auch dem oberſten Prior (Groß-Prior) des ritterlichen Maltheſerordens der Vorſitz vor allen zuſtehe; nur wurde in erwähnter Sankzion die Erläuterung beigefügt, daß die künftigen landtagsmäßigen Biſchöfe a) nach dem Tage des zum er-

a) Nach Inhalt der verneuerten Landesordnung A. XXXIV. und den Deklaratorien A. a. X. werden jene Biſchöfe für Land-tag-

ſtenmale im Landtage genommenen Sitzes den Rang erhalten.

Dem Großprior folgen nach weiterem Inhalte der Leopoldiſchen Sankzion der Domprobſt, und die Abgeordneten des Metropolitankapitels, dann der Probſt der k. (ehemals) exemten wiſchehrader Kirche in Prag, wie auch der Probſt zu Altbunzlau. Dieſe machen die erſte Klaſſe des geiſtlichen Standes aus.

Zur zweiten Klaſſe deſſelben gehören: der Viſitator des Benediktinerordens, nach dieſem die Viſitatoren des Prämonſtratenſer- und Ciſterzienſerordens, welchen untereinander der Rang nach dem Tage des genommenen Sitzes gebühret, ferner der Prälat (und Abt der regulirten Chorherrn) auf dem Karlshof in Prag als Viſitator der in der maynzer Diözes liegenden Probſtei der regulirten Chorherrn zu Unteringolsheim, und der Abt (der Benediktiner ſtrengerer Obſervanz) zu Emaus, welcher in Rückſicht auf das von ihm abhängende wiener Priorat dieſes Ordens (das hernach zu einer Prälatur erhoben worden, gegenwärtig aber aufgehoben iſt), als Ordensviſitator erkläret wurde.

Die dritte Klaſſe endlich beſtehet aus den übrigen infulirten, und Landtagsmäſſigen Geiſtlichen, a) welchen der Rang gleichfalls nach dem Tage des genommenen Sitzes ausge-

tagmäſſig gehalten, welche in das Königreich Böhmen Kaiſer Ferdinand IIte, oder etwa Kaiſer Ferdinand IIIte, oder die Nachfolger deſſelben eingeführt haben, die ordentliche Jurisdikzion ausüben, nebſt dem aber Güter, welche in der k. Landtafel eingeſchrieben ſind, beſitzen.

a) Solchen nämlich, welche nebſt dem durch Privilegien, oder altes Herkommen erhaltenen Rechte, eine Inful zu tragen, Güter, ſo in in der k. Landtafel eingeſchrieben ſind, beſitzen.

gemeſſen, und der Dechant auf dem Wiſchehrad ausdrücklich beigeſellet worden iſt.

Vom Jahre 1592 an bis zur Zeit als Kaiſer Leopold die eingeführte Sankzion erließ, war der jeweilige Erzbiſchof zu Prag ein poſtulirter Generalgroßmeiſter des ritterlichen Kreuzordens mit dem rothen Sterne. Im Jahre 1694 aber iſt wieder ein Ordensglied zur Würde des erwehnten Generalgroßmeiſters erwählet worden; es entſtand daher die Frage, wo derſelbe ſeinen Sitz im Landtage haben ſoll. Kaiſer Leopold entſchied ſie durch ein am 29ten Jänner 1697 erlaſſenes Reſkript, und der Generalgroßmeiſter des bemeldten Ordens erhielt unmittelbar nach den Probſten zu Altbunzlau, den Sitz.

Rang der gegenwärtigen Glieder des geiſtlichen Standes.

Erſte Klaſſe.

Erzbiſchof.
Biſchof zu Königgraz.
Biſchof zu Leitmeritz.
Großprior des Maltheſerordens.
Probſt des Metropolitankapitels.
Abgeordnete eben dieſes Kapitels.
Probſt auf dem Wiſchehrade zu Prag.
Probſt zu Altbunzlau.
Generalgroßmeiſter des ritterlichen Kreuzordens mit dem rothen Sterne.

Zwey=

Zweyte Klaſſe.

Abt der Benediktinerſtifte zu Brzewniow, (St. Margareth) und Braunau a)

Abt

---

a) In Anſehung dieſes Herrn Abten iſt unterm 5ten May 1759 ein Hofreſkript erlaſſen worden: Se. Majeſtät hätten in Rückſicht, da das braunauer (eigentlich brzewniower) Benediktinerſtift das älteſte im Lande iſt, beſchloſſen, daß ſich die Vorſteher dieſes Stiftes itzt und künftig des bisherigen Sitzes und Ranges in den Landtagen für beſtändig zu erfreuen haben. Durch dieſes Reſkript hat alſo der Herr Abt zu Brzewniow und Braunau, ob derſelbe zugleich Ordensviſitator iſt, doch den Vorſitz vor den übrigen Herrn Äbten; und iſt dadurch die angeführte leopoldiſche Sankzion einigermaſſen abgeändert worden.

Denjenigen Herrn Äbten, deren Stifte aufgehoben wurden, iſt durch eine beſondere Hofbewilligung die bis dahin genoſſene Würde eines infulirten Abten beibelaſſen worden; nach ihren Tode aber verliert der Geiſtliche Stand 5 Stimmen, ſo, wie bereits durch das Abſterben der Äbte folgender aufgehobenen Stifte, 4 Stimmen entfallen ſind; 1) der Ciſterzienſer zu Goldenkron, 2) der Benediktiner zu Kladrau, 3) der Ciſterzienſer in Königſaal, 4) der Benediktiner bei St. Johann unter dem Felſen. Unterm 27ten May 1786 iſt von Kaiſer Joſeph II der geſchöpfte Entſchluß bekannt gemacht werden, daß künftig in allen jenen Stiftern, deren Abt mit Tode abgeht oder durch Alter, oder andere Gebrechlichkeiten zu fernern Fortführung ſeines Amts unfähig wird, ein Kommendatarabt aufgeſtellet werde. Der Kommendatarabt ſollte die Ökonomie des Stiftes mit Beobachtung der beſtehenden Hofverordnungen, nach welchen die Vorſteher der geiſtlichen Kommunitäten ſich im ökonomiſchen Fache zu benehmen haben, führen; die Hofbefehle bei dem Stifte handhaben; die pfarrlichen Geſchäfte des Stifts ſo beſorgen, daß derſelbe dem biſchöflichen Oberhirten über Aufführung und Geſchicklichkeit der Stiftsgeiſtlichen, in ſoweit ſie ihm bekannt

Abt des Prämonſtratenſerſtiftes am Strahof.
Abt des Ciſterzienſerſtiftes in Oſſek.
Abt des aufgehobenen Stiftes der regulirten Chorherrn auf dem Karlshofe.
Abt des Prämonſtratenſerſtiftes in Tepel.

Dritte Klaſſe.

Abt des aufgehobenen Stifts der Prämonſtratenſerinnen zu Doxan.
Abt des aufgehobenen Benediktinerſtifts zu Sazau. (Sazawa)
Abt des Ciſterzienſerſtifts in Hohenfurth.
Dechant auf dem Wiſchehrade.
Abt des Prämonſtratenſerſtiftes in Selau.
Abt des aufgehobenen Ciſterzienſerſtiftes in Plaß.
Abt des Benediktinerordens in Emaus, zu Prag.
Probſt des aufgehobenen Stiftes der Prämonſtratenſerinnen in Chotieſchau.

Der geiſtliche Stand genießt bei dem Landtage den Vorzug, daß derſelbe nicht nur den übrigen Ständen vorſitzet, ſondern auch vor dieſen ſeine Stimme giebt; auch bei Unterfertigung der Landtagsſchriften behauptet derſelbe den erſten Rang. Die oberſte Würde der katholiſchen Geiſtlichkeit Böhmens iſt mit dem Erzbisthume zu Prag verbunden. Nach demſelben folgen drey, das Oberhirtenamt wirklich ausübende, Herrn Biſchöfe, nämlich jener zu Leitmeriz, Königgraz, und Budweiß; zum Theil auch der Herr Biſchof zu Regensburg.

Böh-

kannt ſind, Nachricht ertheile ꝛc. Allein die Exiſtenz der Kommendataräbte dauerte nur eine kurze Zeit; denn K. Leopld II. hat durch ein Hofdekret vom 27 Juli 1790 ſämmtlichen Stiftern die Freyheit, ſich Äbte nach gewöhnlicher Art zu wählen, zurückgegeben. —

Böhmen iſt in 5 biſchöfliche Diözeſen ſo eingetheilt, daß die Hauptſtadt Prag, dann der kaurzimer, rakonizer, berauner, pilſner und ellenbogner Kreis zur prager oder Erzdiözes; der bunzlauer, leitmerizer und ſaazer Kreis, zur leitmerizer Diözes; der bidſchower, chrudimer, czaßlauer und königgrazer Kreis, zur königgrazer Diözes; der budweißer, klattauer, prachiner und taborer Kreis, zur budweißer Diözes gehören. Das Egerland des ellenbogner Kreiſes, und einige Theile des prachiner und klattauer Kreiſes, machen den Bezirk des regenſpurger Kommiſſariats aus.

Mit dem Erzbisthume, und den Bisthümern zu Leitmeriz, Königgraz und Budweiß, ſind ordentliche Domſtifte vereiniget.

Das Prager Erzdomſtift

beſtehet aus einen Probſten, der zugleich Generalvikar iſt, einen Dechant, einen Erzdiakon, einen Scholaſtikus, und 8 Domherrn.

Das Domſtift zu Leitmeriz

beſtehet aus einem Dechant, der zugleich biſchöflicher Generalvikar iſt, und 5 Domherrn.

Das Domſtift zu Königgraz

iſt aus einem Dechant, einem Erzdiakon, und 6 Domherrn zuſammgeſezzet.

Das Domſtift zu Budweiß

zählet einen Probſten, einen Dechant, einen Kuſtos, und 4 Domherrn.

Eine

Eine den Domſtiften ähnliche Art geiſtlicher Kommunitäten, ſind die Kollegiatſtifte, deren man in Böhmen 3 zählet, und die alle in der Erzdiözes ſich befinden, nämlich: 1) zu Prag auf dem Wiſchehrad, 2) zu Altbunzlau, im kaurzimer Kreiſe, 3) zu Prag bei der Schloßkapelle Allerheiligen.

Das Kollegiatſtift auf dem Wiſchehrad

hat einen Probſten, einen Dechant, und 6 Kapitularen, welche bei dieſer Kollegialkirche reſidiren; nebſt dieſen gehören zu dieſem Kollegiatſtifte noch 4 Kapitularen, deren keiner bei dieſer Kollegialkirche reſidirt.

Das Kollegiatſtift zu Altbunzlau

hat einen Probſt, einen daſelbſt nicht reſidirenden Dechant, 2 daſelbſt reſidirende Kapitularen, und 8 bei dieſem Kollegiatſtifte nicht reſidirende Kapitularen.

Das Kollegiatſtift zu Prag bei Allerheiligen

beſtehet aus einem Probſt, einen Dechant, und 7 Kapitularen, deren keiner aber bei der Kollegialkirche reſidiret.

Gleichwie die Domſtifte zu Leitmeriz, und Königgraz auch Ehrendomherrn haben, eben ſo zählt das Kollegiatſtift zu Altbunzlau einige Ehrenkapitularen.

Bei jedem der vorerwähnten Domſtifte iſt zur Beſorgung der in den Diözeſen vorfallenden geiſtlichen Angelegenheiten ein Konſiſtorium aufgeſtellet, daß von dem biſchöfl. Generalvikar geleitet wird, und wobei mehrere theils aus den Domherrn gewählte, theils andere geiſtliche und weltliche Räthe beiſitzen.

In dem hierländigen regensburger Diözesantheil vertritt das Kommiſſariat die Stelle des Konſiſtoriums. Als biſchöflicher Kommiſſär iſt der Stadtdechant zu Eger ernannt,

wel-

welcher mit einigen aus der daſigen Geiſtlichkeit gewählten Aſſiſtenten die Geſchäfte des erwähnten Diözesantheils verwaltet.

Die Erzdiözes, dann die Diözeſen der Biſchöfe zu Leitmeriz, Königgraz und Budweiß, ſind in Diſtrikte welche aus mehreren Kreiſen beſtehen, dieſe aber in Vikariate untergetheilet, ſo, daß kein Vikariat ſich in zwey Kreiſe ausdehnet.

Die unmittelbare Aufſicht über die Vikariate iſt den ſogenannten biſchöflichen Vikaren, die Aufſicht über dieſe aber iſt in der leitmerizer und königgrazer Diözes dem Konſiſtorium, in der budweiſer Diözes hingegen 5 Erzprieſtern, deren einem der budweiſer, einem der klattauer, einem der taborer, zweien aber der gröſſere prachiner Kreis zugetheilet iſt; in der Erzdiözes endlich 5 Erzdiakonen, deren jeder einem beſonderen Kreis vorſtehet, folglich in der Erzdiözes ſowohl, als in der budweiſer Diözes, nur mittelbar dem Konſiſtorium anvertrauet.

Jedes Vikariat begreift eine angemeſſene Anzahl Seelſorgerpfründen in ſich, welche theils nach dem Umfange, theils nach der Bevölkerung des Seelſorgerbezirks, dann nach der Anſehnlichkeit des Orts, wo der Seelſorger reſidirt, nach den beſonderen Würden, welche man hie und da mit dem Seelſorgeramte verbunden hat, nach dem gröſſern oder mindern Erträgniſſe, endlich theils in Rückſicht auf ihre urſprüngliche Verfaſſung, theils in Anſehung der Art, nach welcher ſie entſtanden, nämlich in Erzdiakonate, Probſteien, Dechanteien, Pfarren, Pfarradminiſtraturen, Lokalien und Expoſituren eingetheilet ſind.

In

In der budweiſer Diözes ſind die Pfarradminiſtraturen unter die Pfarren aufgenommen worden.

Unter Expoſituren verſteht man die Pfründen ſolcher von Pfarren getrennten Kapläne, welche ordentlich inſtalliret ſind, und die man nicht nach Willkühr von ihren Seelſorgerpfründen entfernen kann. In der Erzdiözes wurden die Expoſituren den Lokalien ſo angereihet, daß ſie nun unter dem Namen der Lokalien mit begriffen werden.

Summariſche Überſicht der Diözeſen, Kreiſe, Vikariate. Probſteien ꝛc.

Erzdiözes Prag.

Hieher gehören:

a) General Vikariat Prag.

b) Vikariat über Beneſizien die nicht weit von Prag entfernet ſind.

I. Der pilſner Kreis.

II. — ellenbogner Kreis.

III. — rakonizer Kreis.

IV. — kaurzimer Kreis und

V. — berauner Kreis.

Die Grafſchaft Glatz gehört auch hieher.

a) General Vikariat.

1) Dechantei Altbunzlau, im kaurzimer Kreis

Pfarren zu Prag. 1) St. Adalbert, 2) St. Ägidi, oder bei den Dominikanern, 3) St. Apollinar, 4) Dompfarre, 5) Heil. Dreyfaltigkeit, 6) St. Franz, oder bei den Kreuzherrn mit dem rothen Sterne, 7) St. Gallus, 8) heil. Geiſt, 9) St. Heinrich, 10) St. Jakob, oder

oder bei den Minoriten, 11) St. Kaſtulus, 12) Mariaſchnee, oder bei den Franziskanern, 13) Maria vom Siege, oder bei den Karmeliten, 14) Maria unter der Kette, oder bei den Maltheſern, 15) St. Niklas, 16) St. Peter, 17) St. Stephan, 18) Strahof bei dem Benediktinerſtifte, 19) Thein, 20) St. Thomas, oder bei den beſchuhten Auguſtinern, 21) Wiſchehrad. a)

Nächſt Prag 1) neuſtädter heil. Feld im kaurzimer, 2) St. Mathias in der Scharka, und 3) St. Philippi und Jakobi auf dem Smichow im rakonizer Kreis.

b) Vikariat

über Benefizien, die nicht weit von Prag entfernet ſind.

1) Dechantei Königſaal im berauner Kreis.

Pfarren, 1) Trzeboton im berauner Kreis, 2) Aurzeniowes, 3) Bohniz, 4) Hlaupietin, 5) Hoſtiwarz, 6) Hrnczirz, 7) Kege, 8) Kundratiz, und 9) Proſek im kaurzimer Kreis, 10) Aunietiz, 11) Hoſtiwiz, 12) Libwiz, 13) Owenez, und 14) Worzech, im rakonizer Kreis.

Pfarradminiſtraturen, 1) Michle im kaurzimer Kreis, 2) Brzewniow, und 3) Ginoniz, im rakonizer Kreis.

Lokalien, 1) Modrzan im berauner Kreis, 2) Augezd im kaurzimer Kreis, 3) Roſtock, 4) Nebuſchiz, in der Scharka, und 5) Stodulek im rakonizer Kreis.

I.

a) Hieher gehören noch die 2 Adminiſtraturen: eine im allgemeinen Krankenhaus, und die 2te im Siechenhaus auf dem Karlshof.

I. Pilſner Kreis.

Erzdiakonat Pilſen.

Vikariats Bezirke.

1) Vikariat: Hayd, 2) Mies, 3) Pilſen, 4) Rokitzan, 5) Teyſing.

Pfründen.

1) Dechantei: Tachau, 2) Mies, 3) Schweiſing, 4) Rokizan, 5) Manetin, und 6) Teyſing; nebſt 87 Pfarren, und 17 Lokalien.

II. Ellenbogner Kreis.

Erzdiakonat Falkenau.

Vikariats Bezirke.

1) Vikariat: Falkenau, 2) Joachimsthal, 3) Lichtenſtadt, 4) Ludiz.

Pfründen.

Probſtei Kulm.

1) Dechantei: Ellenbogen, 2) Joachimsthal, 3) Karlsbaad, und 4) Schlakenwald; nebſt 49 Pfarren, 4 Pfarradniſtraturen, und 21 Lokalien.

III. Rakonizer Kreis.

Erzdiakonat Schlan.

Vikariats Bezirke.

1) Vikariat: Budin, 2) Rakoniz, 3) Schlan.

Pfründen.

Probſtei Raudniz.

1) Dechantei: Budin, 2) Welwarn, 3) Kozlan, 4) Rakoniz, 5) Zbetſchno, und 6) Smetſchna, nebſt 57 Pfarren, 4 Pfarradminiſtraturen, und 27 Lokalien.

IV. Kaurzimer Kreis.

Erzdiakonat Böhmischbrod.

Vikariats Bezirke.

1) Vikariat: Böhmiſchbrod, 2) Biſtriz, 3) Brandeis, 4) Kollin, 5) Mnichowiz.

Pfründen.

1) Dechantei: Biſtriz, 2) Diwiſchau, 3) Ratſcheratiz, 4) Wlaſchim, 5) Kaurzim, 6) Benatek, 7) Brandeis, 8) Czelakowiz, 9) Elbekoſtelez, 10) Dobrzichow, 11) Neu-Kollin, und 12) Zasmuck; nebſt 54 Pfarren, 5 Pfarradminiſtraturen, und 31 Lokalien.

V. Berauner Kreis.

Erzdiakonat Beraun.

Vikariats Bezirke.

1) Vikariat: Beraun, 2) Przibram, 3) Wottiz.

Pfründen.

1) Probſtei auf dem heil. Berg.

1) Dechantei: Drahnoaugezd, 2) Horzowiz, 3) Karlſtein, 4) Lochowiz, 5) Žebrak, 6) Przibram, und 7) Seltſchan; dann 39 Pfarren, 5 Pfarradminiſtraturen, und 26 Lokalien.

Die prager Erzdiözes begreift demnach in ſich die Hauptſtadt Prag, den pilſner, ellenbogner, rakoniżer, kaurzimer und berauner Kreis; dieſe ſind ſamt dem Generalvikariate, und dem Vikariate über Benefizien um Prag, in 22 Vikariatsbezirke eingetheilet, dieſe aber begreifen in ſich ſammt dem Erzdomſtifte und den Kollegiatſtiften am Wiſchehrad, zu Altbunzlau und bei Allerheiligen. 6 Erzdiakonate, 6 Probſteien, 40 Dechanteien, 323 Pfarren, 21 Pfarradminiſtraturen, und 116 Lokalien.

Leitmerizer Diözes.

Zu dieſer Diözes gehört:

I. Der leitmerizer Kreis,
II. — bunzlauer Kreis, und
III. — ſaazer Kreis.

I. Leitmerizer Kreis.

Vikariats Bezirke.

1) Generalvikariat: Leitmeriz, 2) Vikariat: Auſche, 3) Auſſig, 4) Bilin, 5) Hainspach, 6) Kamniz, 7) Libochowiz, 8) Leippe, 9) Tepliz.

Pfründen.

1) Erzdechantei: Bilin, und 2) Poliz.

1) Dechantei: Leitmeriz, 2) Auſſig, 3) Tetſchen, 4) Dux, 5) Schlukenau, 6) Kamniz, 7) Leippe, und 8) Tepliz; nebſt 92 Pfarren, 16 Pfarradminiſtraturen, 22 Lokalien, und 16 Expoſituren.

II. Bunzlauer Kreis.

Vikariats Bezirke.

1) Vikariat: Friedland, 2) Gabel, 3) Hirſchberg, 4) Jungbunzlau, 5) Melnik, 6) Nimburg, 7) Semil, 8) Turnau;

Pfründen.

1) Dechantei: Friedland, 2) Reichenberg, 3) Reichſtadt, 4) Münchengraz, 5) Dobrawiz, 6) Jungbunzlau, 7. Choruſiz, 8) Melnik, 9) Nimburg, 10) Rozdialowiz, 11) Sobotka, 12) Semil, 13) Böhmiſchaicha, und 14) Turnau; dann 83 Pfarren, 8 Pfarradminiſtraturen, 29 Lokalien, und 1 Expoſitur.

III. Saazer Kreis.

Vikariats-Bezirke.

1) Vikariat: Brüx, 2) Kaaden, 3) Kommotau, 4) Laun, 5) Saaz.

Pfründen.

1) Dechantei: Brüx, 2) Kaaden, 3) Görkau, 4) Maſchau, 5) Radoniz, 6) Kommotau, 7) Laun, 8) Poſtelberg, 9) Jöchniz, und 10) Saaz, nebſt 62 Pfarren, 4. Pfarradminiſtraturen, 17 Lokalien, und 1 Expoſitur.

Die leitmerizer Diözes beſtehet aus dem leitmerizer, bunzlauer und dem ſaazer Kreis; dieſe aber begreifen in ſich 22 Vikariatsbezirke, 2 Erzdechanteien, 32 Dechanteien, 237 Pfarren, 31 Pfarradminiſtraturen, 68 Lokalien, und 18 Expoſituren.

Königgrazer Diözes.

Hieher gehören:

I. der königgrazer Kreis,
II. — bidſchower Kreis,
III. — chrudimer Kreis, und
IV. — czaßlauer Kreis.

I. Königgrazer Kreis.

Vikariats-Bezirke.

1) Generalvikariat: Königgraz, 2) Vikariat: Jaromierz, 3) Nachod, 4) Nekorž, 5) Reichenau, 6) Trautenau, 7) Tržebochowiz.

Pfründen.

1) Dechantei: Königgraz, 2) Hollohlaw, 3) Jaromierž, 4) Königinhof, 5) Nachod, 6) Koſtelez am Adler Fluſſe, 7) Trau-

Trautenau, 8) Dobruſchka, und 9) Neuſtadt, nebſt 68 Pfarren, 4 Pfarradminiſtraturen, 42 Lokalien, und 2 Expoſituren.

II. Bidſchower Kreis.

Vikariats Bezirke.

1) Vikariat: Bidſchow, 2) Gitſchin, 3) Hohenelbe, 4) Petrowiz, 5) Podiebrad.

Pfründen.

1) Dechantei: Chlumez, 2) Gitſchin, 3) Neubidſchow, 4) Arnau, 5) Hohenelbe, und 6) Podiebrad; nebſt 56 Pfarren, Pfarradminiſtraturen, 27 Lokalien.

III. Chrudimer Kreis.

Vikariats Bezirke.

1) Vikariat: Chraſt, 2) Chrudim, 3) Hohenmauth, 4) Landskron, 5) Pardubiz, 6) Politſchka, 7) Skutſch.

Pfründen.

1) Dechantei: Chraſt, 2) Chrudim, 3) Hohenmauth, 4) Leitomiſchel, 5) Landskron, 6) Pardubiz, 7) Politſchka, 8) Wildenſchwerd und 9) Skutſch; nebſt 53 Pfarren, 6 Pfarradminiſtraturen, und 36 Lokalien.

IV. Czaßlauer Kreis.

Vikariats Bezirke.

1) Vikariat: Kuttenberg, 2) Lipniz, 3) Sautiz, 4) Teutſchbrod, 5) Zleb.

Pfründen.

Erzdiakonat Kuttenberg.

1) Dechantei: Czaſlau, 2) Ledetſch, 3) Swietla, 4) Polna, 5) Teutſchbrod, und 6) Jenikau; dann 51 Pfarren, 16 Pfarradminiſtraturen und 19 Lokalien.

Die königgrazer Diözes beſtehet aus dem königgrazer, bidſchower, chrudimer und Czaſlauer Kreis, und hat in ihrem Umfang 1 Erzdiakonat, 27 Vikariatsbezirke, 28 Dechanteien, 228 Pfarren, 29 Pfarradminiſtraturen, 124 Lokalien, und 2 Expoſituren.

Budweiſer Diözes.

Zu dieſer Diozes gehören:

I. der budweiſer Kreis,
II. — klattauer Kreis,
III. — prachiner Kreis und
IV. — taborer Kreis.

I. Budweiſer Kreis.

Vikariats Bezirke.

1) Generalvikariat: Budweiß, 2) Vikariat: Beneſchau, 3) Böhmiſchgrazen, 4) Frauenberg, 5) Kapliz, 6) Krummau, 7) Sobieſlau, 8) Teutſchreichenau, 9) Wittingau.

Pfründen.

Erzdiakonat: Krummau.

1) Dechantei: Budweiß, 2) Hoſchin, 3) Kapliz, 4) Moldautein, 5) Sobieſlau, und 6) Wittingau; nebſt 71 Pfarren, 27 Lokalien, und 2 Expoſituren.

II.

II. Klattauer Kreis.

Vikariats Bezirke.

1) Vikariat: Biſchofteiniz, 2) Deſcheniz, 3) Hoſtau, 4) Lukawiz, 5) Nepomuck, 6) Tauß.

Pfründen.

Erzdiakonat Biſchofteiniz.

1) Dechantei: Klattau, 2) Nepomuck, 3) Neugedeyn, und 4) Tauß; nebſt 57 Pfarren, 23 Lokalien, und 2 Expoſituren.

III. Prachiner Kreis.

Vikariats Bezirke.

1) Vikariat: Bergreichenſtein, 2) Blatna, 3) Horaz-diowiz, 4) Mirowiz, 5) Piſek, 6) Prachatiz, 7) Schütten-hofen, 8) Wodnian, 9) Wollin.

Pfründen.

1) Dechantei: Blatna, 2) Hradeſchiz, 3) Strakoniz, 4) Piſek, 5) Stiekna, 6) Prachatiz, 7) Schüttenhofen, 8) Netoliz, 9) Wodnian, und 10) Wollin; dann 80 Pfarren, 32 Lokalien, und 11 Expoſituren.

IV. Taborer Kreis.

Vikariats Bezirke.

1) Vikariat: Bechin, 2) Cheinow, 3) Giſtebniz, 4) Kameniz. 5) Neuhauß, 6) Pazau, 7) Pilgram.

Pfründen.

Probſtei Neuhauß.

1) Dechantei: Bechin, 2) Tabor, 3) Kameriz, 4) Neuſi-ſtriz, 5) Pilgram, und 6) Rothrzetſchiz; nebſt 61 Pfarren, 13 Lokalien, 5 Expoſituren.

Die budweiſer Diözes beſtehet alſo aus dem budweiſer, klattauer, prachiner und dem taborer Kreis; dieſe ſind in 31 Vikariatsbezirke eingetheilet, und haben in ihrem Umfange: 1 Probſtei, 2 Erzdiakonate, 26 Dechanteien, 270 Pfarren, 89 Lokalien, und 20 Expoſituren.

Regensburger Döizesantheil.

I. Egeriſcher Bezirk.

Pfründen.

Dechantei Eger.
14. Pfarren.
6. Lokalien.
1. Expoſitur.

In dem Regensburger Diözesantheile des Egeriſchen Bezirkes befinden ſich: 1 Dechantei, 14 Pfarren, ſammt jener zu Eiſenſtein im prachiner Kreis, 6 Lokalien mit der zu Grafenried im klattauer Kreis, und einer Expoſitur.

In den 4 Diözeſen Böhmens, und dem regensburger Diözesantheile des Egerlandes, exiſtiren daher 102 Vikariats-Bezirke; dieſe haben aber in ihrem Umfange 7 Probſteien, 11 Erzdechanteien, 127 Dechanteien, 1072 Pfarren, 81 Pfarradminiſtraturen, 403 Lokalien, und 41 Expoſituren, folglich zuſammen 1742 Seelſorgerpfründen.

Geiſtlichkeit, welche eigends für das Militär beſtimmt iſt.

Päbſtlicher Vikar bei der k. k. Armee.

Superior,

welcher in Rückſicht auf Böhmen Generalvikar, des angeführten päbſtlichen Herrn Vikars, iſt.

Seel-

Seelſorger

I. bei den einzelnen Regimenten.

a) bei 14 Infanterieregimentern.
b) bei 5 Kavallerieregimentern.
c) bei dem erſten und vierten Artillerieregiment.

II. In den Feſtungen.

a) zu Königgraz.
b) zu Joſephſtadt.
c) zu Thereſienſtadt.

III. In den Spitälern.

a) zu Joſephſtadt.
b) zu Prag bei St. Ignaz.
c) zu Thereſienſtadt.

IV. Im Invalidenhauſe bei Prag.

V. Im Ökonomiekommiſſionshaus zu Prag.

VI. Bei dem Militärkommando zu Redwiz.

Chro=

Chronologiſches Verzeichniß

aller Biſchöfe und Erzbiſchöfe des prager Domſtiftes.

Biſchöfe.

1. Ditmar, ein Sachſe, ſonſt ein Benediktiner Mönch zu Magdeburg; vom Jahr 971 bis 979.
2. Adalbert, oder Wogtiech, ein böhmiſcher Graf von Libiz, 979 bis 997.
3. Deodatus, oder Bohdal, ein Sachſe, ſonſt ein Benediktiner Mönch zu Neu Korbey, 997 bis 1017.
4. Helikardus, aus Mähren, ſonſt Domprobſt zu Prag, 1017 bis 1023.
5. Hyſo, ein böhmiſcher Herr von Weprzek, ſonſt Domprobſt zu Prag, 1023 bis 1030.
6. Severus, ein böhmiſcher Ritter von Beřkowsky, ſonſt Domprobſt zu Prag, 1030 bis 1069.
7. Gebhardus, oder Jaromirus, ein Bruder Königs Wratislaw, ſonſt Domprobſt, 1069 bis 1090.
8. Cosmas, ſonſt Dekanus der prager Domkirche, zugleich böhmiſcher Hiſtoriograph, 1090 bis 1098.
9. Hermannus, ſonſt Probſt zu Bunzlau, 1098 bis 1122.

10. Meinhardus, 1122 bis 1134.
11. Johannes, ſonſt Probſt am Wiſchehrade, 1134 bis 1139.
12. Otto von Schwabeniz, ſonſt Domprobſt, 1139 bis 1148.
13. Daniel, ein böhmiſcher Herr von Lippa, 1148. bis 1167.
14. Friderikus, ein Sachſe, Verwandter der Königin Judith 1167 bis 1179.
15. Valentinus, ein Sachſe, Capellan der Königin Judith 1179 bis 1182.
16. Henrikus Bretislaus, ein Fürſt des böhmiſch herzoglichen Stammes, und nachmahls Herzog in Böhmen, 1182 bis 1196.
17. Daniel, mit dem Beinamen Milek, ſonſt Capellan, Herzogs Wladiſlai 1196 bis 1214.
18. Andreas, ſonſt Domprobſt zu Prag, ſtarb in Exilio, 1214 bis 1224.
19. Peregrinus, ſonſt Canonikus zu Prag, reſignirte die biſchöfliche Würde, 1224 bis 1225.
20. Budiwogius von Schwabeniz, ſonſt Canonikus zu Prag, 1225 bis 1227.
21. Johannes, ſonſt Scholaſtikus der Domkirche, 1227 bis 1236.
22. Burchardus von Sulewiz, ſonſt Scholaſtikus der Domkirche, 1236 bis 1239.
23. Nikolaus, oder Henrikus Herr von Roſenberg, 1239 bis 1258.
24. Johannes, Herr von Drazig, ſonſt Domſcholaſtikus, 1258 bis 1278.
25. Tobias von Bechin, ſonſt Domprobſt, 1278 bis 1296.

26. Gregorius, ſonſt Domdechant, 1296 bis 1301.

27. Johannes, Herr von Drazic, ſonſt Domkanonikus, 1301 bis 1343.

Erzbiſchöfe.

1. Erneſtus, Herr von Pardubiz, aus dem Geſchlechte Malowiz, (1343—44 Biſchof zu Prag), 1344 bis 1364.
2. Johannes Oczko Herr von Wlaſchim, ſonſt Biſchof zu Olmüz, 1364 bis 1380.
3. Johannes Herr von Genſtein, nachmahls Patriarch zu Alexandria; 1380 bis 1400.
4. Wolframus, Herr von Skworez, ſonſt Domprobſt, 1400 bis 1402.
5. Nikolaus Buchik, ſonſt Dom-Canonikus; 1402 ſtarb im nämlichen Jahr.
6. Zbinko, Herr von Haſenburg; 1402 bis 1411.
7. Albikus Medikus 1411 bis 1413 entſagte dem Erzbisthum.
8. Conradus, aus Weſtphalen, 1413—21 nahm dann Huſſens Lehre an, weßhalb das Capitel die erzbiſchöfliche Stelle bis auf das Jahr 1561 verwaltete, weil in dieſer Zeit kein Biſchof war.

Erzbiſchöfliche Adminiſtratoren.

1. Johannes von Prag, ſonſt Biſchof zu Olmüz; 1421 bis 1430.
2. Conradus, Herr von Zwate, aus Mähren, Biſchof, 1430 bis 1434.
3. Johannes von Dube, Domdechant, 1434 bis 1435.

4.

4. Simon von Nimburg, Domprobſt, und Georgius von Prag; 1435 bis 1444.
5. Prokopius von Kladrub, Dombechant; 1444 bis 1449.
6. Wenzeslaus von Krumau, Dombechant; 1449 bis 1460.
7. Nikolaus von Krumau, Dombechant; 1460 bis 1461.
8. Hilarius von Leitmeriz, Dombechant; 1461 bis 1462.
9. Hilarius von Krumau 1462 bis 1467.
10. Hanuſchius Herr v. Kolowrat, Domprobſt, 1467 bis 1483.
11. Wenzeslaus von Plana, 1483 bis 1486.
12. Paulus Pauczek, Domprobſt, 1486 bis 1497.
13. Ambroſius Ehrt von Pilſen, Dombechant; 1497 bis 1502.
14. Johannes, Herr von Wartenberg, Domprobſt, 1502 bis 1511.
15. Erneſtus Herr von Schleiniz, Domprobſt, 1511 bis 1542.
16. Valentinus, Domſcholaſtikus, 1542 bis 1553.
17. Henrikus Skribonius, Domprobſt, 1553 bis 1561.

Vom Jahre 1561 folgen wiederum Erzbiſchöfe.

9. Antonius Bruß aus Mähren, ſonſt Biſchof zu Wien, 1561 bis 1580.
10. Martinus Antonius Modek, 1580 bis 1590.
11. Zbinko Berka, Herr von Dube, ſonſt Probſt am Wiſchehrad, 1590 bis 1606.

12. Carolus, Herr von Lamberg, 1606 bis 1612.
13. Johannes Lohelius, ſonſt Abt am Strahof, 1612 bis 1622.
14. Erneſt Graf von Harrach, 1622 bis 1667.
15. Johann Wilhelm Graf von Kolowrat, ſonſt Scholaſtikus zu Olmüz, 1667 bis 1668.
16. Matheus Ferdinand von Bilenberg, ſonſt Biſchof zu Königgraz, 1668 bis 1675.
17. Johann Friedrich Graf von Waldſtein, 1676 bis 1694.
18. Johann Joſeph Graf von Breüner, 1695 bis 1710.
19. Ferdinand Graf von Kienburg, 1712 bis 1731.
20, Daniel Joſeph von Mayern, 1731 bis 1733.
21. Johann Mauritius Graf von Manderſcheid und Blankenheim, 1733 bis 1763.
22. Anton Peter Freyherr von Przichowsky, 1763 bis 1793.
23. Wilhelm Florentin Fürſt von Salm Salm, Herzog zu Hoogſtraten, Wildgraf zu Dhaun und Kyrburg, Rheingraf zu Stein, ſouverainer Herr zu Anhold ꝛc., gebohren den 10 May 1745, wurde Erzbiſchof im Jahre 1793.

Ver=

Aufgehobene und beibehaltene Klöſter.

Die Aufhebung der Jeſuiten geſchah im Jahre 1773. In Böhmen allein traf dieſes Schickſal 13 Kollegien, und 9 Reſidenzen.

Der Pabſt hob die Jeſuiten theils auf Andringen, theils mit Einverſtändniß der Landesfürſten auf. Nach einigen Jahren fing man an mehrere Klöſter aufzuheben, theils damit man Mittel erhalte, den Seelſorger dem Landmanne näher zuzuführen, theils um dem Staate Bürger zu ſchenken, die bisher faſt bloß für ſich ſelbſt lebten. Vorzüglich geſchah dieſes in den öſterreichiſchen Staaten. Das erſte Hofreſkript erfolgte am 12ten Jänner 1782.

Es waren in ganz Böhmen 154 Manns- und Frauenklöſter, ohne den ſchon im Jahre 1773 aufgehobenen 13 Kollegien und 9 Reſidenzen der Jeſuiten; von dieſen allen ſind 72 beibehalten worden, ſo daß gegenwärtig in Böhmen nur noch folgende Gattungen der Stifts- und Kloſtergeiſtlichen des männlichen und weiblichen Geſchlechts exiſtiren: beſchuhte und unbeſchuhte Auguſtiner, Barmherzige Brüder, Benediktiner, Ciſterzienſer, Dominikaner, Franziskaner, Kapuziner, Kreuzherrn mit dem rothen Sterne, Maltheſer, Minoriten, Piariſten, Prämonſtratenſer, Serviten, Urſulinerinnen, Karmeliterinnen und Eliſabethinerinnen; ſie exiſtiren in folgenden Kreiſen und Örtern.

Im berauner Kreiſe.

1. Auguſtiner (Beſchuhte) bei St. Benigna.
2. Franziskaner in Horzowitz.
3. detto in Wottitz.
4. detto in Beraun.
5. detto in Skalka.

Im bidſchower Kreiſe.

1. Auguſtiner (Beſchuhte) in Hohenelbe.

Im budweiſer Kreiſe.

1. Ciſterzienſer in Hohenfurt.
2. Minoriten in Krumau.
3. Piariſten in Budweiß.
4. Serviten in Grazen.

Im bunzlauer Kreiſe.

1. Auguſtiner (Beſchuhte) in Weißwaſſer.
2. detto detto in Liſſa.
3. Franziskaner in Haindorf.
4. detto in Turnau.
5. Kapuziner in Münchengraz.
6. detto in Reichſtadt.
7. detto in Melnik.
8. Piariſten in Jungbunzlau.

Im chrudimer Kreiſe·

1. Kapuziner in Chrudim.
2. Piariſten in Leutomiſchel.

Im czaßlauer Kreiſe.

1. Auguſtiner (Unbeſchuhte) in Teutſchbrod.
2. Prämonſtratenſer in Selau.
3. Urſulinerinnen in Kuttenberg.

Im Ellbogner Kreiſe.

1. Franziskaner in Eger.
2. Kapuziner in Falkenau.
3. detto in Maria Sorg.
4. Piariſten in Duppau.
5. detto in Schlakenwerth.

Im kaurzimer Kreiſe.

1. Franziskaner in Zaſmuk.
2. Kapuziner in Neukollin.
3. Piariſten in Brandeis.
4. detto in Beneſchau.

Im klattauer Kreiſe.

1. Auguſtiner (Beſchuhte,) in Tauß.
2. Kapuziner in Biſchofteiniz.

Im königgrätzer Kreiſe.

1. Barmherzige Brüder in Kukus.
2. detto detto in Neuſtadt an der Mettau.
3. Benediktiner in Braunau.
4. Kapuziner in Oppotſchna.
5. Piariſten in Reichenau.
6. Serviten in Grulich.

Im leitmeritzer Kreiſe.

1. Auguſtiner (Beſchuhte) in Böhmiſchleipa.
2. Ciſterzienſer in Oſſeg.
3. Dominikaner in Leitmeritz.
4. detto in Außig.
5. Kapuziner in Rumburg.
6. detto in Leitmeritz.
7. Piariſten in Hayde.

Im

Im pilſner Kreiſe.

1. Franziskaner in Pilſen.
2. detto in Tachau.
3. Prämonſtratenſer in Tepel.

Im prachiner Kreiſe.

1. Auguſtiner (Unbeſchuhte) in Schlüſſelburg (Lnarz).
2. Kapuziner in Schüttenhofen (Suſſice).
3. Minoriten in Horazdiowitz.

Im rakonitzer Kreiſe.

1. Benediktiner zu Brzewniow, oder bei St. Margareth.
2. Kapuziner in Raudnitz.
3. Piariſten in Schlan.
4. Franziskaner in Hagek oder Waldel.
5. detto in Schlan.

Im ſaazer Kreiſe.

1. Auguſtiner (Beſchuhte) in Rotſchow.
2. Franziskaner in Kaaden.
3. Kapuziner in Brüx.
4. detto in Saaz.
5. Minoriten in Brüx.
6. Piariſten in Brüx.

Im taborer Kreiſe.

1. Auguſtiner (Unbeſchuhte) in Tabor.
2. Franziskaner in Bechin.
3. detto in Neuhaus.
4. Prämonſtratenſer in Mühlhauſen.

Zu Prag.

Altſtadt.

1. Kreuzhern mit dem rothen Sterne.
2. Barmherzige Brüder.
3. Minoriten.
4. Dominikaner.

Neuſtadt.

5. Benediktiner in Emaus.
6. Franziskaner.
7. Piariſten.
8. Urſulinerinnen.
9. Eliſabethinerinnen.

Kleinſeite und Hradſchin.

10. Auguſtiner (Beſchuhte).
11. Maltheſer.
12. Prämonſtratenſer am Strahof.
13. Kapuziner.
14. Karmeliterinnen (Unbeſchuhte). a)

Es ſind noch die ſogenannten engliſchen Fräulen, in der Kleinſeite zu Prag; da ſie aber keine feierlichen Gelübde ablegen, und die Dauer der Gelübde des Cölibats, der Armuth, und des Gehorſams nur auf ſo lange einſchränken, als ſie keine rechtmäßige Urſache haben, das gewählte Inſtitut zu verlaſſen, ſo ſind ſie auch unter die oben verzeichneten geiſtlichen Gemeinden nicht aufgenommen worden. b)

Ver=

---

a) Wurden unter Kaiſer Leopold II. von Frauenthal nach Prag überſetzt.

b) Laut Hofd. vom 2ten April 1802 ſoll von den beſtehenden Klöſtern keines mehr aufgehoben werden, und kann ein jedes die Zahl der Kandidaten nach Verhältniß ihrer Einkünfte vermehren.

Verzeichniß

der neuen Pfarreyen und Lokalien, welche unter K. Joſeph II. errichtet worden ſind.

Berauner Kreis.

Prager Erzdiözes.

Bohutin Lok., Dublowiz Pfar., Hluboſch Lok., Patronat Obrigkeit. Janowiz Pf., Kraſna Hora Pf., Krzeczowiz Lok., Langenlhota Lok., Nechwaliz Pf., Groſſpetſchiz Lok., Potſchapel Pf., Porotiz Pf., beſetzt von Kreuzherrn, Wegmierziz Lok., Wellis Pf., Wiſchnowa Lok., Patr. Obrigk.

Kaurzimer Kreis.

Prager Erzdiözes.

Augezd Lok., Auſchiz Lok., Hradek Lok. Patronat: Markt Wlaſchim. Hruſchiz Lok., Jaſlowiz Lok., Koßmiz Pf., Malotiz Lok., Mukarzow Lok. Neudorf Lok., Popowiz (Klein-) Lok. beſetzt v. Kreuzherrn, Radoſchowiz Lok., Saan Lok., Stiebuſchowes Lok., Tiſmiz Lok., Trzebeſchiz Pf. vom Stifte Emaus beſetzt, Trzeboratiz Lok., Wawrzinez Lok., Weliſch Lok., Weltrub Lok., Patr. Obrigk., Woleſchiz

ſchiz Lok. Wranowa Lok., Woharž Lok., Zaap Lok. Patr. Obrigk. Zdiſlawiz Pf.

Rakonizer Kreis.

Prager Erzdiözes.

Bratroniz Lok., Doxan Lok. wird von Stift Strahof beſorgt, Hobſchowiz Lok., Patr. Obrigk., Hoſtin Lok. Patr. Obrigk., Hudliz Lok., Klobuk Lok. Patr. Obrigk., Kržiž Lok. Patr. Obrigk., Liboteiniz Lok. vom Stifte Strahof beſorgt, Libſchiz Lok. Patr. Obrigk., Lochowiz (Groß=) Lok., Malkowiz Lok., Mieſtečzko Lok., Mühlhauſen Lok. Patr. Obrigk., Nezabudiz Lok. Roſinow Lok. Patr. Obrigk. Scharka (Unter=) Lok. vom Stift Strahof beſorgt, Sliwenez Lok. von Kreuzherren beſorgt, Srbez Lok. Patr. Obrigk., Stochow Lok., Stodulek Lok., Tuchlowiz Lok., Tuchomieržiz Lok., Tuczan Lok., Wřzetowiz Lok.

Pilſner Kreis.

Prager Erzdiözes.

Auheržen Pf. vom Stift Tepel beſorgt; Brand Lok., Dreihaken Pf., Hammerhof Lok., vom Stift Tepel beſorgt, Krgſchowiz Lok., Neuloſinthal Pf., Lukawa Lok., Mayersgrün Lok., Meſchno Pf. Patr. Obrigk., Michelsberg Lok. Patr. Obrigk. Neuhäuſel Lok., Patr. Obrigk., Oſchelin Lok., Ringelberg Pf., Rojau Lok. vom Stift Tepel beſorgt; Ržeſchoſlaw Lok. Patr. Obrigk., Schippin Lok., Stieniowiz Lok., Stradiſcht Lok. Patr. Obrigk. Stupno (Ober=) Pf.

Ellbogner Kreis.

Prager Erzdiözes.

Chiesch Pf. Patr. Obrigk., Grünn Lok. vom Stift Tepel besorgt. Haberspurg Lok. Patr. Obrigk. Kobila Lok. Patr. Obrigk. Lobs Lok., Lochotin Lok. Patr. Obrig. Marienstok Lok. vom Stift Tepel besorgt, Miltigau Lok., Motschiedl Lok Patr. Obrigk., Neuhammer Lok., Neschwiz Lok., Saifen Lok., Schönlinde Pf., Solmes Lok., Tyß Lok., Trinkseifen Pf.

Im egeriſchen Bezirk.

Regensburger Diözesantheil.

Annaberg Pf. Eger 2te Pf. vom Kreuzherrnſtifte und die 3te von den Franziskanern beſorgt, Klinkhart Lok., Ottengrün Lok. Patr. Obrigk., Paliz Lok., Trebendorf Lok. Patr. Obrigk.

Leitmeritzer Kreis.

Leitmeritzer Diözes.

Biela (Neu:) Lok., Dittersbach Pf., Falkenau Lok. Patr. Obrigk., Fugau Lok., Georgendorf Lok., Habstein Pf. Patr. Obrigk., Hayde Pf. Patr. Obrigk., Herrnskrätschen Lok. Patr. Obrigk., Hummel Lok., Klostergrab Lok. vom Stifte Oſſegg beſorgt, Konogeb Pf. Pat. Obrigk., Koschtiz Lok., Kundratiz Lok., Kwitkau Lok. Patr. Obrigk., Leipa (Böhmisch) 2te Pf. Patr. Obrigk., Mariaschein Lok., Mertendorf Lok. Patr. Obrigk., Moldau Lok., Mosern Lok., Munkern Lok., Niedergrund Lok. Patr. Obrigk., Nikolsberg Lok. Patr. Obrigk., Nollendorf Lok.,

Pe-

Peterswald Pf., Radowesniz Lok., Reichen Pf., Ronſtok Lok. Patr. Obrigk., Roſendorf Pf. Patr. Obrigk., Steben Lok., Straſchniz Pf., Taucherſchin Lok., Tichlowiz Lok. Patr. Obrigk., Tiſa Lok., Trzibliz Pf. Patr. Obrigk., Weißkirchliz Pf. Zettel Lok.

Saazer Kreis.

Leitmeritzer Diözes.

Alberiz Lok.. Brüx 2te Pf. vom Kreuzherrnſtift beſorgt, Chmeleſchen Lok. Patr. Obrigk., Chriſtophhammer Lok., Holetiz Lok., Kleinchaan Lok., Laucha Lok., Lobetiz Lok., Netſcheniz Lok., Petersburg Lok. Patr. Obrigk., Plaz Lok., Poderſanka Lok. Patr. Obrigk., Pürſtein Lok., Reitſchowes Lok. Patr. Obrigk., Roſchwiz Lok., Stankowiz Lok. vom Stift Strahof beſorgt, Strogetiz Lok., Turtſch Lok., Weprzan Lok. Patr. Obrigk., Widhoſtiz Lok. Patr. Obrigk.

Bunzlauer Kreis.

Leitmeritzer Diözes.

Albrechtsdorf Lok., Böſig (Klein.) Lok., Brzezina Lok., Dittersbach Lok. Patr. Obrigk., Gablonez Lok. Patr. Obrigk., Heindorf Pf. Patr. Obrigk., Horzin Pf Patr. Obrigk., Jerzmaniz Lok., Krombach Lok., Kunersdorf Lok., Langenbruk Lok., Laſtiborziz Lok., Lautſchek Pf., Lautſchin Lok., Patr. Obrig., Liboſchowiz Lok., Mlada Lok. Patr. Obrigk., Mukarzow Lok., Paſſek Lok., Petersdorf Lok., Polaun Pf., Przepers Pf., Reinowiz Lok., Patr. Obrigk., Ringelshein Lok. Patr. Obrigk., Sche-

manowiz Lok., Tatobit Lok., Töſchen Lok., Weis-kirchen Lok. Patr. Obrigk., Wezwalde Lok. Patr. Obrigk., Wiſkrž Lok., Woken Lok., Zaborž Lok. Patr. Obrigk., Žertſchiz Lok., Žittoniz Lok.

Königgrazer Diözes.

Königgrazer Kreis.

Abersbach (Ober-) Lok., Altſtadt (Ober-) Lok. Patr. Stadt Trautenau; Augezd (Hoch-) Lok., Aupa (Groß-) Pf., Aupa (Klein-) Lok., Bernsdorf Pf., Biſtray Lok., Boharna Lok., Dobray Pf. Patr. Obrigk. Goldenölſe Lok., Hermaniz Lok. Patr. Obrigk., Hnatniz Lok., Hronow Pf. Patr. Obrigk., Koken Lok., Patr. Obrigk., Kunwald (Ober-) Pf., Liesdorf Lok., Machau Pf., vom berauner Stift beſorgt; Markauſch Lok., Pauchow Pf., Petersdorf Lok. Patr. Obrigk., Plottiſcht Pf., Pottenſtein Lok. Patr. Obrigk., Rothfloß Lok., Rtina Lok. Patr. Obrigk., Ržitſchka Lok., Salnei Lok., Sendraſchiz Lok., Skurow Pf., Slatina Lok., Slawoniow Lok., Stibniz (Groß) Lok., Studniz Lok. Patr. Obrigk., Tſchernikowiz Lok. Patr. Obrigk., Tſchibus Pf., Ullersdorf (Nieder-) Lok., Wodierad Lok. Patr. Obrigk., Zwol Lokalie.

Bidſchower Kreis.

Königgrazer Diözes.

Aumiſlowiz Lok., Auslauf Lok., Babiz Lok., Bironiz Lok., Borowiz (Groß-) Lok., Chotetſch Lok., Chodowiz Lok. Patr. Obrigk. Chotieſchiz Lok., Chrauſtow Lok., Harrachsdorf Lok., Kotwiz Lok.

Lok. Patr. Obrigk., Lewin Lok., Lhota (Koſtelni) Lok., Libiz Pf., Liſkowiz Lok., Medlitſchan Lok. vom Stift Braunau beſorgt; Mlikoſrb Lok., Mohren Pf., Mrzizna Pf., Nadſlau Lok., Neudorf Pf., Niederhof Lok., Niemtſchowes Lok., Ölſe (Nieder-) Pf. Patr. Obrigk., Popowiz Lok., Schwarzenthal Pf., Spindelmühl Pf., Stratſchow Lok., Vollebauden Pf., Werſez Pf., Weſſely Lok. Patr. Obrigk., Wittkowiz Lok., Wrbiz Pf.

Czaßlauer Kreis.

Königgrazer Diözes.

Borowniz Lok., Czeſtin Pf., Czihoſcht Lok., Duſchau Lok., heil. Kreuz Lok. Patr. Stadt Teutſchbrod; Hniewkowiz Lok., Kaliſcht Lok., Keblow Lok. Luſchiz Lok. Patr. Obrigk.; Mitſchow Lok. Patr. Obrigk., Modletin Lok. Patr. Obrigk., Neuhof Lok., Patr. Obrigk.; Skalka Lok., Zhorz Lok.

Budweiſer Kreis.

Budweiſer Diözes.

Beſeniz Lok., Bukowſko (Unter-) Lok., Chriſtianberg Lok., Elexniz Lok., Frauenberg Pf. Patr. Obrig.; Gillowiz Lok., Grazen Pf. Patr. Obrigk., Hairafel Lok. vom Stift Hohenfurth beſorgt; Honetſchlag Lok., Khünberg Lok. vom Stift Hohenfurth beſorgt; Kriebaum oder Kirchenbaum Lok., Klökelberg Lok., Lagau Lok., Libniſcht Lok. Patr. Obrigk., Lotſcheniz Lok. Patr. Obrigk., Nedwiediz Lok., Neuſattl Lok., Ogfolderhaid Lok., Puchers-wald Lok. Patr. Obrigk., Röhren (Böhmiſch-) Lok.,

Schö-

Schönau Lok., Slowieniz (Unter-) Lok., Schwarzbach Lok., Thereſiendorf Lok., Thurnplandles Lok., vom Stift Hohenfurth beſorgt; Wittingau Pf. Patr. Obrigk., Zimutiz Lok.

Taborer Kreis.

Budweiſer Diözes.

Bergſtadtl (Ratiborźiz) Pf. Patr. Obrigk., Draſchiz Lok., Patr. Stadt Tabor; Fiſtriz Pf., Gottſchaling Pf., Hartlikow Lok. Patr. Obrigk., Hlawatez Pf., Huſterſchlag Lok., Kamberg Lok. Patr. Obrigk., Mladoſchowiz Pf., Nedwietiz Lok., Ötting (Neu-) Pf., Pohnani Lok., Rattay Lok. Roſez Pf., Sepekau Lok. vom Stift Strahof beſorgt. Smilowihori Lok. vom Stift Strahof beſorgt. Stalez Lok., Sudomierźiz Pf., Tieniz oder Tamniz Lok., Weſſela Lok., Woporźan Pf., Zahotin Lok. Patr. Erzbiſchof von Prag.

Prachiner Kreis.

Budweiſer Diözes.

Adlershütten Lok., Albrechtiz Lok. Patr. Obrigk., Budiſlawiz Lok., Drahениz Lok:, Dub Lok., Hammergericht Lok., Hlawniowiz Lok., Huſchiz Lok., Hwozdian Pf. Patr. Obrigk., Korkushütten Lok., Koſtelez Pf. Patr. Obrig., Krźtienow Lok., Laſchowiz Lok., Miſchenez Pf., Neudorf Lok., Neugebäu Lok., Nizau Lok., Patſchin Lok. Rehberg Lok., Schlüſſelburg Pf. Patr. Obrigk., Seltſche Lok., Silberberg Lok., Skotſchiz Lok. Patr. Obrigk. Srpſko (Unter-) Lok. Patr. Obrigk., Stachau

chau Pf., Tichoniz Lok. Patr. Obrigk., Tiechniz Lok., Tſcherniſko Lok., Tſchkin Lok. Woſlow Lok., Zihobez Lok.

Klattauer Kreis.

Budweiſer Diözes.

Bezdiekau Lok., Chliſtau Lok., Chodenſchloß Lok. Patr. Obrigk., Dipoldowiz Lok., Eltſchtin Lok., Gloßau Lok. Patr. Obrigk. Grafenried Lok. Patr. Obrigk., Grünn Lok. Patr. Obrigk., Habartiz Lok., Maxberg Lok., Mrdaken Pf., Milawetſch Lok. Patr. Stift Tauß. Nizow Lok. Patr. Obrigk., Plös Lok. Patr. Obrigk., Pradlo Lok. Patr. Obrigk., Puzemried Lok., Slawikau Lok., Srb Lok. Patr. Obrigk., Staneiz Pf. Patr. Obrigk., Stokau Lok., Weißenſulz Pf. Patr. Obrigk., Weyer Lok., Woſtraſchin Lok.

Anmerkung. Wo kein beſonderer Patron genannt iſt, da gehört das Patronat dem Religionsfonde.

Aka=

Akatholiſche Geiſtlichkeit.

Unter der Regierung K. Joſeph IIten wurde im J. 1781 jenen Glaubensverwandten in Böhmen, welche der augsburgiſchen oder helvetiſchen Konfeſſion anhiengen, geſtattet, ihre gottesdienſtlichen Handlungen, einige Beſchränkungen ausgenommen, frei auszuüben. Sie bildeten ſich zu ordentlichen Gemeinden, erbauten Bethhäuſer, und beriefen Prediger.

Den Predigern oder Paſtoren wurden Senioren vorgeſetzt; zur Leitung des ganzen Religionsweſens aber ſtellte man zwey Superintendenten auf, deren einem die Glaubensverwandſchaft der augsburgiſchen, dem andern jene der helvetiſchen Konfeſſion zugetheilet wurde. Die Senioren führen die unmittelbare Aufſicht über den Wandel und die Amtstreue der Paſtoren, und überhaupt über die Kirchenzucht. Sie vertreten die Stelle der Superintendenten da, wo dieſe zu weit von dem Orte der vorzunehmenden Handlung entfernet ſind, oder in Fällen, wo dieſelben durch Hinderniſſe abgehalten, nicht ſelbſt erſcheinen können. Die Pflicht der Senioren iſt, die von den Superintendenten ihnen in Religionsſachen ertheilten Aufträge zu erfüllen; und ſie ſind gleichſam die Straſſe, durch welche Paſtoren ſich an die Superintendenten zu verwenden haben.

Die Superintendenten wachen über die ganze Verfaſſung der einzelnen Gemeinden in Anſehung des Religionszuſtandes. Mit dieſer Oberaufſicht ſind noch folgende Verrich-

tun-

tungen verbunden: die Prüfung der Kandidaten des Predigeramtes, die Ordinazion und Inſtallazion der Prediger, die Viſitazion der Gemeinden, und die Einweihung der neuen Bethhäuſer.

Im Jahre 1785 wurden die Akatholiken Böhmens an die zwey Konſiſtorien angewieſen, welche man in Wien zur Beſorgung der Glaubensangelegenheiten aller in den k. k. Ländern ſich befindenden Religionsverwandten der augsburgiſchen und helvetiſchen Konfeſſion errichtet hat.

Die Diözes der Religionsverwandten helvetiſcher Konfeſſion iſt in drey Diſtrikte abgetheilet, deren jeder ſeinen eigenen Senior hat, die unter der Aufſicht eines Superintendenten ſtehen, wie ſchon geſagt wurde. Die drey Diſtrikte dieſer Diözes begreifen in ſich 36 Gemeinden; und da jede Gemeinde einen eigenen Prediger hat, eben ſo viel Prediger oder Paſtoren. Die Glaubensverwandten augsburgiſcher Konfeſſion aber beſtehen aus 10 Gemeinden, und eben ſo viel Predigern, die von zwey Senioren, und einem Herrn Superintendenten geleitet werden.

---

1) Podiebrader Diſtrikt.

Senior.

Gemeinden.

1) Boſchin, bunzlauer Kreis, Herrſchaft. Krzinez.
2) Bukowka, chrudimer Kreis Hft. Pardubiz.
3) Chleb, bidſchower Kreis, Hft. Podiebrad.
4) Chwaletiz, chrudimer Kreis, Hft. Zdechowiz.
5) Horzatew, bidſchower Kreis, Hft. Podiebrad.
6) Krakowan, chrudimer Kreis, Hft. Pardubiz.
7) Libiz, bidſchower Kreis, Hft. Podiebrad.
8) Liebſtadt, bidſchower Kreis, Hft. Kumburg.

9) Liſſa, bunzlauer Kreis, Hft. Liſſa.
10) Semtiech, czaßlauer Kreis, Hft. Sehuſchiz.
11) Wellenitz, bidſchower Kreis, Hft. Podiebrad.

2) Prager Diſtrikt.

Senior.

Gemeinden.

1) Krabſchiz, rakonizer Kreis, Hft. Raudniz.
2) Kſchell, kaurzimer Kreis, Hft. Schwarzkoſtelez.
3) Letſchiz, rakonizer Kreis, Hft. Raudniz.
4) Libiſch, kaurzimer Kreis, Hft. Obrziſtwi.
5) Morawez, taborer Kreis, Hft. Rothrzetſchiz.
6) Nebuſchel, bunzlauer Kreis, Hft. Brzezno.
7) Sobiehrad, berauner Kreis, Hft. Konopiſcht.
8) Wtielno, bunzlauer Kreis, Hft. Melnik.
9) Wyſoka, detto detto detto.

3) Chrudimer Diſtrikt.

Senior.

Gemeiden.

1) Borowa, chrudimer Kreis, Hft. Policzka.
2) Buczin, detto detto Hft. Leitomiſchel.
3) Czermna, detto detto Hft. Landskron.
4) Czernilow, königgrazer Kreis, Hft. Smirziz.
5) Dwakaczowiz, chrudimer Kreis, Hft. Roſſiz.
6) Hradiſcht, chrudimer Kreis, Hft. Naſſaberg.
7) Klaſſter, königgrazer Kreis, Hft. Opoczna.
8) Kranna, chrudimer Kreis, Hft. Richenburg.
9) Loſiz, detto detto Hft. Chrauſtowiz.
10) Moczowiz, czaßlauer Kreis, Hft. Tupadl.

11) Proſetſch, chrudimer Kreis, Hft. Neuſchloß.
12) Sazawa, czaßlauer Kreis, Hft. Polna.
13) Slaupniz, chrudimer Kreis, Hft. Leitomiſchel.
14) Swratauch, detto detto Hft. Richenburg.
15) Telezi, detto detto Hft. Politſchka.
16) Welim, bidſchower Kreis, Hft. Podiebrad.

Gemeinden und Prediger augſpurgiſcher Konfeſſion.

1) Czernilow, königgrazer Kreis, Hft. Smirziz.
2) Haber, leitmerizer Kreis, Hft. Liebeſchiz.
3) Hermanſeifen, bidſchower Kreis, Hft. Wildſchüz.
4) Humpolez, czaßlauer Kreis, Hft. Heralez.
5) Kowanez, bunzlauer Kreis, Hft. Skalsko.
6) Krabſchiz, rakonizer Kreis, Hft. Raudniz.
7) Kreuzberg, czaßlauer Kreis, Hft. Polna.
8) Krziſchliz, bidſchower Kreis, Hft. Starkenbach.
9) Opatowiz, czaßlauer Kreis, Hft. Krchleb.
10) Trnawka, chrudimer Kreis, Hft. Zbechowiz.

In der Hauptſtadt Prag befinden ſich zwei Gemeinden augsburgiſcher Konfeſſion: die böhmiſche in der Neuſtadt in der ſogenannten Tiſchlergaſſe, und die deutſche eben in der Neuſtadt zu Ende der kleinen Herrngaſſe.

Re-

Religionslehrer bei den Jſraeliten.

Die Jſraeliten in Böhmen werden in Anſehung der Religion und des Gottesdienſtes von einem Oberrabiner, von Kreisrabbinern, und Ortsrabbinern geleitet.

Der Oberrabbiner macht mit vier Beyſizern oder Oberjuriſten den geiſtlichen Rath aus.

Die Zahl der Jſraeliten diente zum Maaßſtabe, nach welchen man in einigen Kreiſen einen, in einigen zwei, hie und da aber für zwey Kreiſe nur einen Kreisrabbiner aufgeſtellet hat. Nämlich:

Jm berauner Kreis, zu Wottiz.
— bidſchower Kreis, in Horziz und zu Neubidſchow.
— budweiſer und taborer Kreis, zu Neuhauß.
— bunzlauer Kreis, zu Jungbunzlau.
— chrudimer Kreis, in Luze und zu Herzmanmieſtez.
— czaßlauer Kreis, zu Polna.
— ellenbogner und ſaazer Kreis, zu Eidliz.
— kaurzimer Kreis, zu Neukollin.
— klattauer und pilſner Kreis, zu Königswarth.
— königgrazer Kreis, zu Nachod, und in Reichenau.
— leitmerizer Kreis, zu Leipa und Tepliz.
— prachiner Kreis, zu Brzesniz.
— rakonizer Kreis, zu Raudniz.

Die Wahl der Ortsrabbiner hängt bloß von der Willkühr der Gemeinden ab; die Zahl derſelben ſteigt daher, und fällt.

Ver-

Allgemeines Verzeichniß
ſämmtlicher im Königgreiche Böhmen befindlicher Seelſorgerbezirke.

A.

Abbsdorf, Pf. chrudimer Kr. königgr. Diöz.
Abertham, Pf. ellbogner Kr. Erzdiöz.
Adalbert (St.), Lok. pilſner Kr. Erzd.
Adalbert (St.), Pf. Prag. Erzd.
Adamsfreiheit, Pf. taborer Kr. budweiſer Diöz.
Ägidi (St.) oder bei den Dominikanern, Pf. Prag. Erzd.
Alberiz, Lok. ſaazer Kr. leitmerizer Diöz.
Albrechtiz, Lok. prachiner Kr. budweiſer Diöz.
Albrechtsdorf, Lok. bunzlauer Kr. leitmerizer Diöz.
Albrechtsried, Pf. prachiner Kr. budweiſer Diöz.
Algersdorf, Pf. leitmerizer Kr. leitmerizer Diöz.
Altbuch, Pf. königgr. Kr. königgr. Diöz.
Altbunzlau, Dech. kaurzimer Kr. Erzd.
Altknin, Pf. berauner Kr. Erzd.
Altkollin, Pf. kaurzimer Kr. Erzdiöz.
Altſattel, Expoſit. klattauer Kr. budweiſer Diöz.
Altſattel, Pf. prachiner Kr. budweiſer Diöz.
Altſattel, Lok. ellbogner Kr. Erzd.
Altſtadt, Pf. taborer Kr. budweiſer Diöz.
Altzetliz, Pf. pilſner Kr. Erzd.

Am=

Amſchelberg (Kozohora), Pf. berauner Kr. Erzd.
Andreasberg, Pf. budweiſer Kr. budweiſer Diöz.
Annaberg, Pf. egeriſcher Bezirk, regensburger Diözesantheil.
Apollinar (St.) Pf. Prag. Erzd.
Arnau, Dech. bidſchower Kr. königgr. Diöz.
Arnoſchtowiz, Pf. berauner Kr. Erzd.
Arnsdorf, Pf. leitmerizer Kr. leitm. Diöz.
Aſch, Pf. egeriſcher Bezirk regensburger Diözesantheil.
Atſchau, Pf. ſaazer Kr. leitmerizer Diöz.
Aubotſchen, Pf. klattauer Kr. budweiſer Diöz.
Augezd, Lok. kaurzimer Kr. Erzd.
Augezd, Pf. chrudimer Kr. königgr. Diöz.
Augezd bei Chozen, Pf. chrud. Kr. königgr. Diöz.
Auherzen, Pf. pilſner Kr. Erzd.
Auhoniz, Pf. rakonizer Kr. Erzd.
Aumislowiz, Lok. bidſch. Kr. königgr. Diöz.
Aunietiz, Pf. rakonizer Kr. Erzd.
Aurzim, Pf. königgr. Kr. königgr. Diöz.
Aurziniowes, Pf. kauzim. Kr. Erzd.
Auſcha, Pf. leitm. Kr. leitm. Diöz.
Auſchiz, Lok. kaurzimer Kr. Erzd.
Auslauf, Lok. bidſch. Kr. königgr. Diöz.
Auſſergefield, Lok. prach. Kr. budw. Diöz.
Außig, Dech. leitm. Kr. leitm. Diöz.

B.

Babiz, Lok. bidſch. Kr. königgr. Diöz.
Bakofen, Pf. bunzlauer Kr. leitm. Diöz.
Barau, Pf. prachiner Kr. budweiſer Diöz.
Baumgarten, Pf. taborer Kr. budw. Diöz.
Bauſchin, Pf. königgr. Kr. königgr. Diöz.
Bauſchow, Pf. bunzl. Kr. leitm. Diöz.
Bauſchowiz, Pf. Adm. leitmerizer Kr., leitm. Diözes.

Be=

Bechin, Dech., taborer Kr., budweiſer Diöz.
Bechlin, Lok. rakoniʒer Kr., Erzdiöz.
Benatek, Dech. kaurʒimer Kr., Erzdiöz.
Beneſchau, Pf. budweiſer Kr., budweiſer Diöz.
Beneſchau, Pf. kaurʒimer Kr., Erzdiöz.
Benigna, (St.) Pf. berauner Kr., Erzdiöz.
Benſen, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Beraun, Erzdiakonat, berauner Kr., Erzdiöz.
Berg, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Berg, (Heil.) Probſtei, berauner Kr., Erzdiöz.
Bergreichenſtein, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Bergſtadtl, Pf., taborer Kr., budw. Diöz.
Berlau, Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Bernardiʒ, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Berndorf, Pf. königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Bernharz, Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.
Bernwald, Lok., königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Beroniʒ, Lok. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Beſtwin, Pf. cʒaßlauer Kr, königgr. Diöz.
Bepſcht, Lok. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Bezdiediʒ, Pf. berauner Kr., Erzdiöz.
Bezdiekau, Lok. klattauer Kr., budw. Diöz.
Bezno, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Biela, Lok. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Biela, Pf., cʒaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Bielau, Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.
Bieliʒ, Pf. berauner Kr., Erzdiöz.
Bielohrad, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Bieltſchitz, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Bieſchin, Pf. klattauer Kr. budw. Diöz.
Bikau, Pf. cʒaßlauer Kr., königgr., Diöz.
Bilin, Erzdiakon., leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Biſchofteiniʒ, Erzdiak. klattauer Kr., budw. Diöz.

Biſtra, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diözes.
Biſtra, Lok. königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Biſtriz, Dech. kaurzimer Kr., Erzdiöz.
Blatna, Dechant. prachiner Kr., budweiſer Diöz.
Blauenſchlag, Expoſ. taborer Kr., budweiſer Diöz.
Blauhurka, Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Bleiswedel, Pf.Adm. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Blizjiw, Pf. klattauer Kr. budweiſer Diöz.
Blottendorf, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Blowiz, Pf. klattauer Kr., budweiſer Diöz.
Blſko, Pf. prachiner Kr., budweiſer Diöz.
Bnieczjiz, Lok. berauner Kr., Erzdiöz.
Boharna, Lok. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Bohdanez, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Bohdanez, Pf. czaslauer Kr., königgr. Diöz.
Böhmiſchaicha, Dechantei, bunzlauer Kr., leitmeritzer Diöz.
Böhmiſchbokau, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Böhmiſchbrausniz, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Böhmiſchbrod, Erzdiak. kaurzimer Kr., Erzdiöz.
Böhmiſchgrazen, Pf. budweiſer Kr., budweiſer Diöz.
Böhmiſchhermaniz. Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Böhmiſchkahn, Pf. Adm. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Böhmiſchreichenau, Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Böhmiſchröhren, Lok. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Böhmiſchſlatnik, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Böhmiſchtrieberl, Pf., chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Böhmiſchwernersdorf, Pf. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Böhmiſchwieſenthal, Pf., ellbogner Kr., Erzdiöz.
Bohna, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Bohniz, Pf. kaurzimer Kr., Erzdiöz.
Bohumieliz, Pf. prachiner Kr., budweiſer Diöz.
Bohuſlawiz, Lok. königgratzer Kr., königgr. Diöz.

Bohutin, Lok. prachiner Kr., budw. Diözes.
Bojanow, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Boreſchau, Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Boreſlau, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Boretin, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Borohradek, Pf. königgrazer Kr., königgr. Diöz.
Borotiz, Lok. berauner Kr., Erzd.
Borowa, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Borowa, Pf., czaslauer Kr., königgr. Diöz.
Borowniz, Lok. czaslauer Kr., königgr. Diöz.
Borzim, Pf. bunzlauer Kr., leitm Diöz.
Boſchilez, Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Boſkow, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Boſſin, (Boſna) Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Bozejow, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Bradez, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Brand, Lok. pilſner Kr., Erzdiöz.
Brandeis, Dech. kaurzimer Kr., Erzd.
Brandeis am Adlerfluße, Pf. königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Branney, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Bratroniz, Lok. rakonizer Kr., Erzd.
Bratroniz, Expoſ., prachiner Kr., budw. Diöz.
Braunau, Pf. königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Braunwernersdorf, (Wernersdorfium ad Braunam), Pf. königgrazer Kr., königgr. Diöz.
Braużow, Pf. czaslauer Kr., königgr. Diöz.
Brix, (Bruk, Pontum) Dech. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Brix, detto Pf. bei der Komendatur der Kreuzherrn mit dem rothen Sterne, ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Brozan, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Bruk, (Pontum) Pf. pilſner Kr., Erzd.
Bründl, Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.

Brzeſkowiz, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Brzewniow, Pf. Adm. rakonizer Kr., Erzd.
Brzezin, Expoſ. taborer Kr., budw. Diöz.
Brzezina, Lok. bunzlauer Kr., leitm. Diözeſ.
Brzezniz, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Brzezno, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Brziſtew, Pf., kaurzimer Kr., Erzd.
Bubowiz, Lok. prachiner Kr., budw. Diöz.
Buchau, Pf. ellbogner Kr., Erzd.
Budenez, Lok. rakonizer Kr., Erzdiöz.
Budetiz, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Budez, Pf., rakonizer Kr., Erzdiöz.
Budin, Dech., rakonizer Kr., Erzdiöz.
Budiſlau, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Budiſlawiz, Lok. prachiner Kr., budw. Diöz.
Budweiß, Dech., budweiſer Kr., budw. Diöz.
Bukowez, oder Mogolzen, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Bukownik, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Bukowſko, Lok. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Bullendorf, Pf., bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Burgholz, Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Bürgſtein, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Byle, Lok. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.

C.

Ceroniz, Lok. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Chanowiz, Pf., prachiner Kr., budw. Diöz.
Charwatetz, Pf. rakonizer Kr., Erzdiöz.
Chauſnik, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Chelcziz, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Cheynow, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Chieſch, Pf. ellbogner Kr., Erzdiöz.
Chiſchka, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Chleb, Lok. bidſchower Kr., königgr. Diöz.

Chlum, Pf. berauner Kr., Erzdiöz.
Chlumez, Dech. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Chlumez, Expoſ. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Chlyſtau, Lok. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Chmoleſchen, Lok. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Chodenſchloß, Lok., budweiſer Kr., budw. Diöz.
Chodowiz, Lok. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Choldiz, Lok. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Choruſchiz, Dech. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Choſchow, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Choſchtiz, Lok. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Choteiſch, Lok. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Chotieborek, Pf. königgratzer Kr., königgr. Diözes.
Chotieborž, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Chotieſchau, Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.
Chotieſchiz, Lok. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Chotowin, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Chotuſiz, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Chozen, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Chraſt, Dech. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Chrauſtow, Lok. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Chrauſtowiz Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Chriſtianberg, Lok. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Chriſtiansthal, Lok. bunzlauer Kr., leitmeritzer Diöz.
Chriſtophorigrund, Pf. Adm. bunzlauer Kr., leitmeritzer Diöz.
Chriſtophshammer, Lok, ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Chrobold, Pf. budweiſer Kr., budweiſer Diöz.
Chrudim, Dech. chrudimer Kr., königgr. Diözes.
Chržin, Pf. rakonizer Kr., Erzdiöz.
Chudeniz, Pf. budweiſer Kr., budw. Diözes.
Chwala, Pf. Adm. kaurzimer Kr., Erzdiöz.
Chwalkowiz, Pf. königgratzer Kr., königgr. Diöz.

Chwatierub, Pf. Adm. kaurʒimer Kr., Erzdiözes.
Chwogno, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Chwoynow, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Cirquiz, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diözes.
Cronſtadt, Pf. Adm. königgrätzer Kr., königgr. Diöz.
Czachotin, Lok. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Czachrau, Pf. prachiner Kr., budweiſer Diöz.
Czaßlau, Dech. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Czaſtalowiz, Pf. königgrätzer Kr., königgr. Diöz.
Czaſtrau, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Czechtiz, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Czelakowiz, Dech. kaurʒimer Kr., Erzdiöz.
Czemiſko, Lok. prachiner Kr., budw. Diöz.
Czerequiz, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Czerhowiz, Pf. berauner Kr., Erzdiöz.
Czernauſek, Pf. rakonitzer Kr., Erzdiöz.
Czernikowiz, Lok. königgrätzer Kr., königgr. Diöz.
Czernilau, Pf. königgrätzer Kr., königgr. Diöz.
Czerniz, Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Czernoſchin, Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.
Czernowiz, Pf. taborer Kr., budweiſer Diöz.
Czerwena, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Czerʒiz, Lok. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Czeſtin, Pf. Adm. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Czeſtiz, Pf. kaurʒimer Kr., Erzdiöz.
Czeſtiz, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Czetoraß, Pf. taborer Kr., budweiſer Diöz.
Czeʒeliz, Pf. Adm. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Czihana, Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.
Czihoſcht, Lok. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Czimeliz, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Cziſchkau, Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.

Czischkowitz, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Cziſtay, Pf. rakonizer Kr., Erzdiöz.
Czittow, Pf. rakonitzer Kr., Erzdiöz.
Czizowa, Pf. prachiner Kr., budweiſer Diöz.
Czliw, Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.
Czuczlau, Pf., chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Czybus, Pf. königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Czyniowes, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.

D.

Damnau, Pf. pilſner Kr., Erzd.
Daſchiz, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Dauba, Pf. bunzl. Kr., leitm. Diöz.
Dehlau, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Dekau, Pf. rakon. Kr., Erzd.
Deſcheniz, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Deſchna, Pf. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Deſchna, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Deyndles, Pf. budw. Kr., budw. Diöz.
Deyſchina, Pf. pilſner Kr., Erzd.
Dietersbach, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Dietersbach, Lok. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Dirna, Pf. budw. Kr., budw. Diöz.
Dittersbach, Lok. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Dittersdorf, Lok. detto detto.
Diwiſchau, Dech. kauzimer Kr., Erzd.
Dlaſchkowiz, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Dneſchiz, Pf. klatt. Kr., budw. Diöz.
Dobern, Pf. bunzl. Kr., leitm. Diöz.
Doberſch, Pf. prach. Kr., budw. Diöz.
Dobra, Pf. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Dobrawiz, Dech. bunzl. Kr., leitm. Diöz.
Dobruſchka, Dech. königgr. Kr., königgr. Diöz.

Dobrzan, Pf. pilſner Kr., königgr. Erzd.
Dobrzan, Lok. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Dobrzeniz, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Dobrzichow, Dech. kaurzimer Kr., Erzd.
Dobrziſch Pf. berauner Kr., Erzd.
Dohaliczka, Pf. Adm. bidſch. Kr., königgr. Diöz.
Dolan, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Dolanek, Pf. rakoniʒer Kr., Erzd.
Domaſchlag, Pf. pilſner Kr., Erzd.
Domauſchiz, Pf. Adm. ſaazer Kr. leitm. Diöz.
Dompfarre, Prag, Erzd.
Donawiz, Pf. ellbogner Kr., Erzd.
Dotterwies, Pf. Adm. ellbogner Kr., Erzd.
Doxan, Pf. rakoniʒer Kr., Erzd.
Drachow Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Draheniz, Lok. prach. Kr., budw. Diöz.
Drahles, Expoſ. taborer Kr., budw. Diöz.
Drahnoaugezd, Dech. berauner Kr., Erzd.
Drahobudez, Pf. kaurzimer Kr., Erzd.
Draſchiz, Lok. taborer Kr., budw. Diöz.
Dreyfaltigkeit (Heil.), Pf. Prag. Erzd.
Dreyhaken, Pf. pilſner Kr., Erzd.
Drieſendorf, Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Drum, Pf. leitm. Kr., leitm. Diözes,
Druzez, Pf. rakoniʒer Kr., Erzd.
Drzewtſchiz, Lok. kaurzimer Kr., Erzd.
Dub, Lok. prachiner Kr., budw. Diöz.
Dubenez, Pf. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Dublowiz, Lok. berauner Kr., Erzd.
Dubn, Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Duſchau, Lok. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Dux, Dech. leitmeriʒer Kr., leitm. Diöz.

E.

E.

Ebersdorf, Pf. Adm. leitm. Kr., leitm. Diöz.

Eger, Dech. egeriſcher Bezirk, regensb. Diöz.

Eger, Pf. bei der Komendatur des Ordens der Kreuzherrn mit dem rothen Sterne, egeriſcher Bezirk, regensburger Diözes.

Ehrenberg, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.

Eidliz, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.

Einſidl, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.

Einſidl, Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.

Eiſenbrod, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.

Eiſendorf, Pf. klattauer Kr.. budw. Diöz.

Eiſenſtein, Pf. prachiner Kr., regenſp. Diöz.

Elbekoſtelez, Dech. kaurzimer Kr., Erzd.

Elbeteiniz, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.

Ellenbogen, Dech. ellenbogner Kr., Erzd.

Ellexniz, Lok. budweiſer Kr., budw. Diöz.

Elſchtin, Lok. klattauer Kr., detto.

Elſchtin, Pf. prachiner Kr., detto.

Emau, Pf. budweiſer Kr., detto.

Engelhaus, Pf. ellenbogner Kr., Erzd.

Eule, Pf. kaurzimer Kr., Erzd.

Eypel, Pf. königgr. Kr., königgr. Diöz.

F.

Falkenau, Erzdiakonat, ellbogner Kr., Erzd.

Falkenau, Lok. leitmerizer Kr., leitm. Diöz.

Flöha, Pf. detto detto.

Flöhau, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.

Forbes, (Borovana) Pf. budw. Kr., budw. Diöz.

Forſt, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.

Franz

Franz (St.), oder bei den Kreuzherrn mit dem rothen Sterne zu Prag, Pf. Erzd.
Frauenberg, Pf. budw. Kr., budw. Diöz.
Frauenreuth, Pf. egeriſcher Bezirk, regenſpurger Diöz.
Frauenſtadtl, Pf. prachiner Kr., budweiſer Diöz.
Frauenthal, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Freyheit, Lok., bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Frieberg, Pf. budw. Kr., budw. Diöz.
Friebus, Pf. ellenbogner Kr., Erzd.
Friedland, Dech. bunzl. Kr., leitm. Diöz.
Fronau, Pf. ellenbogner Kr., Erzd.
Fugau, Lok. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.

G.

Gabel, (Jablona) Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Gabel (Jablona) Pf. chrudim. Kr., königgr. Diöz.
Gablonez, Lok. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Gablonz, Pf. detto detto.
Gallus (St.), zu Prag, Pf. Erzd.
Gang, Pf. Adm. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Gapliz, Dech. budw. Kr., budw. Diöz.
Gardiz, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Gaßdorf, Pf. detto detto.
Gebirgsneudorf, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Geiſt (Heil.) zu Prag, Pf. Erzd.
Gemniſcht, Lok. kaurzimer Kr., Erzd.
Genſchowiz, Lok. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Gentſchowiz, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Georgenthal, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Georgswald, Pf. detto detto.
Gerzmaniz, Lok. bunzl. Kr., leitm. Diöz.
Geſna, Pf. pilſner Kr., Erzd.

Geſ-

Geſſeniz, Lok. berauner Kr., Erzd.
Geyersberg, Pf. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Gezborżiz, Lok. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Ginez, Pf. berauner Kr., Erzd.
Ginin, Pf. prach. Kr., budw. Diöz.
Ginoniz, Pf. Adm. rakonizer Kr., Erzd.
Girczan, Pf. kaurżimer Kr., Erzd.
Girna, Pf. detto detto.
Girżiz, Pf. Adm. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Gißhübel, Lok. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Giſtebniz, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Glökelberg, Lok. budw. Kr., budw. Diöz.
Gloßau, Lok. klattauer Kr., detto.
Göblau, Lok. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Gojau, Pf. budw. Kr., budw. Diöz.
Goldenkron (S. Corona), Pf. budw. Kr., budw. Diöz.
Goldenöls, Lok. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Görkau. Dech. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Goſlau, Pf. pilſner Kr., Erzd.
Goſolup, Pf. pilſner Kr. Erzdiöz.
Goſſengrün, Pf. ellbogner Kr., Erzdiöz.
Gottersdorf, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Gottesgab, Pf. ellbogner Kr., Erzdiöz.
Graber, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Gradliz, Pf. königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Grafenried, Lok. klattauer Kr., regenſpurger Diöz.
Graßliz, Pf. ellbogner Kr., Erzdiöz.
Graupen, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Grißdorf, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Groſsaupa, Pf. königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Groſsbor, Pf. prachiner Kr., budweiſer Diözes.

Groß-

Großborowiz, Lok. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Großczekau, Lok. budweiſer Kr., budweiſer Diöz.
Großloſſeniz, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Großnechwizd, Pf. kaurzimer Kr., Erzdiöz.
Großprtſchiz, Lok. berauner Kr., Erzdiöz.
Großritte, Lok. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Großſtibniz, Lok. königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Grottau, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Grulich, Pf. königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Grün, Lok. ellbogner Kr., Erzdiöz.
Grün, Lok. klattauer Kr., budw. Diöz.
Grünberg, Expoſ. klattauer Kr., budw. Diöz.
Güntersdorf, Pf. leitmeritzer Kr.. leitm. Diöz.
Güntersdorf, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Günther, (St.) Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Gürſch, Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.
Gutwaſſer, Expoſ. budweiſer Kr., budw. Diöz.

H.

Habaklabrau, Pf. pilſner Kr. Erzdiöz.
Habartiz, Lok. klattauer Kr., budw. Diöz.
Habern, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Haberſpürg, Lok. ellbogner Kr., Erzdiöz.
Habichſtein, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Haindorf, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Hainſpach, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Hammer, Pf. prachiner Kr., budweiſer Diöz.
Hammer, Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Harrachsdorf, Lok. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Hartlikau, Lok. taborer Kr., budweiſer Diöz.
Hartmaniz, Lok. prachiner Kr., budw. Diöz.

Haßlau, Pf. egeriſcher Bezirk, regenſ. Diözes.
Hawran, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Hayd, Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.
Hayd, Lok. ellbogner Kr., Erzdiöz.
Hayda, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Hayraffel, Lok. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Heiligenfeld, Pf. berauner Kr., Erzdiöz.
Heiligenkreuz, Pf., pilſner Kr., Erzdiöz.
Heiligenkreuz, Lok., czaßlauer Kr., königgratzer Diöz.
Heiligenkreuz, Pf. klattauer Kr., budweiſer Diöz.
Heinersdorf, Pf. Adm. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Heinrich, (St.) Pf. Prag, Erzdiöz.
Heinrichsgrün, Pf. ellbogner Kr., Erzdiöz.
Heralez, Pf. Adm. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Hermanſeifen, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Hermsdorf, Lok. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Herrdorf, Pf. rakonizer Kr., Erzdiöz.
Herrnskretſchen, Lok. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Herzmanitz, Lok. königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Herzmanmieſtez, Pf., chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Herzmann, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Herzmann, Expoſ. prachiner Kr., budw. Diöz.
Heydle, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Himliſchribnei, Pf. königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Hinterkotten, Lok. pilſner Kr., Erzdiöz.
Hirſchberg, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Hirſchenſtand, Pf. ellbogner Kr., Erzdiöz.
Hlaupietin, Pf. kaurzimer Kr., Erzdiöz.
Hlawatez, Pf. taborer Kr., budweiſer Diöz.
Hlawitz, Pf. bunzlauer Kr. leitm. Diöz.
Hlawniowitz, Lok. prachiner Kr., budw. Diöz.
Hlinſko, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.

Hluboſch, Lok. rakonizer Kr., Erzdiöz.
Hnatniz, Lok. königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Hniewczowes, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Hniewkowiz, Lok. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Hobſchowiz, Lok. rakonizer Kr., Erzdiöz.
Hochaugezd, Lok. königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Hochlibin, Pf. rakonizer Kr., Erzd.
Hochpetſch, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Hochſtadt, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Hoduſchin, Lok., taborer Kr., budw. Diöz.
Höfliz, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Hohenfurth, (Altovadum) Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Hohenmauth, Dech. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Hohenzettliz, Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.
Hohlen, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Holleiſchen, Pf., pilſner Kr., Erzdiöz.
Holletiz, Lok. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Hollezrieb, (Hollstrovium), Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.
Hollohlaw, Dech. königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Holtſchiz, Pf. ſaazer Kr., leitmeritzer Diöz.
Honetſchlag, Lok. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Horaždiowiz, Pf. prachiner Kr., budweiſer Diöz.
Höriz, Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Horka, Lok. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Horoſedl, Expoſ. prachiner Kr., budw. Diöz.
Horreſchowiz, Lok. rakonitzer Kr., Erzdiöz.
Horželiz, Pf. rakonitzer Kr., Erzdiöz.
Horženiowes, Pf. königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Horžepnik, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Horžin, Pf. rakonitzer Kr., Erzdiöz.
Horžiz, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.

Horžtz, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Horžowitz, Dech. berauner Kr., Erzdiöz.
Horžyežka, Pf. königgrätzer Kr., königgr. Diöz.
Hoſchtitz, Pf. taborer Kr., budweiſer Diöz.
Hoſtau, Pf., klattauer Kr., budw. Diöz.
Hoſtaun, Pf., rakonizer Kr., Erzdiöz.
Hoſterſchlag, Lok. taborer Kr., budw. Diöz.
Hoſtin, Lok. rakonizer Kr., Erzdiöz.
Hoſtiwarz, Pf. kaurzimer Kr., Erzdiöz.
Hoſtiz, Lok. prachiner Kr., budw. Diöz.
Hoſtowiz, Pf., rakonizer Kr., Erzdiöz.
Hradeſchin, Pf. kauržimer Kr., Erzdiöz.
Hradeſchiz, Dech. prachiner Kr., budw. Diöz.
Hradiſch, Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.
Hradiſchko, Lok. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Hrnczirž, Pf. kauržimer Kr., Erzd.
Hrob, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Hrobitſch, Pf., leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Hrochowteiniz, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Hronow, Pf. königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Hudliz, Lok. berauner Kr., Erzdiöz.
Hühnerwaſſer, (Kurziwoda) bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Hummel, Lok. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Humpolez, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Hurkathal, Expoſ. prachiner Kr., budw. Diöz.
Huſchiz, Lok. detto detto.
Huſſynez, Pf. detto detto.
Hwozdian, Pf. detto detto.

J.

Jablonez, Pf. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Jakob (St.), oder bei den Minoriten, Pf. Prag, Erzdiöz.
Janig, (Janecium) Pf. Adm. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Jankau, Pf. kaurzimer Kr., Erzd.
Janowiz, Pf. detto detto.
Janowiz, Pf. berauner Kr., Erzd.
Janowiz, Pf. Adm. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Janowiz, Pf. klattauer Kr., budweiſer Diöz.
Jaromierz, Dech. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Jaroſchau, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Jaſlowiz, Lok. kaurzimer Kr., Erzd.
Jaſſana, Pf. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Jaworniz, Lok. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Jeleni, Pf. Adm. detto detto.
Jeſſeniz, Pf. detto detto.
Jetſchowiz, Lok. rakonizer Kr., Erzdiöz.
Ignaz St. zu Prag, beim Spital.
Invalidenhaus bei Prag; päbſtl. Vikariat der k. k. Armee, und unter den Generalvikariate über Böhmen.
Joachimsthal, Dech. ellbogner Kr., Erzdiöz.
Jöchniz, Dech. saazer Kr., leitm. Diöz.
Johann, (St.) unterm Felſen Pf. berauner Kr., Erzdiöz.
Johannesberg, Pf. Adm. bunzl. Kr., leitm. Diöz.
Johnsdorf, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Joſephſtadt, ſonſt Pleß, Militärgarniſons Geiſtlicher, und einer beym Spital.
Ittwa, Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.
Jungbuch, (Neobucha) Pf. königgr Kr., königgr. Diöz.
Jungbunzlau, Dech. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.

K.

Kaaden, Dech. ſaazer Kr., leitmeritzer Diöz.
Kadlin, Pf. bunzlauer Kr., detto.
Kadow, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Kalch, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Kalliſcht, Lok. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Kalna, Pf. bidſchower Kr.. detto.
Kalſching, Pf. budw. Kr., budw. Diöz.
Kamberg, Lok. taborer Kr., detto.
Kamenitſchek, Lok. chrud. Kr., königgr Diöz.
Kameniz, Dech. tabor. Kr., budw. Diöz.
Kameyk, Lok. berauner Kr., Erzdiöz.
Kamniz, Dech. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Kapſch, (Scapecium) Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.
Karbiz, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Kardaſchrzetſchiz, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Karlsbaad, Dech. ellbogner Kr., Erzdiöz.
Karlsbrunn, Pf. chrud. Kr., königgr. Diöz.
Karlſtein, Dech. berauner Kr., Erzdiöz.
Kaſſegowiz, Pf. prach. Kr., budw. Diöz.
Kaſtullus, (St.) Pf. zu Prag, Erzdiöz.
Katharina, (St.) Lok. prach. Kr., budw. Diöz.
Katharinaberg, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Katſchau, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Katſcherow, Lok. königgr. Kr., detto.
Kattowiz, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Kauniz, Pf. kaurzimer Kr., Erzd.
Kaurzim, Dech. kaurzimer Kr., Erzd.
Kbell, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Kege, Pf. kaurzimer Kr., Erzd.

Kezelsdorf, Pf. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Kidlin, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Kilian, (St.) Pf. berauner Kr., Erzdiöz.
Kinsberg, Lok. egeriſcher Bezirk, regenſpurger Diöz.
Kirchenburg, Pf. ellbogner Kr., Erzdiöz.
Kirchradann, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Kirchſchlag, Pf. budw. Kr., budw. Diöz.
Kladno, Pf. rakon. Kr., Erzdiöz.
Kladrau, Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.
Klaſterez, Lok. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Klattau, Dech. klattauer Kr., budw. Diöz.
Kleinboken, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Kleinbor, Pf. prach. Kr., budw. Diöz.
Kleinböſig, Lok. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Kleinchiſchka, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Kleinpopowiz, Pf. kaurzimer Kr., Erdiöz.
Kleinzdikau, Pf. prach. Kr., budw. Diöz.
Klentſch, Pf. klattauer Kr., detto.
Klezan, Pf. kaurzimer Kr., Erzdiöz.
Klinkhart, Lok. egeriſcher Bezirk, regenſpurger Diöz.
Klobuk, Lok. rakon. Kr., Erzdiöz.
Klomin, Pf. kaurzimer Kr., Erzdiöz.
Kloſtergrab. Lok. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Klöſterle, Pf. ſaazer Kr., detto.
Kmetniowes, Pf. rakonizer Kr., Erzdiöz.
Knapendorf, Lok. chrudim. Kr., königgr. Diöz.
Kniezis, Pf. bidſch. Kr., detto.
Knirzow, Expoſi. chrud. Kr., detto.
Kobyla, Lok. ellbogner Kr., Erzdiöz.
Koczenad, Pf. kaurzimer Kr., detto.
Kojetiz, Pf.. kaurzimer Kr., detto.
Koken, (Kohoutovium) Lok. königgr. Kr., königgr. Diöz.

Ko=

Kolinez, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Kolleſchowiz, Pf. rakonizer Kr., Erdiöz.
Kolleiſch, Pf. detto detto.
Kollowez, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Kommotau, Dech. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Konarowiz, Pf. Adm. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Kondraz, Pf. kaurzimer Kr., Erzdiöz.
Königgraz, Dech. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Königgraz, Militärgarniſons Geiſtlicher, unter dem päbſtlichen Vikariate der k. k. Armee.
Königſaal, Dech. berauner Kr., Erzd.
Königsberg, Pf ellbogner Kr., Erzd.
Königseck, (Kumzatecium) Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Königshof, Dech. königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Königſtadtl, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Königswald, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Königswart, Pf. ellbogner Kr., Erzd.
Konoged, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Körbiz, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Korkushütten, Lok. prachiner Kr., budw. Diöz.
Kornhaus, Pf. rakonizer Kr., Erzd.
Koſchetiz, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Koſel, Pf. leitmeritzer Kr., leitmeritzer Diöz.
Koſmiz, Pf. kaurzimer Kr., Erzd.
Kosmonos, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Koſolup, Pf. pilſner Kr., Erzd.
Koſtelez am Kreuzl, kaurzimer Kr., Erzd.
Koſtelez am Adlerfluße, Dech. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Koſtelez bei Nachod, Pf. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Koſtelez, Lok. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Koſtelez, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.

Koſtelnihlawno, Lok. kaurzimer Kr,. Erzdiözes.
Koſtelnilhota, Lok. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Koſtelzen, Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.
Koſtenblatt, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Koſterzan, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Koſtomlat, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Kottaun, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Kotwiz, Lok. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Kouniowa, auch Koniowa, Pf. Adm. rakonizer Kr., Erzdiöz.
Kowan, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Kowaniz, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Kowarzow, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Kozlan, Dech. rakonizer Kr., Erzdiöz.
Kozoged, Pf. rakonizer Kr., Erzdiöz.
Kralowiz, Pf. detto detto.
Kralup, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Kraſch, Pf., pilſner Kr., Erzdiöz.
Kraſchowiz, Lok. detto detto.
Kraſchtitz, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Kraſnahora, Pf. berauner Kr., Erzdiöz.
Kraſnahora, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Kraſny, Lok., chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Kraſſilowiz, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Kratenau, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Krauna, Pf., chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Kraupen, Pf., czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Krazau, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Krchleb, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Kreibiz, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Kreuz, (Heil.) Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Kreuzberg, (Kruſsburga), Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.

Krie-

Kriebaum, Lok. budweiſer Kr., budw. Diözes.
Krieger, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Kroh, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Krombach, Lok. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Kröſchiz, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Krumau, Erzdiakonat, budweiſer Kr., budw. Diöz.
Kruppay, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Kruſchowiz, Lok. rakonizer Kr., Erzdiöz.
Krutt, Pf. kaurzimer Kr., Erzdiöz.
Kryma, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Krzakau, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Krzeczow, pilſner Kr., Erzdiöz.
Krzeczowiz, Lok. berauner Kr., Erzdiöz.
Krzemeſchnik, Expoſ. taborer Kr., budw. Diöz.
Krzemuſch, Pf. Adm. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Krzenowiz, Lok. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Krzeſchin, Lok. detto detto.
Krzeſchiz, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Krzeſchtiowiz, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Krzetſch, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Krzinez, Pf. bunzl. Kr., leitm. Diöz.
Krzitſch, Lok. rakonizer Kr., Erzdiöz.
Krztiniow, Lok. prachiner Kr., budw. Diöz.
Krzyſaudow, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Kuklena, Pf. königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Kukus, Expoſ. detto detto.
Kulm, Probſtei, ellbogner Kr., Erzdiöz.
Kulm, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Kummersdorf, Lok. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Kundratiz, Pf., kaurzimer Kr., Erzd.

Kuniatyz, Lok. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Kunwald, Pf. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Kupferberg, Pf. ellbogner Kr., Erzdiöz.
Kurau, Lok. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Kuſchwarda, Lok. prachiner Kr., budw. Diöz.
Kuttenberg, Erzdiak. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Kuttenplan, Pf. pilſner Kr., Erzd.
Kuttenthal, (Chotietovium) Pf. kaurżimer Kr., Erzdiöz.

L.

Laany, Lok. chrudimer Kr., königgrazer Diöz.
Lagau, Lok. budw. Kr., budw. Diöz.
Lahna, Lok. rakonizer Kr., Erzdiöz.
Landek, Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.
Langenau, Pf. Adm. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Langenau, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Langenbruck, Lok. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Langendorf, Lok. prachiner Kr., budw. Diöz.
Lanz, Pf. Adm. ellbogner Kr., Erzdiöz.
Laſchiz, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Laſchowiz, Lok. detto detto.
Laſtiborżiz, Lok. bunzl. Kr., leitm. Diöz.
Laubendorf, (Limberga) chrud. Kr., königgr. Diöz.
Lauczim, Pf. klatt. Kr., budw. Diöz.
Laukow, Pf. bunzl. Kr., leitm. Diöz.
Laukowiz, Pf. detto detto.
Launiowiz, Pf. kaurżimer Kr., Erzdiöz.
Lauterbach, Pf. ellbogner Kr., Erzdiöz.
Lauterbach, Pf. chrud. Kr., königgr. Diöz.
Lautſchin, Lok. bunzl. Kr., leitm. Diöz.
Lauzow, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Ledau, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.

Ledez, Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.
Ledetſch, Dech. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Leippa, Dech. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Leippa, Pf. bei den Auguſtinern leitm. Kr., leitm. Diöz.
Leitmeriz, Dech. detto detto.
Leitmeriz, Pf. bei der Kathedralkirche, leitm. Kr., leitm. Diöz.
Leneſchiz, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Leſkau, Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.
Lettin, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Lewin, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Lewin, Lok. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Lhotta, Lok. berauner Kr., Erzd.
Liban, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Libeſniz, Pf. kaurzimer Kr., Erzdiöz.
Libin, Pf. ellbogner Kr., Erzdiöz.
Libiz an der Czidlina, Pf. bidſch. Kr., königgr. Diöz.
Libiz, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Liblin, Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.
Libliz, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Liboch, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Libochowiz, Pf. detto detto.
Liborlz, Pf. ſaazer Kr., detto.
Liboſchowiz, Lok. bunzl. Kr., detto.
Liboteiniz, Pf. rakon. Kr., Erzdiöz.
Libotſch, Pf. detto detto.
Libotſchan, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Libſchhauſen (Libſchovium), Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Libſchiz, Lok. rakon. Kr., Erzdiöz.
Libun, Pf. bunzl. Kr., leitm. Diöz.
Lichtenſtadt, Pf. ellbogner Kr., Erzdiöz.
Lichtenſtein, Pf. pilſner Kr., detto.

Lich-

Lichwe, Pf. Adm. chrud. Kr., königgr. Diöz.
Lidiz, Pf. rakon. Kr., Erzdiöz.
Liebenau, Pf. bunzl. leitm. Diöz.
Liebenſtein, Pf. egeriſcher Bezirk, regensburger Diöz.
Liebenthal, Pf. chrud. Kr., königgr. Diöz.
Liebeſchiz, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Liebetiz, ſaazer Kr., detto.
Liebſchen, Pf. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Liebſtadt, Pf. bidſch. Kr., detto.
Lindenau, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Linsdorf, Lok. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Linz, Lok. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Lipoltiz, Lok., chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Lippniz, Pf. czaßlauer Kr., detto.
Liſchniz, Pf. berauner Kr., Erzdiöz.
Liſkowiz, Lok. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Liſſa, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Liſtiborž, Pf. kauržimer Kr., Erzdiöz.
Litten, Pf. Adm. berauner Kr., detto.
Littiz, Pf. pilſner Kr., detto.
Liziboržiz, Lok. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Lobendau, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Loboſiz, Pf. detto. detto.
Lobs, Lok. ellbogner Kr., Erzdiöz.
Locheniz, Lok. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Lochotin, Lok. ellbogner Kr., Erzdiöz.
Lochowiz, Dech. berauner Kr., detto.
Lochowiz, Pf. pilſner Kr., detto.
Lodeniz, Lok. berauner Kr., Erzd.
Lokowa, Lok. detto detto.
Lomez, Expoſ. prachiner Kr., budw. Diöz.
Lomniz, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.

Lom-

Lomniz, Pf. budw. Kr., budw. Diöz.
Loſchau, Lok. kaurzimer Kr., Erzdiöz.
Lotſcheniz, Lok. budw. Kr., budw. Diöz.
Lubenz, Pf. ellbogner Kr., Erzdiöz.
Luczіz, Lok. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Ludeniz, Pf. budw. Kr., budw. Diöz.
Ludiz, Pf. ellbogner Kr., Erzdiöz.
Luk, Pf. detto detto.
Lukawez, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Lukawiz, Pf. königgr. Kr., detto.
Lukawiz, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Luſchez, Pf. rakonizer Kr., Erzdiöz.
Luſchiz, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Luſchtieniz, bunzl. Kr., detto.
Lutau, Pf. budw. Kr., budw. Diöz.
Luzan, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Luze, Pf. chrudimer Kr., detto.
Luzez, Pf. bidſchower Kr., detto.
Lybnitſch, Lok. budw. Kr., budw. Diöz.
Lyſchau, Pf. detto. detto.

M.

Machau, Pf. königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Mafferſsdorf, Pf., bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Magdalena, (Sta.) (Swata Marzium) prachiner Kr., budw Diöz.
Maleniz, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Malkowiz, Lok. rakonizer Kr., Erzdiöz.
Malleſiz, Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.
Mallin, Pf. Adm. czaßlauer Kr., könniggr. Diöz.
Malotiz, Lok., kaurzimer Kr., Erzdiöz.

Malſching, Pf., budweiſer Kr., budw. Diöz.
Malſchiz, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Manetin, Dech. pilſner Kr., Erzdiöz.
Mariaſchnee, oder bei den Franziskanern, Pf. Prag, Erzd.
Maria vom Siege, (de Victoria) Pf. Prag, Erzd.
Maria-Stock, Lok. ellbogner Kr., Erzd.
Markautſch, Lok. königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Marquartiz, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Marſchendorf, Pf. königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Marſchowiz, Pf. berauner Kr., Erzdiöz.
Maſchau, Dech. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Mathias, (St.) in der Scharka, Pf. rakonitzer Kr., Erzd.
Maurenzen, (ad St. Mauritium). Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Mauth, Pf. berauner Kr., Erzd.
Maxberg, Lok. klattauer Kr., budw. Diöz.
Mayerhöfen, Lok. pilſner Kr., Erzd.
Mayersgrün, Lok. ellbogner Kr., Erzd.
Medlitſchan, Lok. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Meinetſchlag, Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Mekl, Lok. ellbogner Kr., Erzdiöz.
Melnik, Dech. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Melmiz, Pf., klattauer Kr., budw. Diöz.
Mergenthal, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Merkelsdorf, Pf. königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Merkersdorf, Pf., leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Merklin, Pf., kattauer Kr., budw. Diöz.
Meroniz, Pf. leitm Kr. leitm. Diöz.
Mertendorf, Lok. detto detto.
Merzdorf, Pf. königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Merzliz, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.

Mez-

Mezling, Pf. klattauer Kr., budw. Diözes.
Mezrziz, Pf. königgrazer Kr., königgr. Diöz.
Michelsdorf Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Michelsdorf, Lok. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Michle, Pf. Adm. kaurzimer Kr., Erzd.
Miedtſchin, Pf. klattauer Kr. budw. Diöz.
Mikolowiz, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Milletin, Pf., bidſchower Kr., detto.
Millawetſch, Lok. klattauer Kr., budw. Diöz.
Miltigau, Lok. ellbogner Kr., Erzd.
Miniz, Pf. rakonizer Kr., detto.
Minkowiz, Lok. detto detto.
Miröſchau, Pf. pilſner Kr., Erzd.
Mirotiz, Pf. prachiner Kr. budw. Diöz.
Mirowiz, Pf. detto detto.
Miſchenez, Pf. detto detto.
Miſkowiz, Pf., taborer Kr., detto.
Miſlow, Pf. klattauer Kr., detto.
Mitſchof, Lok. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Mlada, Lok., bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Mladeſchow, Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Mladiegow, Pf. bunzl. Kr. leitm. Diöz.
Mladobrzyſt, Pf. Adm. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Mladoſchow, Lok. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Mlaſowiz, Lok. bidſchower Kr., detto.
Mlazow, Expoſ. prachiner Kr., budw. Diöz.
Mlikoſrb, Lok. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Mltſchin, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Mnich, Pf. detto detto.
Mnichowiz, Pf. kaurzimer Kr., Erzd.
Mniſchek, Pf. berauner Kr., Erzd.

Modlau, Lok. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Modletin, Lok., czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Modrzan, Lok. berauner Kr., Erzdiöz.
Mogolzen, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Mohr, Pf. saazer Kr., leitm. Diöz.
Mohren, Pf. bidschower Kr., königgr. Diöz.
Moldau, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Moldautein, Dech., budweiſer Kr., budw. Diöz.
Moraschtitz, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Morchenſtern, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Moſern, Lok. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Motschiedl, Lok. ellbogner Kr., Erzd.
Mrdaken, Lok. klattauer Kr., budw. Diöz.
Mrtnik, Lok. berauner Kr., Erzd.
Mrzyczna, Pf. bidschower Kr., königgr. Diöz.
Mscheno, Pf. rakonitzer Kr. Erzd.
Mscheno, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Mühlbach, Pf. egerischer Bezirk, regensb. Diöz.
Mühlhauſen, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Mühlhauſen, Lok. rakonizer Kr., Erzd.
Mukarzow, Lok. kaurzimer Kr., detto.
Mukarzow, Lok. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Mülleschau, Pf. leitmeritzer Kr., detto.
Müniz, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Munker, Lok. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Mutkowiz, Pf. rakonizer Kr., Erzd.
Muttersdorf, Pf., klattauer Kr., budw. Diöz.

N.

Nabſell, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Nachod, Dech. königgr. Kr., königgr. Diöz.

Na-

Naczeratiz, Dech. kaurzimer Kr., Erzdiöz.
Nadiegkau, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Nahorzedіz, Pf. ellbogner Kr., Erzd.
Nakrzi, Lok. budw. Kr., budw. Diöz.
Nalſchowiz, Lok. berauner Kr., Erzdiöz.
Naſſaberg, Lok. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Nautoniz, Pf. rakon. Kr., Erzdiöz.
Nebaniz, Pf. egeriſcher Bezirk, regensb. Diöz.
Nebowid, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Nebuſchiz, in der Scharka, Lok. rakon. Kr., Erzdiöz.
Nebuzel, Pf. bunzl. Kr., leitm. Diöz.
Nechaniz, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Nechwaliz, Pf. berauner Kr., Erzd.
Nedwiediz, Lok. budw. Kr., budw. Diöz.
Nekorz, Pf. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Nemitſchowes, Lok. bidſchower Kr. königgr. Diöz.
Nepomuk, Dech. klattauer Kr., budw. Diöz.
Neſchwiz, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Netſcheniz, Lok. ſaazer Kr., detto.
Netſchetin, Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.
Nettoliz, Dech. prachiner Kr., budw. Diöz.
Networziz, Pf. berauner Kr., Erzd.
Neualbenreuth, Pf. egeriſcher Bezirk, regenbs. Diöz.
Neubidſchow, Dech. bidſch. Kr., königgr. Diöz.
Neudek, Pf. ellbogner Kr., Erzdiöz.
Neudorf, Lok. detto detto.
Neudorf, Lok. kaurzimer Kr., Erzdiöz.
Neudorf, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Neudorf, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Neudorf, Lok. prach. Kr., budw. Diöz.
Neudorf, Pf. taborer Kr., detto.

Neuſiſtriz, Dech. taborer Kr., budw. Diöz.
Neuſiſtriz, Lok. detto detto.
Neugebäu, Lok. prachiner Kr., detto.
Neugedin, Dech. klatt. Kr.. detto.
Neuhammer, Lok. ellbogner Kr., Erzdiöz.
Neuhaus, Probſtei, taborer Kr., budw. Diöz.
Neuhäuſel, Lok. pilſner Kr. Erzdiöz.
Neuhof, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Neuhradek, Pf. königgr. Kr., detto.
Neukirchen, Pf. ellbogner Kr., Erzdiöz.
Neuköniggraz, Lok. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Neuloſimthal, Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.
Neumark, Pf. detto detto.
Neumark, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Neumettl, Pf. berauner Kr. Erzdiöz.
Neumitrowiz, Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.
Neuötting, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Neupaka, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Neuras, Lok. klattauer Kr., budw. Diöz.
Neuras, Pf. detto detto.
Neureichenau, Pf. taborer Kr., detto.
Neurohlau, Pf. ellbogner Kr., Erzdiöz.
Neuſatl, ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Neuſattl, Lok. budw. Kr., budw. Diöz.
Neuſchloß, Pf. bidſch. Kr., königgr. Diöz.
Neuſtädter (Prager) heil. Feld, Pf. kaurzimer Kr., Erzd.
Neuſtadtl, Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.
Neuſtadtl, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Neuſtadtl, bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Neuſtraſchiz, Pf. rakon. Kr., Erzd.
Neuſtupow, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Neuwoſiz, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.

Ne=

Neuzerequiz, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Newelkau, Pf. berauner Kr., Erzdiöz.
Nezabudiz, Lok. rakonizer Kr., Erzdiöz.
Nezamiſliz, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Nezdaſchow, Pf. detto detto.
Niedergeorgenthal, Expoſ. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Niedergrund, Lok. detto detto.
Niemczjz, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Niemczjz, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Nimes, (Mimona) Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Nikl, Lok. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Niklas, (St.) Pf. Prag. Erzd.
Nikolsberg, Lok. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Niſchburg, Lok. rakonizer Kr., Erzd.
Niſchkau, Lok. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Nixdorf, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Nizau, Lok. klattauer Kr., budw. Diöz.
Nizau, Lok. prachiner Kr., detto.
Nollendorf, Lok. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.

O.

Oberadersbach, Lok. königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Oberaltſtadt, Lok. detto detto.
Oberebersdorf, Expoſ. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Obergeorgenthal, Pf. detto detto.
Oberhayd, Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Oberhayd, Lok. detto detto.
Oberleitensdorf, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Oberlibich, Pf. detto detto.
Oberlohma, Pf. egeriſcher Bezirk, regensb. Diöz.
Obermuldau, Pf., prachiner Kr., budw. Diöz.

Oberplan, Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Oberſtupno, Pf. pilſner Kr., Erzd.
Obrzißtwy, Pf. kaurzimer Kr., Erzd.
Ogfolterhayd, Lok. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Okenau, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Ökonomiekommiſſionshaus zu Prag, päpſtliches Vikariat der k. k. Armee.
Öls, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Ondrzegow, Pf. Adm. kaurzimer Kr., Erzd.
Oppatowiz, Lok. königgrätzer Kr., königgr. Diöz.
Oppotſchna, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Oppotſchno, Pf. königgrätzer Kr., königgr. Diöz.
Oſchelin, Lok. pilſner Kr., Erzd.
Oſchiz, Pf. bunzl. Kr., leitm. Diöz.
Oſſeg, Pf. Adm. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Ottau, Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Ottengrün, Lok. egeriſcher Bezirk, regenſp. Diöz.
Ottenreut, Pilſner Kr., Erzd.
Owczar, Lok. kaurzimer Kr., Erzd.
Owenez, Pf. rakonizer Kr., detto.

P.

Pablowiz, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Paliz, Lok. egeriſcher Bezirk, regensb. Diöz.
Pankraz, Lok. bunzl. Kr., leitm. Diöz.
Paratſchow, Expoſ. prachiner Kr., budw. Diöz.
Pardubiz, Dech. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Paſſek, Lok. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Patſchiv, Lok. prachiner Kr., budw. Diöz.
Pauſchow, Pf. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Pazau, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.

Paz=

Pazdorf, Pf. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Pergles, Pf. ellbogner Kr., Erzd.
Peringer, Pf. detto detto.
Pernartiz, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Pertholtiz, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Peruz, Pf. rakonizer Kr., Erzd.
Peter (St.), Pf. zu Prag. detto.
Petersburg, Lok. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Petersdorf, Lok. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Peterswald, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Petrowiz, Pf. rakonizer Kr., Erzd.
Petrowiz, Pf. berauner Kr., Erzd.
Petrowiz, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Petrowiz, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Petſchau, Pf. ellbogner Kr., Erzd.
Pezka, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Pflanzen, Pf. budw. Kr., budw. Diöz.
Pfrauenberg, Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.
Phera, Pf. rakon. Kr., Erzdiöz.
Pichtin, Pf. budw. Kr., budw. Diöz.
Piczin, Pf. berauner Kr., Erzd.
Pilnikau, Lok. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Pilſen, Erzdiakonat, pilſner Kr., Erzd.
Pilſenez, Pf. detto detto.
Piſchely, Pf. kaurzimer Kr., detto.
Piſetſchna, Pf. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Piſtau, Pf. pilſner Kr., Erzd.
Pitſchin, Lok. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Pitſchkowiz, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Plan, Pf. pilſner Kr., Erzd.
Plan, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.

Plan,

Plana, Pf. pilſner Kr., Erzd.
Planian, Pf. kaurzimer Kr., Erzd.
Planiz, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Plaß, Pf. pilſner Kr., Erzd.
Platiſcht, Pf. königgratzer Kr., Erzd.
Platna, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Platten, Pf. ellbogner Kr., Erzd.
Platz, Lok. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Platz, (Strazium) Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Pleß, Lok. klattauer Kr., budw. Diöz.
Pleyſtadt, Pf. ellbogner Kr., Erzd.
Ploſche, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Ploſche, Pf. ſaazer Kr., detto.
Pluhowizdiar, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Poczapel, Pf. rakonizer Kr., Erzd.
Poczapel, Pf., berauner Kr., Erzd.
Poczepiz, Pf. berauner Kr., Erzd.
Poderſanka, Lok. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Podhorzan, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Podletiz, Pf. detto detto.
Podol, Lok. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Podſrp, Lok. prachiner Kr., budw. Diöz.
Pohnani, Lok. taborer Kr., detto.
Polin, Pf. klattauer Kr., detto.
Poliz, Pf. königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Poliz, Erzdiak. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Policzka, Dech. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Pollerskirchen, (Ausobium) chrud. Kr., königgr. Diöz.
Polletiz, Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Pomeißl, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Ponikley, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Popowiz, Lok. kaurzimer Kr., Erzd.

Po-

Popowiz, Pf. kaurzimer Kr., Erzd.
Poppowiz, Lok. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Porzitſchan, Pf. kaurzimer Kr., Erzd.
Porziz, Pf. pilſner Kr., Erzd.
Porziz, Pf. kaurzimer Kr., Erzdiöz.
Poſchna, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Posden, Pf. rakon. Kr., Erzd.
Poſtelberg, Dech. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Poſtupiz, Pf. kaurzimer Kr., Erzd.
Potiech, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Potſchatek, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Pottenſtein, Lok. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Potworow, Pf. rakonizer Kr., Erzd.
Prachatiz, Dech. prach. Kr., budw. Diöz.
Pradlo, Lok. klattauer Kr., detto.
Praßkoleß, Pf. Adm. berauner Kr., Erzd.
Praßkowiz, Pf. Adm. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Pratſchow, Lok. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Prawonin, Pf. detto detto.
Preßniz, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Priethal, Pf. budw. Kr., budw. Diöz.
Prims, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Priſen, Pf. ſaazer Kr., detto.
Probluß, Pf. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Proboſcht, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Proſek, Pf. kaurzimer Kr., Erzd.
Proſetſch, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Proſtibor, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Protiwin, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Prunersdorf, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Pruſſin, Pf. pilſner Kr., Erzd.
Przedperz, Lok. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.

Przedlawiz, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Przedmierzžiz, Pf. Adm. kaurzimer Kr., Erzd.
Przedſlaw, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Przelautſch, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Przepich, Pf. königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Przerow, Lck. kaurzimer Kr., Erzd.
Przeſtiz, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Przibiſlau, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Przibram, Dech. berauner Kr., Erzd.
Przibram, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Przichowiz, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Przislaupin, Pf. kaurzimer Kr., Erzd.
Puchers, Lok. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Punau, Lok. pilſner Kr., Erzd.
Pürgliz, Lok. rakonizer Kr., Erzd.
Pürleß, Pf. pilſner Kr., Erzd.
Purſchau, Pf. detto detto.
Pürſtein, Lok. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Puſchwiz, Pf. detto detto.
Putim, Pf., prachiner Kr., budw. Diöz.
Puzenried, Lok. klattauer Kr., budw. Diöz.

Q.

Quallisch, Pf. königgrazer Kr., königgr. Diöz.
Quaſchniowiz, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Quiliz, Pf. rakonizer Kr. Erzd.
Quitkau, Lok. leitmerizer Kr., leitm. Diöz.

R.

Rabenſtein, Pf. ellbogner Kr., Erzd.
Radhoſcht, Lok. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Radim, Pf. bidſchower Kr., detto.

Rad=

Radniz, Pf. pilſner Kr., Erzd.
Radobyz, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Radomiſchl, Pf. detto. detto.
Radoſchowiz, Lok. kaurzim. Kr., Erzd.
Radoweſiz, Lok. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Ranna, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Raſpenau, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Rattay, Pf. kaurzimer Kr., Erzd.
Rattay, Lok. taborer Kr., budw. Diöz.
Raudniz, Probſtei, rakonizer Kr., Erzdiöz.
Rauno, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Rauſinow, Lok. rakon. Kr., Erzd.
Raydiſch, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Redeneiz, Pf. detto detto.
Redwiz, bei dem Militärkommando daſelbſt, unter dem päbſtlichen Vikariate der k. k. Armee.
Rehberg, Lok. prachiner Kr., budw. Diöz.
Reichen, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Reichenau, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Reichenau, Pf. budw. Kr., budw. Diöz.
Reichenau, Pf. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Reichenberg, Dech. bunzl. Kr., leitm. Diöz.
Reinowiz, Lok. detto detto.
Reiſchdorf, Lok. ſaazer Kr., detto.
Reiſchiz, Pf. bunzl. Kr., detto.
Reitſchowes, Lok. ſaazer Kr., detto.
Reſchwiz, Lok. ellbogner Kr., Erzd.
Richenburg, Pf. Adm. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Riegersſchlag, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Rinarez, Pf. detto detto.
Ringelsberg, Pf. pilſner Kr., Erzd.

Ringelsheim, Lok. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Röchliz, Pf detto detto.
Rochliz, Pf. bidſchowerKr., königgr. Diöz.
Rodisfort, Lok. ellbogn. Kr., Erzd.
Rodoniz, Pf. rakonizer Kr., detto.
Rogniz, Pf. Adm. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Röhberg, Lok., detto detto.
Rojau, Lok. pilſner Kr., Erzd.
Rokitniz, Pf., königgr. Kr., königgr. Diöz.
Ronnow, Pf. czaßlauer Kr., detto.
Ronow, Pf. Adm. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Ronſtock., Lok. leitmeritzer Kr., detto.
Roſawiz, Pf. leitmeritzer Kr., detto.
Röſchwiz, Lok., ſaazer Kr., detto.
Roſenberg, Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Roſendorf, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Roſenthal, Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Roſenthal, Pf. prachiner Kr., detto.
Roſetſch, Pf. taborer Kr. detto.
Roſſiz, Lok., chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Roſtok, Lok., rakonitzer Kr., Erzd.
Roſtok, Pf. Adm. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Rothaugezd, Lok. kaurzimer Kr., Erzd.
Rothbaum, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Rothfluß, Lok. königr. Kr., königgr. Diöz.
Rothenhaus, Expoſ. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Rothwaſſer, (Zermna) Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz
Rotſchinoweß, Pf. rakonizer Kr., Erzd.
Rotſchow, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Rozdialowiz, Dech. bunzl. Kr., leitm. Diöz.
Rtina, Lok. königgr. Kr., königgr. Diöz.

Rudelsdorf, Pf., chrud. Kr., königgr. Dioʒ.
Rudolphſtadt, Pf. budweiſer Kr., budw. Dioʒ.
Rumburg, Pf. leitmeritʒer Kr., leitm. Dioʒ.
Ruppersdorf, (Rachpratiʒ,) Pf. bunʒl. Kr., leitm. Dioʒ.
Rʒepnik, Pf. chrudimer Kr., königgr. Dioʒ.
Rʒeſsjolau, Lok. pilſner Kr., Erʒd.
Rʒepin, Pf. bunʒlauer Kr., leitm. Dioʒ.
Rʒimau, Lok. budweiſer Kr., budw. Dioʒ.
Rʒitſchan, Pf. kaurʒimer Kr., Erʒd.
Rʒitſchka, Lok. königgr. Kr., königgr. Dioʒ.

S.

Saan, Lok. kaurʒimer Kr. Erʒd.
Saar, Pf. ellbogner Kr., Erʒd.
Saaʒ, Dech. ſaaʒer Kr., leitm. Dioʒ.
Sadſka, Pf. bidſchower Kr., königgr. Dioʒ.
Salna, Lok. königgr. Kr., detto.
Salnau, Pf. budw. Kr., budw. Dioʒ.
Samſchin, Pf. bidſchower Kr., königgr. Dioʒ.
Sandau, Expoſ. leitm. Kr., leitm. Dioʒ.
Sandau, Pf. ellbogner Kr., Erʒd.
Sangerberg, Pf. Adm. ellbogn. Kr. Erʒd.
Sattl, Pf. königgr. Kr., königgr. Dioʒ.
Sauberniʒ, Pf. leitm. Kr., leitm. Dioʒ.
Sautiʒ, Pf. cʒaſslauer Kr., königgr. Dioʒ.
Saʒau, Pf. kaurʒimer Kr., Erʒd.
Schab, Pf. ſaaʒer Kr., leitm. Dioʒ.
Schaboglük, Pf. detto detto.
Schammers, Expoſ. taborer Kr., budw. Dioʒ.
Scharka, Lok. rakoniʒer Kr., Erʒd.
Schaʒlar, Pf. königgr. Kr., königgr. Dioʒ.

Schebirzow, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Scheibenhradiſch, (Hradiſchium) Pf. pilſner Kr., Erzb.
Scherau, (Wſcherubium) Pf. detto detto.
Schima, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Schippin, Pf. pilſner Kr., Erzb.
Schirgswald, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Schitarz, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Schittwe, Pf. detto detto.
Schlaggenwald, Dech. ellbog. Kr., Erzb.
Schlakenwerth, Pf. detto. detto.
Schlan, Erzdiak. rakon. Kr., Erzb.
Schlappanow, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Schluſchtiz, Pf. kaurzimer Kr., Erzb.
Schlüſſelburg, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Schmiedberg, Lok. ellbogner Kr., Erzb.
Schöleß, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Schönau, Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Schönau, Pf., königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Schönau, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Schönbach, Pf. ellbogner Kr., Erzb.
Schönbrunn, Pf. Adm. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Schönfeld, Pf. ellbogner Kr., Erzb.
Schönlind, Pf. detto detto.
Schönlinde, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Schönſicht, Pf. ellbogner Kr., Erzb.
Schönthal, Lok., pilſner Kr., Erzb.
Schönwald, Pf., ellbogner Kr., Erzb.
Schönwald, Pf., pilſner Kr., detto.
Schönwald, Pf. leitmeritzer Kr., leitmer. Diöz.
Schönwald, Lok. bunzlauer Kr., detto.
Schopka, Pf. detto detto.

Schum=

Schumburg, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Schurz, Lok. königgrätzer Kr., königgr. Diöz.
Schüttenhofen, Dech. prachiner Kr., budw. Diöz.
Schüttenitz, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Schwabitz, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Schwaden, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Schwarzbach, Lok., budweiſer Kr., budw. Diöz.
Schwarzenthal, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Schwarzkoſtelez, Pf. kaurzimer Kr., Erzd.
Schwaz, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Schweinitz, (Trhow Swina), Pf. budw. Kr., budw. Diöz.
Schwewetin, Pf. budw. Kr., budw. Diöz.
Schwihau, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Sebaſtianberg, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Sebranitz, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Sedlez, Pf. berauner Kr., Erzd.
Sedlitz, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Seeſitz, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Seewieſen, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Seidowitz, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Seifen, Lok. ellbogner Kr., Erzd.
Seifersdorf, Pf. bunzl. Kr., leitm. Diöz.
Sekržan, Pf. pilſner Kr., Erzd.
Selau, (Silva) Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Selenz, Pf. detto detto.
Sellnitz, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Seltſch, Pf. ſaazer Kr., detto.
Selz, Lok. prachiner Kr., budw. Diöz.
Semilkau, Lok. taborer Kr., budw. Diöz.
Semlowitz, Pf. klattauer Kr., detto.
Sendraſchitz, Lok. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Senczatez, Pf. Adm. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.

Sen-

Senftenberg, (Zamberga) Pf. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Sepekau, Lok. taborer Kr. budw. Diöz.
Serowiz, Pf. detto detto.
Setſch, Lok. chrudimer Kr. königgr. Diöz.
Setſch, Pf. klattauer Kr., budweiſer Diöz.
Sezeniz, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Sichelsdorf, Lok. detto detto.
Silberberg, Lok. prach. Kr. budw. Diöz.
Skal, Lok. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Skaliz, Pf. kaurzimer Kr. Erzd.
Skaliz, Pf. königgr. Kr. königgr. Diöz.
Skalka, Expoſ. königgr. Kr. königgr. Diöz.
Skalſko, Pf. bunzlauer Kr. leitm. Diöz.
Skorziz, Pf. pilſner Kr., Erzd.
Skotſchiz, Expoſ. prachiner Kr. budw. Diöz.
Skramniz, Pf. kaurzim. Kr. Erzdiöz.
Skregſchow, Lok. berauner Kr., Erzd.
Skuhrow, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Skurow, Pf. königgr. Kr., königr. Diöz.
Skutſch, Dech. chrud. Kr., königgr., Diöz.
Slabez, Pf. rakonizer Kr., Erzdiöz.
Slap, Pf. berauner Kr., Erzdiöz.
Slapanow, Pf. kaurzimer Kr. Erzd.
Slatina, Lok. königgr. Kr. königgr. Diöz.
Slatina, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Slaupniz, Pf. chrudimer Kr. königgr. Diöz.
Slawietin, Pf. rakonizer Kr. Erzd.
Slawikau, Lok. klattauer Kr. budw. Diöz.
Slawoniow, Lok. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Sliwenez, Lok. berauner Kr. Erzd.
Sliwiz, Pf. berauner Kr., Erzd.
Sliwno, Pf. bunzl. Kr., leitm. Diöz.

Slo-

Slowieniz, Lok. budweiſer Kr. budweiſer Diöz.
Sluha, Lok., kaurzimer Kr., Erzd.
Smichow, Pf. rakonizer Kr. Erzd.
Smidar, Pf. bidſch. Kr., königgr. Diöz.
Smolniz, Pf. rakonizer Kr., Erzd.
Smolotell, Lok. berauner Kr., Erzd.
Smrdow, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Sobieſak, Pf. ſaazer Kr. leitmerizer Diöz.
Sobieſlau, Dech. budw. Kr., budw. Diöz.
Sobotka, Dech. bunzlauer Kr. leitm. Diöz.
Sobſchiz, Lok. bidſch. Kr., königgr. Diöz.
Sollmus, Lok. ellbogner Kr., Erzd.
Sollniz, Pf. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Solopiſk, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Sonnberg, Pf., budweiſer Kr., budw. Diöz.
Sonneberg, Pf. ſaazer Kr. leitm. Diöz.
Soppot, Lok. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Soppotniz, Pf. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Srbez, Lok. rakonizer Kr., Erzd.
Stab, (Stoda) Pf. pilſner Kr., Erzd.
Stachau, Pf. prachiner Kr., budweiſer Diöz.
Stadtl, (Mniesteczka) Lok. rakonizer Kr., Erzd.
Staneţiz, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Stankau, Pf. detto. detto.
Stankowiz, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Starkenbach, (Gilemnicium) Pf. bidſch. Kr., leitm. Diöz.
Starkſtadt, Pf. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Steben, Lok. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Stein, Pf. ellbogner Kr., Erzd.
Stein, Pf. budw. Kr., budw. Diöz.
Steinkirchen, Pf. detto detto.
Steinſchönau, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.

Ste-

Stephan, (St.) Pf. Prag. Erzb.
Sternberg, Lok. kaurzimer Kr., Erzb.
Stiebuſſowes, Lok. kaurzimer Kr., Erzb.
Stiedrau, Pf. pilſner Kr., Erzb.
Stiekna, Dech. prachiner Kr., budw. Diöz.
Stienowiz, Lok. pilſner Kr., Erzb.
Stiepaniz, Pf. bidſch. Kr., königgr. Diöz.
Stiepanow, Pf. kaurzimer Kr., Erzb.
Stiepanow, Pf. budw. Kr., budw. Diöz.
Stoborziz, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Stochow, Lok. rakon. Kr., Erzb.
Stöcken, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Stodulek, Lok. rakon. Kr., Erzb.
Stokau, Lok. klattauer Kr., budw. Diöz.
Stollmirz, Pf. kaurzimer Kr., Erzb.
Stradiſcht, Lok, pilſner Kr., Erzb.
Strahlhoſchtiz, Lok. prach. Kr., budw. Diöz.
Strahn, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Strahof, Pf. bei dem Prämonſtratenſerſtifte, Prag. Erzb.
Strakoniz, Dech. prach. Kr., budw. Diöz.
Straſchin, Pf. detto detto.
Straſchiz, Lok. berauner Kr., Erzb.
Straſchow, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Straßniz, Pf., leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Stratſchow, Lok. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Streniz, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Strobniz, Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Strojetiz, Lok., ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Strunkowiz, Pf. prachiner Kr. budw. Diöz.
Strzezmirz, Pf. Adm. berauner Kr., Erzb.
Strziczis, Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.

Stu-

Stubenbach, Expoſ. prachiner Kr., budw. Diöz.
Studenez, Lok. bidſchower Kr., königgratzer Diöz.
Studeniz, Pf. Adm. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Studniz, Lok., königgratzer Kr., detto.
Suchenthal, Pf., budweiſer Kr., budweiſer Diöz.
Suchomaſt, Pf. berauner Kr., Erzd.
Sudjekow, Lok. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Sudomierzitz, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Sukdol, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Suttom, Pf. Adm. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Swarow, Pf. rakonizer Kr., Erzd.
Swian, Expoſ. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Swietla, Dech. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Swietla, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Swimiſliz, Lok. kaurzimer Kr., Erzd.
Swinczau, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Swoyanow, Pf. Adm., chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Swoyſchiz, Pf. kaurzimer Kr., Erzdiöz.
Swoyſchiz, Pf., prachiner Kr., budw. Diöz.
Swratez, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Syrb, Lok. klattauer Kr., budw. Diöz.

T.

Tabor, Dech. taborer Kr., budw. Diöz.
Tachau, Dech. pilſner Kr., Erzd.
Tachlowiz, Pf. rakonizer Kr., Erzd.
Tatobit, Lok. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Taucherſchin, Lok. leitmeritzer Kr., detto.
Tauß, Dech. klattauer Kr., budw. Diöz.
Tazau, Pf. Adm. ellbogner Kr., Erzd.
Teinizl, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.

Teleczy, Lok. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Temniz, Lok. taborer Kr., budw. Diöz.
Tepel, Pf. in der Stadt, und bei dem Prämonſtratenſerſtifte pilſner Kr., Erzd.
Teſchen, Lok. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Tetſchen, Dech. leitmeritzer Kr., detto.
Tettin, Lok. berauner Kr., Erzd.
Teutſchbiela, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Teutſchbrauſniz, Pf. königgr. Kr., detto.
Teutſchbrod, Dech. czaßlauer Kr., detto.
Teutſchcerequiz, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Teutſchgießhübel, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Teutſchhermaniz, Pf. chrudim. Kr., detto.
Teutſchreichenau, Pf. budw. Kr., budw. Diöz.
Teutſchribna, Lok. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Teutſchſlatnik, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Teyn, bei Rowenſko, Pf. bunzl. Kr., leitm. Diöz.
Teyniz, Pf. Adm. rakon. Kr., Erzd.
Teyniz, Pf. kaurzimer Kr., Erzd.
Thein, Pf. Prag. Erzd.
Thereſiendorf, Lok. budweiſer Kr. budw. Diöz.
Thereſienſtadt, Garniſons Geiſtlicher unter dem päbſtlichen Vikariate der k. k. Armee, leitm. Kr.
Thereſienſtadt, beim Spital, detto detto detto.
Thomas, (St.) Pf. bei den beſchuhten Auguſtinern, Prag, Erzdiöz.
Thurnplanles, Lok., budweiſer Kr., budw. Diöz.
Tichowiz, Lok. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Tiechnitſch, Lok. prachiner Kr., budw. Diöz.
Tiehoniz, Lok. prachiner Kr., budw. Diöz.
Tieniowiz, Pf. pilſner Kr., Erzdiöz.
Tiniſcht, Pf., königgr. Kr., königgr. Diöz.

Tiſch,

Tiſch, Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Tiſmiz, Lok. kauržimer Kr., Erzd.
Tman, Pf. berauner Kr., detto.
Tomigsdorf, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Töpelsgrün, Lok., ellbogner Kr., Erzd.
Töpliz, Dech. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Trauſchkowiz, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Trautenau, Dech. königgr. Kr. königgr. Diöz.
Trebendorf, Lok. egeriſcher Bezirk, regenſp. Diöz.
Trebniz, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Trebniz, Pf., klattauer Kr., budw. Diöz.
Treiniz, Pf. egeriſcher Bezirk, regenſp. Diöz.
Tremles, (Strimilovium) Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Trhowkameniz, Pf., chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Trinkſeifen, Pf. ellbogner Kr., Erzd.
Trnowa, Pf. berauner Kr., Erzd.
Troſſau, (Druzdovium) Pf. pilſner Kr., Erzd.
Tržebechowiz, Pf. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Tržebeſchiz, Lok. kauržimer Kr., Erzd.
Tržebonin, Pf.Adm. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Tržeboratiz, Lok. kauržimer Kr., Erzd.
Tržeboſſiz, Lok. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Tržebotau, Pf. berauner Kr., Erzd.
Tržebuſſin, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Tržemeſchna, Pf. Adm. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Tržibliz, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Tſchachwiz, Pf. ſaazer Kr., detto.
Tſchautſch, Pf. detto detto.
Tſchkin, Lok. prachiner Kr., budweiſer Diöz.
Tſchochau, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Tuchlowiz, Lok. rakonizer Kr., Erzd.

Tuchomierzjiz, Lok. rakonizer Kr., Erzdiöz.
Tuhan, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Tuklat, Pf. kaurzimer Kr., Erzd.
Tuppau, Pf., ellbogner Kr., detto.
Turkowiz, Pf. Adm. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Túrmiz, Pf. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Turnau, Dech. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Turſko, Pf. Adm. rakonizer Kr., Erzd.
Turzan, Lok. detto. detto.
Tuſchkau, Pf. pilſner Kr., detto.
Tuſchmiz, Pf., ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Tutſchap, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Tweraß, Pf. budweiſer Kr. detto.
Tyß, Lok. ellbogner Kr., Erzd.
Tyſſa, Lok. leitmeritzer Kr., leitm. Diöz.
Tyſſa, Pf. pilſner Kr., Erzd.

U.

Udritſch, Pf. pilſner Kr., Erzd.
Uherſko, Lok. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Ullersdorf, Lok. königgr. Kr., detto.
Umlowiz, Pf. budw. Kr., budw. Diöz.
Unhoſcht, Pf. rakon. Kr., Erzd.
Unterböſig, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Unterhayd, Pf. budw. Kr., budw. Diöz.
Unterhbitt, Pf. berauner Kr. Erzd.
Unterkralowiz, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Unterkrnſko, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Untermoldau, Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Unterreichenſtein, Pf. klattauer Kr., detto.

V.

Vollmau, Lok., klattauer Kr., budw. Diöz.

W.

Wälliſchbirken, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Waltſch, Pf. ellbogner Kr., Erzb.
Wamberg, Pf. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Wapno, Pf. bidſchower Kr., detto.
Warnsdorf, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Wartenberg, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Warwaſchau, Expoſ. prachiner Kr.. budw. Diöz.
Wawrzinez, Lok. kaurzimer Kr., Erzb.
Wayern, Lok. klattauer Kr., budw. Diöz.
Wazau, Pf. prachiner Kr., detto.
Wczelakow, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Weberſchan, Lok. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Wegſtadtl, Pf. Adm. bunzlauer Kr. leitm. Diöz.
Weipernitz, Pf. pilſner Kr. Erzb.
Weipersdorf, Lok. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Weißaugezd, Pf., königgr. Kr., detto.
Weiſſenſulz, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Weißhuria, Pf., budweiſer Kr., budw. Diöz.
Weißkamenitſchek, Lok. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Weißkerz, Lok. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Weißkirchen, Lok., bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Weißkirchen, (Wlnioveſſium) Pf. rakon. Kr., Erzb.
Weißkirchlitz, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Weißwaſſer, (Biela) Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Weitentrebetitſch, Lok. ſaazer Kr., detto.
Wekelsdorf, Pf. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Welchau, Pf. ellbogner Kr., Erzb.

Wel-

Welleſchin, Pf. budw. Kr., budw. Diöz.
Wellhartiz, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Wellis, Pf. berauner Kr., Erzd.
Welliſch, Pf. bidſch. Kr, königgr. Diöz.
Welliſch, Lok. kaurzimer Kr., Erzd.
Welniz, Pf.Adm. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Welperſchiz, Pf. pilſner Kr., Erzd.
Weltrub, Lok. kaurzimer Kr., Erzd.
Weltrus, Lok. rakonizer Kr., detto.
Welwarn, Dech. detto detto.
Weprzek, Pf. detto detto.
Wernſtadtl, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Werſchowez, Expoſ. detto detto.
Weſſela, Lok. taborer Kr., budweiſer Diöz.
Weſſely, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Weſſely, Pf. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Wettel, Pf. leitmeritzer Kr. leitm. Diöz.
Weypert, Pf. ellbogner Kr. Erzd.
Weywanowiz, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Wezwalde, Lok. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Wichſtadt, Pf. königgratzer Kr., königgr. Diöz.
Widhoſtiz, Lok., ſaazer Kr. leitm. Diöz.
Widim, Pf. bunzlauer Kr., detto.
Wiermierzjiz, Lok. berauner Kr., Erzd.
Wies, (in prato ad Jeſum flagellatum) Expoſ. egeriſcher Bezirk, regensburger Diöz.
Wieſchna, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Wieſe, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Wiklantiz, Pf.Adm. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.

Wil-

Wildenſchwerd, (Auſta) Dech. chrudimer Kr. königgr. Dioͤz.
Wildſchütz, Pf. bidſchower Kr., detto.
Wildſtein, Pf. egeriſcher Bezirk, regenſp. Dioͤz.
Willimow, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Dioͤz.
Willomitz, Pf. ſaazer Kr., leitm. Dioͤz.
Winarž, Pf. kauržimer Kr., Erzb.
Winaržitz, Pf. ſaazer Kr., leitm. Dioͤz.
Winterberg, Pf. prachiner Kr., budw. Dioͤz.
Wiſchehrad, Pf. Prag. Erzb.
Wiſcherowitz, Pf. kauržimer Kr., Erzb.
Wiſchniowa, Lok. berauner Kr., detto.
Wiſeczan, Pf.Adm. ſaazer Kr., leitm. Dioͤz.
Witſchin, Pf. pilſner Kr., Erzb.
Wittig, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Dioͤz.
Wittitz, Pf. kaužimer Kr., Erzb.
Wittkowitz Pf. bidſch. Kr., königgr. Dioͤz.
Wittoſeß, Pf. ſaazer Kr., leitm. Dioͤz.
Wlaſchim, Dech. kauržimer Kr., Erzb.
Wlkanez, Pf.Adm. czaßlauer Kr., königgr. Dioͤz.
Wobora, Pf. pilſner Kr., Erzb.
Wobora, Pf. leitm. Kr., leitm. Dioͤz.
Wodierad, Lok. königgr. Kr., königgr. Dioͤz.
Wodnian, Dech. prachiner Kr., budw. Dioͤz.
Wodolka, Pf. kauržimer Kr., Erzb.
Wogiſlawitz, Pf.Adm. czaßlauer Kr., königgr. Dioͤz.
Wogkow, Lok. berauner Kr., Erzb.
Wognomieſtez, Pf. Adm. czaßlauer Kr., königgr. Dioͤz.
Wohaž, Lok. kauržimer Kr., Erzb.
Wohniſchtian, Lok. bidſchower Kr., königgr. Dioͤz.
Woken, Lok. bunzlauer Kr., leitm. Dioͤz.
Wokraulitz, Pf. kauržimer Kr., Erzb.

Wolfersdorf, Pf.Adm. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Wollenitz, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Wollern, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Wollin, Dech. detto detto.
Wolleſchiz, Lok. kaurʒimer Kr., Erzd.
Wolleſchna, Pf. Adm. rakonizer Kr., Erzd.
Wolleſchniz, Pf. bunzl. Kr., leitm. Diöz.
Wonſchow, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Woporʒan, Pf. detto detto.
Woraczen, Pf. rakonizer Kr., Erzdiöz.
Worlik, Expoſ. prachiner Kr., budw. Diöz.
Worlitſchka, Lok. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Worʒech, Pf. rakonizer Kr., Erzd.
Woſlow, Lok. prachiner Kr., budw. Diöz.
Woſſek, Pf. pilſner Kr., Erzd.
Woſſeniz, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Woſſiz, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Woſſow, Pf. berauner Kr., Erzdiöz.
Woſtratſchin, Lok. klattauer Kr., budw. Diöz.
Woſtruʒno, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Woſtrʒetin, Lok. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Wotſch, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Wottiz, Pf. berauner Kr., Erzd.
Wrana, Pf. rakonizer Kr., Erzd.
Wrana, Lok., berauner Kr., Erzd.
Wranow, Lok. kaurʒimer Kr., Erzd.
Wrazlaw, Lok. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Wrbiz, Pf. bidſchower Kr., detto.
Wrbno, an der Moldau, Pf. rakon. Kr., Erzd.
Wrbno, bei den Wäldern, Pf. detto detto.

Wrchol-

Wrcholtowiz, Pf., kaurzimer Kr., Erzb.
Wrczen, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.
Wrzetowiz, Lok. rakonizer Kr., Erzb.
Wſchegan, Pf., bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Wſchen, Pf. detto detto.
Wſcheradiz, Pf. berauner Kr., Erzb.
Wſcheſtar, Pf. Adm. königgr. Kr., königgr. Diöz.
Wſchetat, Lok. kaurzimer Kr., Erzb.
Wtielna, Lok. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Wuſleben, Pf. pilſner Kr., Erzb.
Wyſkitna, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.

Z.

Zaap, Lok. kaurzimer Kr., Erb.
Zaborz, Lok. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Zaborzy, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Zachotin, Lok. taborer Kr., budw. Diöz.
Zahay, Pf. budw. Kr., budw. Diöz.
Zahorz, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Zahorzan, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Zahorzi, Pf. prach. Kr., budw. Diöz..
Zahradka, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Zalſchy, Pf. budw. Kr., budw. Diöz.
Zamlekau, Lok. prachiner Kr., budw. Diöz.
Zamrsek, Pf. Adm. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Zaſmuk, Dech. kaurzimer Kr., Erzb.
Zbetſchno, Dech. rakonizer Kr., Erzb.
Zbiniz, Pf. prachiner Kr., budw. Diöz.
Zbirow, Lok. berauner Kr., Erzb.
Zbiſlau, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Zbraßlawiz, Pf. detto detto.
Zdechowiz, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.

Zdiſſlawiz, Pf. kaurzimer Kr., Erzd.
Zdiz, Lok. berauner Kr., Erzd.
Zebniz, Pf. rakonizer Kr., Erzd.
Zebus, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Žehun, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Zeidler, Pf. leitm. Kr., leitm. Diöz.
Želeſna, Pf. rakonizer Kr., Erzd.
Železniz oder Eiſenſtadtl, Pf. bidſch. Kr., königgr. Diöz.
Zettliz, Pf. ellbogner Kr., Erzd.
Zettwing, Pf. budw. Kr., budw. Diöz.
Zhorž, Lok. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Zhorž, Pf. taborer Kr., budw. Diöz.
Zihobez, Lok. prachiner Kr., budw. Diöz.
Zinnwald, Pf., leitm. Kr., leitm. Diöz.
Zittolib, Pf. ſaazer Kr., leitm. Diöz.
Zizeliz, Pf. bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Zlatnik, Pf. Adm. kaurzimer Kr., Erzd.
Žleb, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Zloniz, Pf. rakonizer Kr., Erzd.
Zluniz, Pf., bidſchower Kr., königgr. Diöz.
Zruz, Pf. czaßlauer Kr., königgr. Diöz.
Zumberg, Pf. chrudimer Kr., königgr. Diöz.
Zwetbau, Pf. ellbogner Kr., Erzd.
Zwikau, Pf. bunzlauer Kr., leitm. Diöz.
Zwikowiz, Pf. pilſner Kr., Erzd.
Zwoleniowes, Pf. rakonitzer Kr., Erzd.
Zwoll, Lok. königgr., Kr., königgr. Diöz.
Žymutiz, Lok. budweiſer Kr., budw. Diöz.
Žynkau, Pf. klattauer Kr., budw. Diöz.

Ver=

Allgemeines Verzeichniß der Städte, als ein Beitrag zum Ortsverzeichniße aller in dieſem Königreiche befindlichen Seelſorgerpfründen.

Wenn auch die ſämmtlichen Städte, Städtchen und Märkte ſchon in dem allgemeinen Herrſchaften- und Güterverzeichniße enthalten ſind, ſo wird man es doch nicht überflüſſig finden, dem hier vorgehenden Ortsverzeichniße aller Seelſorgerpfründen, auch ein allgemeines Städtenverzeichniß, wegen dem Unterſchiede des Orts, in welchen ſich dieſe oder jene Seelſorgerpfründe befindet, hier angehängt zu finden, um mit einem Überblicke zu wiſſen, was der Ort mit ſeinem eingegränzten Bezirke ſey, welchen der Seelſorger, nach ſeinem geiſtlichen Range und ſeiner Würde, zu verwalten hat.

Um aber dieſes allgemeine Städtenverzeichniß noch gemeinnütziger zu machen, ſo ſind jeder Stadt nicht nur die Kommerzialſtraſſen und die Flüſſe, an welchen ſie ſituiret ſind, ſondern auch die Diſtanzen von der Hauptſtadt Prag, in Land- und Poſtmeilen, a) wie auch die Poſtſtazionen, die

a) Eine Landmeile iſt eine Diſtanz, die ein Mann in 2 Stunden gehen kann. Mit einer Kutſche im Mitteltrapp gefahren, wird eine ſolche Landmeile gemeiniglich in einer Stunde zurückgelegt. Die Poſt-

die königl. Salzämter und Salzmagazine, Gymnaſien, Normalſchulen ꝛc. beigeſetzt worden, wo zugleich bei jeder Stadt und jeden Marktflecken derjenige Kreis, zu welchen die Städte und Märkte der politiſchen Landeseintheilung gemäß, gehören, beigefüget iſt.

Nach dieſem Verzeichniße wären in allen 16 Kreiſen Böhmens mit dem Egerlande und dem teutſch-böhmiſchen Lehensbezirke Aſch, 186 große und kleine Städte, und 374 Märkte, zuſammen aber 560 Städte, Städtchen und Märkte.

Abertam, ellbogner Kr., 15 Landmeilen v. Prag.

Absdorf, (Groß-) ſ. Groß-Absdorf.

Adamsfreiheit, Markt, taborer Kr., 17¾ M.

Adamſtädtl, (Maly Hory) Markt, budw. Kr., 16 M.

Aicha, (Böhmiſch-) ſ. Böhmiſch-Aicha.

Altbunzlau, an der Elbe mit einem Domkapitel, bunzl. Kr., 3 M.

Altpilſen, ſ. Pilſenez.

Altſtadt, Markt, taborer Kr., 16½ M.

Altzetliz, ſ. Zetliz.

Amſchelberg, berauner Kr., 7½ M.

Arnau, auch Hoſtin, am Elbefluß, und an der ſchleſiſchen Kommerzialſtraſſe, mit einer Poſtſtation, bidſchower Kr., 8 Poſten 16 Meilen.

Aſch, deutſchböhmiſchen Lehenbezirks, ellbogner Kr., 22. M. mit einer Poſtſtazion u. k. Salzamte.

Aunoſcht,

Poſtmeilen ſind von den Landmeilen wegen der Ortsbeſchaffenheit und der Lage des Diſtrikts, durch welchen der Straſſenzug gehet, unterſchieden. Auf eine Meile rechnet man, 4000 niederöſterreicher Klafter zu 6 Fuß.

Aunoſcht, ſ. Unhoſcht.

Auſcha, leitm. Kr., 8 Meilen von Prag.

Außig, auch Auſtj nad Labem, eine königl. Stadt, an der Dresdner Poſtſtraſſe, mit einer Poſtſtazion, leitmeritzer Kr., 6 Poſten 10 Meilen. Hier iſt auch ein k. Salzamt.

Auwal, Markt, an der Wiener Poſtſtraſſe, kaurzimer Kr, 3 M.

Bakofen, bunzl. Kr., 9 M.

Báringer oder Páringer, ellbogner Kr., 16 M.

Baßberg. ſ. Sebaſtianberg.

Bauzen, (Unter-) bunzl. Kr., 8½ M.

Bechin, am Fluße Luſchnitz, taborer Kr., 12 M.

Benatek, (Neu-) an der Schleſiſchen Straſſe mit einer Poſtſtazion bunzlauer Kr., 5 M. 2½ Poſt.

Beneſchau, berauner Kr., 5 M.

Beneſchow, ſ. Penſen.

Beraun, auch Bern, oder Slawoſchow, k. Kreisſtadt, am Fluße Beraun, und an der Reichsſtraſſe, mit einer Poſtſtation, berauner Kr., 4 M. 2 Poſten.

Bergreichenſtein, k. Bergſtadt, prach. Kr., 16 M.

Bergſtadtl., (Unſer lieben Frauen) auch Frauenſtadtl, befreite Bergſtadt, prachiner Kr., 15 M.

Bergſtadtl, ſ. Ratiborzitz.

Bern, ſ. Beraun.

Bernardiz, Markt, taborer Kr., 11 M.

Bernſtadt, ſ. Schatzlar.

Bidſchow, (Neu-) ſ. Neubidſchow.

Biela, Markt, czaßlauer Kr., 14 M.

Biela, ſ. Weißwaſſer.

Bielohrad, Markt, bidſchower Kr., 13½ M.

Bielt-

Bieltſchitz, prachiner Kr., 10 Meilen von Prag.

Bilin, leitm. Kr., 9½ M.

Birgenberg, Markt, berauner Kr., 7 M.

Birken, (Wälliſch-) ſ. Wälliſchbirken.

Biſchitz, Markt, bunzlauer Kr., 5 M.

Biſchofteiniz, an der Reichsſtraſſe mit einer Poſtſtazion und k. Salzamte, klattauer Kr., 9½ Poſt 15 M.

Biſtra, chrudimer Kr., 20 M.

Biſtrzicz, an der Linzerſtraſſe, mit einer Poſtſtazion, berauner Kr., 6 M. 3 Poſten.

Blatna, prachiner Kr., 11 M.

Bleyſtadt, oder Pleiſtadt, befreite Bergſtadt im ellbogn. Kr., 16 M.

Blowitz, klattauer Kr., 12 M.

Blzani, ſ. Flöhau.

Bohdanetz, chrudimer Kr. 11 M.

Böhmiſch-Aicha, bunzlauer Kr., 11 M.

Böhmiſchbrod, k. Stadt, an der wiener Straſſe, mit einer Poſtſtation, kaurzimer Kr., 4 M. 2 Poſten.

Böhmiſch-Laipa, ſ. Laipa.

Böhmiſch-Neuſtadtl, ſ. Neuſtadtl.

Böhmiſch-Reichenau, ſ. Reichenau.

Böhmiſchtribau, auch czeſka Trzebowa, Markt, chrudimer Kr., 19 M.

Böhmiſch-Wieſenthal, ſ. Wieſenthal.

Bojanow, Markt, chrudimer Kr., 14 M.

Borau, Markt, czaßlauer Kr., 8 M.

Borau, prachiner Kr., 14½ M.

Borek, ſ. Jörgau.

Borohradek, königgrazer Kr., 15 M.

Bo-

Borotin, Markt, taborer Kr., 19 Meilen von Prag.

Borowany, ſonſt Forbes, budw. Kr., $17\frac{1}{2}$ M.

Boſchegow, Markt, taborer Kr., 12 M.

Brandeis am Adlerfluſſe, königgr. Kr., 15 M.

Brandeis an der Elbe, und an der ſchleſiſchen Straſſe, mit einer Poſtſtation und einer Normalhauptſchule, kaurzimer Kr., 3 M. $1\frac{1}{2}$ Poſt

Braunau, mit einem Gymnaſium und Benediktiner Kloſter. königgr. Kr., 20 M.

Bredel, ſ. Eiſenbrod.

Brent=Porzitſch, ſ. Porzitſch.

Brodez, Markt, bunzlauer Kr., 6 M.

Brozan, leitm. Kr., 8 M.

Bruk, ſ. Brüx.

Bründl, ob der Röhrau, auch Dobra=Woda, Markt, budweiſer Kr., $16\frac{1}{2}$ M.

Brüx, auch Bruk oder Gnenyn, k. Stadt, mit einer Poſtſtation und einem Gymnaſium, ſaazer Kr., 10 M.

Brzesnitz, prachiner Kr., 9 M.

Brzezno, ſ.Prieſen.

Brzezno, Markt, bunzl. Kr., 8 M.

Buchau, an der Karlsbaderſtraſſe, mit einer Poſtſtation, ellbogner Kr., 14 M. 7 Poſten.

Budarzi, ſ. Budnian.

Budnian, auch Budarzi, berauner Kr., $2\frac{3}{4}$ M.

Budweiß, k. Kreisſtadt, a. d. linzer Straſſe, dem Moldau und dem Maltſchfluße, mit einem Bisthum, Domkapitel, und einer Poſtſtazion. Hier iſt auch das k. Kreisamt, Salzamt und ein Gymnaſium nebſt einer Normalhauptſchule. 16 Meilen 10 Poſten.

Bu=

Budin, am Egerfluß und an der dresdner Poſtſtraſſe, mit einer Poſtſtation, rakonizer Kr., 6 M. $3\frac{1}{2}$ Poſt.

Bukowſko, (Unter=) Markt, budweiſer Kr., 13 Meilen.

Bunzlau, (Alt=) ſ. Altbunzlau.

Bunzlau, (Jung=) ſ. Jung=Bunzlau.

Bürgliz, ſ. Pürgliz.

Buſchkowize, ſ. Puſchwiz.

Butſchkow, Markt, rakonitzer Kr., $2\frac{3}{4}$ M.

Cerekwe (Ober=) auch Lobeskirchen, taborer Kr., 14 M.

Cerekwe (Unter=) Markt, taborer Kr., 13 M.

Cerhowiz, an der Reichsſtraſſe, mit einer Poſtſtation, berauner Kr., 6 M. $3\frac{1}{2}$ Poſt.

Cheb, ſ. Eger.

Cheinow, Markt, taborer Kr., 10 M.

Chiſch, ellbogner Kr., $9\frac{1}{2}$ M.

Chkomin, Markt, kaurzimer Kr., $3\frac{1}{4}$ M.

Chlumetz, berauner Kr., 8 M.

Chlumetz, am Fluſſe Cydlina, an der Mährisch=ſchleſiſchen Straſſe, mit einer Poſtſtation, bidſch. Kr., 9 M. $5\frac{1}{2}$ Poſt.

Choltiz, Markt, chrudimer Kr. 11 M.

Chomotow, ſ. Kommotau.

Chotiborz, czaßlauer Kr., 13 M.

Chotuſitz, Markt, czaßlauer Kr., 9 M.

Chozen, Markt, chrudimer Kr., 16 M.

Chraſt, Markt, detto. 14 M.

Chrauſtowitz, Markt, detto, 15 M.

Chrudim, königl. Kreisſtadt, am Fluſſe Chrudimka und an der mährisch=gallizischen Poſtſtraſſe, mit einer Poſtſtation, 13 M. 7 Poſten.

Chwal=

Chwalczin, ſ. Kalſing
Czaſlau, oder Tſchaslau, k. Kreisſtadt, an der wiener Straſſe, mit einer Poſtſtation, 10 M. 5 Poſten. Hier iſt das k. Kreis- und Bankoinſpektoratamt.
Czaſtalowitz, oder Tſchaſtalowitz, königgr. Kr. 16 M.
Czechtitz, oder Tſchechtitz, Markt, czaßlauer Kr., 11 M.
Czelckowiz, kaurzimer Kr., $3\frac{1}{4}$ M.
Czernoſchin, pilſner Kr, 14 M. mit einer Poſtſtation.
Czernowitz, oder Tſchernowiz, Markt, taborer Kr., 11 M.
Czeſka Lipa, ſ. Laipa.
Czeſ a Trzebowa, ſ. Böhmiſchtribau.
Czeſtin, oder Tſcheſtin, Markt, czaßlauer Kr., $6\frac{1}{2}$ M.
Cziſta, oder Tſchiſta, Markt, rakonizer Kr., 7 M.
Daſchiz, Markt, chrudimer Kr., 13 M.
Dauba, bunzlauer Kr., 7 M.
Dawle, berauner Kr., 3 M.
Deſchna, ſ. Teſchen.
Diwiſchau, kaurzimer Kr., 5 M.
Dobrawiz, bunzlauer Kr., 7 M.
Dobra-Woda, ſ. Bründl.
Dobruſchka, königgr. Kr., 16 M.
Dobrzan, pilſner Kr., 12 M.
Dobrziſch, berauner Kr., 5 M.
Dolenj Bor, ſ. Hayd.
Domaſchin, (Neu-) Markt, kaurzimer Kr., 7 M.
Doxi, ſ. Hirſchberg.
Drankowicze, ſ. Lukawez.
Dreyhacken, Markt, pilſner Kr., 17 M.
Droſau, auch Strazow, klattauer Kr., 15 M.
Drum, leitmerizer Kr., $9\frac{1}{2}$ M.

Duchs,

Duchs, ſ. Dux.

Duppau, ellbogner Kr., 11 M. mit einem Gymnaſium.

Dux, leitmeritzer Kr., 10 Meilen.

Eger, auch Cheb, k. Stadt und Gränzfeſtung, mit einer Poſtſtation, und einem k. Bankoinſpektorat = und Salzamte, Gymnaſium und Normalhauptſchule, ellbogner Kr., egeriſcher Bezirk, 20 M. 12 Poſten.

Eidlitz, Markt, ſaazer Kr., 10½ M.

Eile. ſ. Eule.

Einſiedel, Markt, pilſner Kr., 15¾ M.

Eiſenbrod, oder Bredel, bunzlauer Kr., 11½ M.

Eiſenſtadtl, auch Železnice, Markt, bidſch. Kr., 12½ M.

Eiſenſtein, prachiner Kr., 17½ M.

Elbekoſtelez, ſ. Koſtelez an der Elbe.

Elbeteinitz, Markt, chrudimer Kr., 9 M.

Elhenitz, prachiner Kr., 16 M.

Ellbogen, auch Loket, am Egerfluſſe, k. Stadt, hier iſt das k. Kreisamt, 16 M.

Engelhaus, ellbogner Kr., 15 M.

Etting, oder Ötting, auch Neu = Ötting, Markt, taborer Kr., 11¾ M.

Eule, oder Eile, leitmeritzer Kr., 9¾ M.

Eyle, auch Gilowa, k. Bergſtadt, im kaurzimer Kr. 3 M.

Eypel, Markt, königgr. Kr., 17¼ M.

Falkenau, am Egerfluſſe, ellbogner Kr., 18 M.

Fiſtritz, (Neu-) taborer Kr., 17 M.

Flöhau, auch Blžani oder Kauniow, Markt, ſaazer Kr., 8 M.

Frauenberg, auch Pržimda, Markt, pilſner Kr., 16 M.

Forbes, ſ. Borowany.

Frauenberg, ſ. Hluboka.

Frauenſtadtl, ſ. Bergſtadtl.

Für=

Freiberg, oder Freiburg, Markt budw. Kr., 21 M. v. Prag.
Freyheit, Bergſtadtl, bidſchow. Kr., 17 M.
Fribus, ellbogner Kr., 17 M.
Friedland, bunzlauer Kr., 15 M.
Fürſtenbruk, auch Kniezomoſt, Markt, bunzlauer Kr., 8½ M.
Gabel, auch Gablona, Markt, königgr. Kr., 20½ M.
Gabel, auch Gablona, bunzlauer K., 11 M.
Gablona, ſ. Gabel.
Gang, oder Kang, befreite Bergſtadt, czaſslauer Kr. 8½ M.
Gaſtdorf, auch Hoſchka, Markt, rakonizer Kr., 6 M.
Geirsberg, auch Giſchberg, königgr. Kr., 18 M.
Gelenj, Markt, königgr. Kr., 16 M.
Georgswald, (Alt-), leitmeritzer Kr., 15 M.
Gieſshübel, Markt, königgr. Kr., 17 M.
Gilemnicze, ſ. Starkenbach.
Gilowa, ſ. Eyle.
Gindrzichuw-Hradez, ſ. Neuhaus.
Giſchberg, ſ. Geiersberg.
Giſtebniz, taborer Kr., 9 M.
Gitſchin, mit einer Poſtſtazion, an der ſchleſiſchen Straſſe, bidſchower Kr., 12 M. oder 6 Poſten. Hier iſt das k. Kreis- und Bankoinſpektoramt und eine Normalhauptſchule.
Gnenyn, ſ. Brüx.
Goltſch-Jenikau, ſ. Jenikau.
Görgau, ſ. Jörgau.
Görgenthal, leitm. Kr., 12 M.
Görgenthal, (Nieder-) leitmerizer Kr., 10½ M.
Goſſengrün, ellbogner Kr., 15 M.
Gottesgab, befreyte Bergſtadt, ellbogner Kr., 16½ M.
Grab, auch Kloſtergrab, leitm. Kr., 10½ M.

Gra-

Grabern, auch Radoſchow, leitmerizer Kr., $8\frac{3}{4}$ M.

Graßlitz, ellbogner Kr., 16 M.

Graupen, oder Kraupen, auch Krupka, befreite Bergſtadt, leitmeritzer Kr, $10\frac{1}{2}$ M.

Grazen, (Böhmiſch-) auch Neuſchloß, oder Nowy Hrady, budw. Kr., 19 M.

Gros-Absdorf, Markt, chrudimer Kr., $19\frac{1}{2}$ M.

Grottau, bunzlauer Kr., 10 M.

Grulich, königgr. Kr., 21 M.

Gutwaſſer, Markt, prachiner Kr., 22 M.

Habern, Markt, czaßlauer Kr., 12 M.

Habichtſtein, leitmerizer Kr., $8\frac{1}{2}$ M.

Hainsbach, leitmerizer Kr., 15 M.

Hammerſtadt, Markt, czaßlauer Kr., $7\frac{3}{4}$ M.

Hartmaniz, Markt, prachiner Kr., 15 M.

Hayd, (Ober), oder Hornj Bor, Markt, budweiſer Kr., 19 M.

Hayd, (Unter), auch Dolnj Bor, Markt, budweiſer Kr., 21 M.

Hayda, an der rumburger Straſſe, mit einer Poſtſtazion leitmerizer Kr., 10 M. $6\frac{1}{2}$ Poſt.

Hayde, an der Reichsſtraſſe mit einer Poſtſtation, pilſner Kr., $15\frac{1}{2}$ M. $8\frac{1}{2}$ Poſt.

Heilbrunn, auch Wilhelmsberg, Markt, budw. Kr., 20 M.

Heinrichsgrün, ellbogner Kr., $15\frac{1}{2}$ M.

Hermannſtadt, ſ. Heřmanmieſtez.

Heřmanmieſtez, auch Hermannſtadt, chrudimer Kr., 12 M.

Hirſchberg, auch Doxi, bunzlauer Kr., 8 M.

Hiřzow, ſ. Hori.

Hlinſko, Markt, chrudimer Kr., 15 M.

Hlni-

Hluboka, auch Frauenberg, Markt, budw. Kr. 15 M.
Hochſtadt, bunzlauer Kr., 13¾ M.
Hochweſſeli, ſ. Weſſeli.
Hohenbruk, auch Trzebechowice, königgr. Kr. 13½ M.
Hohenelbe, auch Wrchlabi, bidſch. Kr., 16½ M.
Hohenfurt, auch Wiſchnobrod, budw. Kr., 21 M.
Hohenmauth, auch Wiſoky Meyto, k. Leibgedingſtadt, an der mähriſchen Straſſe mit einer Poſtſtazion chrudimer Kr., 16 M 9 Poſten.
Holau, leitmerizer Kr., 8 M.
Holiz, (Neu-) Markt, chrudimer Kr., 15½ M.
Horazdiowiz, am Wltawa-Fluß, mit einer Poſtſtation, prachiner Kr. 15 M.
Hori bei Tabor, Markt, taborer Kr., 10 M.
Höriz, auch Hirzow, Markt, budweiſer Kr., 19 M.
Hornj Bor, ſ. Hayd.
Hornj Plana, ſ. Plan
Horzepnik, taborer Kr., 10 M.
Horziz, bidſchower Kr., 12 M.
Horzowiz, berauner Kr., 4½ M.
Hoſchka, ſ. Gaſtdorf.
Hoſtau, klattauer Kr., 16 M.
Hoſtomiz, berauner Kr., 4 M.
Hrabanowi Petſchki, ſ. Petſchkau.
Hradek, Markt, königgr. Kr., 16 M.
Hradiſcht, ſ. Münchengraz.
Hronow, Markt, königgr. Kr., 16 M.
Hühnerwaſſer, auch Kurziwoda, an der rumburger Straſſe, mit einer Poſtſtation, bunzlauer Kr., 8 M. 5 Poſten.
Humpolez, czaßlauer Kr., 21 M.

Hu-

Hußinez, prachiner Kr., 15 Meilen von Prag.

Jamkau, Markt, kaurzimer Kr., 7 M.

Janowiz, klattauer Kr., 14 M.

Janowiz, berauner Kr., 7 M.

Janowiz, (Kohlen-) kaurzimer Kr., 6 M.

Janowiz, (Roth) czaßlauer Kr., 8 M.

Jaromierz, königl. Leibgedingſtadt, an der Elbe und Eipel königgr. Kr., 15 M.

Jechniz, Markt, ſaazer Kr., 7½ M.

Jenikau, (Goltſch-) an der wiener Straſſe, mit einer Poſtſtation, 6 Poſten czaßlauer Kr., 11½ M.

Jenikau, (Windig) Markt, czaßlauer Kr., 15 M.

Joachimsthal, k. befreite Bergſtadt, mit einem k. Salzamte und Normalhauptſchule ellbogner Kr., 16 M.

Jörgau, oder Görkau, auch Borek, ſaazer Kr., 12 M.

Joſephſtadt, k. Stadt und Feſtung, königgr. Kr., 14 M.

Itwa, ſ. Utwa.

Jung-Bunzlau, k. Stadt am Iſerfluße, und an der ſchleſiſchen Straſſe mit einer Poſtſtation. Hier iſt das k. Kreisamt, ein Gymnaſium und eine Normalhauptſchule, bunz. Kr., 3½ Poſt 7 M.

Jungfernteiniz, rakonizer Kr., 6 M.

Jungwoſchiz, ſ. Woſchiz.

Kaaden, oder Kathen, auch Kadanie, k. Stadt, am Egerfluße, ſaazer Kr., 12 M.

Kadanie, ſ. Kaaden.

Kalſing, auch Chwalczin, Markt, budw. Kr., 18 M.

Kamberg, taborer Kr., 9½ M.

Kameik, berauner Kr., am Moldaufluße, 8½ M.

Kamenize, (Trhowa-) Markt, chrudimer Kr., 14½ M.

Kameniz, taborer Kr., 13 Meilen von Prag.

Kamniz, (Böhmiſch-) leitmeritzer Kr., 12 M.

Kang, ſ. Gang.

Kapliz, an der Linzerſtraſſe, mit einer Poſtſtation, budweiſer Kr., 19 M. 12 Poſten.

Karbiz, leitmeritzer Kr., 10 M.

Kardaſch-Rzetſchiz, taborer Kr., 15 M.

Karlsbad, auch Warmbad, oder Wary, k. Stadt, am Töpelfluſſe nahe der Eger, mit einer Poſtſtation, und einem berühmten Bade; ellbogner Kr., 14 M. 8 Poſten.

Kaſegowiz, Markt, prachiner Kr., 13½ M.

Katharinaberg, Bergſtadt, ſaazer Kr., 11 M.

Kathen, ſ. Kaaden.

Katowiz, Markt, prachiner Kr., 16 M.

Katzow, ob der Sazawa, Markt, czaßlauer Kr., 6½ M.

Kauniow, ſ. Flöhau.

Kaurzim, k. Kreisſtadt, kaurzimer Kr., 5 M.

Kladno, rakonizer Kr., 2 M.

Kladrau, pilſner Kr., 14 M.

Klattau, k. Kreisſtadt, hier iſt das k. Kreis- und Bankoinſpektoratamt, und eine Normalhauptſchule. 13 M.

Klentſch, Markt, an der Reichsſtraſſe mit einer Poſtſtation klattauer Kr., 16 M. 10½ Poſt.

Kloſtergrab, ſ. Grab.

Kniezomoſt, ſ. Fürſtenbruk.

Knin, (Neu-) befreite Bergſtadt, berauner Kr., 4 M.

Kohlen-Janowiz, ſ. Janowiz.

Kollin, oder Neu-Kollin, k. Stadt am Elbefluſſe und an der wiener Straſſe, mit einer Poſtſtation und einer Normalhauptſchule, kaurzimer Kr., 7½ M. 4 Poſten

Kolinez, Markt, klattauer Kr., 15 M.

Kolowez, Markt, klattauer Kr., 15 M.

Kommotau, auch Chomotow, k. Stadt, zugleich Bergſtadt, an der leipziger Straſſe, mit einer Poſtſtation. Hier iſt ein k. Salzamt, Gymnaſium und eine Normalhauptſchule, ſaazer Kr., 11 M. 6 Poſten.

Königgraz, auch Königingraz, oder Kralumhradec, k. Leibgeding- und Kreisſtadt, zugleich Feſtung, am Zuſammenfluſſe der Elbe und des Adlerfluſſes, und an der mährisch-ſchleſchiſchen Straſſe, mit einer Poſtſtation, einem Bisthum, Domkapitel, Gymnaſium, und einem k. Salzamte; hier iſt auch das k. Kreisamt und eine Normalhauptſchule, 12 M. 7 Poſten

Königinhof, auch Kralowidwur, k. Leibgedingſtadt an der Elbe, mit einer Normalhauptſchule, königgr. Kr. 14 M.

Königſaal, auch Zbraslaw, am Moldau- und Beraunfluße. berauner Kr., 1½ M.

Königsberg, ellbogner Kr., 16 M.

Königseck, auch Kumžak, taborer Kr., 16 M.

Königsſtadtl, auch Mieſtez, an der mähriſch-ſchleſiſchen Straſſe, mit einer Poſtſtazion, bidſchower Kr., 8 M. 4½ Poſt.

Königswarth, pilſner Kr., 16 M.

Kopidlno, Markt, bidſchower Kr., 8 M.

Kornhaus, auch Mſſecž, Markt, rakonizer Kr., 8 M.

Koſtelez, am Adlerfluße, königgr. Kr., 16 M.

Koſtelez an der Elbe, oder Elbekoſtelez, kauržimer Kr., 3¾ M.

Koſtelez bei Nachod, Markt, königgr., Kr. 15½ M.

Koſtelez (Schwarz-) auch Koſtelez am Schwarzwalde, kaurž. Kr., 4 M.

Ko-

Kozeliz, ſ. Lipniz.

Kozlan, Markt, rakonizer Kr., 5 Meilen von Prag.

Kralowidwur, ſ. Königinhof.

Kralowiz, rakonizer Kr., 7 M.

Kralowiz, (Ober-) Markt, czaſslauer Kr., 8 M.

Kralowiz, (Unter-) Markt, detto detto.

Kralup, ſaazer Kr., 14½ M.

Kraluwhradez, ſ. Königgratz.

Kraſna Hora, auch Schönberg, berauner Kr., 8½ M.

Kraupen, ſ. Graupen.

Krazau, bunzlauer Kr., 12½ M.

Kreibiz, leitmeritzer K., 13 M.

Kreuzberg, Markt, czaßlauer Kr., 15 M.

Kriegern, auch Kreyze, Markt, ſaazer Kr., 8 M.

Krtſchin, Markt, königgr. Kr., 13¾ M.

Krummau (Böhmiſch) Bergſtadt, mit einem k. Salzamte und einer Normalhauptſchule, budw. Kr., 18 M.

Krupka, ſ. Graupen.

Kruſko, ſ. Streniz.

Krzemelize, ſ. Sternberg.

Krzinez, oder Kunſtberg, auch Neukunſtberg, bunzlauer Kr., 7½ M.

Krziwſaudow, Markt, czaßlauer Kr., 8 M.

Kukus, Markt, königgr. Kr., 17 M.

Kulm, auch Mariakulm, ellbogner Kr., 16 M.

Kunſtberg, ſ. Krzinez.

Kupferberg, Bergſtadt, ellbogner Kr., 16 M.

Kurziwoda, ſ. Hühnerwaſſer.

Kuttenberg, auch Kutna Hora, oder Kapihora, k. Stadt, zugleich Bergſtadt, mit einer Normalhauptſchule, czaßlauer Kr., 9 M.

Kuttenplan, pilſner Kr., 16 Meilen von Prag.

Laipa, (Böhmiſch) oder Böhmiſchleipa, auch Czeſka Lipa, leitmeritzer Kr., 9 M. mit einem k. Salzamt, und einer Normalhauptſchule.

Landskron, chrudimer Kr., 21 M.

Laun, auch Lani, k. Stadt, am Egerfluße, an der leipziger Straſſe, mit einer Poſtſtation, ſaazer Kr., 7 M. 4 Poſten.

Launiowiz, ob der Blaniz, Markt, kaurzimer Kr., 8 M.

Lauterpach, befreite Bergſtadt, ellbogner Kr., 15½ M.

Ledeniz, unter dem Landſtein, Markt, budw. Kr., 13½ M.

Ledetſch, czaßlauer Kr., 10 M.

Leitmeriz, auch Litomierzicze, k. Kreisſtadt, an der Elbe, mit einem Bisthum, Domkapitel, und einer Poſtſtation. Hier iſt das k. Kreisamt, Salzamt, ein Gymnaſium und eine Normalhaupſchule. leitm. Kr., 7 M.

Leitomiſchl, auch Litomiſchle, an der mähriſchen Straſſe, mit einer Poſtſtation, und einem Gymnaſium, chrudimer Kr., 18 M. 10 Poſten.

Leſkau, Markt, pilſner Kr., 10 M.

Lewin, leitmeritzer Kr., 8 M.

Liban, Markt, bidſchower Kr., 11 M.

Libenau, bunzlauer Kr., 11 M.

Libenz, oder Liebeniz, ellbogner Kr., 11 M.

Libochowiz, leitmeritzer Kr., 6 M.

Lichtenſtadt, ellbogner Kr., 14 M.

Liebenau, Markt, bidſchower Kr., 12 M.

Liebenſtein, Markt, ellbogner Kr., 21¾ M.

Liebſtadtl, Markt, bidſchower Kr., 13½ M.

Lipniz, auch Kozeliz, Markt, czaßlauer Kr., 13 M.

Liſſa, (Neu-) an der mähriſch-ſchleſiſchen Straſſe mit einer Poſtſtation, bunzlauer Kr., 4 M. 2½ Poſt.

Li-

Litomiſchle, ſ. Leitomiſchel.

Lobeskirchen, ſ. Cerekwe.

Loboſiz, ſ. Lowoſitz.

Lochowiz, berauner Kr., 5 Meilen von Prag.

Loket, ſ. Ellbogen.

Lomniz, bidſchower Kr., 13 M.

Lomniz, an der Luſchniz, budw. Kr., 14 M.

Lowoſiz, auch Loboſiz, an der Dresdner Poſtſtraſſe, mit einer Poſtſtation, leitmerizer Kr. 8 M. 4½ Poſt.

Ludiz, auch Žluticze, ellbogner Kr., 10 M. v. P. mit einem k. Salzamte.

Lukawez, auch Drankowicze, Markt, czaßlauer Kr., 13 M.

Luſche, oder Luže, Markt, chrudimer Kr., 14½ M.

Luže, ſ. Luſche.

Machau, Markt, königgr. Kr., 15 M.

Maleſchau, Markt, czaßlauer Kr., 8¼ M.

Malin, Markt, an der Wienerſtraſſe, czaßlauer Kr., 8½ M.

Maly Hory, ſ. Adamſtädtl.

Manetin, pilſner Kr., 11 M.

Maria = Kulm, ſ. Kulm.

Maſchau, auch Moſtow, ſaazer Kr., 11 M.

Mauth, auch Meyto, oder Megto, an der Reichsſtraſſe, mit einer Poſtſtation, berauner, Kr., 7 M. 4½ Poſt.

Melnik, k. Leibgedingſtadt, am Zuſammenfluſſe der Elbe und der Moldau, bunzlauer Kr., 4 M.

Merklin, klattauer Kr., 12 M.

Metſchin, Markt, klattauer Kr., 14½ M.

Mezi = Moſtj, ob dem Bache Neſcharka, Markt, budw. Kr. 12 M.

Michelsberg, pilſner Kr., 15 M.

Michowiz, oder Mnichowiz, Markt, kaurzimer Kr., 5 M.

Mieß,

Mieß, auch Strzibro, k. Stadt, zugleich Bergſtadt, an der Reichsſtraſſe, mit einer Poſtſtation, pilſner Kr., 13 M. 7½ Poſt.

Miesteez (Wognu-) oder Wognu-Mieſteez, czaßlauer Kr., 11½ M.

Miletin, bidſchower Kr., 13 Meilen.

Milin, berauner Kr., 4 M.

Milirzko, ſ. Mühlhauſen.

Miltſchin, taborer Kr., 8 M.

Mirotiz, prachiner Kr.. 16 M.

Mirowiz, prachiner Kr., 9 M.

Miſchek, ſ. Mniſchek.

Mlaſowiz, Markt, bidſchower Kr. 12 M.

Mnichowiz, ſ. Michowiz.

Mniſchek, oder Miſchek, berauner Kr. 3 M.

Mochow, Markt, kaurzimer Kr. 3 M.

Moldautein, mit einer Poſtſtation, budw. Kr. 13 M.

Moſtow, ſ. Maſchau.

Mſſecz, ſ. Kornhaus.

Mſſeno, auch Wemſſen, bunzlauer Kr., 6 M.

Mühlhauſen, auch Milirzko, taborer Kr. 10 M.

Muldau, auch Wuldau, Wltawa, oder Wldanicze, Markt budw. Kr. 22 M.

Münchengraz, oder Münchengraz, auch Hradiſcht, mit einer Poſtſtation bunzlauer Kr., 9 M. 4½ Poſt.

Munzifay, rakonizer Kr., 4 M.

Mutienin, ſ. Muttersdorf.

Muttersdorf, auch Mutienin, Markt, klattauer Kr. 16 M.

Nachod, königgr. Kr. 16 M.

Naſaberg, auch Naſawrky, Markt, chrudimer Kr. 14 M.

Natſchehradez, kaurzimer Kr., 8 M.

Ne-

Nechaniz, Markt, bidſchower Kr., 11 Meilen von Prag.
Nechwisd, Markt, kaurzimer Kr. 3 M.
Neidek, ellbogner Kr., 16 M.
Nemelkau, ſ. Newelkau.
Nepomiſl, ſ. Pomeiſel.
Nepomuk, auch Pomuk, klattauer Kr. 11 M.
Netoliz, prachiner Kr., 15 M.
Netſchetin, Markt, pilſner Kr., 10 M.
Networzicz, berauner Kr., 4½ M.
Neubidſchow, k. Leibgedingſtadt, am Fluße Cydlina, bidſchower Kr. 10 M.
Neuern (Ober-) auch Neyrſko hornj, klattauer Kr., 16 M.
Neuern (Unter-) auch Neyrſko dolnj, detto detto.
Neu-Fiſtriz, ſ. Fiſtriz.
Neugedayn, auch Kdynie, klattauer Kr., 16 M.
Neuhaus, auch Gindrzichuw-Hradez, mit einer Poſtſtation und Normalhauptſchule, taborer Kr., 14 M.
Neuhof, auch Nowy Dworý, Markt, czaßlauer Kr., 9½ M.
Neukunſtberg, ſ. Krzinez.
Neumarkt, auch Wſcherubi, klattauer Kr., 15 M.
Neumarkt, Markt, pilſner Kr., 14 M.
Neu-Ötting, ſ. Etting.
Neuſchloß, ſ. Grazen.
Neupaka, mit einer Poſtſtation, an der ſchleſiſchen Straſſe, bidſchower Kr., 13½ M. 7 Poſten.
Neuſtadt an der Mettau, mit einem k. Inſpektorat- und Salzamte, königgr. Kr., 16 M.,
Neuſtadtl., pilſner Kr., 15 M.
Neuſtadtl, auch Böhmiſch-Neuſtadt, bunzlauer Kr., 15 M.
Neuſtadtl, leitmeritzer Kr., 10 M.
Neuſtupow, Markt, taborer Kr., 8 M.

Newelkau, oder Nemelkau, berauner Kr., 3½ Meile v. Prag.
Neyrſko, ſ. Neuern.
Nezamisl, ſ. Pomeiſel.
Niemes, bunzlauer Kr., 10 M.
Nikelsberg, leitmeritzer Kr., 10½ M.
Niklasberg, ellbogner Kr., 15½ M.
Nimburg, k. Stadt, am Elbefluße, und an der mährisch-ſchleſiſchen Straſſe, mit einer Poſtſtation, bunzlauer Kr. 6 M. 3½ Poſt.
Nowy Dwory, ſ. Grazen.
Nowy Dwory, ſ. Neuhof.
Oberleitensdorf, leitm. Kr., 10½ M.
Oberplan, Markt, budw. Kr., 16½ M.
Olſchwitz, ſ. Oſchitz.
Ondrzegow, ſ. Wondrzegow.
Opotſchna, königgr. Kr., 15 M.
Oſchitz, auch Olſchwiz, bunzl. Kr., 10 M.
Otting, ſ. Etting.
Paka, (Neu-) ſ. Neupaka.
Panzen, ſ. Penſen.
Pardubiz, an der Elbe und dem Chrudimkafluſſe, mit einer Normalhauptſchule, chrudimer Kr., 12 M.
Päringer, ſ. Bäringer.
Pazau, taborer Kr., 10 M.
Penſen, auch Panzen oder Beneſchow, leitm. Kr., 11 M.
Petſchau, ellbogner Kr., 15 M.
Petſchkau, auch Hrabanowi Petſchki, Markt, czaßlauer Kr., 7½ M.
Petzkau, oder Petzka, Markt, bidſchower Kr., 13 M.
Pilgram, auch Peldrzimow, k. Stadt, mit einem k. Salzamte, taborer Kr. 14 M.

Pil-

Pilnikau, bidſchower Kr., 16 Meilen von Prag.

Pilſen, k. Kreisſtadt, am Fluſſe Beraun und Pilſniz, und an der Reichsſtraſſe mit einer Poſtſtation. Hier iſt das k. Kreisamt, Bankoinſpektorat- und Salzamt, Gymnaſium und Normalhauptſchule, 10 M. 6½ Poſt.

Pilſenetz, auch Altpilſen, Markt, pilſner Kr., 11 M.

Piſcheli, Markt, kaurzimer Kr., 4 M.

Piſek, k. Stadt, am Wltawa Fluſſe, mit einer Poſtſtation, Gymnaſium, Normalhauptſchule und k. Salzamt, prachiner Kr., 13 M.

Plan, (Ober-), auch horni Plana, Markt, budw. Kr., 16½ M.

Plan, mit einer Poſtſtation, pilſner Kr., 10 M.

Planian, Markt, an der Wienerſtraſſe, mit einer Poſtſtation kaurzimer Kr., 5¾ M. 3 Poſten.

Planiz, Markt, klattauer Kr., 12 M.

Platten, befreite Bergſtadt, ellbogner Kr., 16 M.

Platz, Markt, ſaazer Kr., 13 M.

Pleiswedel, leitmeritzer Kr., 9½ M.

Poderſam, auch Podhorzan, oder Podborzany mit einer Poſtſtation. ſaazer Kr., 10 M.

Podhorzan, oder Podborzany ſ. Poderſam.

Podhradi, Markt, chrudimer Kr., 15 M.

Podhradi bei Frauenberg, Markt, budw. 15 M.

Podhradi, Markt, bidſchower Kr., 9½ M.

Podiebrad an der Elbe, bidſchower Kr., 6 M.

Podol, (Weiß-) Markt, czaßlauer Kr.. 11¾ M.

Polin, Markt, klattauer Kr., 12½ M.

Poliz, königgr. Kr., 19 M.

Politſchka, k. Leibgedingſtadt, mit einer Normalhauptſchule. chrudimer Kr., 18 M.

Pollerskirchen, Markt, czaßlauer Kr., 14 Meilen v. Prag.
Polna, czaßlauer Kr., 16 M.
Pomeiſel, auch Nepomisl oder Nezamisl, Markt, ſaazer Kr., 10 M.
Pomuk, ſ. Nepomuk.
Porzitſch (Brent.) Markt, pilſner Kr. 11 M.
Poſtelberg, ſaazer Kr., 8 M.
Poſtupiz, Markt, kaurzimer Kr., 6 M.
Potſchatek, taborer Kr., 15 M.
Pottenſtein, Markt, königgr. K.. 17 M.
Prachatiz, prachiner Kr., 16 M.
Prag, k. Haupt- und Reſidenzſtadt des Königreichs, mit einem Erzbisthum, Domkapitel ꝛc.
Prerau, auch Przerow, Markt, kaurzimer Kr. 3½ M.
Preßniz, oder Prießniz, befreite Bergſtadt, ſaazer Kr., 11½ M.
Prieſen, auch Brzno, ſaazer Kr., 8. M.
Priethal, auch Przidoli, Markt, budweiſer Kr., 15¾ M.
Prießniz, ſ. Preßniz.
Proſetſch, Markt, chrudimer Kr., 15½ M.
Protiwin, prachiner Kr., 14 M.
Prtſchitz, berauner Kr,, 8¾ M.
Przelautſch, an der Elbe, chrudimer Kr., 10 M.
Przerow, ſ. Prerau.
Przeſtiz, klattauer Kr., 11½ M.
Przibislaw, czaßlauer Kr., 15 M.
Przibram, Markt, czaßlauer Kr., 11¼ M.
Przibram, k. Bergſtadt, berauner Kr., 7 M.
Przidoli, ſ. Priethal.
Pürglitz, Markt, königgratzer Kr., 12½ M.
Pürgſtadtl, ſaazer Kr., 12¾ M.
Puſchowiz, auch Buſchkowize, Markt, ſaazer Kr., 10 M.

Ra-

Rabenſtein, pilſner Kr., 10 Meilen von Prag.
Rabi, prachiner Kr., 14 M.
Radniz, pilſner Kr., 7 M.
Radomiſel, prachiner Kr., 14 M.
Radoniz, ſaazer Kr., 9 M.
Rakoniz, k. Kreisſtadt, 6½ M.
Ratay, Markt, kaurzimer Kr. 5¼ M.
Ratiborziz, auch Bergſtadtl, taborer Kr., 11¾ M.
Raudniz, an der Elbe, rakonizer Kr., 5 M.
Raupow, ſ. Rupau.
Redwiz, liegt im Bayreutiſchen, und gehört der Stadt Eger, 22½ M.
Reichenau, ſ. Richnow.
Reichenau, königgr. Kr., 16½ M.
Reichenau, oder Böhmiſch-Reichenau, auch Richnow, Markt budw. Kr., 21 M.
Reichenberg, bunzlauer Kr., 12½ M.
Reichenſtein, (Unter-) befreite Bergſtadt, prachiner Kr., 17 M.
Reichſtadt, bunzlauer Kr., 9 M.
Richenburg, Markt, chrudimer Kr., 15 M.
Richnow, oder Reichenau, taborer Kr., 13 M.
Richnow, ſ. Reichenau, oder Böhmiſch-Reichenau.
Rokitniz, königgr. Kr. 17 M.
Rokizan, k. Stadt, an der Reichsſtraſſe, mit einer Poſtſtazion, pilſner Kr., 8 M. 5½ Poſt.
Ronow, Markt, czaſslauer Kr., 10 M.
Ronow, ſ. Roſenberg.
Rosdialowiz, oder Rozdialowiz, bunzlauer Kr., 7 M.
Roſenberg, an der Moldau, budw. Kr., 20 M.
Roſenberg, auch Ronow, Markt, klatt. Kr., 14 M.

Ron-

Roſenthal, Markt, budw. Kr., 19½ Meile von Prag.
Roſenthal, oder Rožmital, prachiner Kr., 16 M.
Roth = Janowiz, ſ. Janowiz.
Roth = Řzetſchiz, oder Řzetſchize, taborer Kr., 10 M.
Rothweſeli, ſ. Weſeli.
Rowenſko, bunzlauer Kr., 13 M.
Rudig, auch Wratek, Markt, ſaazer Kr., 8 M.
Rudolfſtadt, budw. Kr., 16¾ M.
Rumburg, mit einer Poſtſtation, leitmeritzer Kr., 14 M. 8 Poſten.
Rupau, auch Raupow, Markt, klattauer Kr. 12 M.
Řzetſchicze, ſ. Roth = Řzetſchiz.
Řzitſchan, Markt, kaurzimer Kr., 2½ M.
Saaz, auch Žatecz, k. Kreisſtadt, am Egerfluſſe mit einer Poſtſtation. 9 M.
Sablat, oder Zablat, prachiner Kr., 17 M.
Sadſka, bidſchower Kr., 5 M.
Sandau, leitm. Kr., 11 M.
Sandau, mit einer Poſtſtation, ellbogner Kr., 17 M.
Sazawa, Markt, am Fluſſe gleiches Namens, kaurzimer Kr., 5 M.
Schamers, oder Zamers, Markt, taborer Kr., 12¼ M.
Schazlar, auch Bernſtadt, königgr. Kr., 17½ M.
Scherau, auch Wſcherubi, pilſner Kr., 11 M.
Scherowiz, oder Žerowiz, Markt, taborer Kr., 11 M.
Schirkswalde, Markt, liegt in Sachſen, und iſt dem leitmeritzer Kreiſe zugetheilt. 16 M.
Schlakenwald, befreite Bergſtadt, mit einem Zinnbergwerke, ellbogner Kr., 15 M.
Schlakenwerth, mit einer Normalhauptſchule, ellbogner Kr., 15 M.

Schlan, auch Slany, an der leipziger Straſſe, mit einer Poſtſtation, rakonizer Kr., 4 M. 2 Poſten.

Schlukenau, leitm. Kr., 15 M.

Schöles, oder Želež, Markt, ſaazer Kr, 11½ M.

Schönbach, Markt, ellbogn. Kr., 20 M.

Schönberg, ſ. Kraſna Hora.

Schönfeld, befreite Bergſtadt, ellbogner Kr., 11 M.

Schönlind, Markt, leitm. Kr., 9 M.

Schönthal, Markt, pilſner Kr., 16 M.

Schumberg, Markt, chrudimer Kr., 18 M.

Schurz, Markt, königgr. Kr., 12½ M.

Schüttenhofen, auch Suſchicze, am Wltawafluß, k. Stadt, mit einem k. Salzamte. prachiner Kr., 15 M.

Schwarzkoſtelez, ſ. Koſtelez.

Schwarzthal, Markt, bidſchower Kr:, 16½ M.

Schweiniz, Markt, budw. Kr. 21 M.

Schweinſtadtl, auch Swinjſtiani, königgr. Kr. 15 M.

Schwihau, Markt, klattauer Kr., 13 M.

Sebaſtianberg auch Baßberg, befreite Bergſtadt, an der leipziger Straſſe, mit einer Poſtſtation, ſaazer Kr., 12½ M. 7 Poſten.

Sedlez, berauner Kr., 4½ M.

Sedliz, prachiner Kr., 12 M.

Seeſtadtl, Markt, ſaazer Kr., 11 M.

Seltſchan, berauner Kr., 7 M.

Semil, bunzlauer Kr., 12 M.

Senftenberg, königgrätzer Kr., 18 M.

Senomat, Markt, rakonizer Kr., 7½ M.

Senoſchat oder Senožat, Markt, czaßlauer Kr., 11 M.

Seſemiz, chrudimer Kr., 12 M.

Setſch, Markt, chrudimer Kr., 13 Meilen von Prag.
Silberberg, Markt, czaßlauer Kr. 18 M.
Silberberg, prachiner Kr, 18 M.
Skaliz, königgr. Kr., 15 M.
Skaliz, Markt, kaurzimer Kr., 5¾ M.
Skutſch, chrudimer Kr., 14½ M.
Skworez, Markt, kaurzimer Kr., 3 M.
Slany, ſ. Schlan.
Slawietin, Markt, rakonizer Kr., 6½ M.
Slawoſchow, ſ. Beraun.
Smidar, bidſchower Kr., 10 M.
Smirzig, an der Elbe, königgr. Kr. 12 M.
Smrdow, Markt, czaßlauer Kr. 11 M.
Sobieslau, oder Sobieslaw, am Fluße Luſchniz, budweiſer Kr., 12 M.
Sobotka, an der ſchleſiſchen Straſſe, mit einem k. Salzamte, und einer Poſtſtation, bunzlauer Kr., 8½ M. 5 Poſten.
Solniz, königgr. Kr., 16 M.
Sonneberg, befreite Bergſtadt, ſaazer Kr. 13 M.
Sowinka, bunzlauer Kr., 6½ M.
Stab, auch Stopy, Markt, pilſner Kr., 13 M. v. P. an der Reichsſtraſſe, mit einer Poſtſtation, 7½ M.
Stankau, Markt, an der Reichsſtraſſe, mit einer Poſtſtation, pilſner Kr., 14 M.
Starkenbach, auch Gilemnicze, bidſchower Kr., 15½ M.
Starkſtadt, Markt, königgr. Kr., 18 M.
Steken oder Stoky, Markt, an der wiener Straſſe, mit einer Poſtſtation, czaßlauer Kr., 17 M. 9 Poſten.
Sternberg, auch Krzemelicze, Markt, kaurzimer Kr., 6 M.
Stiechowiz, Markt, berauner Kr., 3 M.

Stiepanow, Markt, kaurzimer Kr., $6\frac{1}{2}$ Meile von Prag.
Stiekna, Markt, prachiner Kr., 13 M.
Stoky, ſ. Steken.
Stopy, ſ. Stab.
Strakoniz, am Wltawa-Fluße, mit einer Poſtſtation, und einer Normalhauptſchule, prachiner Kr., 13 M.
Straſchiz, (Neu-) rakonizer Kr., 4 M.
Strazow ſ. Droſau.
Streniz, auch Kruſko, Markt, bunzlauer Kr., $5\frac{3}{4}$ M.
Strunkowiz, Markt, prachiner Kr., 15 M.
Strzibro, ſ. Mieß.
Strzimilow, ſ. Tremles.
Stubenbach, Markt, prachiner Kr., 19 M.
Sukdol, Markt, czaßlauer Kr., 7 M.
Suſchicze, ſ. Schüttenhofen.
Swietla, ob der Sazawa, czaßlauer Kr., 11 M.
Swiniſtiani, ſ. Schweinſtadtl.
Swoganow, Markt, chrudimer Kr., 19 M.
Swratka, Markt, chrudimer Kr., $18\frac{3}{4}$ M. von Prag an der mähriſchen Gränze.
Tabor, k. Kreisſtadt, an der Luſchniz, und an der Linzerſtraſſe, mit einer Poſtſtation. Hier iſt das k. Kreis- und Bankoinſpektoratamt, 10 M. 6 Poſten.
Tachau, mit einem k. Salzamte, pilſner Kr., 16 M.
Tauſchim, Markt, kaurzimer Kr., $3\frac{3}{4}$ M.
Tauß, auch Domaſchlicze, k. Stadt, mit einem k. Salzamte klatt. Kr., 16 M.
Tein an der Moldau, ſ. Moldautein.
Teiniz, (Jungfern-) ſ. Jungfernteiniz.
Teiniz an der Elbe, ſ. Elbeteiniz.
Teiniz, (Biſchof-) ſ. Biſchofteiniz.

Tepel, pilſner Kr., 15 Meilen von Prag.

Teplitz oder Töpliz, auch Teplicze. (Warmbad) an der dresdner Straſſe, mit einer Poſtſtation und einem berühmten Bade, leitm. Kr., 10 M. 6½ Poſt.

Tetſchen, auch Deſchna, taborer Kr., 12½ M.

Tetſchen, an der Elbe, leitm. Kr., 12 M.

Teutſchbrod, k. Stadt, zugleich Bergſtadt, an der wiener Straſſe und am Fluſſe Sazawa, mit einem k. Salzamte, einer Poſtſtation und Normalhauptſchule, czaßlauer Kr., 15½ M. 8 Poſten.

Theißing, pilſner Kr., 14 M.

Thereſienſtadt, k. Stadt und Gränzfeſtung, am Egerfluſſe, leitmerizer Kr., 7 M.

Tiniſcht, königgrazer Kr., 15 M.

Töpliz, ſ. Tepliz.

Trautenau, auch Trutnow, k. Leibgedingſtadt, an der ſchleſiſchen Straſſe, mit einer Poſtſtation und einem k. Salzamte. königgr. Kr., 17¾ M. 9 Poſten

Trebniz, leitmerizer Kr., 8 M.

Tremles, oder Strzimilow, taborer Kr., 14½ M.

Tribau, (Böhmiſch) ſ Böhmiſchtribau.

Trutnow, ſ. Trautenau.

Trzebechowice ſ. Hohenbruk.

Trzeboin, ſ. Wittingau.

Trzebowa, ſ. Böhmiſchtribau.

Tſchaslau, ſ. Czaßlau.

Tſchaſtalowitz, ſ. Czaſtalowitz.

Tſchelakowiz, ſ. Czelakowitz.

Tſchernoſchin, ſ. Czernoſchin.

Tſchernowitz, ſ. Czernowitz.

Tſcheſtin, ſ. Czeſtin.

Tſchi-

Tſchiſta, ſ. Czjiſta.

Türmiz, leitmerizer Kr., 10 Meilen von Prag.

Turnau, am Iſerfluſſe, bunzlauer Kr., 11 M.

Tuſchkau, pilſner Kr., 10½ M.

Unhoſcht, auch Aunoſcht, rakon. Kr., 1¼ M.

Utwa, auch Itwa, Markt, pilſner Kr., 16 M.

Wälliſchbirken, prachiner Kr., 15 M.

Wallern, prachiner Kr., 18½ M.

Waltſch, ellbogner Kr., 11 M.

Wamberg, königgr. Kr., 17 M.

Warmbad, ſ. Karlsbad.

Wartenberg, bunzlauer Kr., 11 M.

Wary, ſ. Karlsbad.

Wegſtadtl, bunzlauer Kr. 5 M.

Wegſtadtl, Markt, königgr. Kr., 5 M.

Weipert, befreite Bergſtadt, ellbogner Kr. 16½ M.

Weiſenthal, ſ. Wieſenthal.

Weißwaſſer, auch Biela, bunzlauer Kr., 9 M.

Weleſchin, budw. Kr., 18 M.

Welhartiz, prachiner Kr., 15 M.

Welwarn, rakonizer Kr., 3½ M.

Wemſchen, ſ. Mſcheno.

Wernſtädtl, leitm. Kr., 9 M.

Weſeli ob der Luſchniz, an der linzer Straſſe, mit einer Poſtſtation, budweiſer Kr., 13 M. 8 Poſten.

Weſeli, (Roth-) auch Hochweſely, Markt, bidſchower Kr. 9 M.

Weſeriz, Markt, pilſner Kr., 14 M.

Wieſenthal, (Böhmiſch-) auch Weißenthal, befreite Bergſtadt, ellbogner Kr. 16 M.

Wildenſchwerdt, chrudimer Kr., 19 M.

Wilhelmsberg, ſ. Heilbrunn.

Willimow, ſ. Willoniz.

Willimow, Markt, czaſlauer Kr., 12½ M. v. Prag.
Willomniz auch Willomiz, ſaazer Kr., 9 M.
Windig-Jenikau, ſ. Jenikau.
Winterberg, prachiner Kr., 15 M.
Wiſchehrad, bei Prag, Städtchen, mit einem Domkapitel, gehört zum kaurzimer Kr.
Wiſchnobrod, ſ. Hohenfurt.
Wyſoky Meyto, ſ. Hohenmauth.
Wittingau, auch Trzeboin, mit einer Poſtſtation, budweiſer Kr. 15½ M.
Wlachobrzezi, ſ. Wälliſchbirken.
Wlaſchim, Markt, kauzimer Kr., 7 M.
Wldanicze, ſ. Muldau.
Wodnian, k. Stadt, prach. Kr., 15 M.
Wognu-Mieſtecz, ſ. Mieſtecz (Wognu-).
Wolin, prachiner Kr., 14 M.
Wondrzegow, oder Ondrzegow, Markt, kaurz. Kr., 8¾ M.
Woſchitz, (Jung-) taborer Kr., 8 M.
Wottyz, an der linzer Straſſe, mit einer Poſtſtation, berauner Kr., 8 M. 4 Poſten.
Wrab, oder Wraby, Markt, kaurzimer Kr., 2¾ M.
Wranay, Markt, rakon. Kr., 5 M.
Wratek, ſ. Rudig.
Wrchlabi, ſ. Hohenelbe.
Wſcherubi, ſ. Neumarkt.
Wſcherubi, ſ. Scherau.
Wuldau, ſ. Muldau.
Zablat, ſ. Sablat.
Zahradka, Markt, czaſlauer Kr., 11 M.
Zamers, ſ. Schamers.
Zamoſti, bei Frauenberg, nahe am Moldaufluſſe, Markt, budw. Kr., 15 M.

Za-

Zaſmuk, kaurzimer Kr., 6 M. v. Prag.
Žatez, ſ. Saaz.
Zbirow, berauner Kr., 6 M.
Zbraſlaw, ſ. Königſaal.
Zbraſlawiz, Markt, czaßlauer Kr., 8 M.
Zdiſlawiz, Markt, kaurzimer Kr., 7 M.
Žebrak, berauner Kr., 8 M.
Želecž, ſ. Schöles.
Železnice, ſ. Eiſenſtadtl.
Žerowiz, ſ. Scherowiz.
Zettliz, (Alt=) Markt, pilſner Kr., 16 M.
Zetwing, oder Zetwiz, Markt, budw. Kr., 21 M.
Zinnwald, leitmerizer Kr., 11 M.
Žiželiz, Markt, bidſch. Kr., 9½ M.
Žleb, oder Žleby, Markt, czaßlauer Kr., 10 M.
Zloniz, Markt, rakon. Kr., 5 M.
Žluticze, ſ. Ludiz.
Zrutſch, Markt, czaßlauer Kr., 7 M.
Zwikau, bunzlauer Kr., 12 M.

BAYERISCHE STAATS- BIBLIOTHEK MUENCHEN

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Müllner, Joseph Nepomuk

Versuch einer statistischen Geographie von Böhmen

Prag 1805

Austr. 3265
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10010720-1